



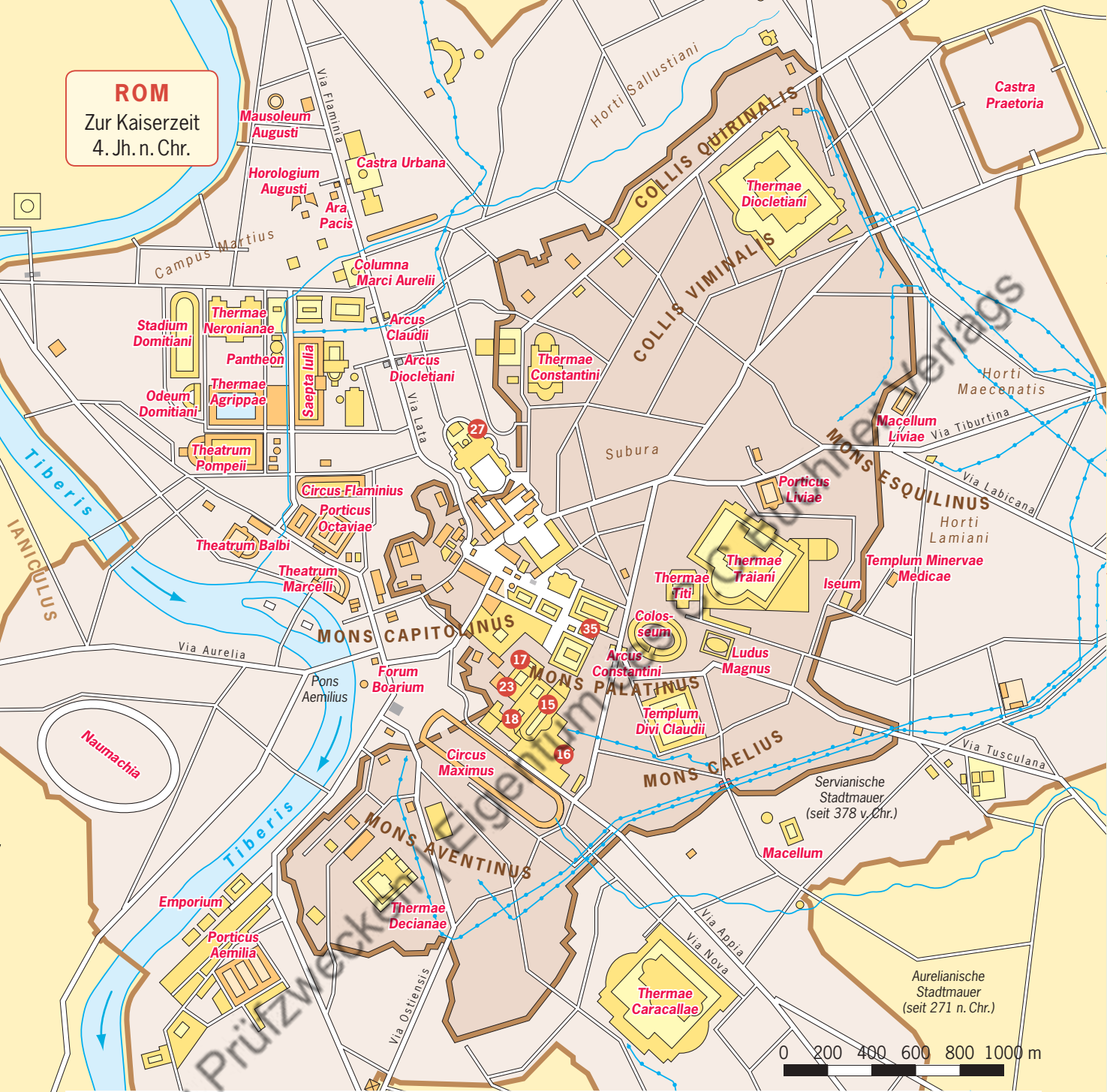
ROMA

AUSGABE B



3

ROM
Zur Kaiserzeit
4. Jh. n. Chr.



- | | | |
|---------------------|----------------------------|--------------------------|
| 1 Capitolium | 13 Forum Traiani | 25 T. Concordiae |
| 2 Arx | 14 Forum Vespasiani | 26 T. Divi Iulii |
| 3 Curia | 15 Kaiserpaläste | 27 T. Divi Traiani |
| 4 Tabularium | 16 Domus Augustana | 28 T. Iovis Capitolini |
| 5 Basilica Aemilia | 17 Domus Tiberiana | 29 T. Martis Ultoris |
| 6 Basilica Iulia | 18 Domus Flavia | 30 T. Pacis |
| 7 Basilica Maxentii | 19 T. Iunonis Monetae | 31 T. Veneris et Romae |
| 8 Basilica Ulpia | 20 T. Saturni (Aerarium) | 32 T. Veneris Genetricis |
| 9 Forum Augusti | 21 T. Vestae | 33 T. Vespasiani |
| 10 Forum Iulium | 22 Atrium Vestae | 34 Arcus Septimii Severi |
| 11 Forum Nervae | 23 T. Apollinis | 35 Arcus Titi |
| 12 Forum Romanum | 24 T. Castoris et Pollucis | T. = Templum |





Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

ROMA

AUSGABE B

C.C.Buchner

3

ROMA

Band 3. Ausgabe B

Herausgegeben von Clement Utz und Andrea Kammerer

Bearbeitet von René Beron, Martin Biermann, Johannes Buhl, Christina Englisch, Frank Goldmann, Tobias Hüttner, Ulf Jesper, Andrea Kammerer, Michael Kargl, Holger Klischka, Maria Krichbaumer, Katja Larsen, Norbert Larsen, Michael Lobe, Michael Meier, Christian Müller, Stefan Müller, Jan-Christian Ramm, Frank Schwieger und Clement Utz



1. Auflage, 1. Druck 2020

Alle Drucke dieser Auflage sind, weil untereinander unverändert, nebeneinander benutzbar.

Dieses Werk folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

© 2020 C. C. Buchner Verlag, Bamberg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Das gilt insbesondere auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen und Mikroverfilmungen. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Lektorat: Bernd Weber, Laura Kampmann

Gestaltung: Petra Michel, Essen

Illustrationen: Jan Bintakies, Hannover

Umschlagmotiv: Tom Berry, London

Satz: Artbox Grafik und Satz GmbH, Bremen

Druck: creo Druck & Medienservice GmbH, Bamberg

www.ccbuchner.de

ISBN 978-3-661-40033-4

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der dritte Band deines Lateinbuchs ROMA B ist genauso gegliedert wie die ersten beiden:

Im **ersten Teil** findest du vor allem interessante lateinische und deutsche Texte. Dazu kommt eine Vielzahl von Übungen und Aufgaben: Mit ihrer Hilfe verstehst du die lateinische Grammatik und merkst dir die Vokabeln, die du brauchst.

Im **zweiten Teil** sind die lateinischen Wörter aufgelistet und die grammatischen Stoffe erklärt; außerdem findest du dort immer wieder Tipps zum Lernen und Übersetzen (→ S. 104f.).

Der erste Teil ist folgendermaßen aufgebaut: Zwei oder drei Lektionen gehören inhaltlich zusammen. Sie werden durch eine Doppelseite eingeleitet, auf der du eine große Abbildung und einen kurzen Text zur Hinführung findest; dann folgen die Lektionen.

Jede **Lektion** besteht aus drei Doppelseiten, die gleich aufgebaut sind:

1. Doppelseite: Grammatik

Hier lernst du (auf der linken Seite) die neuen Grammatikstoffe an einem einfachen lateinischen Text kennen und kannst sie auch gleich (auf der rechten Seite) gezielt einüben.

Damit du dich leicht orientieren kannst, enthält jeder Abschnitt nur einen neuen Stoff und ist mit einem Großbuchstaben (**A** , **B** , **C**) gekennzeichnet.




Auf dieser Doppelseite kannst du dich ganz auf die Grammatik konzentrieren, neue Wörter kommen hier nämlich normalerweise noch nicht vor. Ausnahme: Einige wenige neue Vokabeln sind manchmal für einen Grammatikstoff nötig; diese sind dann hinten im Wortschatz mit einem * markiert.

Die Übungen auf der rechten Seite enthalten meist zwei Zusätze: Die Formen oder Sätze nach einem ▷ bieten dir ggf. weitere Unterstützung; diese kannst du zusätzlich lösen, wenn du dir noch nicht ganz sicher bist. Nach einem ► finden sich Beispiele, die eine Herausforderung darstellen. Das Symbol ▷ T zeigt dir, dass du diese Übung im Trainingsheft fortsetzen kannst.

2. Doppelseite: Text

Hier wirst du (auf der linken Seite) zuerst inhaltlich auf den Lektionstext vorbereitet: Im oberen Teil der Seite findest du das kulturkundliche Grundwissen und eine Abbildung zum Thema der Lektion.

Im unteren Teil der linken Seite erhältst du einen besonderen Service: Anhand einiger Aufgaben kannst du weiter zurückliegende Stoffe (Grammatik und Vokabeln), die du für den Lektionstext benötigst, gezielt wiederholen. All diese Übungen verwenden nur Wörter, die auch im Lektionstext vorkommen.

Dann folgt (auf der rechten Seite) der wichtigste Teil jeder Lektion, der zentrale Text: Er enthält alle neuen Vokabeln und den gesamten neuen Grammatikstoff. Die Aufgaben unter dem Text dienen der Erschließung: Aufgaben mit einem  können vor der Texterarbeitung gelöst werden, Aufgaben mit einem  während der Übersetzung und Aufgaben mit einem  nach der Textarbeit zur Vertiefung.

3. Doppelseite: Vertiefung

Zuerst findest du hier (auf der linken Seite) Aufgaben zur inhaltlichen Vertiefung des Lektions-themas. Dem folgt ein Angebot weiterer Übungen zur Sprache; dabei ist immer ein Abschnitt mit der Überschrift „Deutsch ist anders“, der dich zur vergleichenden Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache auffordert.

Am Ende jeder Lektion steht hier (auf der rechten Seite) entweder ein Wiederholungstext (mit Aufgaben), der gezielt die Stoffe der beiden Lektionen umwälzt, die dieser Lektion vorausgehen, oder ein Selbsttest über den Stoff der aktuellen und der vorausgehenden Lektion. So werden jeweils die Stoffe von zwei Lektionen zweimal hintereinander wiederholt. Die Lösungen für die Selbsttests erhältst du von deiner Lateinlehrerin / deinem Lateinlehrer.

Nach jeweils zwei oder drei Lektionen finden sich weitere Doppelseiten:

Doppelseite „Können zeigen“

Hier baust du schrittweise die **Kompetenz** auf, mit lateinischen Texten umzugehen. Auf den linken Seiten stehen zwei kurze Texte; diese sind nach ihrem Schwierigkeitsgrad mit ★ oder ★★ gekennzeichnet: Die zugehörigen Aufgaben auf der rechten Seite kannst du individuell nutzen, um dein **Können** im Erfassen und Verstehen eines lateinischen Textes zu **zeigen**.

Doppelseite „Gut zu wissen“

Anhand von deutschen Texten und Bildern sowie vertiefenden Aufgaben erweiterst du dein **Grundwissen** über die Antike und die Welt der Römer.

Es ist uns ein Anliegen, dass du dich gerne mit den Themen beschäftigst, die den Menschen der Antike wichtig waren und die auch in unserer Welt von Bedeutung sind.

Wir wünschen dir viele Erfolgserlebnisse im Fach Latein – und bei der Arbeit mit ROMA.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

im Folgenden erhalten Sie einige grundlegende Hinweise zur Handhabung des Lehrwerks ROMA B:

Verbindlichkeit und Freiraum

Die lateinischen **Texte** auf den Seiten 4 und 6 der Lektionen sowie auf den Seiten „Können zeigen“ sind verbindlich zu behandeln, ebenso der Wortschatz und die Grammatikstoffe zu den einzelnen Lektionen.

Das verbindliche kulturkundliche **Grundwissen** findet sich auf den Seiten 3 der Lektionen (oben) und auf den Seiten „Gut zu wissen“; es ist einheitlich mit dem Stempel „Grundwissen“ gekennzeichnet. Dazu gehören die vertiefenden und vernetzenden Aufgaben auf den Seiten 5 der Lektionen (oben) und auf den Seiten „Gut zu wissen“.

Die Auftaktseiten zu den Sequenzen führen im Sinne einer Orientierungshilfe (advance organizer) in die Thematik der folgenden Lektionen ein.

Die anderen Teile der Lektionen, insbesondere die sprachlichen Übungen auf den Seiten 2, 3 und 5 der Lektionen und die Aufgaben zur Erarbeitung von Grammatikstoffen auf der jeweils ersten Seite der Lektionen (unten), sind Angebote zu Ihrer Auswahl.

Binnendifferenzierendes Arbeiten

Im Lehrwerk sind verschiedene Grundformen und Ziele binnendifferenzierenden Arbeitens angelegt. Binnendifferenzierung ist insbesondere möglich bei den folgenden Elementen (die Zielsetzung steht jeweils in Klammern):

- beim Erarbeiten von Grammatikstoffen auf den Seiten 1 der Lektionen (nach Anspruchsniveau und Arbeitstempo; z. B. Aufgaben für Schnelle)
- beim Einüben der Grammatikstoffe auf den Seiten 2 der Lektionen (nach Anspruchsniveau und Arbeitstempo; vgl. Symbole ▷ ►)
- bei den sprachlichen Übungen zur Vorbereitung der Textarbeit auf den Seiten 3 der Lektionen (nach Themen / Stoffen; vgl. Überschriften)
- bei den sprachlichen Aufgaben zur Vertiefung auf den Seiten 5 der Lektionen (nach Themen / Stoffen; vgl. Überschriften)
- bei den texterschließenden Aufgaben auf den Seiten „Können zeigen“ (nach Anspruchsniveau und Interesse; vgl. farbige Rubriken); die Kennzeichnung dieser verbindlichen Texte nach ihrem Schwierigkeitsgrad ist als Hinweis auf die methodische Gestaltung und Intensität der Vorentlastung (z. B. über die Aufgaben der blauen Rubrik) zu verstehen.
- bei der individuellen Nutzung der Aufgaben unter „Vokabeln sichern“ und der Merkhilfen im Wortschatz- und Grammatikteil

Eigenständiges und kooperatives Arbeiten

Eigenständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler wird insbesondere empfohlen bei den Aufgaben zur Grammatikerarbeitung (S. 1 der Lektionen), bei den sprachlichen Übungen (S. 3 und 5) und bei der Erschließung der Texte auf den Seiten „Können zeigen“.

Kooperative Arbeitsformen sind bei den einzelnen Aufgaben vermerkt (z. B. „(PA)“).

Weitere Informationen zur Arbeit mit ROMA allgemein sowie zur konkreten Umsetzung einzelner Lektionen erhalten Sie im Lehrerheft.

Inhalt

GROSSARTIGE GRIECHEN

10

25	→ Reich wie Krösus	12
	A Adverbien: Bildung – Adverb als Adverbiale	109
	B Genitiv der Beschaffenheit – Ablativ der Beschaffenheit	110
	C Genitivus partitivus	110
	D Indefinitpronomen quidam – Indefinitpronomen quidam: Verwendung	111
	M Texte erschließen: Bezüge ermitteln	111
	→ Thales, der erste Wissenschaftler	15
	← Philosoph oder Guru?	17
26	→ Philosophie – eine nutzlose Sache?	18
	A nd-Formen: Gerundium – Verwendung des Gerundiums	115
	B Verben: Deponentien (kons. Konjugation) – Partizip Perfekt der Deponentien als Participium coniunctum (Pc)	116
	C Hauptsätze im Konjunktiv: Prohibitiv	118
	M Antike Wurzeln erschließen	119
	→ Olympia in der Diskussion	21
	← Delphi und die hölzerne Mauer	23
27	→ Sieger als Vorbilder	24
	A Adjektive: Steigerung	123
	B Adjektive: unregelmäßige Steigerung – Verwendung der Steigerungsformen	123
	C Ablativ des Vergleichs	124
	D nd-Formen: Gerundivum – Verwendung des Gerundivums: attributiv	124
	→ Medea – gedemütigt und verlassen	27
	← Rache bis zum Äußersten	29
28	→ Der Philosoph als Hebamme	30
	A Adverbien: Steigerung	129
	B Hauptsätze im Konjunktiv: Optativ, Jussiv, Hortativ	129
	C Verwendung des Gerundivums: prädikativ	130
	M Fachübergreifend denken	131
	→ Sokrates bleibt konsequent	33
	← Epikur und das glückliche Leben	35
Können zeigen	* Cicero über den perfekten Politiker	36
	** Seneca über Sklaven und Menschen	
Gut zu wissen	Philosophie – Schule zum Glück	38
	Griechische Philosophie bei den Römern	
Können zeigen	* Der Hund und das Fleisch	40
	** Der Fuchs und der Rabe	
Gut zu wissen	Die Fabel – Lebensweisheit in prägnanter Form	42

CHRISTEN UND CÄSAREN

44

29	→ Was Christen glauben	46
	A Partizip Futur Aktiv (PFA) – Verwendung des Partizip Futur Aktiv	135
	B Verben: fieri	136
	C Indefinitpronomen (ali)quis	137
	→ Aufruhr in Ephesus	49
→ Ein unbekannter Gott	51	
30	→ Was sind das nur für Leute?	52
	A Verschränkter Relativsatz	141
	B Korrelativa	142
	C Verallgemeinernde Relativpronomina: quisquis, quicumque	142
	M Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe)	143
	→ Das ist Wahn(sinn)!	55
	→ Sündenböcke gesucht ... und gefunden!	57
Können zeigen	* Habe ich richtig entschieden? ** Die Antwort des Kaisers	58
31	→ Kaiser Hadrian kümmert sich	60
	A Satzanalyse: Einrücken – Satzanalyse: Nebensätze	147
	B Satzanalyse: Satzwertige Konstruktionen	148
	C Satzanalyse: Nebensätze und satzwertige Konstruktionen	148
	M Mit einem Lexikon arbeiten	149
	→ Die Grenze muss gesichert werden!	63
→ Ein Bau für die Ewigkeit	65	
Gut zu wissen	Rom und die Germanen	66
Können zeigen	* Lob eines Kaisers ** Eine Legende entsteht	68

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

ZEITEN DER WENDE

70

32	➔ Das Zeichen am Himmel	72
	➔ A Relativsätze im Konjunktiv	153
	➔ B Verben: Deponentien (alle Konjugationsklassen)	153
	➔ C Nominativ mit Infinitiv (Ncl)	154
	➔ M Mit einer Wortkunde arbeiten	155
➤ Ausgerechnet Germanen?	75	
➤ Ein neues Rom entsteht	77	
33	➔ Ein ungewöhnlicher Soldat	78
	➔ A Infinitiv Futur Aktiv	159
	➔ B Hauptsätze im Konjunktiv: Potentialis, Deliberativ	159
	➔ C Satzwertige Konstruktionen (Übersicht)	160
	➔ M Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe)	161
➤ Können Christen Soldaten sein?	81	
➤ Eine außergewöhnliche Frau	83	
34	➔ Nicht zum Kaiser geboren	84
	➔ A Semideponentien	165
	➔ B Texterschließung: Zusammenfassung	165
	➤ Justinians Herrschaft – Willkür oder Weitblick?	87
	➤ Justinian und die Pest	89
Können zeigen	* Schnäppchenfalle – ein Rechtsfall ** Kein Recht ohne Gerechtigkeit	90
Gut zu wissen	Alles, was Recht ist	92
	Rom – Fixstern Europas	94
Können zeigen	* Bildungsoffensive am Kaiserhof ** Das soll uns eine Lehre sein! * Nackt auf dem Marktplatz * Eine besondere Predigt	96 98
	** Warum Krieg zwischen Religionen? ** Sorge um die Natur	100
Gut zu wissen	Latein lebt weiter	102

Nur zu Prüfzwecken / Eigentum des C.C.Buchner Verlags

ANHÄNGE

Stilmittel	167
Satzglieder und wichtige Füllungsarten	169
Formentabellen	170
Stammformen	189
Grammatisches Register	198
Zeittafel	200
Eigennamenverzeichnis	202
Lateinisch-deutsches Register	216
Operatoren	234
Abkürzungen	236
Bildnachweis	

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags



LEKTIONEN 25 - 28

GROSSARTIGE GRIECHEN

Grundlagen für die moderne Welt

Immer wieder sind dir auf deiner Reise durch die Welt des Lateinischen die alten Griechen begegnet – und das nicht ohne Grund. In der Zeit vom 6. bis zum 4. Jh. v. Chr. entstanden in Griechenland Ideen, die die Welt bis heute prägen. In Athen entwickelten Politiker die Demokratie; zeitgleich entstanden dort Tragödien und Komödien für die Theaterbühne. Sie dienen nicht nur der Unterhaltung, sondern auch der Verständigung über gemeinsame Werte, ohne die eine Gesellschaft nicht funktionieren kann. Vor allem in den griechischen Städten Kleinasiens begannen Philosophen, kritisch und vernünftig über die Welt und den Menschen nachzudenken, und legten damit die Grundlagen der modernen Wissenschaften.

Unsere
Themen:

Vorsokratiker

Olympia
weltberühmte Spiele

Delphi

bedeutsame Orakelsprüche



Getrennt und doch eins

Jeder griechische Stadtstaat (Polis) war politisch und wirtschaftlich weitgehend unabhängig. Doch sog. panhellenische (alle Griechen betreffende) Veranstaltungen sorgten für ein Bewusstsein der Zusammengehörigkeit. Mit der Ausbreitung der griechischen Herrschaft unter Alexander dem Großen erweiterte sich dieses Bewusstsein auf die ganze Mittelmeerwelt. In den folgenden Kapiteln lernst du die Olympischen Spiele und das Orakel von Delphi als überregionale Institutionen und religiöse Zentren kennen.

Im Mythos von Medea begegnest du eine literarische Gestalt, die von griechischen Tragödiendichtern erstmals auf die Bühne gebracht wurde – und die bis heute weiterlebt. Der Freigeist Phädrus übertrug eine kleine Textsorte aus dem Griechischen ins Lateinische, die ihren Charme trotz ihrer Schlichtheit bis heute nicht verloren hat: die Fabel.

Dramen

Medea – eine tragische Figur

Sokrates Epikur, Stoa

→ Cicero, Seneca

Fabeln des Phädrus

Tiere – Mittel der Belehrung

Reich wie Krösus

Krösus (Croesus) war im 6. Jh. v. Chr. ein durch seinen Reichtum weithin bekannter König der Lyder (Lȳdī, ōrum), die an der Mittelmeerküste Kleinasiens mit den Griechen in Berührung kamen. Bekannt ist sein Gespräch mit Solon (Solō, ōnis), einem griechischen Staatsmann und Philosophen (philosophus) aus Athen, der für seine Klugheit und Weisheit (sapientia) berühmt war und deshalb zu den sog. Sieben Weisen (→ S. 14) zählte.

- A** Croesus **imperator fortis** erat; multos populos **fortiter** et **celeriter** bello **vicit**. Tunc homines victi censebant se miseros atque indignos esse. Sed Croesus populis victis pepercit: Ii neque **misere** neque **indigne** vivebant. Quamquam populi **graviter** oppressi non sunt, regi tamen magnam pecuniam dederunt; ita Croeso mox plurimae opes erant.
- B** Itaque multi putaverunt Croesum esse virum egregiae fortunae; quod ipse quoque putavit. Quondam Solo philosophus ad regem adibat. Solonem enim omnes propter sapientiam laudabant. Ille vir magno ingenio erat.
- C** Rex ipse multum temporis consumpsit, ut Soloni omnes opes in aedibus ostenderet. Cum magnam partem opum vidisset, philosophus a Croeso rogatus est: „Solo, fama sapientiae tuae etiam ad nos venit. Nemo hominum tam sapiens (*weise*) est quam tu. Itaque a te audire cupio: Quis hominum in orbe terrarum plus habet quam ego? Quis tam beatus est quam ego?“
- D** Solo autem respondit: „Tellus quidam, qui Athenis (*in Athen*) vivebat, ante omnes beatus erat, ut puto. Sane scio quosdam homines divitem tantum beatum ducere. Equidem pauperem quendam recte duco beatum, si contentus sua fortuna est.“

Nicolaus Knüpfer: Krösus zeigt Solon seine Schätze. 1640.



- A** imperator fortis – fortiter vicit

Die beiden Formen von fortis beziehen sich auf unterschiedliche Wortarten. Erkläre die Bezeichnung „Adverb“ für fortiter. Beschreibe die Bildung der Adverbien misere und indigne im Unterschied zu fortiter und celeriter.

- A1** Suche alle Adverbien heraus; bilde damit jeweils einen deutschen Satz, in dem sie auch als Adverb vorkommen.

tristis ■ breviter ■ beate ■ laetus ■ libere ▷ crudeliter ■ indignus ■ egregie
▶ forte ■ bene ■ acre

- A2** Entscheide, ob die Form des Adverbs oder des Adjektivs einzusetzen ist, und übersetze.

1. Croesus: „Rex (fortis / fortiter) sum. 2. Multa bella (fortis / fortiter) gessi.
3. Itaque (beatus / beate) vivere possum.“ ▷ 4. Homines victi: „Croesus nos (celer / celeriter) vicit. 5. Sumus (miseri / misere). 6. (Indigni / Indigne) vivere nolumus.“ ▶ Bilde selbst: 7. Croesus: „Vos (miser) non puto, quia vos semper (bonus) tegam.“ ▷ T

- B** Solon – einer der Sieben Weisen. Suche nach wörtlichen und freieren Wiedergabemöglichkeiten für den Ablativ und den Genitiv der Beschaffenheit.

1. Solo philosophus (!) magni ingenii erat. 2. Solo, postquam Atheniensibus (*den Athenern*) leges dedit, iter multorum annorum fecit. 3. Quondam etiam ad Croesum, regem magna auctoritate, adibat. ▷ 4. De fortuna et de rebus eius modi multas horas dicebant. ▶ Bilde selbst einen Ablativ oder Genitiv der Beschaffenheit: 5. Postremo Solo se virum (maxima virtus) praebuit. ▷ T

- C1** Gib jeweils den Genitivus partitivus an und übersetze.

1. femina egregiae dignitatis – optima omnium feminarum 2. pars bonorum virorum – viri magni ingenii 3. maximus omnium hominum – homo egregiae fortunae ▷ 4. miles maximi honoris – numerus militum honestorum
▶ 5. parva pars hominum magno ingenio

- C2** Welche Aussagen treffen auf das Bild der Sieben Weisen zu? Übersetze.

1. Parva pars philosophorum librum (*Buch*) legit. 2. Maxima pars virorum ridet.
3. Nemo philosophorum sedet. 4. Magna pars hominum caelum spectat. ▷ 5. Multitudo virorum sedentium maior (*größer*) est quam multitudo virorum stantium.
6. Maximus septem philosophorum Solo est. ▶ 7. Bilde selbst einen passenden lateinischen Satz mit einem Genitivus partitivus. ▷ T



- D** Stelle „Partner“ nach der KNG-Kongruenz zusammen und übersetze.

1. vir – femina – genus ■ quaedam – quoddam – quidam 2. viri – feminae – genera ■ quaedam – quidam – quaedam 3. tempore – virtute ■ quadam – quodam ▷ 4. modum – curam ■ quendam – quandam ▶ 5. militum – voluptatis ■ ? – ? ▷ T



Ein neuer Blick auf die Welt

Seit etwa 600 v. Chr. traten in Griechenland Menschen auf, die durch Reisen und Handelskontakte zu großer Weisheit gelangt waren und von ihren Mitbürgern als Ratgeber geschätzt waren; einige von ihnen wurden später als **die Sieben Weisen** zusammengefasst, ihre Aussprüche wurden überliefert und aufgeschrieben.

Besondere Bedeutung für die Entwicklung des europäischen Denkens kam den Menschen zu, die sich die Frage stellten, woraus die Welt besteht, warum sie entstanden ist und mit welchen **Grundprinzipien** alles, was auf der Erde geschieht, erklärt werden konnte. Zu ihren Ergebnissen kamen sie durch die **Beobachtung** (griech. *theoria*) von Phänomenen. So folgte beispielsweise der Philosoph **Thales** aus der Beobachtung, dass ohne Wasser kein Leben möglich ist, dass alles aus Wasser entstanden sei.

Obwohl manche Ansichten dieser **Naturphilosophen**, wie sie später genannt wurden, heute lächerlich erscheinen, legten sie doch den Grundstein für die Entstehung eines kritischen Denkens, da sie überlieferte Erklärungen wie die Göttermythen nicht einfach hinnahmen, sondern hinterfragten. So waren sie die Wegbereiter der **Naturwissenschaften**, für die noch heute die Beobachtung eine zentrale Methode zur Gewinnung von Erkenntnissen ist.



Thales auf einer Briefmarke der griechischen Post 1994.

1 Wortschatz: Fremdwörter

Gib die lateinischen Wörter samt Übersetzung an, die in den folgenden Fremdwörtern stecken.

Kredit ■ Variable ■ Diktat ■ Major ■ partiell ■ Referat ■ urban ■ Position ■ Korrespondenz

2 Verben: Imperativformen

Benenne die Imperative. Übersetze die übrigen Formen.

audi ■ genere ■ habe ■ este ■ fui ■ docere ■ cognosci ■ celeri ■ mire

3 Präpositionalausdrücke

Ordne Präpositionen und Substantive einander zu und übersetze. Beachte die Kasus. Achtung: Oft sind verschiedene Zuordnungen möglich.

ad ■ cum ■ de ■ ex ■ in ■ in ■ sine

cibo ■ naturam ■ liberis ■ mari ■ aqua ■ ratione ■ virum

Thales, der erste Wissenschaftler

Thales stammte aus der reichen Handelsstadt Milet (Milētus) in Kleinasien.

Thales, vir magni ingenii, ut Solo unus e septem sapientibus erat. Patria eius erat Miletus urbs, quae – ad ripam maris posita – et dives et grandis fuit; magnum enim portum multasque colonias¹ habuit. Quamvis quidam Thalem nil scripsisse, sed familiariter dicentem homines docuisse credant, ea de re nihil veri scimus. Quid manifesti proinde de illius opinionibus referri potest?

Thales naturam diligenter perspicuens iterum atque iterum interrogabat, quid fons rerum in orbe terrarum esset. E causis variis invenit aquam esse prima² omnium: Nam cognoverat aquam esse partem cunctorum viventium: Homines et animalia omnis generis sanguinem in se habent. Si quidem aqua deest, animalia celeriter perire necesse est. Praeterea comprehendit etiam cibum semper coniunctum esse cum aqua.

Cum priores homines plerumque verba maiorum repetivissent, Thales primus philosophus ratione et sensu ductus est. Non mirum est eiusmodi virum naturam praeclare exposuisse.

De vita domestica fabulae quaedam narrantur. Anu quadam ex illo quaerente, cur liberi ei non essent, protinus respondit: „Amore in illos motus sum.“ Eadem audire cupiente, quando nuptiae ei essent, primo placide dixit: „Nondum tempus est – sed

bono animo sum“, at postea sine ullo luctu: „Nunc sero est.“

1. Lies die ersten beiden Absätze konzentriert durch und erfasse anhand von Schlüsselwörtern zwei wesentliche Informationen über Thales.
2. Erschließe aus dem Zusammenhang des zweiten Absatzes das Genus und die Verwendung des Partizips *viventium* (Z. 8).
3. Weise den vier Absätzen je eine knappe Überschrift zu.
4. Erschließe, worin die besondere Leistung des Thales im Vergleich zu früheren Generationen bestand (Z. 12 – 14).
5. (PA) Auf der Abbildung illustriert ein Zeichner, wie er sich den Aufbruch der Menschen aus dem mittelalterlichen Weltbild vorstellt. Stell Bezüge zum Lektionstext und zu den Leistungen des Thales her.
6. Solon und Thales suchten beide auch Ägypten auf. Erschließe einen möglichen Grund.



Flammarions Holzstich. 1888.

¹ colōnia
die Kolonie

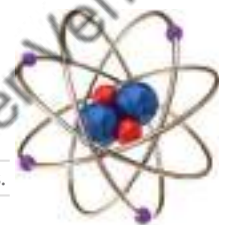
² prīma, ōrum
n Pl. der An-
fang, der Ur-
stoff

INHALT

Wissen vernetzen

1. Die Briefmarke auf S. 14 nimmt auf eine weitere Theorie des Thales Bezug. Recherchiere diese und präsentiere sie deinen Mitschülern.
2. Erläutere den Unterschied zwischen dem antiken Begriff *theoria* und dem modernen „Theorie“.
3. Im Chemieunterricht beschäftigst du dich in diesem Schuljahr mit verschiedenen Modellen, die die Zusammensetzung aller Stoffe aus kleinsten Teilchen beschreiben (Periodensystem der Elemente, Daltonsches Atommodell, Kern-Hülle-Modell). Vergleiche diese Modelle mit Thales' Theorie von Wasser als Urstoff.
4. (GA) Gestaltet (arbeitsteilig) eine kurze digitale Präsentation zu den Aussprüchen, die den Sieben Weisen zugeschrieben werden, und erläutere diese mit aktuellen Beispielen.

Kern-Hülle-Modell eines Atoms.



SPRACHE

1 Deutsch ist anders

Den Genitivus partitivus übersetzen

BEISPIEL:

1. *Pars hominum* philosophos audiebat.

Ein Teil der Menschen hörte die Philosophen.

2. In amphitheatro magnus numerus gladiatorum fuit.

Im Amphitheater war eine große Zahl Gladiatoren / von Gladiatoren / an Gladiatoren.

3. *Milites nihil operae* fugerunt, ut castra munirent.

Die Soldaten scheuten keine Mühe, um das Lager zu befestigen.

BEACHTEN: Im Deutschen ist der Genitivus partitivus seltener als im Lateinischen. Das Bezugswort des Genitivs entscheidet darüber, ob du (wie im Lateinischen) den Genitiv auch im Deutschen setzen kannst oder eine andere Wiedergabe wählen musst.

Achte bei der Übersetzung des Genitivus partitivus auf die passende Wiedergabe im Deutschen.

1. Thales multum operae subiit, ut fontem omnium rerum cognosceret.
2. Non solum Thales, sed magnus numerus philosophorum veterum naturam omnium rerum cognoscere voluit.
3. Maxima pars eorum putavit quattuor elementa (!) esse.
4. Quis vestrum haec quattuor elementa nescit?
5. Quid novi homines postea invenerunt?

2 Wortformen ordnen

Ordne nach Kasus und Numerus (Nom. Sg. bis Abl. Pl.); manche Kasus sind mehrfach vertreten.

fontis ■ animalis ■ domestica ■ cuidam ■ portum ■ animalium ■ ripis ■ portuum ■ sensus ■ prius ■ praeclarā ■ animalia ■ manifesti ■ nuptiis ■ philosophus

Ordne nun nach den Genera; nicht alle Formen sind eindeutig.

Philosoph oder Guru?

Anders als Thales hielt Pythagoras (Pythagorās, ae), den du als Mathematiker kennst, die Zahlen für das Urprinzip der Welt. Man vermutet, dass er sich von seinen Schülern (discipulī, ōrum) wie ein Guru verehren ließ; viele Anekdoten und wundersame Begebenheiten sind überliefert.

1 disciplina
die Lehre, der
Unterricht

2 arcānum das
Geheimnis

3 vgl. Aufg. 6 a)

4 anima
die Seele

Usque ad tempora nostra homines etiam sapientes de vita et disciplina¹ Pythagorae incerti sunt: Fuitne ille philosophus an quidam vir sacer? Alii enim Pythagoram virum grandis egregiique ingenii ducunt, cum idem ab aliis iam antiquis temporibus princeps cuiusdam religionis appellatus sit.

Profecto res mirae relatae sunt: Iuvenis e patria, Samo insula Graeca, discessit et Aegyptum atque Babyloniam petivit, ut ibi artes numerorum et siderum cognosceret. Postea in Magnam Graeciam venit, ubi iuvenes nobiles instruebat.

Discipulis autem non licuit arcana² religionis et disciplinae¹ ostendere alienis; immo necesse eis fuit nonnullos annos omnino tacere et Pythagorae semper parere.

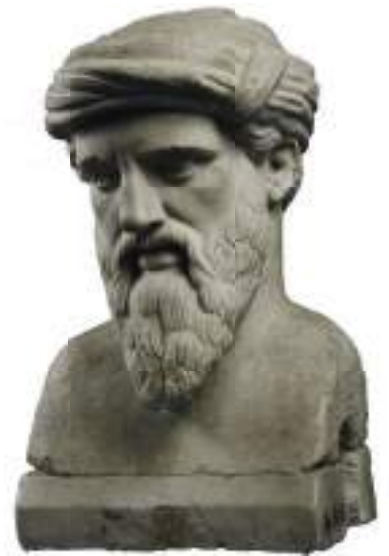
Praeterea discipuli crediderunt eundem res futuras cognoscere et vere praedicere³. Pythagoras edidit se Apollinis filium esse et se ipsum quondam – Troianis cum Graecis bellum gerentibus – Euphorbum, virum ingenti virtute, fuisse. Nam post mortem animam⁴ omnis animalis non in inane discedere, sed in aliud corpus transire credit.

TEXT

1. Stelle die geographischen Begriffe (Z. 5 – 7) zusammen und suche sie auf der Karte im hinteren Buchdeckel. 4 ★
2. Benenne die mit **artes numerorum et siderum** (Z. 6) bezeichneten Wissenschaften. 1 ★
3. Stelle aus dem ersten Absatz Wörter und Wendungen zusammen, die zu den Begriffen der Überschrift passen. 2 ★
4. Erschließe aus dem Text drei Merkmale einer Sekte. 3 ★
5. Weise im Text je ein Beispiel für einen Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit sowie für einen Ablativus absolutus nach. 3 ★

SPRACHE

6. a) Erschließe die Bedeutung des Verbs **prae-dicere** aus dem Zusammenhang. 1 ★
b) Erschließe eine treffende Wiedergabe der Wendung **inane discedere** (Z. 13); **inane** ist hier substantivisch verwendet. 1 ★
7. Bestimme das Zeitverhältnis, das die Infinitive **esse** und **fuisse** (Z. 11 f.) zum Prädikat ausdrücken. 2 ★
8. Erörtere, wie die im letzten Satz angesprochene religiöse Vorstellung bezeichnet wird und welche Haltung heutige Religionen dazu einnehmen. Erschließe, wie Pythagoras zu den in der antiken Religion üblichen Opfern stand. 3 ★



Herme des Pythagoras.

KULTUR

Philosophie – eine nutzlose Sache?

Wer geht der nützlicheren Beschäftigung nach – ein Soldat oder ein Philosoph? Der griechische Wissenschaftler Thales bewies seinen Mitbürgern, dass die Philosophie (*philosophia*), wie er sie verstand, auch eine Menge Geld einbringen konnte ...

A Militis est pugnare, philosophi est cogitare.

Miles vincere, philosophus alios homines docere cupit.

Spes vincendi militem impellit, cupiditas docendi philosophum.

Miles vincendo patriae, philosophus docendo omnibus hominibus adest.

Miles ad pugnandum labores subit, philosophus in docendo semper discit (*lernt*).

Philosophus voluptate adulescentes docendi commovetur;

miles hostes vincendo gloriam sibi parat.

B Miles gladio uti debet, philosophus ratione.

Quondam serva Thalem philosophum risit, quia, dum de rebus miris cogitat et caelum observat (*beobachten*), in puteum (*Brunnen*) ceciderat. Tum serva queritur: „Philosophi multa cogitant multaue loquuntur, sed hominibus non provident.“

Itaque Thales servae ostendit philosophiam hominibus usui esse:

„Postquam per multos annos caelum observavi, ratione usus sum et magnam uber-
tatem (*Fruchtbarkeit*) olearum (*Olivenbäume*) providere potui. Itaque omnes oleas

patriae paravi, nunc multas olivas (*Oliven*) vendam. Ita ratione usus dives ero. Si homines naturam observarent et rationem sequerentur, res graves intellegent.

Tu quoque cogita et sequere rationem!

C Ne negaveris philosophiam hominibus usui esse! Noli ridere philosophos!“

Etiam alios homines Thales sic monuit:

„Ne negaveritis philosophiam hominibus usui esse! Nolite neglegere rationem!“



A Mit den Formen des Gerundiums (gebildet mit -nd-) kann der Infinitiv eines lateinischen Verbs substantiviert werden.

1. Stelle aus Z. 3 – 5 die Formen des Gerundiums zusammen und bestimme mit Hilfe des Kontextes den jeweiligen Kasus. Erschließe bei der Übersetzung von Z. 1 – 5 eine treffende Wiedergabe der Gerundien im jeweiligen Satzzusammenhang.

2. In Z. 6 – 7 sind die Gerundien durch Objekte erweitert (*adulescentes*, *hostes*); hier ist eine freiere Wiedergabe erforderlich.

- A1** Gerundium oder nicht? Wähle die Formen des Gerundiums aus. Erkläre, warum die anderen Formen kein Gerundium sind.

condo ■ impetrandi ■ iurandum ■ tollendo ■ incendi ■ studendi ■ solvendum ■ eundi ■ quando ▷ fingendo ■ respondi ■ subeundum ▶ tetendi ■ accendo

- A2** Bilde den Genitiv des Gerundiums und übersetze die gesamte Wendung. Erprobe dabei die Übersetzung des Gerundiums mit Infinitiv oder Substantiv.

ars (amare) ■ ars (docere) ■ genus (dicere) ■ cupiditas hostes (vincere) ■ spes amicum (reperire) ■ consilium urbem (capere) ▷ ars (scribere) ■ modus (vivere) ■ studium verba (audire) ■ cupidus urbem ab hostibus (defendere) ▶ consilium senatui populoque (imperare) ■ cupidus omnes virtute (vincere) ▷ τ

- A3** Übersetze:

Gedanken von Soldaten: **1.** Nunc tempus est ad pugnandum. **2.** Impetum faciendo hostes perterrebimus. **3.** In pugnando omnibus exempla virtutis erimus. ▷ Gedanken von Philosophen: **4.** Cupiditas bellum prohibendi nos movet. **5.** Pacem faciendo homines servamus. ▶ **6.** Cupidi adulescentes docendi et bella prohibendi sumus. **7.** Tempus est consilium capiendi et verbis resistendo rem publicam servandi.

- B1** Bestimme die Formen und bringe sie in die richtige Reihenfolge von Person und Numerus.

1. utimur ■ utebaris ■ utimini ■ usus est ■ utor ■ utebantur
▷ **2.** sequimini ■ sequebar ■ sequitur ■ secuti sumus ■ secutus es ■ secuti sunt
▶ **3.** loquaris ■ locuti sitis ■ loquerer ■ locutae essent ■ loquemur ■ locuta est

- B2** Heraklit – ein kriegerischer Philosoph? Übersetze:

1. Heraclitus (*Heraklit*) haec verba locutus est: „Bellum est omnium rerum pater.“
2. Multi homines querebantur hunc philosophum res miras loqui. **3.** At Heraclitus ratione usus rem gravem intellexit: **4.** Omnem rem res contraria (*gegensätzlich*) sequitur. ▷ **5.** Ita dies noctem, risus (*das Lachen*) gemitum, sol tempestatem sequitur. **6.** Heraclitus etiam haec dixit: „Semper utere ratione!“ ▶ Übersetze und erkläre, was Heraklit mit dem zitierten Ausspruch meint: **7.** Heraclitus his verbis usus homines ad cogitandum adduxit: „Nemo in idem flumen iterum descendit (*steigt*).“ ▷ τ

- C** Bilde die jeweils andere Formulierung für eine verneinte Anweisung und übersetze.

BEISPIEL: Nolite pugnare! → Ne pugnaveritis! → *Kämpft nicht!*

1. Milites, ne cesseritis! **2.** Philosopho, noli neglegere rationem! **3.** Miles, ne socium deserueris! ▷ **4.** Milites, nolite hostes interficere! **5.** Cives, ne urbem defenderitis! ▶ **6.** Noli rem incipere! **7.** Nolite hostibus parcere! ▷ τ



Olympia und Delphi – Begegnung mit Menschen und Göttern

Obwohl die griechischen Stadtstaaten weitgehend politisch und wirtschaftlich unabhängig waren, gab es religiöse Zentren, die zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Griechen beitrugen:

In **Olympia** fanden (seit 776 v. Chr.) alle vier Jahre die **Olympischen Spiele** statt, sportliche Wettkämpfe für männliche Athleten aus der gesamten griechischen Welt. Die Sieger erhielten einen Kranz aus Olivenzweigen sowie Ehrungen und Geschenke in ihren Heimatstädten. Die Spiele, auf denen auch die griechische Zeitrechnung beruhte, fanden zu Ehren des Göttervaters **Zeus** statt, dem in Olympia ein Tempel mit einer immensen Statue, einem der antiken Weltwunder, geweiht war.

Beim **Orakel von Delphi** – im Heiligtum Apolls – holten sich Menschen aus allen Regionen Rat. Doch die Antworten der Seherin Pythia waren nicht einfach zu verstehen und ließen verschiedene Deutungen zu. Gerade in Krisenzeiten wurde dieses Orakel zu innen- und außenpolitischen Themen befragt – so auch in den Perserkriegen (→ S. 23).

Bereits in der Antike wurden die religiösen Vorstellungen kritisiert: Der Philosoph **Xenophanes** störte sich z. B. am **anthropomorphen** (mensenähnlichen) **Götterbild** der Mythen.



Die Entzündung des Olympischen Feuers im antiken Olympia anlässlich der Sommerspiele in Rio de Janeiro 2016.

1 Verben: Infinitiv und Bedeutung

Nenne zu folgenden Verbformen den Infinitiv Präsens und dessen deutsche Bedeutung(en).
cupiebat ■ paratur ■ iactati sunt ■ spectavisse ■ laudatis ■ debebant ■ cucurrisse ■ vicerunt ■ vitarem ■ deseris ■ faciant ■ risistis

2 Substantive: Formenkenntnis

Finde jeweils den Irrläufer und begründe, warum es sich um einen solchen handelt.

1. voluptate ■ ratione ■ cupiditate
2. tantum ■ pedum ■ hominum
3. exercitum ■ deorum ■ corporum
4. gloriae ■ virtuti ■ patria

3 Wortschatz: Sachfelder

Stelle je ein Sachfeld zum Thema „Körper, Geist“ und zum Thema „Wettkampf“ zusammen.

Olympia in der Diskussion

In einem Gasthaus in Olympia erzählt ein junger Athlet stolz:

1 athlēta, ae
der Sportler

2 certāre
kämpfen,
wetteifern

Athletae¹ cum aliis certare² atque eos vincere cupiunt. Tanta est cupiditas certandi², ut semper parati sint ad exercendum. Vincendi causā ingentes labores subire
3 consuescunt. Vincendo gloriam perpetuam sibi patriaeque parant. Namque athle-
tae¹, qui aliis praestiterunt in currendo aut in iactando, immortales sunt.

Ein Spartaner schaltet sich ein und berichtet von seinem Landsmann Tyrtaios (Tyrtaius), der in seinen Gedichten zu Kampf und Krieg aufgerufen hat:

3 morī
sterben

Concedo: Corpus salvum esse multum refert – sed pugnandi causā! Tyrtaius noster
6 ita locutus est: „Dulce est pro patria mori³. Ne dolores vitaveritis, ne metu quidem
mortis exercitum reduxeritis! Nolite deserere patriam!“

Der Philosoph Xenophanes hatte bisher schweigend zugehört. Nun greift er ein:

Equidem primum rideo istos sacerdotes, qui
9 ad aras sacra faciunt. Eos rideo, quia deos
rideo. Dei enim, postquam nati sunt, voluptates
libidinesque tantum petunt neque
12 ullum pudorem habent. Homines deos sibi
similes esse semper putant.

Si leones aut equi simulacra facerent, eorum
15 dei speciem leonum equorumve haberent.
Deinde queror homines, qui spectandi causā
ad Olympia profisciscuntur, virtutes corporis
18 nimis laudare. Et athletae¹ victores vires
corporis exercent, quia tot praemia eis
offeruntur. Homo autem non solum e mem-
bris – velut manibus, pedibus, tergo – constat,
21 sed etiam ex animo et ratione. Quorum vi
magis quam vi corporis uti debemus. Nonne
24 viri clari ratione usi civitates regunt legi-
busque instituunt? Sequimini ergo rationem!



- ➡ 1. Untersuche den Wortschatz der drei Abschnitte und entwickle Vermutungen über die Haltung der drei Personen zu den Olympischen Spielen.
- ➡ 2. Übersetze **vincendo** (Z. 3) auf verschiedene Arten; wähle die eleganteste Übersetzung aus.
- ➡ 3. Stelle die Haltung der drei Sprecher zu den Olympischen Spielen thesenartig zusammen. Untersuche, ob und ggf. wie sie ihre Haltung begründen.
- ➡ 4. (GA) Wählt eine der drei Positionen aus und findet weitere Argumente. Diskutiert dann über die verschiedenen Positionen im Plenum.

INHALT

Wissen vernetzen

1. Benenne die Sportarten, die du auf der Trinkschale (Abb.) erkennst, und recherchiere andere Sportarten der Olympischen Spiele in der Antike.
2. Der Name des Sportartikelherstellers ASICS ist ein sog. Akrostichon und heißt ausgeschrieben „Anima (Seele) sana (gesund) in corpore sano“; bekannter ist der Satz als „Mens sana in corpore sano“. Übersetze und erkläre die Werbebotschaft des Firmennamens. Vergleiche sie mit der Position des Xenophanes im Text.
3. Recherchiere im Internet, wann und warum die Olympischen Spiele in der Neuzeit wiederbelebt wurden. Vergleiche verschiedene Internetquellen und überlege, wie du ihre Qualität beurteilen kannst.
4. Eine wichtige Idee der antiken Olympischen Spiele war es, dass während ihrer Durchführung Friede herrschen musste. Recherchiere, wie Veranstalter in der Neuzeit auf Kriege reagierten.



Attische Trinkschale.
Um 480 v. Chr.

SPRACHE

Deutsch ist anders

Ein Gerundium mit einem deutschen Substantiv wiedergeben

BEISPIEL:

Tot praemia offerendo vulgus virtutes corporis nimium laudat.

Genitivattribut

Durch das Aussetzen **so vieler Preise** lobt das Volk Leistungen des Körpers zu stark.

BEACHTE: Wenn du ein Gerundium mit einem deutschen Substantiv wiedergeben willst, musst du beachten, dass alle Zusätze (z. B. Objekte, adverbiale Bestimmungen) dem deutschen Substantiv als Attribute (z. B. Genitivattribute, Adjektive) untergeordnet werden müssen.

Übersetze. Markiere und bestimme dann die Art des Attributs wie im Beispiel:

1. Semper legendo multa comperi.
2. Tandem finis factus est tela mittendi.
3. Urbem relinquendo servati sumus.
4. Philosophi de bene vivendo cogitant.

Delphi und die hölzerne Mauer

Im Jahr 480 v. Chr. versucht der persische Großkönig Xerxes (Xerxēs, is), das griechische Festland zu erobern. Er führt ein gewaltiges Heer und eine riesige Kriegsflotte nach Griechenland. Die Bürger der Stadt Athen schicken darum Gesandte (lĕgātī, ōrum *m Pl.*) zum Orakel von Delphi. In Athen warten die Bürger gebannt auf die Rückkehr der Gesandten ...

1 ōrāculum
die Weis-
sagung, der
Spruch

2 ligneus
hölzern

3 Persae
die Perser

Subito adventus legatorum nuntiatur: „Tandem legati adsunt. – Narrate, quod oraculum¹ Pythia vobis dedit!“ Unus e legatis tristis procedit: „Pythia oraculum¹ edidit, quod non intellegimus; nam dixit: Muro ligneo² servabimini!“
Deinde Callistratus civis ait: „Nescio, qua ratione murus ligneus² auxilium nobis ferat. Furorem ac ferra crudelia Persarum³ metuo. Ingens agmen Xerxe duce propius accedit, brevi aderit: Milites nimio odio Graecorum impelluntur. Supremum diem civitatis provideo. Scire volo, pugnemusne an potius urbem deseramus!“

Ein anderer Bürger ruft: „Es ist klar, was Pythia meint: Flieht auf die Akropolis und errichtet dort eine schützende Mauer aus Holz!“ Da ergreift der einflussreiche Themistokles das Wort. In den Jahren zuvor hatte er bewirkt, dass die Athener über zweihundert Kriegsschiffe bauten:

„Incerti estis, cives, quo modo impetum hostium sustineamus. Vobis dico: Ita est, ut Pythia dixit – muro ligneo² servabimur. Sed hunc murum non faciemus, murum iam habemus. Pythia enim de navibus nostris dixit. His navibus, quae e ligno⁴ factae sunt, patriam ab hostibus defendemus. Naves nos servabunt. Itaque vos obsecro:
Relinquitte urbem! Mecum ad naves contendite, si Persis³ servire non vultis. Hostibus victis liberi in otio vivemus.“

4 lignum
das Holz

1. Informiere dich vor dem Übersetzen
 - a) über das Orakel von Delphi,
 - b) über Themistokles und die Schlacht bei Salamis.
2. (PA) Ein Orakelspruch ist oft mehrdeutig: Erörtert,
 - a) wie der Spruch von der „hölzernen Mauer“ gedeutet werden konnte,
 - b) was Pythia damit bezweckte, dass ihre Orakelsprüche oft nicht eindeutig waren.
3. Auch dem reichen Lyderkönig Krösus gab die Pythia einen mehrdeutigen Orakelspruch. Erzähle die Geschichte von Krösus nach. Nutze dazu das Internet und Lexika.



Die Schlacht bei Salamis. Aquarell aus der Serie „Look and Learn“. 20. Jh.

Sieger als Vorbilder

Polymnastus und Anticles sind nicht nur Olympioniken; sie haben auch bei den Pythischen Spielen, die in Delphi zu Ehren Apolls abgehalten werden, gesiegt. Zurück in ihrer Heimat erzählen sie begeistert von den musischen Wettkämpfen und den Theateraufführungen, die dort auch zum Programm gehören. Da unterbricht sie Silas, ein sportbegeisterter Bub ungeduldig: Er möchte lieber mit ihnen trainieren ...



- A** Silas, Polymnastus, Anticles pugnant: Silas fortis est, Polymnastus fortior est, sed Anticles fortissimus est. Tum currunt: Silas celer est, Anticles celerior est, sed Polymnastus celerrimus est. Denique Silas rogat: „Quid est facilius: Pugnare an currere? Quid est facillimum? Quid vos creditis?“
- B** Primum Polymnastus respondet: „Currere quidem difficilius est. Itaque mihi maius praemium debetur.“ Deinde Anticles: „Pugnare difficillimum est. Mihi ergo maximum praemium debetur.“ Nunc Polymnastus invidia commotus acrioribus vocibus Anticlem violat. Anticles autem vehementissimis verbis respondet. Athletae (*die Athleten*) non mores, sed maximam superbiam ostendunt.
- C** Polymnastus: „Mihi debetur maius praemium, nam celerior sum quam omnes iuvenes.“ Anticles: „Mihi debetur maius praemium, nam fortior sum omnibus iuvenibus. Nemo me fortior est. Ego fortissimus omnium sum.“
- D** Denique Silas: „Polymnaste, tu currendo vicisti. Et tu, Anticles, pugnando vicisti. At **superbia ostendendā** ambo (*beide*) omnibus praestitistis. Itaque certe scio: Propter mores praemia vobis non debentur. Nam is, qui cupidus tantum est **praemii accipiendi**, **ad gloriam perpetuam petendam** paratus non est.“

A fortis – fortior – fortissimus
tapfer – tapferer – der tapferste
Erkläre die Bildungsweise des Komparativs (fortior) und des Superlativs (fortissimus).
Vergleiche damit die Bildung der Steigerungsformen bei celer und facilis.

- D** 1. Die nd-Formen ostendendā, accipiendi und petendam stehen hier als Attribute bei einem Bezugsnomen. Übersetze **D** zuerst ohne diese nd-Formen.
2. Vergleiche nun: superbiā ostendendā – *durch das Zeigen von Hochmut*. Beschreibe, wodurch sich die deutsche Wiedergabe von der lateinischen Wendung unterscheidet. Erschließe, ausgehend von diesem Beispiel, freiere Übersetzungen für die nd-Formen und ihre Bezugsnomina.

A1 Welche Form ist ein Komparativ, welche nicht? Begründe.

queror ■ durior ■ capior ■ fortius ■ filius ■ crudeliore ■ miseriori
▷ loquor ■ longius ▶ tristius ■ pulchrorum ■ pulchriorum ▷ τ

A2 Alles super! Bestimme Kasus, Numerus und Genus und nenne die Lernform.

celerrimum ■ brevissimi ■ facillimo ■ latissimam ▷ dulcissimis ■ miserrima
▶ difficillimi ■ acerrimum

B Gib jeweils eine passende Übersetzung für den Komparativ und den Superlativ an.

1. Omnes viri maximam gloriam petere volunt. 2. Iam vulgus laetiore clamore eos laudat. 3. Praemia honestissima viro fortissimo proponuntur. ▷ 4. Nunc alius maiore celeritate currit, alius maxima. ▶ 5. Denique vulgus victorem laetissimum acerrima voce laudat. ▷ τ

C Wer ist besser? Polymnastus oder Anticles? Übersetze.

1. Polymnastus adolescentior est quam Anticles. 2. Sed Anticles clarior est Polymnasto. 3. Polymnastus celerior est quam Anticles. 4. Sed Anticles fortior Polymnasto est. 5. Et ingenium Anticlis acrius est ingenio Polymnasti. ▷ 6. Polymnastus et Anticles maiore celeritate currunt aliis viris. ▶ 7. Bilde den Komparativ. Formuliere dann den Vergleich mit **quam** und mit dem Ablativ des Vergleichs: Numquam athleta (!) (magna) praemia accepit (Polymnastus). ▷ τ

D1 Anticles motiviert sich vor den Spielen. Übersetze die Ind-Formen treffend.

1. Nunc est tempus currendi et alios viros vincendi. 2. Vulgus me virum laudandum putat. 3. Vulgus ad ludos spectandos venit. 4. Equidem aliis viris currendo praestare cupio. ▷ 5. Itaque ad alios athletas (!) vincendos paratus sum. ▶ 6. Currendo pugnandoque cupiditas vincendi accenditur. ▷ τ

D2 Silas macht sich über sein zukünftiges Leben Gedanken. Da ein erweitertes Gerundium und ein attributives Gerundiv gleich übersetzt werden können, stehen die erweiterten Gerundien z. T. in Klammern dabei. Übersetze.

1. „Mihi est spes vitae beatæ agendæ (spes vitam beatam agendi). 2. Consilium magnæ gloriæ petendæ (consilium magnam gloriam petendi) cepi. 3. Ad corpus exercendum paratus sum. ▷ 4. Athletis (!) vincendis (athletas vincendo) laudem appetam. ▶ 5. Bilde das erweiterte Gerundium: Sed cupidus praemiorum accipiendorum non sum.“



Die Siegesgöttin Nike bekrönt einen siegreichen Athleten.



Lebensweisheit im Mythos

Du hast bereits viele **Mythen** kennengelernt. Mit ihrer Hilfe erklärten sich die Menschen der Antike, **wie die Welt funktioniert**, etwa den regelmäßigen Lauf der Sterne, aber auch Naturkatastrophen. Auch als die Naturphilosophen die Welt rational erklärten (→ S. 14) und Philosophen wie Xenophanes die anthropomorphe (menschengestaltige) Gottesvorstellung ganz ablehnten, behielten die Mythen dennoch ihre Bedeutung, da sie auch **menschliche Verhaltensweisen** vorführten, anhand derer man über sein eigenes Verhalten nachdenken konnte.

Ein solcher Mythos ist der von Iason und Medea, den der Dichter **Euripides** (480 – 406 v. Chr.) in einer Tragödie auf die Theaterbühne brachte: **Iason** wurde vom König Thessaliens beauftragt, das von einem Drachen bewachte **Goldene Vlies**, das Fell eines Widders, der einst sprechen



Iason und Medea auf der Flucht. Holzstich aus dem 19. Jh.

und fliegen konnte, aus Kolchis zu holen. Iason kam mit seinen Gefährten, den Argonauten, nach Kolchis. Dort verliebte sich **Medea**, die Tochter des Königs, dem das Vlies gehörte, in ihn. Sie überlistete ihren Vater und half Iason, das Vlies zu stehlen. Dann flohen beide. Später allerdings verließ Iason Medea, um König werden zu können (→ S. 27). Dieser Mythos thematisiert die Konsequenzen von Untreue; er lädt aber auch ein, über Rache nachzudenken. Außerdem bietet er eine kritische Sicht auf die Stellung der Frauen in der Antike.

1 Partizipien unterscheiden

Gib an, ob das Partizip Gleichzeitigkeit oder Vorzeitigkeit ausdrückt. Ergänze jeweils ein Bezugswort zum Partizip und übersetze.

amore mulieris captus ■ virum sequens ■ verbis meis commota ■ in patria relictus ■
liberos tollens ■ libidine motus

2 Verben: Futurformen

Suche die Futurformen heraus und übersetze sie. Achtung: Manche Formen sind doppeldeutig.

accedes ■ probes ■ audies ■ ducam ■ faciam ■ estis ■ afferetur ■ relinquo ■ peream

3 quod: Verwendung und Bedeutung

Unterscheide bei der Übersetzung die Verwendungsweise und Bedeutung von **quod**.

1. Facinus huius viri pessimi me movit. Quod crudele erat. 2. Quod fecisti, patri dolorem attulit. 3. Quod consilium tuum probo, te sequar. 4. Crudele est, quod me prodidisti.

Medea – gedemütigt und verlassen

Nachdem Iason mit seinen Argonauten (Argonautae, ārum) viele Abenteuer bestanden hatte, kehrte er gemeinsam mit Medea nach Thessalien zurück. Dort musste er erkennen, dass er die Königswürde, für die er die gefährlichen Fahrten riskiert hatte, nicht erhalten würde. So floh er mit Medea nach Korinth, wo Kreon (Creōn, ontis) herrschte.

Decem annos Iason et Medea beati ibi vivebant. Neque quisquam dubitavit, quin umquam vir beatior esset Iasone. Cui enim e Medea duo filii nati sunt.

- 3 At cursu temporum Iason amore alterius mulieris captus est, quae pulchrior fuit Medea. Illa mulier fuit Glauca¹, filia regis Creontis. Quam Iason uxorem ducere² studuit. Medea amorem consiliumque non animadvertente Iason ad Creontem
- 6 accessit – filiae petendae causa. Postquam regi persuasit, ad Medeam rediit: „Non libidine motus alteram mulierem uxorem ducam²; sed sortem meam sequens filiam regis petere debeo. Itaque te oro: Ne me retinueris!“
- 9 Medea his verbis maxime commota respondit: „Quod facis, neque aequum neque rectum est. Quod a te ‚sors‘ nominatur, pessimum est facinus – immo erit initium calamitatis non ferendae. Non nescis labores tuos
- 12 semper multo minores fuisse quam meos: Sine me Argonautae, quibus praefuisti, in pelle inaurata³ eripienda perissent. Cum in tali periculo iniuriis quoque
- 15 opus esset, patrem patriamque prodidi. Sivi te consilium fratris mei carissimi interficiendi cepisse. Quo
- 18 maius erat periculum tuum, eo maior erat fides mea. Cur haec omnia haud respicis? Qualis homo es? Etiam crudelius est, quod liberis tuis non consulis. Num tali modo virtutem tuam ostendere soles? Equidem non permittam te me puerosque relinquere.“
- 21 Quibus verbis dictis Medea dexteram tollens clamavit: „Nemini mortalium umquam acrior dolor afferetur quam Iasoni. O inferi, audite preces meas!“

1 Glauca
Glauke

2 uxōrem
ducere
heiraten

3 pellis
inaurāta,
pellis
inaurātae f
das goldene
Fell (Vlies)



John William Waterhouse:
Medea. Um 1906.

- ➡ 1. Paraphrasiere den groben Handlungsverlauf; nutze dazu die Absätze, die Abfolge der Namen und die Zuordnung der wörtlichen Reden zu den Sprechern.
- ➡ 2. Suche für die folgenden Ausdrücke und Wendungen eine treffende Übersetzung: **filii nati sunt** – **amore captus est** – **filiae petendae causa** – **initium calamitatis non ferendae** – **iniuriis opus est** – **virtutem probare** – **dexteram (manum) tollens**.
- ➡ 3. Erfasse aus den wörtlichen Reden die Absicht der jeweiligen Sprecher.
- ➡ 4. Medea fragt Iason: „**Qualis homo es?**“ (Z. 19) – Belege, dass Iason gegen antike Wertvorstellungen verstößt. Ermittle aus dem Text die entsprechenden lateinischen Schlüsselbegriffe.
- ➡ 5. Erkläre, worauf Medea in den Zeilen 12 – 18 anspielt. Nutze dazu den Text auf S. 26 oben und recherchiere ggf. im Internet die Geschichte von Iason und den Argonauten.

INHALT

Wissen vernetzen

1. Bis heute greifen Schriftsteller, Regisseure und Maler den Medea-Mythos auf oder bringen ihn neu auf die Bühne. Beschreibe die auf S. 27 – 29 abgebildeten Rezeptionsdokumente und arbeite heraus, welcher Aspekt des Mythos jeweils besonders hervorgehoben wird.
2. In Euripides' Tragödie kommt Iason zu Medea, nachdem er bereits die Tochter des Königs von Korinth geheiratet hat. Euripides legt ihm Folgendes in den Mund:

Du rühmst dich sehr deiner Leistungen; doch Eros zwang dich mit seinen unentrinnbaren Pfeilen, mich zu retten. Außerdem bewohnst du nun Griechenland anstelle deiner barbarischen Heimat. Auch meine Hochzeit ist gut für dich und deine Kinder: So können sie vornehm ... aufwachsen. Nicht wegen einer neuen Frau heiratete ich ins Königshaus ein, sondern weil ich dich retten wollte!

Kann Iason Medea beruhigen? Nimm Stellung.

3. Die Themen im Medea-Mythos sind zeitlos: Treue, Verrat, Liebe, Rache. Stelle Bezüge zu einer modernen Fernsehserie oder einem modernen Film her.



Sarkophagrelief mit Szenen des Medea-Mythos. 2. Jh. n. Chr.

SPRACHE

Deutsch ist anders

Umschreibung des Superlativs

BEISPIEL:

Cursu **celerrimo** properabo.
Ich werde in **blitzschnellem**
Lauf eilen.

BEACHTEN: Echte Superlative kommen im Deutschen seltener vor als im Lateinischen. Oft werden Superlative umschrieben (z. B. „furchtbar heiß“, „riesig groß“, „unglaublich gut“, „megastark“, „stinklangweilig“). Gerade die gesprochene Sprache ist hier „superkreativ“.

Übersetze:

1. Vita gladiatorum miserrima fuit.
2. Nam turba crudelissima sanguinem eorum videre exspectabat.
3. In amphitheatro amplissimo fortiter pugnabant.
4. Libertas praemium pulcherrimum gladiatorum erat.

Rache bis zum Äußersten

Iason hat Medea verlassen und die schöne Königstochter Glauke (Glaucä) geheiratet. Unter dem Vorwand, sich mit Iason und seiner neuen Frau versöhnen zu wollen, ließ Medea prächtige Gewänder an Glauke schicken. Doch: Medea hatte die Kleider verzaubert. Sobald Glauke sie anzog, verbrannte sie bei lebendigem Leib.

- Nuntio de Glaucäe morte allato tamen Medea ad iram retinendam parata non fuit. Maior enim erat libido Iasonem perdendi. Denique ad filios suos accessit secum loquens: „Cur quereris, Medea? Ne dubitaveris crudelissimum facinus conficere! Ne respexeris te matrem esse! Tanta pertulisti. Nunc est tempus ulciscendi¹.“
- Quibus verbis dictis Medea gladium dextera manu cepit et filios interfecit. „Hoc est praemium tuum, Iason.“
- Iason, postquam cursu celerrimo ad pueros venit, eos mortuos in terra iacentes conspexit. Tum eodem gladio usus vitae suae sua manu finem fecit. Namque haec caedes fuit maxima calamitas, quam homo umquam viderat.

Medea aber war auf einem mit Drachen bespannten Wagen durch die Lüfte entschwunden.



Eugène Delacroix: Die rasende Medea. 1838.

¹ ulcisci
sich rächen

TEXT

1. Arbeite die Begriffe heraus, mit denen Medeas Gefühle zu Iason beschrieben werden. 3 ★
2. Erläutere die Funktion von Medeas Selbstgespräch (Z. 3–5). 3 ★
3. Erkläre Medeas Satz „Hoc est praemium tuum, Iason.“ 2 ★
4. Arbeite aus dem Text zwei mögliche Gründe für Iasons Selbstmord heraus. 2 ★
5. Gib die Sinnrichtung der beiden Ablativi absoluti des Textes (Z. 1, 6) an. 2 ★
6. Übersetze die drei *nd*-Konstruktionen, die im Text vorkommen, möglichst elegant. 3 ★

SPRACHE

7. Gib für zwei Steigerungsformen aus dem Text an, ob es sich um echte Vergleiche oder um Hervorhebungen handelt. 2 ★

KULTUR

8. Stelle Vermutungen an, welche Erkenntnisse Besucher einer antiken Medea-Aufführung mit nach Hause nehmen konnten. 3 ★

Der Philosoph als Hebamme

- A** In der Palästra eines Athener Gymnasions trifft der Philosoph Sokrates (Sōcratēs, is) auf den jungen Mathematiker Theaitetos (Theaetetus). Dieser ist ein vielversprechender junger Mann, geradezu ein Star auf seinem Gebiet – ihn verwickelt Sokrates in ein philosophisches Gespräch über das Wissen (scientia).

SOCRATES: Scio, amice, te multum scire. Plus scis quam alii iuvenes. Dic mihi igitur, quid sit ipsa scientia.

THEAETETUS: Diligenter de hac re cogitavi. Qua de re **diligentius** cogitavi quam de omnibus aliis rebus. Quamquam **diligentissime** cogitavi, tamen dicere non possum, quid sit ipsa scientia. Ea de re cogitare desinere non possum.

SOCRATES: Partu laboras (*du leidest an Geburtswehen*), Theaetete!

- B** Ein junger Mann, der in den Wehen liegt? – Kein Wunder, dass die Athener Sokrates für einen Spinner halten! Sokrates aber, der Sohn einer Hebamme (obstetrix, icis), bleibt dabei.

SOCRATES: Utinam **scias** me esse filium obstetricis!

THEAETETUS: Scio quidem. Sed ...

SOCRATES: Utinam **audiveris** me artis eiusdem peritum esse!

THEAETETUS: Sokrates, cur me rides?

SOCRATES: Te non rideo. Utinam diligentius **studeres**!

THEAETETUS: Utinam tu me **audivisses**! Non partu laboro (s. o.), sed scire volo.

SOCRATES: Audi! Femina, cum puer nascitur, clamat: Veniat obstetrix!

Nunc ego tibi adesse volo. Incipiamus ergo!

- C** Skeptisch und ratlos zugleich blickt Theaitetos zu Sokrates.

SOCRATES: Hoc exponendum est: Obstetrix feminam iuvat; nam femina iuvanda est. Etiam salus pueri probanda est. Nunc ego munus obstetricis suscipiam: Mihi mens tua iuvanda est. Praeterea mihi rationes tuae probandae sunt.

THEAETETUS: Recte. Sed ...

SOCRATES: Audi: Puer in corpore matris iam vivit.

Auxilio obstetricis puer e corpore matris in lucem ducendus est. Item scientia in te iam est. Mihi id studendum est, ut scientia e te ducatur.



- A** Beschreibe die Bildung der Steigerungsformen zum Adverb und übersetze **A**.

- B** Die Konjunktivformen in Z. 1 – 6 sind Optative, sie drücken Wünsche aus.

- Die Wünsche in Z. 1 und 3 können nach Meinung des Sprechers (Sokrates) in Erfüllung gehen. Erschließe eine passende Übersetzung für *utinam* mit Konjunktiv in diesen Wunschsätzen; beachte auch das Tempus.
- Die Konjunktive in Z. 5 – 6 kannst du wörtlich übersetzen; *utinam* musst du hier allerdings anders wiedergeben (vgl. Lernwortschatz 28).

A1 Positiv → Komparativ → Superlativ. Bilde die fehlenden Adverbformen und übersetze.

1. diligenter → ? → diligentissime 2. vehementer → vehementius → ? 3. fortiter → fortius → ? 4. honeste → honestius → ? ▷ 5. pulchre → ? → pulcherrime 6. crudeliter → crudelius → ? ▶ 7. multum → ? → plurimum ▷ τ

A2 Platon, ein Schüler des Sokrates, ist von seinem Lehrer begeistert. Bilde zum Adverb den Komparativ oder Superlativ und übersetze.

1. Socrates de omnibus rebus (diligenter) cogitat quam ceteri. 2. Socrates quidem non (celeriter) currit quam alii; at (sapienter) loquitur. 3. (Facile) magnam gloriam accipit. ▷ 4. Semper Socrates rationi (vehementer) studet. ▶ 5. Quo difficiliore res sunt, eo (acriter et fortiter) Socrates studet.

B1 Sokrates' Wünsche. Übersetze.

1. Utinam omnes homines sciant se nihil scire! 2. Utinam Theaetetus mihi crederet! 3. Utinam omnes adolescentes docuissem! ▷ 4. Utinam omnes se ipsos cognoscant! 5. Utinam ne homines mortem metuerent! ▶ 6. Vellem omnes cognoscerent melius (besser) esse iniuriam sustinere quam iniuriam facere! ▷ τ

B2 Was will Sokrates? Hortativ oder Jussiv? Entscheide und übersetze.

1. Amici, de virtute loquamur! 2. Liberi simus a metu! 3. Dei nobis auxilio veniant! ▷ 4. Theaetete, semper deos immortales colamus! 5. Omnes homines bono animo sint! ▶ 6. Sententiae omnium honestorum audiantur!

C1 Wer muss was machen? Bilde zu den Nomina in Klammern den Dativ und übersetze.

1. (Socrates) multa exponenda sunt. 2. (Adolescentes) de virtute loquendum est. 3. (Vos) superbia negligenda est. ▷ 4. (Philosophi) de vita beata cogitandum est. ▶ 5. Socrates dixit (homines) mortem metuendam non esse.

C2 Sokrates und seine Ehefrau Xanthippe. Übersetze.

1. Multae res de Socratis coniuge narrantur; neque vero cunctis credendum est. 2. Socrates, postquam cum coniuge vehementissime disputavit (streiten), ante domum sedit et cogitavit: 3. „Utinam ne verba mala fecissem!“ 4. Subito uxor ira capta eum lotio (mit Urin) perfudit (übergießen) clamans: ▷ 5. „Mihi acerrime in te consulendum est.“ ▶ 6. Hominibus, qui aderant, ridentibus Socrates quoque ridebat dicens: „Providi post tantum tonitrum (Donner) pluviam (Regen) sequi.“ ▷ τ



Luca Penni (1500 – 1556): Sokrates und Xanthippe.

INHALT



Ein lästiger Zeitgenosse

Anders als die vorsokratischen Naturphilosophen stellte der athenische Philosoph **Sokrates** (469 – 399 v. Chr.) die Frage, wie sich Menschen verhalten sollten, beschäftigte sich also mit der **Ethik**. Von seinen Vorgängern unterschied er sich auch darin, dass er keine Lehren verkündete oder aufschrieb, sondern die Menschen in **Gespräche** verwickelte, in denen er die Überzeugung seiner Mitmenschen so lange in Frage stellte, bis diese nicht mehr weiterwussten; diesen Zustand bezeichnet man als Aporie. Dies tat Sokrates aber nicht, weil er seine Mitbürger blamieren wollte oder weil er dachte, es gebe kein richtiges Verhalten. Nach Sokrates' Überzeugung besitzt jeder Mensch wahres Wissen über das richtige Verhalten; nur ist dieses von Scheinwissen überlagert, von dem sich die Menschen leiten lassen. Erst wenn dieses widerlegt wird, kann das wahre Wissen ans Tageslicht kommen. Da sich Sokrates nicht als Lehrer, sondern als Helfer verstand, verglich er seine Tätigkeit mit der Hebammenkunst (der **Maieutik**), mit deren Hilfe Frauen ihre Kinder bekamen. Die Mitbürger fühlten sich durch die Gespräche mit Sokrates allerdings oft bloßgestellt; so verwundert es nicht, dass er in Athen angeklagt und zum Tod verurteilt wurde.



Jacques-Louis David: Der Tod des Sokrates. 1787.

SPRACHE

1 Partizipien und nd-Formen

Ordne die folgenden Formen danach, ob es sich um ein Partizip Präsens Aktiv, ein Partizip Perfekt Passiv oder ein Gerundium / Gerundivum handelt.

servando ■ servato ■ viventes ■ commotus ■ sentiente ■ timendi ■ ridenti

2 Partizipialformen: Wiedergabe

Übersetze folgende Redeeinleitungen (wörtlich und mit einer weiteren Möglichkeit):

1. Filii dixerunt flentes: ... 2. Amicus dixit ira commotus: ... 3. Amici dixerunt querentes: ... 4. Uxor dixerat ridens: ... 5. Filius adiit dicens: ...

3 Relativsätze und indirekte Fragesätze

Unterscheide und übersetze dann.

1. Respice eos, qui iusti sunt! 2. Quid alii sentiant, audite! 3. Qui adsunt, lacrimis amicorum commoventur. 4. Dic mihi, cur ira commovearis!

Sokrates bleibt konsequent

Sokrates wurde wegen seines angeblich schlechten Einflusses auf die Jugend und wegen Gottlosigkeit zum Tode verurteilt. Kurz bevor er den tödlichen Schierlingsbecher trinken muss, kommen seine Familie und einige Freunde ins Gefängnis, um noch einmal mit ihm zu sprechen.

Ultima vitae hora uxor infelix et filii multis cum lacrimis Socratem adierunt querentes: „Gravissime ferimus te capitis damnatum esse, quamquam abes ab omni culpa.“

3 SOCRATES ridens: „Mavultisne me in culpa esse, priusquam e vita cedam?“

Statim uxor vehementissime commota: „Quin potius supplex dixisti in actione? Cur tamquam magister¹ iudicum egisti? Utinam ne iram iudicum sermone levi movisses!

6 Nunc familiam tuam respicias! Fugiamus e custodia quam celerrime! Pecunia accepta vigiliae te liberabunt.“

SOCRATES: „Iudicio parendum est. Audiatis, quid sentiam: Omnibus, qui in civitate

9 fructum libertatis consequuntur, leges quoque civitatis servandae sunt. In civitate vivere nolo, in qua iudicia nihil valent.“

Socrates, cum uxorem filiosque acrius flentes educi iussisset, ad amicos: „Qui adhuc
12 adsunt, laetius mecum loquantur – tamquam in convivio! Mors enim nihil aliud est nisi iter in alium quendam locum, ubi sunt illi, qui iuste vixerunt.“

AMICI: „Socrates, nonne mors nobis metuenda est?“

15 SOCRATES: „Minime, nam anima nostra post mortem a corpore divisa tandem libera est. Anima enim neque nata neque mortalis est. Quare mortem ne timeamus!“

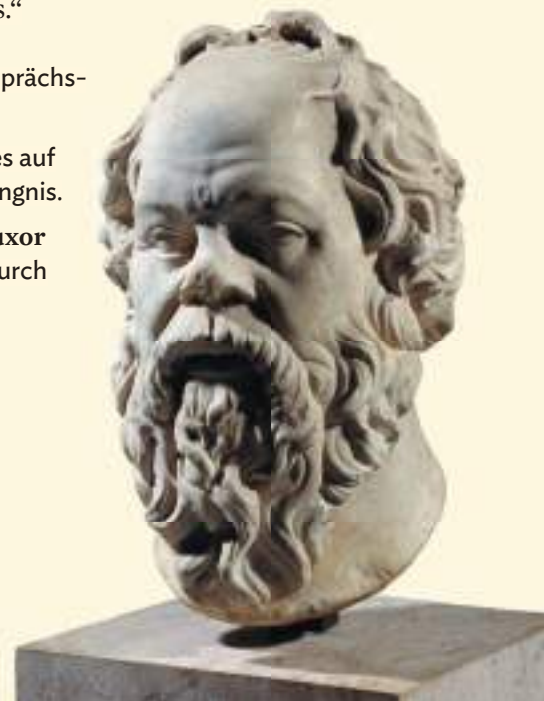
Tunc senex cicutam² bibit laeto vultu dicens: „Nunc est tempus abeundi, mihi ad

18 mortem, vobis ad vitam. Quid autem melius sit, res est incerta; quae res nemini nota est praeter deos immortales.“

1 magister, magistri der Lehrer

2 cicuta der Schierling (Pflanze, aus der starkes Nervengift gewonnen wird)

- ➡ 1. Gliedere den Text mit Hilfe zentraler Begriffe nach Gesprächspartnern und Gesprächsthemen.
- ➡ 2. Beschreibe mit Hilfe des Einleitungstexts und des Bildes auf S. 32 die Stimmung der Personen beim Besuch im Gefängnis.
- 3. Arbeite bei der Übersetzung für **Socrates ridens** und **uxor vehementissime commota** die Stimmung der Szene durch eine freiere Wiedergabe treffend heraus.
- 4. (PA) Arbeite möglichst genau heraus, (Partner A) worin Sokrates' konsequentes Verhalten besteht oder (Partner B) welche Vorstellung Sokrates vom Tod hat. Belege deine Lösung mit Textstellen. Stellt euch die Ergebnisse gegenseitig vor und nehmt Stellung zu Sokrates' Position.



Marmorbüste des Sokrates.

INHALT

Wissen vernetzen

1. Auch heute werden wichtige Entscheidungen in langen Gesprächen zwischen Politikern, Wissenschaftlern und den betroffenen Menschen geführt. Erläutere den Zusammenhang dieser Praxis mit der Staatsform Demokratie.
2. (PA) Gebt Sokrates' Haltung zu den Gesetzen seiner Heimatstadt wieder. Diskutiert dann, wie ihr sein im Lektionstext beschriebenes Verhalten beurteilt. Stellt auch Überlegungen dazu an, ob und wie die Haltung des Sokrates zu einer gerechten Gesellschaft beitragen könnte.
3. Der römische Schriftsteller, Politiker und Philosoph Cicero (→ S. 36) charakterisierte Sokrates' Philosophie im Gegensatz zur vorsokratischen folgendermaßen: „Sokrates rief als Erster die Philosophie vom Himmel herab, siedelte sie in den Städten an und zwang dazu, Fragen über das Leben, die Sitten, das Gute und das Schlechte zu stellen.“ Erläutere dieses Zitat.



Ein philosophisches Gespräch. Sarkophagrelief aus dem 1. Jh. n. Chr.

SPRACHE

1 Deutsch ist anders**Aufforderungen und Wünsche an die 3. Person formulieren****BEISPIEL:**

Serva properet!
Vestes afferat!
Die Sklavin **soll sich beeilen!**
Sie **soll** die Kleider **holen!**

BEACHT: Im heutigen Deutsch verwendet man den Konjunktiv I als Modus der Aufforderung eigentlich nur noch in festen Wendungen wie „Gott sei Dank!“. Meist wird der lateinische Konjunktiv Präsens deshalb umschrieben mit „sollen“ + Infinitiv oder durch „hoffentlich“ + Indikativ.

Übersetze:

1. (Utinam) amici nostri salvi sint!
2. Quod dei prohibeant!
3. Vir bonus patriam amet, pareat senatui, consulat amicis: Sic semper vivat!

2 Wortarten unterscheiden

Bestimme die Wortart der unterstrichenen Formen und übersetze.

1. Amici mortem Socratis graviter tulerunt.
2. Quod uxor eius gravissime tulit.
3. Amici non putaverunt Socratem capitis damnari.
4. Amici ultimā horā Socratem adierunt.
5. Socrates in actione supplex locutus non est.
6. Cicutam (*Schierling*) laetus bibit.
7. Post mortem amici Socratem vehementissime desiderabant.

Epikur und das glückliche Leben

Aulus (A) und Bassus (B), zwei junge Römer, studieren seit kurzer Zeit in Athen Philosophie und diskutieren regelmäßig über philosophische Themen – diesmal über die Vorstellungen des griechischen Philosophen Epikur (Epicūrus) vom glücklichen Leben.

A: Epicurus hominibus novam viam bene vivendi ostendit; voluptatem enim summum bonum vitae beatae esse contendit.

¹ luxuria:
vgl. Fw.

³ B: Sed quid est voluptas? Estne luxuria¹ ciborum aut vestium? An Epicurus vult nos omnes celeriter multum pecuniae et potentiae petere?

² perturbātiō,
ōnis die
Verwirrung

A: Quod Epicurus certe negavisset. Immo de voluptate haec docet: Dolorem corporis et perturbationem² animi vitare debemus. Itaque haec consilia nobis dat:
⁶ Ne rebus publicis studueritis! Sic curas vitabitis et in otio vivetis. Ne deos timueritis! Nam superi vitam beatissimam in caelo agunt; neque hominibus auxilio veniunt
⁹ neque poenas eis decernunt.

Vivite more deorum immortalium! Loquimini bene ac libere cum amicis! Ne questisitis sortem vestram! Nolite plus cupere quam satis est! Ita in summa libertate et
¹² otio vivetis – ut dei.

B: Sed quid de maioribus malis dicit velut de morte?

A: Epicurus timorem doloris et mortis abstulit dicens: Quo gravior est dolor, eo
¹⁵ brevior est; longus ergo dolor gravis non est. Dum vivimus, mors non adest. Si mors aderit, nos non iam erimus.

B: Iam intellego nullam rationem vitam agendi dulciorem esse.

1. Stelle mit Hilfe der Überschrift und des deutschen Einleitungstextes Vermutungen zum Inhalt des Abschnitts an, in dem gehäuft Imperative und Prohibitive vorkommen (Z. 7 – 12).
2. Gib die Gerundien aus dem Text an; bestimme jeweils den Kasus und nenne das Bezugswort.
3. Vergleiche die gängige Vorstellung von **voluptas**, wie sie auch die gelernten Bedeutungen nahelegen, mit der Definition Epikurs.
4. Erschließe aus dem Text die Gottesvorstellung Epikurs. Erkläre, wie Epikur versucht, den Menschen die Furcht vor dem Tod zu nehmen.
5. Die im Comic beschriebene „eigene Philosophie“ (→ Abb.) gleicht einer Textstelle. Gib diese an und diskutiere mit deinem Partner, ob Epikur dieselbe Philosophie vertritt.



TEXT 1

★ Cicero über den perfekten Politiker

Epikur empfiehlt ein Leben im otium, fern der Politik (→ S. 35), um glücklich zu sein; ganz anders hält der Redner und Schriftsteller Cicero die Tätigkeit als Staatsmann für selbstverständlich. Freilich stellt er hohe Ansprüche an den idealen Politiker:

Semper putabam rem publicam optimis civibus regendam esse. Postulo, ut magna ingenia multaeque virtutes eis sint: Primum habeant bonos mores, deinde scientiam¹ multarum rerum studiumque nova discendi², tum voluntatem summis viribus saluti rei publicae providendi!

1 scientia
die Kenntnis

2 discere,
discō, didici
lernen

Illi viri non solum ius optime sciunt! Etiam historia populi Romani aliarumque gentium eis nota esse debet. Quod quidem satis non est: Viri egregii, qui principes potius nominantur, etiam gravissimae partes philosophiae perspicuendae sunt. Praeterea arti bene dicendi studeant! Nisi enim oratione dulci populum, senatum, nobiles movere potuerint neve didicerint² verbis et ad rem et ad audientes idoneis uti, rem publicam optime regere non poterunt.

3 concordia
die Eintracht

Nulla civitas melior maiorque est civitate Romana. Utinam omnes cives intellegerent rem publicam nostram labore, fide, concordia³ omnium servandam esse!

TEXT 2

★★ Seneca über Sklaven und Menschen

Der Philosoph Seneca machte in den Briefen an seinen Freund Lucilius die stoische Lehre einem weiten Kreis gebildeter Römer näher bekannt. Im folgenden Text erfahren wir Senecas Einstellung zum Umgang mit Sklaven. Seneca hatte gehört, dass Lucilius seinen Sklaven freundlich begegnet; daraufhin schreibt er:

Te laudo, quod servis tuis bene consulis. Plurimos autem homines clamare audio: „Servi sunt!“ Equidem contendo: Immo homines sunt! Nam etiam servi homines et humiles¹ amici sunt.

1 humilis, e
niedrig,
gering

2 vīnum
der Wein

Multi domini cupidi sunt convivorum, cibos egregios sumunt, vina² vetera bibunt. Superbe iubent: „Servi cibos afferant, bene serviant, taceant!“ Et servis infelicibus parendum est. Num domini meliores sunt quam servi? Nonne isti domini ipsi quoque servi sunt – servi libidinum?

3 quot
wie (viele)

Etiam haec vox nota est: „Tot inimicos habes quot³ servos!“ At servi inimici non sunt; in dominos numquam animadvertunt, nisi iniuriis et poenis duris opprimuntur. Praeterea fortuna nos omnes omni tempore servos reddere potest: Quidam milites, qui laeti in pugnam inierant, victi et capti sunt; ita infelici fato servi facti sunt. Vivamus ergo cum servis clementer⁴! Ultima enim hora vitae omnes pares faciet.

4 clēmenter
Adv. mild

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich **stelle** aus dem Text alle Jussive und prädikativen Gerundive **zusammen** und **übersetze** sie.
2. Ich **erschließe** die Bedeutung des Begriffs **ars bene dicendi** (Z. 8) und eine im Kontext treffende Übersetzung.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich **stelle** aus Z. 2 – 8 das Kompetenzprofil **zusammen**, das Cicero für einen Politiker fordert.
4. Ich **belege** am Text Ciceros Ansicht über die Vorrangstellung des römischen Staates.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich **erläutere** anhand zweier Anforderungen an einen Politiker, wie Cicero diese selbst erfüllte; dazu **nutze** ich die Informationen auf S. 39.
6. Ich **diskutiere** in meiner Lerngruppe, ob die Anforderungen an einen römischen Politiker mit denen an einen modernen Politiker vergleichbar sind.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich **stelle** mit Hilfe eines Lexikons oder eines Geschichtsbuchs die wichtigsten Informationen über Senecas Leben und seine philosophische Haltung **zusammen**.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

2. Ich **erkläre** am Text die Einstellung von Seneca und Lucilius zum Umgang mit Sklaven im Unterschied zu den anderen **domini**.
3. Ich **belege** an zwei Stellen des Textes, dass auch Herren als Sklaven bezeichnet bzw. selbst zu Sklaven werden können.
4. Ich **erläutere** am Text, unter welchen Bedingungen Sklaven zu Feinden ihrer Herren werden können.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich **recherchiere** zur antiken Vorstellung der **rota Fortunae** und **erkläre** so den Satz „**fortuna nos omnes omni tempore servos reddere potest**“ (Z. 10).
6. Ich **erkläre** den letzten Satz aus der philosophischen Vorstellung der **Stoa**; dazu **nutze** ich die Informationen auf S. 38.



Philosophie – Schule zum Glück

Nach dem Tod des Sokrates (→ S. 32) entstanden Philosophenschulen, die ihren Anhängern den Weg zu einem glücklichen Leben zeigen wollten. Eine bleibende Bedeutung erlangten seit der ersten Hälfte des 3. Jh.s v. Chr. die nach ihrem Gründer Epikur benannten **Epikureer** und die **Stoiker**, die ihren Namen von der Stoa (Säulenhalle) in Athen, in der sie sich anfangs versammelten, erhielten.

Epikur sah das größte Glück des Menschen darin, gemeinsam mit Freunden das Leben zu genießen. Bis heute wird die Lehre oft missverstanden: Epikur empfahl nicht, in Saus und Braus zu leben, sondern abzuwägen, was eine Tätigkeit zum persönlichen Wohlbefinden (*voluptas*) beitragen könne und wie sie diesem schade. Ein üppiges Abendessen beispielsweise bringt kurzfristiges Wohlbefinden; führt es dann aber zu Schlaflosigkeit und Bauchschmerzen, wird dieser Vorteil in einen Nachteil verkehrt. Daher empfahl Epikur ein eher bescheidenes Leben mit kleinen Genüssen ohne politische Betätigung, da diese auf Dauer Frust bringe. Er glaubte, dass die **Götter** zwar existieren, sich aber nicht um die Menschen kümmern; außerdem lehrte er, dass alles aus kleinsten Teilchen, den Atomen, bestehe, durch deren zufällige Bewegungen auch alles entstanden sei. Auch die menschliche Seele zerfalle nach dem Tod wieder in diese Atome, lebe also nicht weiter. Somit sei die Angst vor den Göttern oder dem Tod unnötig.

Die **Stoiker** glaubten, dass die Welt nach **vernünftigen Prinzipien** eingerichtet sei; daher solle der Mensch im Einklang mit seiner Vernunft (*ratio*) leben. Da alle Menschen die gleiche Vernunft hätten, seien sie in gewisser Weise verwandt und gleichwertig, egal ob äußere Einflüsse sie zu Männern oder Frauen, Reichen oder Armen, Sklaven oder Freien gemacht hätten. Einsatz für die Gemeinschaft und politische Betätigung waren für den Stoiker sehr wichtig. Sie lehrten, der Lauf der Welt sei durch das **Schicksal** vorherbestimmt; wer also versuche, sich gegen sein Schicksal aufzulehnen, vergeude damit nur Energie.

Auch Streben nach Reichtum und heftige emotionale Reaktionen machten die Menschen nach Ansicht der Stoiker unglücklich; so empfahlen sie, sich Ruhe und Ausgeglichenheit (*tranquillitas*) gegenüber äußeren Ereignissen anzutrainieren.

1. (GA) Im Ethikunterricht geht es um die Frage, was dem Leben Sinn geben kann. Findet dazu eigene Antworten und vergleicht eure Positionen mit denen der Epikureer. Folgende Fragen können euch zur Diskussion anregen: Eine Session mit Computerspielen? Das wöchentliche Fußballtraining? Ein Besuch bei Verwandten im Altersheim? Eine Party mit Freunden?



Naturphilosophen
(Vorsokratiker):
Beobachtung und
Erklärung der Natur



Sokratische
Wende: Verhalten
des Menschen im
Zentrum

Griechische Philosophie bei den Römern

Die Römer waren zunächst skeptisch gegenüber der griechischen Philosophie. Im Laufe der Zeit verstanden aber immer mehr Menschen ihren Wert. Wer es sich leisten konnte, wie etwa Cicero, verbrachte auch einige Zeit in Griechenland, um dort die griechische Philosophie zu studieren.

1. Erläutere, warum die stoische Philosophie für politisch engagierte Römer attraktiv war.

Cicero studierte an der Akademie, der Philosophenschule des Sokrates-Schülers Platon, wo die Studenten trainiert wurden, in der Tradition des Sokrates falsche Meinungen im Gespräch zu widerlegen. Cicero übernahm diese Praxis und verfasste seine philosophischen Werke oft als **Dialoge**, in denen die Ansichten verschiedener Philosophen vorgetragen und gegeneinander abgewogen wurden.

Zu Ciceros großen Leistungen gehört es auch, dass er in seinen philosophischen Werken passende lateinische Übersetzungen für die griechischen Fachbegriffe prägte und die lateinische Sprache so erst für komplexe Themen geeignet machte.

Der Philosoph **Seneca** lebte zur Zeit des Kaisers Nero (vgl. S. 54), dessen Erzieher er zeitweise war. Er war Anhänger der **stoischen Lehre**, die er in Briefen, aber auch in Tragödien thematisierte. Zu seinen Verdiensten gehört es, philosophische Themen einfach und an Beispielen aus der Lebenspraxis darzustellen, sodass die stoische Philosophie einem großen Personenkreis bekannt wurde.

Traditionelle römische Wertbegriffe bekamen durch die Beschäftigung mit der Philosophie neue Bedeutungen. So bezeichnete der Begriff *virtus* ursprünglich Durchhaltevermögen, Leistungsfähigkeit und militärische Tapferkeit. Als Cicero die Lehren der griechischen Philosophen ins Lateinische übertrug, bezeichnete er mit diesem Begriff einen vortrefflichen Lebenswandel.

2. Erläutere die Illustrationen zur Geschichte der antiken Philosophie. Nutze dazu die Informationen auf den Seiten 14 und 32 sowie auf dieser Doppelseite.



Schulen der Lebensführung

ca. 400 – 100 v. Chr.



Vermittlung der griechischen Philosophie an die Römer

1. Jh. v. Chr. / 1. Jh. n. Chr.

TEXT 1

★ Der Hund und das Fleisch

Die beiden folgenden Fabeln sind schon beim griechischen Fabeldichter Äsop (→ S. 42) überliefert, sie wurden auch von Phädrus (→ S. 42) bearbeitet und dann in der Weltliteratur unzählige Male verwendet, umgeschrieben oder in neue Zusammenhänge gesetzt.

- 1 canis, is m
der Hund
- 2 carō, carnis f
ein Stück
Fleisch
- 3 natāre
schwimmen

Nonnulli canes¹ in forum ad pugnandum convenerant. Praemium caro² erat. Unus e canibus¹ fortior erat ceteris. Qui, postquam ceteros pugnando vicit, victoria laetus et contentus carnem² ex urbe tulit et viam sequens flumen petivit.

Nunc opus erat flumen transire. Canis¹ in flumen iit et carnem² ferens membris ad natandum³ usus est. Dum igitur per flumen natat³, in aqua simulacrum suum vidit.

Cum aliam carnem² ab altero cane¹ ferri putaret, statim cupidus erat huius carnis² eripiendae. Sic cibus in aquam cecidit et statim defuit; neque cibum, quem cupiebat, attingere potuit.

9 Fabula docet: „Is recte et iure suum amittit, qui alienum appetit.“



canis, is



TEXT 2

★★ Der Fuchs und der Rabe

Qui se laudari verbis dulcibus gaudet, is postea dolum perspicit. Ne neglexeritis id, quod corvo evenit!

Cum corvus caseum de fenestra captum in arbore alta sedens comesse¹ vellet, vulpes hunc vidit.

Deinde vulpes sic loqui coepit: „Corve, tu pulchrior omnibus avibus² es, tu celerior plurimis equis es, tu fortior etiam leonibus es! Certe pulcherrimus, celerrimus, fortissimus omnium es. Non dubito, quin etiam carminibus ceteris avibus² praestes. Si vocem haberes, nulla avis² te vinceret.“

12 At ille stultus³, dum vocem ostendere vult, caseum ex ore⁴ dimisit. Quem dolosa vulpes statim cepit. Tum demum corvus dolo vulpis cognito magna voce querebatur.

- 1 comesse
essen
- 2 avis, is f
der Vogel
- 3 stultus der
Dummkopf
- 4 ōs, ōris n
der Mund,
das Maul



WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Im Text kommen vier **nd-Formen** vor. Ich **ermittle** jeweils, ob ein Gerundium oder ein Gerundivum vorliegt, und **bestimme** anschließend den Kasus.
2. Ich **erschließe** aus dem Kontext, welche Bedeutung das Wort **simulacrum** (Z. 5) hier hat.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich **paraphasiere** mit eigenen Worten den Inhalt der Fabel (ohne die letzte Zeile).
4. Ich **zitiere** lateinisch die Eigenschaft des Hundes, die zum Verlust seiner Beute führt.
5. Ich **nenne** ein mehrfach wiederholtes lateinisches Verb und **erkläre**, warum es für die Handlung wichtig ist.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

6. Ich **erläutere** das „**Fabula docet**“, das am Schluss der Fabel vom Dichter formuliert wurde, und **beschreibe** dazu eine passende Situation aus meinem Erfahrungsbereich.
7. Ich **entwickle** eine eigene Fabel mit einem anderen Tier, die eine ähnliche Moral aufweist.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich **erschließe** die Bedeutungen der Wörter **caseus** und **dolosus**. Dabei hilft mir das deutsche Lehnwort von **caseus** und die Ableitung des Adjektivs **dolosus**, **a, um** vom Substantiv **dolus**.
2. Ich **nutze** die Abbildungen, um den Inhalt der Fabel vorab zu **erfassen**.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich **bestimme** zuerst die Subjekte und Prädikate im dritten Satz der Fabel und beziehe dann die beiden Partizipien **captum** und **sedens** richtig ein.
4. Ich **erkläre** die Wirkung der Komparative in der Rede des Fuchses (Z. 7 – 11).

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Der Dichter hat im ersten Satz eine Erklärung zur Deutung der Fabel geliefert. Ich **interpretiere** die Fabel, indem ich die Aussage dieser „Moral“ anhand der Geschichte aufzeige.
6. Ich **recherchiere** im Internet oder in der Schulbibliothek zu einer modernen Nachdichtung oder Bearbeitung dieser Fabel und **stelle** sie (auch im Unterschied zum antiken Vorbild) in einer kurzen digitalen Präsentation vor.





Die Fabel – Lebensweisheit in prägnanter Form

Nicht nur die Philosophen gaben Lebensweisheit weiter. Eine andere Form, die den Menschen einen Spiegel ihres Verhaltens vorhielt und sie so zum Nachdenken über ihr Leben anregte, waren **Fabeln**, kurze Erzählungen, in denen eine bestimmte Charaktereigenschaft jemandem einen Nachteil bringt. Hauptsächlich treten **Tiere** auf, aber auch Menschen, Pflanzen, leblose Dinge oder Gottheiten können vorkommen. Sie alle sind keine Individuen, sondern werden als **Typen** dargestellt. Oft beschränkt sich die Erzählung auf zwei Akteure, die gegensätzliche Eigenschaften aufweisen.

Fabeln bestehen meist aus einer **Einleitung**, einer **Handlung** und einem **Ergebnis**. Oft kommen **Dialoge** vor, am Anfang oder am Ende fasst ein Spruch häufig die **Moral der Geschichte** (fabula docet) zusammen.

Bereits im 2. Jahrtausend vor Christus verwendeten die Sumerer in Mesopotamien Fabeln als belehrende Texte für den Unterricht. Als der berühmteste griechische Fabeldichter gilt **Äsop**, in dessen Lebensbeschreibung sich Fantasie und Wirklichkeit mischen.

Hauptvertreter der römischen Fabel ist **Phädrus**, der auch viele Fabeln Äsops bearbeitete. Er kam als griechischer Sklave nach Rom und verfasste seine Fabeln in der ersten Hälfte des 1. Jh. n. Chr. Seine teils nacherzählten, teils neu erfundenen Fabeln blieben bis in die Gegenwart beliebt und dienten zahlreichen Schriftstellern, etwa dem Franzosen Jean de **La Fontaine** (17. Jh.) und dem deutschen Dichter Gotthold Ephraim **Lessing** (18. Jh.) sowie Malern als Vorlage. Auch in anderen Kulturkreisen sind Fabeln beliebt; so diente etwa die arabische Sammlung Kalila wa Dimna bis vor wenigen Jahrzehnten in den Schulen Afghanistans dazu, die Kinder lesen zu lehren.

1. Arbeite aus dem Infotext Merkmale der Textsorte Fabel heraus und weise diese an den Texten auf S. 40 nach.
2. Erschließe, welche Fabel auf der Abbildung dargestellt ist, und weise sie einer der im Text erwähnten Fabelsammlungen zu.



Buchillustration aus dem 13. Jh.

Gotthold Ephraim Lessing, Der Rabe und der Fuchs

Ein Rabe trug ein Stück vergiftetes Fleisch, das der erzürnte Gärtner für die Katzen seines Nachbarn hingeworfen hatte, in seinen Klauen fort.

Und eben wollte er es auf einer alten Eiche verzehren, als sich ein Fuchs herbeischlich und ihm zurief: „Sei mir gesegnet, Vogel des Jupiter!“

„Für wen siehst du mich an?“ fragte der Rabe.

„Für wen ich dich ansehe?“ erwiderte der Fuchs. „Bist du nicht der rüstige Adler, der täglich von der Rechten des Zeus auf diese Eiche herabkommt, mich Armen zu speisen? Warum verstellst du dich? Sehe ich denn nicht in der siegreichen Klaue die erlehnte Gabe, die mir dein Gott durch dich zu schicken noch fortfährt?“

Der Rabe erstaunte und freute sich innig, für einen Adler gehalten zu werden. „Ich muss“, dachte er, „den Fuchs aus diesem Irrtum nicht bringen.“ – Großmütig dumm ließ er ihm also seinen Raub herabfallen und flog stolz davon.

Der Fuchs fing das Fleisch lachend auf und fraß es mit boshafter Freude. Doch bald verkehrte sich die Freude in ein schmerzhaftes Gefühl: Das Gift fing an zu wirken, und er verreckte.

Möchtet ihr euch nie etwas anderes als Gift erloben, verdammte Schmeichler!

3. Vergleiche Äsops Fabel (S. 40) mit der Nacherzählung von Gotthold Ephraim Lessing. Nimm begründet Stellung zu der Frage, welche der beiden Versionen deiner Meinung nach die Moral überzeugender vermittelt.



Buchillustration zur Fabel „Der Rabe und der Fuchs“.



LEKTIONEN 29 – 31

CHRISTEN UND CÄSAREN

Die frühe Kaiserzeit

In Band 2 hast du erfahren, wie Octavian nach einem Jahrhundert der Bürgerkriege mit dem Prinzipat eine neue Regierungsform begründete und fortan als Augustus herrschte – mit Licht- und Schattenseiten. Von da an wurde das Römische Reich von Cäsaren (Kaisern) regiert. Mit Caligula und Nero lernst du zwei Herrscher kennen, die im Laufe ihrer Herrschaft dem Cäsarenwahn unterlagen.

Die mittlere Kaiserzeit

In der mittleren Kaiserzeit erreichte das Römische Reich seine größte Ausdehnung. Mit Trajan, Hadrian und Mark Aurel begegnen dir drei Kaiser, die sich um die Stabilisierung der Reichs-

Unsere
Themen:

Cäsarenwahn

- Caligula (37 – 41 n. Chr.)
- Nero (54 – 68 n. Chr.): Brand Roms, Christenverfolgungen

Größte Ausdehnung des Reiches

Trajan (98 – 117 n. Chr.)



grenze verdient machen. Du beschäftigst dich mit dem Limes und erfährst, wie die Römer mit den Germanen umgingen. Gegen Ende des 3. Jh.s geriet das Reich in eine neue Krise, bis Diokletian das Herrschaftssystem reformierte.

Eine neue Religion

In die frühe und mittlere Kaiserzeit fällt die Auseinandersetzung der Machthaber mit dem Christentum, das sich nach Jesu Tod (ca. 30 n. Chr.) schnell im Römischen Reich verbreitete. Mit Paulus begegnest du einem seiner Anhänger, der dabei eine große Rolle spielte. Im Zusammenhang mit Nero erfährst du, wie die Christen als unbeliebte Minderheit zu Sündenböcken gemacht wurden. Plinius, der dir bereits als Augenzeuge des Vesuvausbruchs begegnet ist (→ Bd. 1), fragt als Provinzstatthalter beim Kaiser an, wie er mit den Christen umgehen soll. Unter Diokletian kam es schließlich zu den heftigsten Christenverfolgungen.

Grenzsicherung: Limes

- Hadrian (117 – 138 n. Chr.)
- Mark Aurel (161 – 180 n. Chr.)

Konsolidierung des Reiches

Diokletian (284 – 305 n. Chr.):
Christenverfolgungen und
Reichsteilung

Was Christen glauben

In der römischen Kaiserzeit schlossen sich viele Menschen Religionen an, die ein besseres Leben nach dem Tod versprachen. Auch die Christen (*Christiānī, ōrum*) glaubten, dass sie nach dem Tod in einer neuen und perfekten Welt auferstehen und ewig leben würden. Sie glaubten, Gott habe seinen Sohn Jesus auf die Erde gesandt, um die Menschen durch seine Botschaft und sein beispielhaftes Leben vor dem dauerhaften Tod zu retten.

A Theophilus, ein christlicher Prediger, verkündet die Lehre:

„Deus filium suum homines servare voluit.

Itaque deus filium suum, Iesum Christum, in terram misit homines servaturus.

Omnes homines a filio servati vitam aeternam (*ewig*) habebunt.

Nam filius, quamquam in terra necatus est, mortem superavit.

Mox in terram redibit homines iustos in caelum ducturus.

Deus homines in caelum accepturus est.“

B Dies ist für Scepticus, einen der Zuhörer, unvorstellbar; er fragt kritisch nach:

SCEPTICUS: „Quemadmodum id fieri potest? Quemadmodum filius dei homo fit?“

THEOPHILUS: „Ita factum est: Iesus in terra natus est, homo factus est.

Mox in terram redibit, tunc mortui iterum vivi fient.“

SCEPTICUS: „Num ego quoque post mortem vivus fiam?“

THEOPHILUS: „Ita fiet. Omnes vivi fiemus. Nam voluntate dei factum est, ut mors vinceretur.“

C Ein anderer Zuhörer wendet ein:

„Dei nostri semper nobis providebant. Sed nunc

aliquis poscit, ut alteri deo confidamus. At confidere

non possum alicui deo, quem maiores non noverant.

Neque umquam superati sumus, quia hostes aliquos

deos fortiores colebant. Si quis me prohibere vult a

sacris antiquis, is dicat, cur aliqui deus novus maiori

usui mihi sit quam dei nostri.“



Hieronymus Bosch: Das Jüngste Gericht. Um 1490.

B Das Verb *fieri* (*gemacht werden, geschehen, werden*) weicht in der Formenbildung von den bekannten Konjugationsklassen ab.

1. Erschließe die Form *fit* (Z. 1).
2. Erkläre anhand der Verbformen in Z. 2, inwiefern *fieri* für das Passiv von *facere* verwendet wird.
3. Bestimme das Tempus der Formen von *fieri* in Z. 3 – 5, indem du die Analogie zu anderen Konjugationsklassen nutzt.
4. Beschreibe die Bildung anderer Tempora und Modi von *fieri* anhand von Übung **B1** (1. und 2.).

A1 Aus dem PPP wird das PFA. Bilde zu allen Infinitiven zuerst das Partizip Perfekt Passiv und dann das Partizip Futur Aktiv.

BEISPIEL: **ducere** → **ductus** → **ducturus**

1. servare ■ terrere ■ audire ■ mittere ■ facere 2. vincere ■ incendere ■ dare
▷ 3. prohibere ■ occupare ■ petere ■ capere ▶ 4. ferre ■ tollere ▷ τ

A2 Welche Absicht steckt dahinter? Übersetze.

1. Christiani (!) crediderunt: Deus filium misit homines confirmaturus.
2. Iesus Christus homines adibat vitam beatam nuntiaturus.
3. Multi homines Iesum Christum audiebant rationem bene vivendi cognituri.
▷ 4. Christiani in alienas terras profecti sunt homines ad pacem adducturi.
▶ 5. Etiam omnes, qui Iesum secuti erant, multas orationes habuerunt homines meliores reddituri. ▷ τ

B1 Aktiv sucht Passiv. Suche die zusammengehörigen Pärchen.

1. facio ■ facerem ■ faciunt ■ faciat ■ facies | fio ■ fiunt ■ fies ■ fiat ■ fierem
2. faciebant ■ facit ■ facere ■ facimus ■ faciam | fiam ■ fiebant ■ fieri ■ fit ■ fimus
▷ 3. fecerim ■ feceram ■ fecisset | factus eram ■ factus sim ■ factus esset
▶ 4. Bilde die Passivformen: facis ■ faciemus ■ fecisse ■ faciant ▷ τ

B2 **Deus** oder **iudex**? Übersetze und ordne einem möglichen Sprecher zu. Achte auf die verschiedenen Bedeutungen von **fieri**.

1. Fiat lux! 2. Quid de meo filio fiet? 3. Scelus factum est.
▷ 4. Factum infectum (*ungeschehen*) fieri non potest.
▶ 5. Quod tibi fieri non vis, alteri ne feceris! ▷ τ

B3 Die Bekehrung des Apostels Paulus. Übersetze.

1. Primo Saulus Christianis (!) multa scelera in imperio Romano fieri putavit. 2. Itaque Christianos adiit in eos animadversurus. 3. Quondam Damascum (*nach Damaskus*) profecturus est. ▷ 4. In via subito lux fit et Saulus de equo in terram cadens vocem audit: „Saul, Saul, cur me persequeris (*per-sequi verfolgen*)?“ ▶ 5. Saulus autem nihil videns dixit: „Ecce ego, Domine!“ 6. Ita e Saulo Paulus apostolus (!) factus est.



C Anhänger der alten römischen Götter sprechen über die neue Religion. Wähle jeweils das passende Pronomen aus und übersetze.

1. (Aliquis / Quis) dicit: 2. „Ego deo (alicui / aliquo) confidere nolo.
3. Mihi Iuppiter, Iuno, Minerva semper celerius aderant quam (aliqui / aliquis) deus Christianus.“ 4. Alius: „(Quis / Aliquis) istum deum novum colere vult?
▷ 5. Puto neminem (aliqua / aliquid) mala melius a nobis prohibere quam Iovem.“
▶ 6. Alius: „Si (quid / quod) boni de isto deo Christiano audiveris, nunc narres!“ ▷ τ

INHALT



Das Christentum

Der Tod des Juden **Jesus** (ca. 30 n. Chr.), den seine Anhänger **Christus** nannten, wurde zum Startpunkt für eine neue religiöse Bewegung: das **Christentum**. Schnell verbreitete sich die Religion über das ganze Imperium Romanum.

Das Christentum passte gut in einen Trend: Schon lange waren die Menschen den Göttermythen gegenüber skeptisch geworden und suchten neue Gottheiten und Kulte. Solange diese der Verehrung der alten Götter nicht im Weg standen, gingen die Römer pragmatisch mit ihnen um: Neue Götter wurden oft mit den bekannten gleichgesetzt (**interpretatio Romana**). So gelang es auch, die Götter unterworfenen Völker in das bestehende System zu integrieren.

Zudem durften die Menschen alle möglichen Kulte ausführen, solange sie auch an den offiziellen Opfern für die römischen Götter teilnahmen. Doch die Christen verehrten strikt nur einen einzigen Gott (**Monotheismus**), den sie nicht abbildeten. Es dauerte daher nicht lange, bis sie mit den Anhängern der alten Religion in Konflikt gerieten.

Detailausschnitt aus einem Mosaik der Kirche Sant'Apollinare Nuovo in Ravenna.



SPRACHE

1 Unterscheidung von Verbformen

Immer „i“ am Schluss! Weise die Formen zu: Infinitiv Präsens Passiv, PPP-Form, Imperativ und Indikativ Perfekt. Wo gibt es mehrere Möglichkeiten?

veni ▪ vocari ▪ vocavi ▪ vocati ▪ putari ▪ perditum ▪ perdi ▪ impelli ▪ impulsus ▪ dari

2 Verben: Futurformen und Konjunktivformen

Wähle aus der folgenden Reihe die Futurformen aus und übersetze sie. Wo gibt es mehrere Möglichkeiten?

extinguatis ▪ extinguetis ▪ vocemus ▪ perdam ▪ cognosces ▪ veniant ▪ venient ▪ spectarent ▪ spectent

3 Komposita von esse und ire

Gib an, ob sich die folgenden Formen von esse oder ire herleiten.

aderat ▪ adeat ▪ adit ▪ adibit ▪ adsis ▪ adis ▪ adsumus ▪ exeunt

Aufbruch in Ephesus

Bei der Verbreitung des Christentums spielte ein Mann namens Paulus eine große Rolle. Auf Reisen durch ganz Griechenland machte er den neuen Glauben bekannt und hatte keine Angst vor Konflikten.

„Venite et emite!“; Demetrius mercator clamat, qui ante templum Dianae laborat et aliqua negotia agit. Hodie autem pauci ei aures praebent. Demetrius iam desperat¹ cognoscens merces² suas non iam emi. Antea plures homines aderant templum notum Dianae spectaturi deamque culturi. Qui frequentes mercatores adibant minima templa ex argento facta empturi et domum lataturi. Nunc autem nemo mercatores requirit tales res empturus.

Quemadmodum id fieri potuit? Quid tandem factum est? Mercatores putant hoc effectum esse culpa unius viri: Pauli, qui urbes Asiae adiit homines ad fidem Christianam vocaturus. Cum multi iam Christiani facti sint, homines magis magisque templa deserunt. Mercatores ergo clamorem tollunt: „Paulus orationibus dignitatem Dianae perditurus est! Cuius facinoris testes sumus. Si quis homines a cultu deorum prohibet, nemo merces² nostras emet.“ Furor impulsus statim aliqui mercatores tres comites Pauli secum in theatrum rapiunt eos ibi accusaturi. Aliquis rem his dictis profert: „Isti viri religionem patriam tollent; tunc nemo iam veniet templum Dianae visurus!“ Nunc clamor crescit: „Magna est Diana nostra! Illum deum ignotum, de quo Paulus narrat, neglegimus.“ Subito autem fit, ut scriba³ surgat mercatoribus solacium daturus: „Haec civitas quasi sedes magnae deae est. Numquam fiet, ut cultus Dianae exstinguatur. Ergo tranquilli⁴ fiat et e theatro excedatis!“ Statim silentium⁵ fit, omnes exeunt.

Die Kaufleute gehen besänftigt nach Hause. Paulus blieb allerdings nicht mehr lange in Ephesus, sondern reiste weiter nach Makedonien.

1. (PA) Lest den gesamten Text. Weist einzelne Begriffe den Sachfeldern „Religion“ und „Handel“ zu und formuliert mit Hilfe der Überschrift eine mögliche Konfliktlage.
2. Wähle bei der Übersetzung der Partizipialkonstruktionen die jeweils passende Sinnrichtung aus. Prüfe, wo eine Unterordnung (Adverbialsatz) oder eine andere sprachliche Umsetzung die Übersetzung eleganter erscheinen lässt.
3. Beschreibe die Stimmung der **mercatores** und gib wieder, wie sie eine Veränderung ihrer Lage erzielen wollen.
4. Vergleiche den Handel mit Götterbildern und Tempelminiaturen in Ephesus mit den Geschäften in heutigen Wallfahrtsorten.

Kultbild der Artemis von Ephesus. 2. Jh. n. Chr.



1 dēspērāre
verzweifeln

2 merx,
mercis f
die Ware

3 scrība
der Stadt-
schreiber

4 tranquillū
ruhig

5 silentium
das
Schweigen

INHALT

Wissen vernetzen

1. Untersuche, wie der christliche Gott in der Abb. auf S. 48 dargestellt ist (Tipp: Es ist keine der drei Personen.). Erläutere, wie sich diese Art der Darstellung von antiken Götterdarstellungen unterscheidet.
2. Aus den verschiedensten Orten des Römischen Reiches sind Darstellungen der ägyptischen Göttin Isis erhalten. Erkläre, warum deren Verehrung anders als die des christlichen Gottes in den Augen der Römer unproblematisch war.
3. Die Griechen und Römer kannten schon lange den Sonnengott Helios bzw. Sol (Bd. 2). Seit der Kaiserzeit wurde er unter orientalischem Einfluss als Sol Invictus besonders beliebt und zum Teil mit Apoll gleichgesetzt. Erkläre, woran man ihn auf der Abbildung erkennen kann, und benenne diese Art des Umgangs mit neuen Göttern.

Sol Invictus. Marmorrelief.



SPRACHE

1 Deutsch ist anders**Lateinisches Passiv im Deutschen umschreiben****BEISPIEL:**

1. Clamor **factus est**.
Ein Geschrei (wurde gemacht)
erhob sich.
2. Terra **movetur**.
Die Erde **bewegt sich**.

BEACHT: Es gibt im deutschen Sprachgebrauch nicht nur Aktiv und Passiv, sondern auch „Zwischenstufen“. Deshalb wird das lateinische Passiv im Deutschen manchmal mit anderen Formulierungen umschrieben, z. B. mit dem unpersönlichen „man“; vergleiche auch: „sich bewegen“ statt „bewegt werden“, „etwas geschenkt bekommen“ statt „beschenkt werden“.

Übersetze:

1. Amicus accedens iam procul conspicitur.
2. Hoc facile intellegitur.
3. Servus vetus libertate donatur.
4. Fiat lux – et lux facta est.
5. Turba hominum cogitur.

2 Vokabeln vernetzen

1. Erstelle ein Sachfeld „Recht, Gericht“.
2. Nenne aus WS 29 jeweils ein Kompositum zu **facere**, **cedere**, **ire**, **quaerere** und **regere** und ergänze so viele früher gelernte Komposita zu diesen Verba simplicia wie möglich.

3 Wortbedeutung erschließen

Paulus wird als **doctor gentium** und **praedicator veritatis** bezeichnet. Erfasse mit Hilfe bekannter Vokabeln (**docere**, Präfix **prae-**, **dicere**, **verus**) und deiner Kenntnisse zur Wortbildung die Bedeutungen dieser Formulierungen.

Ein unbekannter Gott

Auf seinen Reisen kam Paulus auch nach Athen, wo Mitte des 1. Jh.s nicht nur Griechen lebten, sondern sich auch viele Römer aufhielten. Dort wandte er einen besonderen Trick an, um die Menschen neugierig auf seine Botschaft zu machen.

1 Athēnīs
in Athen

2 Athēniēnsis,
is athenisch,
der Athener

Paulus, cum Athenis¹ comites expectaret, ira incensus est, quia deos deasque
3 quam maxima cura coli animadverterat. Itaque per multos dies in foro cum
iis, qui ibi sermones habebant ac
6 negotia agebant, locutus est:
„Viri Athenienses²“, inquit, „non dubito,
quin pii sitis. Cum templa vestra
9 viderem, inveni non solum aras deorum
clarorum, sed etiam aram quandam, in
qua scriptum erat: ‚Ignoto Deo.‘ Ego
12 venio nuntiaturus aliquid de illo deo,
quem nescientes colitis.“

Tum quidam requirebant: „Narra nobis, qualis iste deus sit!“ Atheniensibus² enim
15 nihil magis placebat quam dicere aut audire aliquid novi.

Paulus ergo dixit: „Ille deus, qui solus fecit caelum et terram et omnia, ille, qui
omnibus dat vitam, non in templis, quae manibus hominum facta sunt, colendus est.

18 Neque sacris illi opus est. Nam multo maior est iis deis, quos vos colitis.

In eo ipso vivimus et movemur et sumus.“

Ea oratione habita alii clamorem tollebant, alii ridentes excedebant. Pauci autem ei
21 crediderunt et Christiani facti sunt.



Die Rede des Paulus in Athen.

TEXT

1. Beschreibe den Trick, mit dem Paulus auf seine Botschaft aufmerksam macht, und die Reaktion der Zuhörer im Laufe des Textes. 4 ★
2. Bestimme aus dem Kontext den Kasus der Inschrift „Ignoto Deo“ (Z. 11). Erkläre, weshalb ein Altar mit dieser Inschrift typisch für die antike Religion war. 3 ★
3. Im Laufe des Textes ändert sich die Darstellung des christlichen Gottes, den Paulus verkündet, von einem Gott unter vielen zum einzigen und höchsten Gott. Belege dies am Text. 3 ★
4. Gib aus dem Text je ein Beispiel für die folgenden sprachlichen Erscheinungen an: Komparativ, Superlativ, indirekter Fragesatz, Partizip Futur Aktiv, prädikatives Gerundiv. 5 ★
5. Übersetze das Partizip im Relativsatz **quem nescientes colitis** (Z. 13) und das Prädikat **movemur** (Z. 19) möglichst elegant. 2 ★
6. Paulus war nicht der erste, der die antike Religion kritisierte. Gib die Kritikpunkte, die Xenophanes (→ S. 21) mehrere Jahrhunderte zuvor geäußert hatte, wieder und vergleiche sie mit denen des Paulus. 3 ★

SPRACHE

KULTUR

Was sind das nur für Leute?

Die Missionsreisen des Paulus und anderer Christen hatten Erfolg: Überall entstanden christliche Gemeinden. Da sich die Christen jedoch nicht tagsüber in öffentlichen Gebäuden, sondern nachts in Privathäusern trafen, entstanden zahlreiche Gerüchte und Vorwürfe gegen sie.

- A** Der Römer Caecilius äußert sich kritisch über die Christen:
 „Maires auxilio deorum paene totum orbem terrarum occupaverunt; quos deos semper coluisse scimus. Sed nunc undique Romam veniunt homines, quos deos nostros neglegere scimus: Illi Christiani appellantur. Sacra rident, templa vitant, ne Circum quidem adeunt, in quo homines ludos spectare constat. Isti nocte conveniunt, ‚fratres‘ aut ‚sorores‘ se appellant. Colunt asinum (*Esel*), quem in cruce (*Kreuz*) interfectum esse audivi.“
- B** Der Christ Octavius entgegnet und stellt richtig:
 „Ea crimina ficta sunt. Deus autem noster talis est, qualis nullus deorum vestrorum est. Is solus caelum et terram et omnia fecit. Iuppiter autem tanta libidine captus est, quanta homini non licet: Nemo enim hominum libidine captus feminas raperet. Circum vitamus, quia homines ibi tam crudeliter necantur, quam nullum animal necari oportet. Profecto alios Christianos ‚fratres‘ aut ‚sorores‘ appellamus; sed eos non ita amamus, ut viri coniuges, sed ut parentes liberos. Pauperibus totiens pecuniam aut cibum donamus, quotiens inopia premuntur. Neque asinum (*Esel*) in cruce (*Kreuz*) interfectum colimus, sed Iesum Christum.“
- C** Is nos docuit: ‚Amate omnes homines! Omnis, qui pauper est, frater aut soror vester sit! Quicumque in vincula coniectus est, frater aut soror vester sit! Quicumque vir et quaecumque mulier fidem Christianam accipere vult, vobis carus sit! Quisquis auxilium petit, accipiat auxilium!‘
 Itaque nonnulli Christiani pauperibus donant, quidquid habent.“



Spottzeichnung der Kreuzigung mit Unterschrift „Alexamenos betet seinen Gott an.“

- A** Maires ... orbem terrarum occupaverunt; quos deos semper coluisse scimus.
 Übersetze die zwei Teile des ersten Satzes und benenne die grammatische Erscheinung, die beim Relativpronomen quos vorliegt.
 Sed nunc ... veniunt homines, quos deos nostros neglegere scimus.
 Erschließe nun eine deutsche Wiedergabe, die quos ... scimus wie im Lateinischen als Nebensatz (Relativsatz) auffasst. Erkläre an diesem Beispiel den Begriff „verschränkter Relativsatz“.
- C** Übersetze Z. 1–3 und erschließe aus dem Zusammenhang, was das Suffix -cumque bedeutet, das an die Formen des Relativpronomens angehängt ist (qui-cumque, quae-cumque). Die Bedeutung von quisquis und quidquid kannst du aus dem Kontext erschließen.

A Der Römer Caecilius spricht weiter über die Christen. Übersetze und wähle jeweils eine passende Wiedergabemöglichkeit für den verschränkten Relativsatz aus.

1. „Illi homines, quos sacra more Romanorum facere constat, non peccant.

a) von denen feststeht, dass ... b) die – wie feststeht – ... c) die bekanntlich ...

2. Isti autem, quos mores Romanos neglegere scimus, ad supplicium dandi sunt.

a) von denen wir wissen, dass ... b) die – wie wir wissen – ... c) die nach unserem Wissen ...

▷ 3. Nuper etiam amicum, quem imperatorem nostrum semper coluisse putabam, cum Christiano quodam convenire vidi.

a) von dem ich glaubte, dass ... b) der – wie ich glaubte – ... c) der meiner Meinung nach ...

► Überlege, womit der Relativsatz hier verschränkt ist, und übersetze treffend:

4. Iste Iesus Christus, quo interfecto multi tristes erant, mihi non placet.“ ▷ T

B1 Der Christ Octavius spricht über Jesus Christus. Setze jeweils die richtigen Korrelativa ein:

tanto ... quanto ■ totiens ... quotiens ■ tam ... quam

1. Iesus Christus miseris ? adfuit, ? eos vidit. 2. Iesu Christo (Dat.) pauperes

? cari erant ? divites. ▷ 3. Iesus Christus ? amore hominum movebatur ?

nemo hominum. ► Finde das passende Korrelativum: 4. Scimus omnes homines

Iesum Christum ? amare ? parentes filios. ▷ T

B2 Ordne zu und übersetze.

1. Haec puella tam celeriter currit quam nemo.

2. Hic equus tantus est, quanta est arbor.

▷ 3. Qualis est pater, talis filius.

► Erkläre die Sentenz:

4. Qualis rex, talis grex (Herde).



C1 Ein römischer Richter spricht in einem Christenprozess. Ersetze den unterstrichenen Ausdruck jeweils durch das bedeutungsgleiche verallgemeinernde Relativpronomen und übersetze.

quaecumque ■ quicumque ■ quisquis ▷ quaecumque ■ quidquid

1. Omnes, qui verum dicunt, poenam minorem accipiunt. 2. Omnis femina, quae principem coluerit, libera abibit. 3. Omnis, qui deos nostros coluerit, non tangetur.

▷ 4. Omnia, quae iuravistis, probare debetis. 5. Omne, quod agitis, prudenter (klug) agatis! ► Bilde selbst das verallgemeinernde Relativpronomen und übersetze:

6. ? homines mores nostros neglegunt, necantur. ▷ T

C2 Verallgemeinernde Relativpronomina kommen oft in lateinischen Sätzen vor. Übersetze die folgenden Sätze und erkläre sie.

1. Quidquid natum est, etiam perire debet. ▷ 2. Quidquid agis, prudenter (klug) agas et respice finem. ► 3. Der trojanische Priester Laokoon sagt, als er das hölzerne Pferd der Griechen sieht, Folgendes: „Quidquid id est, timeo Danaos (Griechen) et dona ferentes.“



Cäsarenwahn und Christenverfolgung

INHALT

Nach dem Tod des ersten Kaisers Augustus folgten mit **Tiberius, Caligula, Claudius** und **Nero** Männer aus seiner Familie auf den Kaiserthron. Man bezeichnet sie als Mitglieder des julisch-claudischen Kaiserhauses.

Caligula und **Nero** begannen ihre Herrschaft recht positiv. Doch zunehmend wurden sie zu grausamen Tyrannen: Sie ließen aus persönlichen oder politischen Gründen Menschen ermorden, lebten in ungeheurem Luxus und widmeten sich großwahnsinnigen Bauprojekten. So ließ Nero u. a. seine Mutter und seine Ehefrau töten und zwang seinen einstigen Erzieher, den Philosophen Seneca, zum Selbstmord. Auch wenn die moderne Forschung das negative Bild dieser Kaiser in einigen Punkten korrigieren konnte, deutet man bis heute sein Verhalten als **Cäsarenwahn**.



Als 64 n. Chr. ein schrecklicher **Brand** Rom verwüstete, beschuldigte das Volk bald – vermutlich zu Unrecht – Nero, das Feuer absichtlich gelegt zu haben. Nero fand in den unbeliebten Christen (→ S. 52) eine Minderheit, die er zu Sündenböcken machen konnte. So kam es zur ersten **Christenverfolgung**.

Jean-Léon Gérôme: Das letzte Gebet der Christen im Circus Maximus. 1880.

SPRACHE

1 Formen unterscheiden

Wähle aus folgenden Vokabeln die Adverbien aus und gib ihre Bedeutungen an.

saepe ■ ille ■ maxime ■ iste ■ bene ■ duce ■ quoque ■ timore ■ specie ■ denique ■ fere ■ genere

2 Partizipialformen

Unterscheide und gib jeweils an, ob das PPP Teil einer finiten Verbform oder einer satzwertigen Konstruktion ist. Benenne ggf. die Konstruktion. Übersetze dann.

oblatum est ■ factus est ■ vi allata ■ equos regere coactus est ■ nobili genere nati sunt ■ sceleribus commissis ■ species turpis perlata est ■ timore necis perterritus

3 ne: Bedeutungen

Gib jeweils die Bedeutung von **ne** in den folgenden Sätzen an und übersetze.

1. „Cave, **ne** munera publica praetereas!“
2. „**Ne** mihi illas res praeceperis!“
3. „Poenis crudelibus Christianos perterrere debemus, **ne** scelera committant.“
4. „**Ne** imperatori vim afferant!“

Das ist Wahn(sinn)!

Der Philosoph und Schriftsteller L. Annaeus Seneca stand Nero besonders nahe, da ihn dessen Mutter als Erzieher für ihren Sohn engagiert hatte. Er versuchte stets, ihn positiv zu beeinflussen und zu verhindern, dass auch er dem Cäsarenwahn (→ S. 54) verfiel.

Haec fere Seneca Neroni iterum atque iterum praecepit:

„Imperator quoquo modo cavere debes, ne patres verbis factisque perterreas! Iam saepe tibi hoc exemplum malum aperui: Ille imperator Caligula¹ senatum valde perturbavit, praesertim cum equum, quem maxime amabat, palam consulem fecisset. Iste equus, quem etiam conviviis interfuisse audivi, in domo regia quiescere solebat. Quaecumque ad bene vivendum necessaria erant, ei offerebantur. Quisquis illas res indignas ac incredibiles dicere audebat, poena crudelissima affectus est.

Ne talem potestatem tibi vindicaveris!“

⁹ Nero Seneca duce primo vitiis carebat, quamquam – aemulis² occulte a matre occisis – adulescens septendecim³ annorum imperator iam factus est. Tum autem tantum studium ad carmina recitanda contulit quantum ad equos regendos; munera quidem publica praeteriit. Saepe extra urbem certaminibus⁴ interfuit, e quibus semper victor exire cupivit. Mox senatus quoque excitatus est.

Nam imperator, quem timore necis permotum esse constat, severe et in familiares et in cives vindicavit. Denique adversus Senecam quoque scelus commisit: Philosophus sibi vim afferre coactus est. Haec fama Romae sparsa est: Quotiens Nero per vias urbis ruit, totiens secum dixit: „Quot annos species turpis Romae mihi perferenda erit? Tot annos, quot urbs incolumis remanebit!“

²¹ Quidam auctores, quos nobili genere natos esse scimus, primo p. Chr. n. saeculo facta impia Caesarum in operibus suis prodiderunt:

²⁴ Quicumque imperator flagitium fecit, ab auctoribus verbis acerbis accusatus est. Ita Nero quoque exemplum furoris factus est.



Jan Styka: Nero in Baiae. Um 1900.

- ➡ **1.** Übersetze den Ausdruck **studium conferre ad** (Z. 11) zunächst wörtlich. Finde dann bei der Übersetzung im Kontext eine elegante Lösung.
- ➡ **2.** Arbeite aus Z. 1 – 8 die politischen Anforderungen an einen Kaiser heraus, die Seneca hier formuliert. Erkläre den Trick, durch den seine Ratschläge besonders eindringlich werden.
- ➡ **3.** Fasse die Kritik an Neros Herrschaftsausübung, die in Z. 9 – 13 ausgedrückt wird, zusammen und erkläre den Widerspruch zwischen Neros Interessen und seinen Pflichten als Herrscher.
- ➡ **4.** Stelle aus dem Text Symptome des Cäsarenwahns, die bei Nero auftraten, zusammen, und vergleiche sie mit der Abbildung auf S. 44 f. Recherchiere, auf welches Ereignis Z. 18 – 20 anspielen. Die Gerüchte in Zusammenhang damit haben den Verdacht auf den „Cäsarenwahn“ noch verstärkt.

INHALT

Wissen vernetzen

1. Moderne Forscher versuchten, das negative Image von Caligula und Nero in einigen Punkten zu relativieren. Stelle Überlegungen an, was Caligula mit den im Text auf S. 55, Z. 4 f. beschriebenen Handlungen bezweckt haben könnte.
2. (PA) Im Deutschunterricht beschäftigt ihr euch in diesem Schuljahr mit der Frage, wie man die Seriosität von Informationen in verschiedenen Texten bewerten kann. Stelle Überlegungen an, ob die späteren Schriftsteller, von denen der Text spricht, ein seriöses Bild von Nero vermitteln und wie die Haltung dieser Schriftsteller ggf. erklärt werden kann.
3. Erläutere die abgebildete Karikatur. Stelle dabei Überlegungen über die Schreibweise NERo an (Tipp: die griechische Vorsilbe *neo* kennst du z. B. von Markennamen). Recherchiere im Internet nach weiteren Karikaturen, die eine Anspielung auf Nero enthalten.



Karikatur zu Nero.

“Still not punchy enough. Try putting NERO all in capitals...”

SPRACHE

Deutsch ist anders

Verallgemeinernde Relativpronomina übersetzen

BEISPIEL:

1. Quisquis / Quicumque Romam venit, gaudet.

Jeder, der nach Rom kommt, freut sich.

Wer auch immer nach Rom kommt, freut sich.

2. Emo, quaecumque necessaria sunt.

Ich kaufe alles ein, was nötig ist.

Ich kaufe ein, was auch immer nötig ist.

BEACHT: Die verallgemeinernden Relativpronomina quisquis und quicumque haben im Lateinischen kein Bezugsnomen im übergeordneten Satz.

Daher übersetzt man quicumque und quisquis (*m/f*) am besten mit „jeder, der“ oder „wer auch immer“.

Im Neutrum passt für quidquid und quodcumque (*Sg.*) bzw. quaecumque (*Pl.*) „alles, was“ oder „was auch immer“.

Übersetze treffend:

1. Quisquis es, noster eris.
2. Quaecumque vides, mea sunt.
3. Hostis est, quisquis mihi non ostendit hostem.
4. Quicumque ille fuit, nunc hostis est.
5. Quisquis amat, valeat! (Ovid)
6. Lex est, quodcumque notamus (!).
7. Quidquid id est, timeo Graecos. (Äneas)

Sündenböcke gesucht ... und gefunden!

Kaiser **Nero** (Nerō, ōnis) regierte in den ersten fünf Jahren Rom so gut, dass viele glaubten, das goldene Zeitalter des Augustus sei zurückgekehrt. Doch dann wendete sich das Blatt und es begann eine Schreckensherrschaft. 64 n. Chr. kam es schließlich zu einem verheerenden Brand in Rom ...



Nero. Aus Henryk Sienkiewicz' „Quo vadis?“ (1897).

Nox erat. Magna pars hominum somno capta erat, cum subito

3 maior clamor omnes terruit:
„Surgite! Ne dubitaveritis!

Maximo in periculo sumus – ardet tota Roma! Fugiamus! Urbs nobis sine mora
6 relinquenda est. Utinam dei nobis adsint!“ Profecto undique flammae instabant.
Undique gemitus, undique clamor ...

Post sex dies septemque noctes flammae denique victae sunt.

9 Roma adhuc ardente tales sermones iam fiebant:

„Nero de domo regia incendium Romae spectavit et carmen de exitu¹ Troiae recitavit ...“

12 „Iam diu Nero aedificia² vetera principe claro indigna esse putabat; praeterea locum appetebat ad constituendam domum auream ...“

„Nerone auctore Roma igne paene extincta est ...“

15 At constat Neronem incendio ineunte in oppido Antio³ fuisse. Nuntio calamitatis accepto statim quam celerrime Romam profectus est ad homines miseros servandos. Istitis autem sermonibus acceptis imperator incendium vitio dedit Christianis,
18 quorum numerus tum magnus erat in urbe. Ea de causa crudelissime in illos animadvertit multosque suo in Circo ad supplicium dedit.

1 exitus, ūs der Untergang

2 aedificium das Gebäude, das Haus

3 Antium: Antium (Stadt in der Nähe von Rom)

1. (GA) Belegt die folgenden sprachlichen Phänomene am Text (arbeitsteilig in Expertengruppen) und benennt sie konkret: Partizipialkonstruktionen, nd-Formen, Konjunktive im Hauptsatz, Steigerungsformen.
2. (PA) Diskutiere mit deinem Banknachbarn Übersetzungsmöglichkeiten für die folgenden sprachlichen Erscheinungen im Text: Nominaler Ablativus absolutus – Ablativus absolutus mit PPA bzw. PPP – Hortativ, Prohibitiv, Optativ – Attributives und prädikatives Gerundiv.
3. Bestimme die Formen der Deponentien, die im Text vorkommen.
4. Wiederhole die Bedeutungen der Subjunktion **cum** und erschließe die passende Wiedergabe für Z. 2.
5. Erläutere, weshalb der Verdacht der Brandstiftung zunächst auf Nero fiel und wie es dazu kam, dass die Christen letztendlich dafür büßen mussten.
6. Erkläre die Wendungen **domum auream** (Z. 13) und **suo in Circo** (Z. 19); führe dazu eine Recherche zu den folgenden Begriffen durch: **domus aurea**, Circus des Nero.

TEXT 1

★ **Habe ich richtig entschieden?**

Bei Plinius, dem Statthalter der Provinz Bithynien, wird immer häufiger Anzeige gegen Christen erstattet, weil sie sich nicht zum Kaiser bekennen oder nicht an den überlieferten Opfern teilnehmen. Plinius muss die Prozesse leiten, ist aber unsicher, was im Einzelfall richtig ist. In einem Brief an Kaiser Trajan (98 – 117 n. Chr.) schildert er sein bisheriges Vorgehen:

Indicaverunt mihi aliqui cives animos multorum hominum fide Christiana occupatos esse. Itaque eos, qui deos nostros negabant, in vincula conici iussi supplicium

3 eis proponens. Sed – aliquos saltem¹ Christianos ad fidem nostram revocaturus – etiam hoc dixi: „Quicumque vir et quaecumque mulier a fide Christiana defecerint, liberi abeant! Quisquis sacra fecerit, dimittatur!“

6 Tum factum est, ut epistula hominis cuiusdam afferretur; in qua nomina multorum Christianorum scripta erant. Sic egi: Eos, quos simulacra colere audivi, liberos dimisi. Sed istos, quos sacra negare vidi, ad supplicium dedi.

9 Saepe difficile erat rem iudicare: Complures enim contenderunt se numquam talia facinora commisisse, qualia testes confirmaverunt. Nonnulli autem – etiam morte proposita – tantam pertinaciam² ostenderunt, quantam numquam vidi. Iudicavine

12 iuste, domine? Nuntio tuo accepto agam, sicut praeceperis.

1 saltem *Adv.*
wenigstens

2 pertinacia
die Hart-
näckigkeit

TEXT 2

★★ **Die Antwort des Kaisers**

Post multos dies aliqui nuntius ad Plinium accessit **rescriptum** Traiani traditurus. Statim Plinius consilia imperatoris aliquibus magistratibus audientibus recitavit:

3 „Quaecumque iudicavisti, Plini, fiebant aliqua de causa iusta et a me quoque probantur. In causis Christianorum inquirendis¹ recte rogavisti, num illi parati essent ad sacra facienda et simulacra colenda. Fieri enim non potest, quin² aliquid

6 **in universum** statuamus. Quot sunt homines, tot sententiae!

Investigandi³ Christiani non sunt! Quicumque autem indicatur et **convincitur**, ad supplicium ducatur! Si vero negat se Christianum esse sacraque facit deis nostris auxilium petiturus, ei parcat! Quisquis autem epistulam sine nomine tibi mittit aliquos Christianos accusaturus, non respiciatur! Quod quidem saeculi nostri non est.“

1 inquirere
untersuchen

2 quā
m. Konj. dass

3 investigāre
aufspüren,
ausfindig
machen



Kaiser Trajan mit den Insignien des göttlichen Herrschaftsanspruchs. 2. Jh. n. Chr.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich stelle aus dem Text jeweils ein Sachfeld zu den Themen „Verbrechen / Gericht“ und „Religion / Glaube“ zusammen und nenne zu jedem Wort die deutschen Bedeutungen.
2. Ich stelle die wesentlichen Vorwürfe, die im Römischen Reich gegen die Christen erhoben wurden, zusammen.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich unterscheide die verwendeten Pronomina, indem ich ihre Bedeutungen und ihre Verwendung angebe.
4. Ich stelle Hinweise aus dem Text zusammen, an denen sich erkennen lässt, dass es sich um den Auszug aus einem Brief handelt.
5. Ich fasse das Vorgehen des Statthalters Plinius mit eigenen Worten zusammen und erstelle eine grafische Übersicht, die die Untersuchungsergebnisse veranschaulicht.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

6. Ich recherchiere, wie das heutige Recht mit anonymen Anzeigen verfährt, und vergleiche damit das Vorgehen des Plinius.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich erschließe die Bedeutungen von **rescriptum** (Z. 1), **in universum** (Z. 7) und **convincere** (Z. 9) in diesem Kontext aus mir bekannten Grundwörtern.
2. Ich wiederhole die Funktionen des Genitivs und erschließe eine treffende Wiedergabe für **saeculi nostri non est**.
3. Ich wiederhole die *nd*-Konstruktionen und wende die Übersetzungsmöglichkeiten für die entsprechenden Stellen im Text an.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

4. Ich unterscheide die verwendeten Pronomina, indem ich ihre Bedeutungen und ihre Verwendung angebe.
5. Ich stelle aus Text 2 die Antworten Trajans zu den einzelnen Aussagen und Fragen des Plinius (Text 1) zusammen. Ich erkläre, was die Aufforderung „**Investigandi ... non sunt!**“ (Z. 8) für das Vorgehen des Plinius bedeutet.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

6. Ich bewerte die Antwort Trajans im Hinblick auf seinen Umgang mit einer neuen, von manchen als gefährlich eingestuften Religion.
7. Ich recherchiere das Vorgehen späterer römischer Kaiser gegenüber den Christen und ordne die Hinweise Trajans im Vergleich dazu ein.

Kaiser Hadrian kümmert sich

Kaiser Hadrian regierte das Imperium nicht nur vom Zentrum Rom aus. Auf zahlreichen Inspektionsreisen durch die Provinzen des Reiches machte er sich ein Bild vor Ort – vor allem weil das Problem der Grenzsicherung immer akuter wurde. In einem Brief an den Gouverneur der Provinz Rätien (Raetia), Gaius Sempronius, kündigt der Kaiser seinen Besuch an:

Imperator Caesar Hadrianus Augustus C. Sempronio suo.

- A** **Postquam imperator factus sum,**
saluti populi Romani,
qui valere non potest,
nisi omnes cives in pace vivunt,
semper summis viribus ac opibus consului.
- B** Sed
imperio rebus gestis populi nostri aucto
nunc nobis intellegendum est
pacem etiam in provinciis esse defendendam.
- C1** Si et quidam senatores et quidam praetores dubitant,
quo modo pax nostra servari possit,
aperte (*offen*) dicam
meum esse officium fines totius imperii defendere.
- C2** Ergo omnibus provinciis Romanis consulens
ipse Raetiam petiturus sum,
ut consilium meum ad imperium defendendum aperiā. Vale.

Tipps für laaange Sätze!

Wichtig für das erfolgreiche Übersetzen längerer Sätze (sog. Perioden) ist, dass du dir vor dem Übersetzen einen Überblick über den Bauplan des Satzes verschaffst. Dabei musst du folgende Checkliste abarbeiten:

1. Welche Wörter bilden den Hauptsatz?
2. Gibt es Signale, die auf einen Nebensatz hinweisen?
3. Gibt es Signale, die auf eine satzwertige Konstruktion hinweisen?



A ist eine Periode aus Haupt- und Nebensätzen

Zur Erleichterung ist die Periode so aufbereitet, dass du sehr schnell erkennst, welche Wörter den Hauptsatz bilden: Ganz links stehen die Bestandteile des Hauptsatzes; nach rechts eingerückt stehen die Nebensätze.

Die Signale, die auf einen Nebensatz hinweisen, sind die **Subjunktionen**, also jene kleinen Wörter, die uns die Sinnrichtung des Nebensatzes angeben (nisi: konditional; postquam: temporal), und die **Relativpronomina**. Achtung: Nebensätze können natürlich auch von anderen Nebensätzen abhängig sein (hier z. B. „nisi ... vivunt“)!

Übersetze zuerst den Hauptsatz und füge dann die Nebensätze ein.

B ist eine Periode mit satzwertigen Konstruktionen

Auch hier stehen zur Erleichterung die Bestandteile der Hauptaussage ganz links.

Die Signale, die auf satzwertige Konstruktionen hinweisen können, sind:

- **Partizipien** → Participium coniunctum oder Ablativus absolutus
- **Infinitive** → Acl
- **nd-Formen**: werden im Deutschen oft satzwertig übersetzt.

Lasse auch hier zunächst die satzwertigen Konstruktionen weg und übersetze nur das Grundgerüst; erschließe dann eine treffende Wiedergabe für die satzwertigen Konstruktionen.

C enthält sowohl Nebensätze als auch satzwertige Konstruktionen

C1: Prüfe anhand der bekannten Signale, ob ein Nebensatz oder eine satzwertige Konstruktion vorliegt. Den Hauptsatz erkennst du wieder daran, dass er ganz links abgedruckt ist.

Übersetze dann.

C2: Identifiziere mit Hilfe der bekannten Signale das Participium coniunctum und den Nebensatz mit der nd-Konstruktion.

Übersetze zunächst das Grundgerüst und binde dann die Partizipialkonstruktion und den Nebensatz sinnvoll an.

Der Hadrianswall in Nordengland.





Vorsicht Grenze!

In die **mittlere Kaiserzeit** (2./3. Jh.) fällt die größte **Ausdehnung des Imperium Romanum** unter Kaiser **Trajan** (98–117 n. Chr.). Sein Nachfolger **Hadrian** (117–138 n. Chr.) konzentrierte sich in erster Linie darauf, sichere Grenzen für das Reich zu schaffen. Das bedeutete auch, dass er von seinem Vorgänger eroberte Gebiete zum Teil wieder aufgab. Vor allem aber legte er neue Grenzbefestigungen (limites) an, z. B. den Hadrianswall im Norden Englands (vgl. Abb. S. 60/61), und baute bestehende aus (den 550 km langen Obergermanisch-Rätischen **Limes** im heutigen Deutschland), um das Imperium vor Überfällen der „Barbaren“ zu schützen. Nicht nur Bewegungen von Personen, sondern auch der Warenaustausch konnte auf diese Weise zuverlässig kontrolliert werden. Durch Einfuhrzölle wurden zusätzliche Einkünfte geschaffen und die Einnahmen römischer Händler sichergestellt.



Rekonstruktion eines Limeswachturms.

1 Partizipialausdrücke

Übersetze und gib jeweils an, ob ein PPA oder ein PPP vorliegt:

1. populus inopia commotus
2. cives provinciam relinquentes
3. milites beneficiis gaudentes

2 Wortschatz: Bedeutungen

Wähle die richtigen Bedeutungen aus:

1. consulere *m. Dat.*: jdn. befragen ■ für jdn. sorgen ■ gegen jdn. einschreiten
2. temptare: versuchen, angreifen ■ ordnen, lenken ■ zügeln, maßregeln
3. praeterea: außer ■ inzwischen, unterdessen ■ außerdem

3 Wortschatz: Verwechselbare Wörter

Gib die Bedeutungen an:

1. committere ■ commovere ■ comperire
2. respondere ■ restituere ■ relinquere

Die Grenze muss gesichert werden!

121 n. Chr.: Gaius Sempronius, der Statthalter der Provinz Rätien, ist soeben von einer Reise zurückgekehrt und findet einen Brief des Kaisers Hadrian vor, in dem dieser eine Inspektionsreise ankündigt. In seinem Antwortschreiben an den Kaiser schildert Sempronius die Situation in der Provinz und berichtet von Bedrohungen der römischen Grenze.

C. Sempronius Hadriano imperatori salutem dicit.

Itinere meo confecto epistulam tuam gratus accepi. Nuntio tuo, domine, quo adventum tuum indicavisti, maxime gaudeo. Item cives, qui beneficia tua bene meminerunt, gratiam habent tibi, cum semper salutem populi Romani consulat. Comperire vis, quae condicio provinciae sit. Aperte respondebo:

- 6 Ecce, gentes exterae cupiditate praedae commotae e diversis lateribus provinciam saepe temptant. Saepe fures furtis commissis imperium rursus relinquunt, cum nemo fere finem defendat. Ita vici a manibus hostium vel a furibus opprimi, equi pecoraque auferri, cives in servitutem deduci possunt. Ex quo sequitur, ut salus et libertas hominum usque summo in periculo sint. Isti hostes furesque, qui vel Romanos vel ius oderunt, audacia et avaritia semper nobis instant.
- 12 Praeterea mercatores barbari multas res, velut pecora, vinum, vestes, varios fructus in fora nostra deferunt ac parvo vendunt – nullum portorium¹ solventes. Cives nostri parvo pretio gaudentes res parvo emunt. Mercatores autem Romani inopia dolent; quibus quippe portoria¹ remitti non possunt. Itaque vectigalia² necessaria, quibus templa, monumenta, munitiones restituntur, a magistratibus exigere non possunt. Quam ob rem probo consilium fines imperii muro ligneo³ turribusque altis muniendi. Ita milites et portitores⁴ imperio provideant! Vale.

1 portorium
der Zoll

2 vectigal, ālis
n die Steuer

3 ligneus
aus Holz

4 portitor, ōris
der Zöllner

- ➡ 1. Erschließe anhand der Prädikate und Pronomina den inhaltlichen Aufbau des Briefes. Stelle die entsprechenden Vokabeln absatzweise in der Reihenfolge des Textes zusammen.
- 2. Paraphrasiere vor einer präzisen Übersetzung den Lagebericht in Z. 6 – 9 so, dass die dargestellte Bedrohung sprachlich verdeutlicht wird.
- 3. (PA) Arbeitet die einzelnen Aspekte der Gesamtlage heraus und prüft (auch anhand der Abbildungen auf S. 60 – 62), ob die geplanten Maßnahmen sinnvoll sind.
- 4. Stelle die geschilderte Gefahrensituation in einer reißerischen Zeitungsmeldung dar.



Kaiser Hadrian als Oberbefehlshaber. Die Bronzestatue diente als Kultbild in einem Legionslager in Judäa. Um 135 n. Chr.

INHALT

Wissen vernetzen

1. Belege anhand von geeignetem Kartenmaterial (z. B. aus Geschichtsbüchern oder dem Internet), dass Hadrian schon eroberte Gebiete wieder aufgegeben hat, und versuche, seine Entscheidungen zu begründen.
2. (GA) Nutzt Bücher, Lexika und das Internet für die Bearbeitung folgender Arbeitsaufträge; organisiert eure Arbeit in Kleingruppen und legt vorab fest, wie ihr die Ergebnisse der Klasse vermittelt.
 - a) Der Limes wurde im 3. Jahrhundert aufgegeben. Begründet diese Entscheidung.
 - b) Auch heute noch werden dem Limes ähnliche Anlagen gebaut. Nennt einige Beispiele aus der Gegenwart oder der jüngeren Vergangenheit und vergleicht sie untereinander sowie mit dem Limes.



Das Kastell Weißenburg, in der Antike Biriciana genannt, am Obergermanisch-Rätischen Limes.

SPRACHE

1 Deutsch ist anders

Unterschiedlichen Satzbau beachten

BEISPIEL:

Imperator Hadrianus, **postquam** ex itinere rediit, litteras accepit.

Nachdem Kaiser Hadrian von der Reise zurückgekehrt war, erhielt er einen Brief.

BEACHTE: Wenn ein Haupt- und ein Nebensatz das gleiche Subjekt haben, stellt man dies im Lateinischen besonders gern an die Spitze des gesamten Satzes, vor den Nebensatz. Im Deutschen wirkt der Satzbau eleganter, wenn das Subjekt in den Nebensatz hineingezogen wird.

Übersetze und markiere wie im Beispiel:

1. Gentes exterae, cum cultum Romanorum desiderarent, imperium Romanum saepe temptabant. 2. Itaque multis furtis commissis imperator, postquam salutem imperii in summo periculo esse vidit, magistratus Romanos fines defendere iussit.

2 Kontext entscheidet

Übersetze; beachte die im Satzzusammenhang treffende Wiedergabe der fett gedruckten Wörter.

1. Mercatores barbari, qui res diversas parvo vendunt, civibus Romanis **grati** sunt. Sed Gaius Sempronius mercatoribus **gratus** non est: Portorium (*Zoll*) enim non solvunt. 2. Mercatores barbari res **diversas** in provinciam deferunt. Saepe autem fures a gentibus **diversis** missi illas res rapiunt. 3. Itaque C. Sempronius **exigit**, ut fines imperii muro ligneo (*hölzern*) muniantur. Profecto is murus **exactus est**.

Ein Bau für die Ewigkeit

Der geniale Architekt Apollodorus von Damaskus hatte schon unter Kaiser Trajan wichtige Bauten entworfen. Auch die Planungen für den Wiederaufbau des 110 n. Chr. niedergebrannten Pantheon (Panthēum) gehen wohl auf ihn zurück. Trajans Nachfolger Hadrian (117 – 138 n. Chr.) trieb die Planungen und deren Umsetzung voran.

- Hadrianus: „More maiorum commotus de novo templo cogito. Tu quidem in tectis constituendis omnes superas. Quaecumque a te confecta esse videmus, praeclara sunt. Itaque te oro: Da mihi consilium!“
- Apollodorus secum dicit: „Nescio, quid mihi faciendum sit. Imperator amicus mihi est – tamen eius superbiam timeo.“ Ad imperatorem: „Quidquid optas, ego efficiam.“
- Hadrianus: „Pantheo restituendo et dignitatem imperii ac gentis meae ostendere et deos nostros colere volo.“ Deinde dicit: „Certe hic locus idoneus est ad aedem condendam, quae omni aetate hominibus placebit.“

Apollodorus präsentiert dem Kaiser seinen Entwurf. Um ihn zu überzeugen, fertigt er vor seinen Augen eine Zeichnung des Tempels an und erläutert so seine Ideen:

- 1 rotundus
rund
- 2 tholus
die Kuppel
- 3 forāmen *n*
die Öffnung

- 9 „Templum rotundum¹ erit. Tholus² ingens et egregie ornatus tectum templi erit. Quisquis contendit id fieri non posse, nihil veri dicit. Ingentissimi muri arte egregia confecti tholum² ferent, qui summo in loco foramen³ habebit, per quod caelum
- 12 aspicitur.“

TEXT

1. Arbeite die Motive Hadrians für den Wiederaufbau des Pantheon heraus und belege sie am Text. 5 ★
2. Paraphrasiere die Textpassage, in der das zwiespältige Verhältnis zwischen Apollodorus und Hadrian deutlich wird. 2 ★
3. Erläutere, wie sich die im Text beschriebenen Pläne für das neue Pantheon von denen eines klassischen römischen Tempels unterscheiden. 3 ★

SPRACHE

4. **Quaecumque ... videmus** (Z. 2): Erkläre die Konstruktion und ihre Wiedergabe im Deutschen. 2 ★
5. Weise im Text die folgenden satzwertigen Konstruktionen nach: Participium coniunctum, Acl (gleichzeitig), prädikatives Gerundiv, zwei attributive Gerundive. 5 ★

KULTUR

6. Im Pantheon wurden vermutlich sieben Götter verehrt: Luna (Mondgöttin), Merkur, Mars, Jupiter, Venus, Saturn und Sol. Erschließe den Zusammenhang zwischen diesen Gottheiten und deute so auch die Form und die Öffnung im Dach des Tempels. 3 ★

Das Pantheon in Rom. Rekonstruktion von Peter Connolly.





Rom und die Germanen

Der Limes – römische Grenze im heutigen Deutschland

Zum Teil bildeten Flüsse, die von Patrouillenbooten gesichert wurden, den sogenannten „nassen Limes“: Dies war in der Provinz Germania superior (Obergermanien) der Rhein, dann über ein kurzes Stück der Main und in der Provinz Raetia östlich von Abusina (Eining) die Donau. Die übrigen Grenzen wurden mit dem „trockenen Limes“ befestigt, der unter Hadrian in Obergermanien zwischen Rhein und Main zu einer Mauer mit Wachtürmen ausgebaut wurde. In Rätien schützte ein Palisadenzaun mit hölzernen Wachtürmen die Grenze.

Die Wachmannschaften der Türme, die im Abstand von 600 Metern zueinander standen, verständigten sich über Feuerzeichen. Im Lauf der Zeit wurden im Hinterland in regelmäßigen Abständen Kohortenkastelle angelegt, von wo aus bei einem Überfall Soldaten als Verstärkung zum Schutz der Grenze heranrücken konnten.

1. (GA) Recherchiert, wie ein typisches Limeskastell in Rätien ausgesehen hat, und gestaltet dazu einen Übersichtsplan mit Erläuterungen.
2. Stelle Orte oder Städte zusammen, die ehemals in der Provinz Rätien lagen und sich aus einem Limeskastell entwickelt haben.

Der Handel boomt

Aus zahlreichen dieser Schutzkastelle haben sich Dörfer oder sogar Städte entwickelt. Dies ist der Tatsache zu verdanken, dass sich um die größeren Kastelle, wo auch der Handel mit nicht-römischen Nachbarn blühte, sog. Lagervici gebildet haben, Zivilsiedlungen mit Handwerkern, Händlern und Gasthäusern.

Als „Importwaren“ aus Rätien bzw. Germanien waren vor allem Holz, Getreide, Blei, Vieh, Sklaven, später auch Bernstein, Felle und blondes Haar begehrt. Dafür standen vor allem folgende Exportgüter bei den „Barbaren“ hoch im Kurs: Ton-, Bronze- und Glasgefäße, Silberschirr, Waffen, Ringe, Textilien und natürlich Wein.

An besonders gesicherten Kontrollposten wurde die Zahlung von Zoll verlangt, auch um „Dumpingpreise“ zu verhindern. Direkt vor den Grenzübergängen gab es die Möglichkeit, dass Römer und Nicht-Römer miteinander Handel trieben, ohne dass Zölle entrichtet werden mussten.

3. Einfuhrzölle für Waren gibt es auch heute noch, zum Teil wurden sie aber auch bewusst wieder abgeschafft, z. B. innerhalb der EU. Stelle Vor- und Nachteile solcher Zölle gegenüber.



Römische Lebensart nördlich der Alpen

Städte, die auf eine römische Gründung zurückgehen oder unter römischer Verwaltung standen, verfügten über Gebäude und Einrichtungen, die dem Wohl und dem Nutzen der Bevölkerung zugutekamen: Foren, Wasserleitungen, Thermen, (Amphi-)Theater und weitere Einrichtungen römischer Kultur und Lebensart. Diese komfortablere Lebensweise schätzten auch nicht römische Bevölkerungsgruppen, die in diesen Städten ansässig waren. Zudem wurde dadurch die Akzeptanz der römischen Verwaltung und Herrschaft erhöht.



4. Erschließe anhand der geographischen Lage, warum die mit Dreiecken bezeichneten Lager von den Römern wieder aufgegeben wurden.

Vergleiche die Standorte der Legionslager Colonia Agrippina, Bonna und Castra Regina mit der Lage der anderen Standorte und erschließe strategische Vor- und Nachteile, die sich aus der Lage des Standorts ergeben.

Ermittle den Ort deiner Schule auf der Karte und gib an, auf welcher Seite des Limes er liegt.

TEXT 1

★ **Lob eines Kaisers**

Nach der Beisetzung von Kaiser Mark Aurel (161 – 180 n. Chr.) im Mausoleum Hadrians unterhalten sich zwei adelige Römer, Catilius und Fulvius, über den beliebten Regenten:

Catilius: „Ecce! Tot homines adsunt imperatori mortuo honorem tributuri, quot numquam hoc loco vidi!“

3 Fulvius: „Quicumque imperatorem cognovit, morte eius dolet – nonnullis enim quasi frater, pluribus quasi pater fuit. Constat omnes, qui funeri¹ interessent, dixisse illum nunc ad deos redisse.“

1 fūnus, eris
das Begräbnis

6 Catilius: „Certe solacium nobis afferunt dicta imperatoris ipsius, quae de morte neglegenda protulisse scimus: Quisquis natus est, ei e vita etiam excedendum est; nemini enim in terra remanere licet, ne iis quidem, quos divites potentesque omnes
9 dicunt. Mors semper in conspectu est – incertum autem est, quo loco te exspectet.“

Fulvius: „Etiam haec dixit: Mortem multi acerbam putant, sed non est aliquid mali. Finis est cupiditatum, sensuum, laborum. Nemo talem finem timere debet.“

TEXT 2

★★ **Eine Legende entsteht**

Georgius (Geōrgius, ī), ehemals ein Offizier unter Kaiser Diokletian, war 303 n. Chr. als Christ hingerichtet worden. Er hatte energisch für seinen Glauben gekämpft und sich für verfolgte Christen eingesetzt. Später wurden ihm wunderbare Taten zugeschrieben, z. B. ein Kampf mit einem Drachen (dracō, ōnis), der die Bewohner der Stadt Silena bedrohte ...

1 pestis, is f.
vgl. Fw.

2 ovis, is
das Schaf

3 dēligere
(PPP
dēlēctum)
auswählen

Quisquis ad urbem accessit, ab isto monstro peste¹ acerba affectus est. Ut pax tandem fieret, cives animali saevo oves² donabant, ne ipsi occiderentur. Ovibus²
3 autem deficientibus consilium inierunt isti monstro homines sorte delectos³ offerre. Aliquo autem die filia regis sorte delecta³ est, quam pater vehementer amabat. Pater diu dubitabat, tum civibus haec dixit: „Faciam, quaecumque vultis. Tollite tantum
6 mearum opum, quantum vobis placet – sed parcite filiae meae!“

Das Volk wollte dem König diesen Wunsch aus Gründen der Gerechtigkeit nicht erfüllen. Die Tochter wurde also vor die Stadt geführt und wartete auf den schrecklichen Drachen. Da sah sie den jungen Soldaten Georgius heranreiten, den sie sogleich warnte:

„Fuge celeriter, iuvenis fortis, nam draco crudelis hic vivit. Te quoque tali modo interficiet, quali multos cives iam interfecit meque interfecturus est.“ Georgius

4 crux, crucis
das Kreuz

9 autem crucem⁴prehendens incredibili quadam virtute draconem adeuntem petivit virginem pulchram servaturus. Et profecto ei contigit, ut bestiam armis fidei suae superaret.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich stelle ein Sachfeld zum Thema „Tod / Umgang mit dem Tod“ zusammen und weise entsprechende Vokabeln aus dem Text zu.
2. Ich erschließe die Bedeutung des Substantivs *conspectus* (Z. 9) mit Hilfe eines bekannten Verbs.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich fasse den zentralen Gedanken jedes Abschnittes zusammen, in dem die beiden Römer die Philosophie Mark Aurels wiedergeben.
4. Ich recherchiere die wichtigsten Gedanken Mark Aurels zum Thema „Tod“. Ich vergleiche sie mit meiner Zusammenfassung zu den einzelnen Abschnitten.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich recherchiere, welcher philosophischen Richtung sich Mark Aurel zugehörig fühlte, und informiere mich über ihre Lehre (→ S. 38). So erkläre ich die Bedeutung der folgenden Sätze: **Finis est cupiditatum, sensuum, laborum. Nemo talem finem timere debet.** (Z. 11)

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich recherchiere die wichtigsten Daten zu Leben und Herrschaft des Kaisers Diokletian. Ich begründe, warum unter seiner Herrschaft eine erneute Christenverfolgung ausbrach.
2. Ich erkläre, warum es sich bei den Wörtern „Drache“ und „Pest“ um Lehnwörter handelt.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich erschließe, was inhaltlich mit „**ab isto monstro peste acerba affectus est**“ (Z. 1) gemeint ist.
4. Ich erschließe die in diesem Kontext passende Bedeutung von „**fides**“ (Z. 10).
5. Ich beschreibe die Stimmung des Königs in Z. 4 – 6 und formuliere Gedanken, die ihm durch den Kopf gehen könnten.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

6. Ich recherchiere, was man über die Person des heiligen Georg weiß bzw. zu wissen glaubt. Mit Hilfe dieser Informationen erkläre ich, wie und warum er mit Kaiser Diokletian in Verbindung gebracht wurde.



Der heilige Georg tötet den Drachen.



LEKTIONEN 32 - 34

ZEITEN DER WENDE

Die späte Kaiserzeit

Um 300 n. Chr. begann die späte Kaiserzeit, die den Übergang von der Antike zum Mittelalter bildet. Sie unterscheidet sich in vielem von der frühen und mittleren Kaiserzeit. Seit Kaiser Diokletian war das Reich geteilt: Statt eines Kaisers regierten nun mehrere, neben der Hauptstadt Rom gab es neue Residenzstädte (z.B. Trier und Byzanz). Germanen bekamen immer mehr Einfluss in der Verwaltung und im Heer.

Unsere
Themen:

Kaiser Konstantin (306 - 337 n. Chr.)

- Schlacht an der Milvischen Brücke
- Residenzstädte Trier und Byzanz
- Toleranzedikt von Mailand (313 n. Chr.)

Das Christentum wird Staatsreligion (380 n. Chr.)



Der Siegeszug des Christentums

Auch der Umgang der Kaiser mit den Christen änderte sich grundlegend: Kaiser **Konstantin** erlaubte ihnen 313 n. Chr. im Toleranzedikt von Mailand die Ausübung ihrer Religion, 380 n. Chr. wurde das Christentum Staatsreligion.

Am Beispiel des heiligen Martin wirst du erfahren, was das für das Leben der Christen bedeutete: Wie sollten sie mit Jesu Aufforderung, sich um die Armen zu kümmern, im Alltag umgehen? Durften sie noch Kriegsdienst leisten, wo sie womöglich Menschen töten mussten? Das Beispiel der Philosophin Hypatia zeigt, dass Christen genauso gewaltbereit sein konnten wie einst ihre Verfolger. Mit Justinian begegnest du einen Kaiser des oströmischen Reiches, der die Entwicklung des Rechtswesens bis heute geprägt hat.

Christen im Alltag

- Der heilige Martin: Fürsorge für die Armen und Verzicht auf Gewalt (4. Jh.)
- Die Philosophin Hypatia: Gewalt gegen Andersgläubige (um 400 n. Chr.)

Untergang des weströmischen Reiches (476 n. Chr.)

Justinian (527 – 565 n. Chr.)

- Sammlung und Ordnung des Rechts – eine bleibende Leistung

Das Zeichen am Himmel

Nach der Reichsteilung durch Kaiser Diokletian wollte Konstantin (Cōnstantīnus) seinen Mitregenten Maxentius (Maxentius) loswerden. Die Schlacht an der Milvischen Brücke vor den Toren Roms sollte die Entscheidung bringen: Von den christlichen Zeitgenossen wurde diese Auseinandersetzung als entscheidender Wendepunkt angesehen, da sie den Sieg auf Konstantins Hinwendung zum Christentum zurückführten.

- A** Constantinus, qui bellum contra Maxentium initurus esset, haec secum cogitavit: „Maiores nostri sacra fecerunt deis, qui auxilium eis ferrent. Equidem nunc quaero talem deum, qui in periculo mihi adsit. Non dubito, quin numen sit, quod auxilio veniat.“
- B** Vor der Entscheidungsschlacht an der Milvischen Brücke soll Konstantin am Himmel ein Kreuz (cruX, crucis) erschienen sein; er kannte dies als Zeichen der Christen. Constantinus, dum hoc signum tuetur, valde miratus est. Nam in cruce haec verba scripta erant: „Hoc signo vinces!“ Postera autem nocte Christus in somnio (Traum) eum hortatus est, ut scuta (Schilde) militum hoc signo crucis (Kreuz) afficeret. Non iam veritus, ne proelium adversus Maxentium iniret, Constantinus nunc omnia experiri cupit et summa vi pugnare conatur. Certe enim scit: „Nullo modo cladem (Niederlage) patiar.“
- C** Denique Maxentius fuga salutem petivit. Christus Constantino victoriam donavisse videbatur. Itaque Constantinus Christo gratiam habuisse dicitur. Multi dicunt imperatorem ipsum postea Christianum factum esse.



Giulio Romano: Kaiser Konstantin erscheint das Kreuz. Um 1520.

- A** Der Konjunktiv kann im Relativsatz eine bestimmte Sinnrichtung ausdrücken. Überprüfe dies an Z. 1 – 4: Übersetze die Hauptsätze und überlege, welche Zusatzinformation jeweils sinnvoll wäre (z. B. die Angabe eines Grundes, einer Folge oder einer Absicht). Erschließe dann jeweils eine freiere Wiedergabe für das Relativpronomen.
- C** Untersuche den zweiten und dritten Satz, insbesondere das Genus verbi der Prädikate. Erkläre dann den Begriff „Nominativ mit Infinitiv“ (Ncl).

A1 Unter der Milvischen Brücke quaken Frösche. Einer beginnt, ein zweiter reagiert, ein dritter meldet sich. Dekliniert in dieser Weise zu dritt das Relativpronomen **qui**.



A2 Einer von Konstantins Soldaten hat Angst vor Maxentius. Übersetze und bringe jeweils den Nebensinn des konjunktionischen Relativsatzes zum Ausdruck.

1. „Timeo Maxentium, qui crudelis sit. 2. Maxentius talis est vir, qui nos acerrime appetat. 3. Eius milites, qui fortes sint, pericula non timent. 4. At Constantinus huc duxit nos, qui hostem imperii Romani vincamus. ▶ 5. Tales sunt omnes Constantini milites, qui maxima pericula subeant. 6. Nostri milites digni sunt, qui laudentur. ▶ 7. Bestimme den adverbialen Nebensinn und übersetze: Quis est, qui Maxentium vincat?“ ▷ τ

A3 Weitere Soldaten äußern sich. Übersetze.

1. „Non dubito, quin plurimi milites, qui intra moenia sint, etiam Constantinum timeant.“ 2. „Constantinus multos milites, qui Maxentio pareant, in armis esse dixit.“ ▶ 3. „Scio multos milites Maxentium odisse, quia iniquus sit.“ ▶ 4. „Quis est, qui eum, quem oderit, sequatur?“

B1 Bringe die Formen in die richtige Reihenfolge und übersetze.

1. conaris – conamini – conantur – conamur – conor – conatur 2. patiuntur – patentur – patior – patitur – patimini – patimur 3. experta est – expertae sumus – experta sum – expertae estis – experta es – expertae sunt ▶ 4. vereremur – vererentur – verereris – vereremini – vererer – vereretur ▶ 5. veremini – verere ▷ τ

B2 Die Schlacht beginnt. Setze folgende Deponentien richtig ein und übersetze.

pati – hortatur – experiuntur – verebar

1. Constantinus ante proelium suos : 2. „Milites, ego primo , ne proelium adversus Maxentium inirem. 3. Sed nunc scio nos nullo modo calamitatem .“
▶ 4. Tum proelium incipit; et milites Constantini et milites Maxentii omnia .
▶ 5. Bilde die richtigen Formen von **tueri** und **conari**: Constantinus iterum hortatur: „Viri, crucem (das Kreuz) et hoc signo vincere !“

C Über Konstantin. Übersetze.

1. Multi dicunt Constantinum primum imperatorem Christianum fuisse. Constantinus primus imperator Christianus fuisse dicitur. 2. Sed alios quoque deos vereri videbatur. 3. Helena, Constantini mater, crucem (das Kreuz) Christi repperisse putatur. ▶ 4. Quae etiam baptizata (baptizare taufen) esse dicitur. ▶ 5. Formuliere den Satz als Ncl: Nonnulli Constantinum divum esse putant. ▷ τ



Ein „Rom“ in Germanien

Ende des 3. Jahrhunderts befand sich das Römische Reich in einer wirtschaftlichen und machtpolitischen Krise, die die **späte Kaiserzeit** einleitete. Kaiser **Diokletian** (284 – 305 n. Chr.) versuchte die Krise dadurch zu beheben, dass er das Reich in West und Ost teilte. Beiden Reichsteilen stellte er jeweils einen Hauptkaiser (Augustus) und einen Nebenkaiser (Caesar) an die Spitze. Dieses System nennt man Tetrarchie (Herrschaft der Vier).

Als **Konstantin** (→ S. 72) zum Caesar ernannt wurde, musste auch er sich die Herrschaft zunächst teilen. Seine Kaiserresidenz hatte er zuerst in Trier (Colonia Augusta Treverorum). In ihrer Anlage und auch kulturell machte diese Stadt Roms Macht nördlich der Alpen sichtbar und bot das Bild eines zweiten Rom: Es gab dort sogar eine Gelehrtenschule, die wegen ihrer hervorragenden Lehrer weithin berühmt war.

Konstantin erkannte, dass es seine Herrschaft stärken würde, wenn er die Christen als Verbündete hatte. So erlaubte er mit dem **Toleranzedikt von Mailand** 313 n. Chr. das Christentum offiziell, ohne die anderen Religionen wesentlich einzuschränken. Durch den Sieg über seinen Rivalen Maxentius (→ S. 72) einte Konstantin das Reich für eine gewisse Zeit wieder und machte Konstantinopel (Byzanz, heute Istanbul) zur Hauptstadt.



Rekonstruktion der Barbara-Thermen im kaiserlichen Trier. Die Thermen umfassten eine Fläche von 42.000 qm² und waren damit die zweitgrößte Badeanlage des Römischen Reiches.

1 Acl

Wähle die Sätze mit einer Acl-Konstruktion aus. Benenne jeweils die Bestandteile des Acl und übersetze die Sätze.

1. Intellexi virtutem nostram. 2. Intellexi virtutem nostram maiorem esse vestra.
3. Videmus vim hostium crescere. 4. Videmus manum hostium.

2 Verwendung des Konjunktivs

Begründe die Verwendung des Konjunktivs in den folgenden Sätzen und übersetze.

1. Germani corpora totiens exercent, ut fortissimi sint. 2. Quaeris, quare hoc non intellexerim. 3. Milites exercent corpora, ut parati sint ad fortissime pugnandum!
4. Ne contenderis virtutem Germanorum maiorem esse virtute Romanorum!

3 nd-Formen im Präpositionalausdruck

Übersetze treffend:

paratus ad respondendum ■ in monendo ■ in patria defendenda ■ ad intellegendum

Ausgerechnet Germanen?

Die Rhetorik-Studenten in Triers berühmter Gelehrtschule wollen lernen, eindrucksvoll und überzeugend zu reden, um später in Politik und Verwaltung erfolgreich zu sein. Dazu halten sie wirklichkeitsnahe Übungsreden. Septimus hat sich eine Rede Kaiser Konstantins an seine Soldaten überlegt mit dem Thema: „Warum Germanen zu Grenzsoldaten machen?“

1 in diēs
von Tag zu
Tag

Quaeritis, milites, quare Germanos captivos milites fecerim. Res ipsa me monuit et hortata est: Manus hostium in dies¹ crescunt, deficit nostri exercitus vis. Itaque
3 intellexi: Maiore numero equitum opus est, qui limitem defendant. Ergo conatus
sum equitatum Germanis augere. Nam Germani tam frequentes equis utuntur, qui
in hostibus persequendis adesse nobis possint.

6 Viri imprimis ad bellum idonei videntur, qui plurimum pugnantis corpora exerce-
ant. Nonne furorem eorum experti sumus? Nonne miramini, quanta sit virtus eius
nationis? Virtutem Germanorum illo libello, qui „Germania“ dicitur, Tacitus satis
9 extulit: Germani etiam hiemem facile pati dicuntur. Sunt, qui vultus eorum tam
feros esse contendunt, ut Germanis ipsis terrorem afferant.

Veritus, ne illi proximos suos Rhenum transire sinant, certe dicit aliquis: „Memoria
12 teneo Germanos Coloniam Augustam Treverorum vastam reddidisse! Timeo, ne
periculum novum efferatur. Pollicere hoc numquam futurum esse!“ Illi autem
respondebo: „Arbitror complures mulieres Germanas viris Romanis nupsisse atque
15 amicitia Romanorum uti. Ea natio etiam fidem magni aestimare dicitur. Ceterum
magnus numerus mercatorum hanc urbem petit, qui curribus frumentum ferant.“
Certe scio: Germani parati erunt ad fortissime pugnandum, ad vulnera accipienda,
18 ad moriendum pro patria nostra. Inde vos obsecro atque hortor: Patimini Germanos
finem nostrum tueri!

2 futūrum esse
Inf. Futur von
esse

- ➡ 1. (PA) Gliedert die Rede und notiert aus jedem Abschnitt Begriffe, die für den Einsatz von Germanen sprechen.
- 2. Übersetze die im Text vorkommenden Ncl möglichst elegant.
- 3. (PA) Weist den Stilfiguren passende Textstellen zu und beschreibt deren Wirkungsabsicht (→ S. 167 f.): Hendiadyoin – Antithese – Klimax – Anapher – Chiasmus – Asyndeton – Rhetorische Frage.
- 4. Paraphrasiere Septimus' Argumente.
- 5. Welches Germanen-Bild vermittelt der Text? Stelle dazu
a) die Vorzüge der Germanen, die genannt werden, und
b) die Eigenschaften der Germanen, die aus der Perspektive der Römer eher unzivilisiert wirken, zusammen.
- 6. Trage die Rede wirkungsvoll lateinisch vor.



Ausrüstung eines römischen Auxiliarsoldaten im 3. Jh. n. Chr.

INHALT

Wissen vernetzen

1. Nenne mögliche Vorteile der von Diokletian eingeführten Tetrarchie für das Großreich der Römer.
2. Trier wurde auch als „zweites Rom“ bezeichnet. Stelle Bauwerke und Einrichtungen zusammen, die dort vorhanden gewesen sein müssen, damit dieser Titel zutraf. Vergleiche dann deine Zusammenstellung mit einem Plan des römischen Trier, den du im Internet findest. Überlege, welche Suchbegriffe und weiteren Hilfen der Suchmaschine schnell ein gutes Ergebnis ermöglichen.

Die sog. Gruppe der Tetrarchen am Markusdom in Venedig.



SPRACHE

1 Deutsch ist anders**Ncl im Deutschen wiedergeben****BEISPIEL:**

Temporibus antiquis Germani barbari esse putabantur.

In alten Zeiten glaubte man („wurde geglaubt“), dass die Germanen Barbaren sind (die Germanen seien Barbaren).

Long time ago Teutons were supposed to be barbarians.

BEACHT: Während es im Englischen eine Ncl-Konstruktion wie im Lateinischen gibt, ist eine wörtliche Wiedergabe des Ncl im Deutschen nicht möglich. Meist passt die Verwendung eines dass-Satzes (wie beim Acl) oder eine Infinitivkonstruktion.

Das Passiv beim Prädikat des Satzes gibt man am besten mit unpersönlichem „man“ wieder.

Übersetze:

1. Germani captivi milites Romani fieri iubentur. 2. Nam ea gens summa virtute esse videtur. 3. Imperator equitatum Germanis auxisse dicitur ad hostes prohibendos.

2 Kontext entscheidet

Erschließe aus dem jeweiligen Satzzusammenhang die treffende Wiedergabe der fett gedruckten Wörter.

1. **Manus hostium** versucht, die Grenze zu überschreiten. Der Soldat hält einen Feind **dextera manu** fest. 2. **Multi mirantur**, weshalb Konstantin diese Entscheidung getroffen hat. **Imperator miratur** die Tapferkeit der germanischen Männer. 3. Diese haben von klein auf gelernt, **multos labores pati**. Der Kaiser **patitur** keinen Widerspruch. 4. Wenn die Bürger ihn nicht **ut deum verentur**, müssen sie **vereri, ne poena afficiantur**.

3 Wortfamilien bilden

Nenne aus WS 32 jeweils ein neu gelerntes Wort aus der gleichen Wortfamilie wie **amicus, mors, terrere, equus, ferre, plus und prope**.

Ein neues Rom entsteht

Mit Kaiser Konstantin (Cōnstantīnus) bricht für Rom in vielerlei Hinsicht eine neue Zeit an.

Constantino imperatore tandem decretum est neminem iam
 3 propter religionem opprimendum esse. Princeps ipse religionem Christianam maxime probabat,
 6 cum crederet se Christo auctore contra Maxentium vicisse. Romae primas basilicas¹ Christianas
 9 condi iussit.

Postea etiam lege constitutum est neque deos antiquos colendos
 12 neque templa eorum ineunda esse. Principes autem templa

deorum exstincturi non erant, sed
 15 secum cogitabant: „Quaedam templa in basilicas¹ Christianas mutemus! Utinam eius modi basilicae¹ deo nostro placeant!“

18 Pace facta Constantinus decrevit urbem Byzantium¹ alteram Romam fieri. Illam urbem, quam nomine principis Constantinopolim¹ appellatam esse scimus, monumentis pulcherrimis ornaturus erat. Constantinopolis¹ mox tantam pulchritudinem¹
 21 oculis praebuit quantam nulla alia urbs.

Postquam imperium divisum est in partem occidentalem¹ et orientalem¹, illa urbs alterum caput imperii Romani facta est. Urbe Roma a barbaris iam capta Constanti-
 24 nopolis¹ adhuc valebat.

1. a) Erschließe die Bedeutung der folgenden Wörter über bekannte Fremdwörter und aus dem Kontext: **basilica**, **occidentalis**, **orientalis**.
 Zu **Byzantium** und **Constantinopolis** vergleiche ggf. das Eigennamenverzeichnis.
 b) Erschließe mit Hilfe der Regeln zur Wortbildung (→ 30 M, S. 143) die Bedeutung des Substantivs **pulchritudo**.
2. Erkläre die im Text vorkommenden Konjunktive.
3. Stelle aus dem Text die Formen von **fieri** zusammen und finde jeweils eine passende Übersetzung.
4. Erkläre, inwiefern die Überschrift zweideutig ist.
5. Auch das Pantheon (→ S. 65) wurde zur christlichen Kirche: Recherchiere im Internet oder in einem Reiseführer der Stadt Rom, in welcher Beziehung der kirchliche Feiertag, der am 1. November begangen wird, zu diesem Bauwerk steht.



Kaiser Konstantin mit dem Stadtmodell Konstantinopels.
 Mosaik in der Hagia Sophia in Istanbul.

¹ Vgl. Aufg. 1

Ein ungewöhnlicher Soldat

A Als ein hochrangiger römischer Soldat im 4. Jh. n. Chr. einen Sohn bekommt, hat er große Pläne:
 „Certe filius meus miles fortis erit, certe imperatori bene serviet. Puto eum multos hostes victurum esse. Spero (*ich hoffe*) eum non solum militem acrem ac fortem futurum esse (*fore*); sed confido etiam legiones nostras eum secuturas esse. Exercitus nostros meo filio duce omnes hostes imperii Romani victuros credo.“

B So nannte er auch seinen Sohn nach dem römischen Kriegsgott Martin (Martīnus). Der jedoch wollte zum Entsetzen seines Vaters Christ werden. Als Sohn eines Offiziers war er aber zum Militärdienst verpflichtet. Von dem jungen Soldaten ist folgende Legende überliefert:
 Quadam hieme, cum vi alboris (*Kälte*) multi homines iam perierant, Martinus ad portam oppidi pauperi cuidam occurrit. Cum omnes virum miserum neglegerent, Martinus secum cogitavit:
 „Quid faciam? Num virum vi alboris perire sinam? Ille moriatur, nisi quis opem ferat.“ Martinus autem nihil praeter arma et vestem (*Mantel*) militis secum habebat. Statim gladio vestem in duas partes divisit, quarum alteram pauperi dedit, alteram ipse tenuit. Comites, dum hoc animadvertunt, mirati sunt: „Credere non possumus militem Romanum partem vestis isti pauperi donare. Nemo hoc crediderit.“

C Martinus autem celeriter abiit. Neque enim id fecerat gloriam sibi paraturus; sed vestem diviserat viri pauperis servandi causa. Postera nocte in somno vidit virum quendam ea parte vestis, quam pauperi dederat, tectum; tum cognovit illum virum Christum esse. Qui dixit: „Martinus illa veste me texit.“ His verbis auditis Martinus meminit Christum dixisse: „Quidquid minimo homini fecistis, mihi fecistis.“ Martinus, cum esset annorum duodeviginti (*18*), parentibus invitis baptizatus est (*er wurde getauft*). Tribuno autem ei persuadente miles esse non desinebat. Nam sperabat (*er hoffte*) se cum hostibus pugnaturum non esse.



El Greco: Der heilige Martin und der Bettler. 1597 – 1599.

- C** 1. Nenne aus **C** je ein Beispiel für die folgenden satzwertigen Konstruktionen: Ablativus absolutus, Participium coniunctum, Akkusativ mit Infinitiv, attributives Gerundiv.
2. Untersuche die Participia coniuncta und die Akkusative mit Infinitiv und gib jeweils das Zeitverhältnis an.

A1 Bestimme die Infinitive nach Tempus und Genus verbi.

orare ■ oraturum esse ■ oravisse ■ divisum esse ■ divisurum esse ▷ surrexisse ■ surrecturum esse ■ daturum esse ■ datum esse ■ dari ▶ secutum esse ▷ T

A2 Väter über ihre Söhne. Übersetze und weise den Satz jeweils einer Person zu.

Philipp von Makedonien – Anchises – Laios – Mars

1. „Puto filium fortem ex urbe ardente me educturum esse.“ 2. „Scio filium meum Romam conditurum esse.“ 3. „Credo hunc puerum imperatorem fortissimum fore et totum orbem terrarum capturum esse.“ ▷ 4. „Spero (*ich hoffe*) filium neque me interfecturum neque matrem uxorem ducturum (*heiraten*) esse.“ ▶ Übersetze und nenne Vater und Sohn: 5. „Scio senatum Romanum meo filio auctore rem publicam restitutum esse.“

B1 Sortiere die folgenden Konjunktiv-Formen nach dem Tempus:

accipiam ■ necaretur ■ putaveris ■ dubitet ■ impellat ■ fecissemus ▷ necem ■ mitteretur ■ existimet ▶ Bilde zu allen Formen, die nicht im Präsens stehen, die entsprechende Präsensform. ▷ T

B2 Übersetze die Überlegungen der Soldaten, als sie Martins erstaunliche Tat sehen.

1. Quid agamus? 2. Num viro vestem tollamus? 3. Iusserimus pauperem Martino vestem reddere. 4. Ille pauper autem moriatur. ▷ 5. Sed cives Romani existiment nos miseros esse. 6. Quid faciamus? ▶ 7. Narremus hominibus de facto Martini! 8. Sed quis hoc credat? ▷ T

C1 Ablativus absolutus, Acl oder Pc? Bestimme und übersetze.

1. Martinum militem honestum fuisse audivimus. 2. Viro paupere auxilium petente Martinus misericordiā (*Mitleid*) captus est. 3. Pauper Martino vestem donanti gratiam habuit. ▷ 4. Veste divisa et pauperi donata comites Martinum valde mirabantur. ▶ 5. Patre invito Martinus deum novum coluit arbitratus se religionem veram invenisse.

C2 Die Regel des heiligen Benedikt: „Ora et labora“. Übersetze.

1. Nobis orandum et laborandum est. 2. Benedictus nos et orare et laborare iussit. 3. Saepe oro laborans. 4. Labore confecto oro. 5. In labore conficiendo oro. ▷ 6. Quando mihi orandum est, quando mihi laborandum est? 7. Initio facto sine fine oro. ▶ 8. Benedictus iussit orantibus laborandum et laborantibus orandum esse. ▷ T



Der heilige Benedikt übergibt seinen Mönchen die neue Ordensregel. Französische Buchmalerei. 1129.



Von der Randgruppe zur Staatsreligion

INHALT

Kaiser **Konstantin** hatte zwar die freie Religionsausübung erlaubt und damit das Christentum legalisiert, er selbst wollte sich aber noch nicht auf den neuen Glauben festlegen. Erst auf dem Totenbett ließ er sich taufen.

Nachdem Kaiser **Julian** (360 – 363 n. Chr.) zum letzten Mal wenig erfolgreich eine Rückbesinnung auf die alten Götter eingefordert hatte, wurde unter Kaiser **Theodosius** (379 – 394 n. Chr.) das Christentum 380 n. Chr. zur Staatsreligion erhoben. Heidnische Kulte wurden zunächst noch toleriert, doch etwa zehn Jahre später wendete sich das Blatt: Sämtliche heidnischen Kulte wurden verboten. Theodosius schaffte 394 n. Chr. sogar die Olympischen Spiele ab. Doch erst unter Kaiser **Justinian** (527 – 565 n. Chr.) wurden die letzten geduldeten Tempel geschlossen, um die „alten“ heidnischen Kulte endgültig zu beseitigen. Oft wurden dann aber Tempel zu christlichen Kirchen umgebaut bzw. umgewidmet.



Der Tempel des Antoninus Pius und der Faustina in Rom. Dank der Umwandlung in die Kirche San Lorenzo in Miranda ist er einer der am besten erhaltenen antiken Tempel Roms.

SPRACHE

1 Verben: Futurformen und Konjunktivformen

Lege zwei Spalten (Futur und Konjunktiv Präsens) an und trage die folgenden Formen ein. Achte darauf, wo du doppeldeutige Formen findest.

efficias ▪ petam ▪ dubitet ▪ existimem ▪ putemus ▪ iurent ▪ accipiat ▪ serviam ▪
servies ▪ serves

2 Partizip Futur Aktiv

Übersetze die folgenden Ausdrücke und Sätze.

1. dominus servis pecuniam donaturus
2. Dominus servis pecuniam donaturus est.
3. Milites fortiter pugnaturi sunt.
4. imperator contra hostes processurus
5. Imperator milites mittit pacem petituros.

3 Satzwertige Konstruktionen

Benenne die jeweils vorliegende Konstruktion und übersetze.

1. Provincia armis petita imperator militibus pecuniam donavit.
2. Imperator milites fortiter pugnare putat.
3. pacis petendae causa

Können Christen Soldaten sein?

Zur Zeit von Kaiser Julian überfielen immer wieder Germanenstämme die römische Provinz Gallien, die der Kaiser mit seinem Heer sichern wollte. Als Offizier im römischen Heer diente auch der Christ Martin (→ S. 78). Als Julian beschloss, den Kampfgeist seiner Truppen mit Geldgeschenken zu heben, sah Martin den Moment der Entscheidung gekommen ...

Germanis Galliam provinciam armis petentibus imperator Iulianus singulis militibus aurum et argentum donavit. Speravit enim milites dono accepto fortius pugnatos esse ac proelium ita secundum fore. Tum vero Martinus: „Quid faciam?“, secum cogitabat. „Num donum imperatoris accipiam, quo saevius barbaros necem? Quotiens dubitabam, num pugnis interessem! Tempus opportunum est, ut missio-

1 missiō, ōnis
die Entlassung (aus dem Militärdienst)

nem¹ petam.“ Itaque imperatori haec confessus est: „Usque ad hunc diem tibi serviebam. Officium militis praestabam fortiter pugnando. Nunc permitte, quaeso, ut serviam Deo. Didici me hostes necare nolle. Neque iam dona tua appetam: Magnam pecuniam, amplam villam, multos servos possidere nihil refert.“

Imperator verum Martinum acriter reprehendit: „Nonne omnes milites iuraverunt se quam fortissime semper pugnatos esse? Nemo dubitet, quin mens mala – sive potius metus hostium – te impellat.“ Ad haec Martinus: „Putaveris me militem parum fortem esse. At ego promitto me sine armis contra aciem adversam processurum esse.“ Et addidit: „In nomine Domini Iesu – signo crucis² modo tectus – impetum eorum solus impediam.“ Tum imperator voce aspera: „Hercule! Nemo te isto modo barbaros pulsorum existimet.“

2 crux, crucis
das Kreuz

18 Barbari autem milites e castris non eduxerunt, sed pacis petendae causa legatos miserunt. Itaque Christiani proferebant Dominum ipsum effecisse, ut pariter Martinus omnesque milites servarentur.

- ➡ 1. Ermittle die Hauptakteure mit ihren Handlungen und stelle über den groben Handlungsverlauf des Textes Vermutungen an.
- ➡ 2. Beschreibe den Gewissenskonflikt, in dem Martin sich befindet.
- ➡ 3. Erschließe für jeden Absatz des Textes, wie sich der Konflikt zwischen Martin und dem Kaiser steigert.
- ➡ 4. Nimm in einem Brief an den Kaiser Stellung zum Tadel an Martin. Beziehe das Bild in deine Überlegungen ein.



INHALT

Wissen vernetzen

1. Weise anhand der Darstellung auf dem folgenden Medaillon nach, dass sich Konstantin nicht eindeutig als Christ positionieren wollte, und suche eine mögliche Erklärung dafür.
2. (GA) In Rom gibt es viele Kirchen an Stellen, wo früher heidnische Tempel und Heiligtümer standen. Recherchiere arbeitsteilig die Geschichte von folgenden Kirchen und stelle sie den Mitschülern vor: San Lorenzo in Miranda – Santa Maria sopra Minerva – San Clemente – Santi Cosma e Damiano – Santa Francesca Romana.
3. Erschließe aufgrund der Gebäudeform und der Nutzung, weshalb frühe christliche Kirchen in der Architektur oft einer Basilika und nicht einem römischen Tempel nachempfunden sind. Nutze dazu Grundrisse von römischen Tempeln und Basiliken sowie von christlichen Basiliken (z. B. der Konstantinsbasilika).
4. Christen begehen den Gedenktag des heiligen Martin am 11. November. Informiere dich über die Bräuche zu diesem Tag sowie über ihre Herkunft und stelle sie deinen Mitschülern vor.



Silbermedaillon mit dem Porträt Kaiser Konstantins.
Um 315 n. Chr.

SPRACHE

1 Deutsch ist anders**Potentialis im Deutschen****BEISPIEL:**

Putaveris me militem parum
fortem esse.

Du glaubst **vielleicht**, dass ich als
Soldat nicht tapfer genug bin.

BEACHTE: Im Deutschen gibt es keine Verbform, um den lateinischen Potentialis auszudrücken. Daher musst du den lateinischen Konjunktiv mit deutschem Indikativ übersetzen und „abschwächende“ Wörter einfügen (z. B. „könnte“, „dürfte wohl“, „vielleicht“, „eventuell“).

Übersetze und unterstreiche jeweils das „abschwächende“ Wort:

1. Si hoc dixerim, multi riserint.
2. Quis hoc dubitet?
3. Ubi istum hominem invenias, qui voluntati vulgi concedat?
4. Quod facile intellexeris.

2 Kontext entscheidet

Übersetze mit der jeweils passenden Bedeutung für **praestare** und **pellere**.

1. Romani Germanos e Gallia pepulerant.
2. Itaque imperator Iulianus militibus praemia praestitit.
3. Martinus diu officium militis bene praestabat.
4. Sed missionem (*Entlassung*) petendo fortioerem se praestitit.

Eine außergewöhnliche Frau

Nachdem das Christentum als Religion offiziell anerkannt war, lebten Christen, Juden und Anhänger der alten Religion nebeneinander. Im ägyptischen Alexandria störte sich jedoch eine Gruppe von Christen um den Bischof Cyrill (Cyrillus episcopus) daran, dass eine Frau öffentlich die Lehren der alten Philosophen verkündete: die Philosophin (philosophia) Hypatia.

1 Orestēs
praefectus
der Stadtprä-
fekt Orestes

2 philosophia:
vgl. Fw.

Hypatia philosopha omnes ingenio superabat. Etiam Orestes praefectus¹ eam saepe consulebat. Cyrillus autem episcopus invidia commotus dicebat: „Homines philosophia² a fide Christiana prohibentur. Ista Hypatia docet philosophorum sententias, quibus fides hominum perturbetur.“ Orestes, cum id animadvertisset, secum cogitabat: „Ego Christianus sum; sed omnes in pace vivere volo. Quid faciam?“ Iterum
6 atque iterum Cyrillum hortatus, ne verbis suis iram Christianorum augetet, tamen ei persuadere non potuit.

Die Sache eskaliert, als ein Christ namens Petrus die Situation weiter aufheizt.

Petrus comites excitat: „Hypatia praefectum¹ contra Christianos commoveat.

9 Capiamus consilium!“

Proxima nocte nonnulli viri Petro duce in parva via Hypatiam exspectant. Qua
12 veniente „Capite eam!“ clamant. Tum Petrus: „Ista praefectum¹ adibat cultum antiquorum deorum iterum institutura!
15 Ista interficienda est!“ Statim comites feri Hypatiam petunt – denique philosopha graviter violata mortua est.

3 postrīdiē
am nächsten
Tag

18 Isto facinore postridie³ aperto multi Christiani dicebant: „Num oportet nos tam crudeles esse quam eos, qui prius
21 nos persecuti sunt?“



Tod der Hypatia. Holzstich. 1876.

TEXT

1. Wähle aus den folgenden Sätzen die Aussagen aus, die du mit Textstellen belegen kannst: 4 ★
Hypatia war hochintelligent. – Hypatia informierte den Stadtpräfekten über ihre Pläne. – Bischof Cyrill hetzte die Christen auf. – Orestes wollte Christ werden. – Petrus und seine Gefährten töteten Hypatia. – Viele Christen verurteilten diese Tat.
2. Gib die Gründe an, aus denen die Rivalität zwischen Cyrill und Hypatia entstanden ist. 2 ★
3. Arbeite heraus, wie die Situation eskaliert. Stelle Bezüge zu modernen Medien her: Vergleiche, wie sie dazu beitragen, dass Situationen eskalieren. 4 ★
4. Gib die konjunktivischen Prädikate in den Hauptsätzen an und erkläre jeweils den Modus. 3 ★
5. Weise im Text je ein vorzeitiges und ein nachzeitiges Participium coniunctum nach. 4 ★
6. Erkläre die christliche bzw. ethische Haltung, die im letzten Satz zum Ausdruck kommt. 3 ★

SPRACHE

KULTUR

Nicht zum Kaiser geboren

482 n. Chr. wurde in einem kleinen Dorf auf dem Balkan, in der Provinz Dacia mediterranea, Petrus Sabbatius als einziger Sohn einer Bauernfamilie geboren. Derselbe Petrus Sabbatius wurde 45 Jahre später in Konstantinopel als Justinianus I. zum oströmischen Kaiser (Augustus) gekrönt. Ein fantastischer und keinesfalls unumstrittener Aufstieg eines Mannes, mit dem niemand gerechnet hatte.

A „Justiniane Auguste, imperator noster! Cives imperatoribus confidere non semper audent. Tibi autem iam diu confisi sumus. Omnes gaudent, quod tu imperium accipere ausus es. Te ad agros patris reverti nolumus. Utinam maneat imperator noster! Ne reverteris ad agros!“

B „Justiniane Auguste, imperator noster! Ut vixisti, ita nunc regas! Gloria orbis, gloria regni! Utinam diu vivas! Sumus tui servi.“

Hae erant voces, quae audiri poterant, cum Iustinianus signa imperii acciperet.

De sua vita Iustinianus, cum cultum civium animadverteret, secum cogitavit:

„Quotiens puer per agros Taurēsii¹ ibi procul a magnis urbibus cum patre et cum matre amata vitam beatam egi. Etsi patri meo, qui rusticus² modo erat, semper durissime laborandum fuit, ut familia ab inopia prohiberetur, tamen laetus illius loci, illius temporis memini. Illic vivere potui sine divitiis³, sine invidia.“

Dum Iustinianus ita cogitat, quidam senatores nobili genere nati locuti sunt:

„Rustici² filius huc venerat, rustici filius imperator factus est. Quis istum virum nobis imperare patiatur?“

1 Taurēsium Taor (Justinians Geburtsort)

2 rŭsticus der Bauer

3 dīvitiae, ārum der Reichtum



Kaiser Justinian und sein Gefolge. Mosaik in der Basilika San Vitale in Ravenna, Italien. Um 547.

Tipps zur Texterschließung

1. Das Thema des Textes

Erschließe **vor dem Übersetzen des Textes** anhand der gelb markierten Schlüsselwörter die zentralen Wort- und Sachfelder des Textes. Formuliere dann „Überschriften“ zu den drei Abschnitten des Textes.

2. Der Handlungsverlauf des Textes

Erschließe **vor dem Übersetzen des Textes** das Geschehen, indem du zu den „Handlungsträgern“ (*römisches Volk – Justinian – römische Senatoren*) deren „Handlungen“ (*Prädikate*) herausfindest und in drei Spalten notierst.

3. Die Zeitstruktur der Handlung

Untersuche **vor dem Übersetzen des Textes** alle Verbformen der Hauptsätze im Hinblick auf ihr Tempus. Erschließe davon ausgehend „Haupthandlung(en)“ (Perfekt) und „Hintergrundhandlung(en)“ (Imperfekt). Die wörtlichen Reden beachtest du dabei noch nicht.

4. Der Zusammenhang des Textes

Suche **vor dem Übersetzen des Textes** Konjunktionen, Subjunktionen und Adverbien heraus. Anhand dieser „Konnektoren“ kannst du den logischen Zusammenhang von Themen, Handlungen und Handlungsträgern erschließen.

Nachdem du wichtige Vorinformationen über den Text gewonnen hast, übersetze den Text ins Deutsche.

5. Der Stil des Textes

Antike Sprecher oder Schreiber setzten oft ganz bewusst sprachliche Effekte ein, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen: Sie wollten durch ihre besondere Art zu sprechen oder zu schreiben Gefühle ansprechen, Inhalte hervorheben oder bewusst von dem Erwarteten abweichen.

- a) Zeige im *ersten Absatz* des Textes, durch welche sprachlich-stilistischen Mittel das römische Volk seine Begeisterung über Justinian zum Ausdruck bringt.
- b) Achte im *zweiten Absatz* auf den besonderen Klang der Sprache. Lies dazu den Textabschnitt mehrmals laut. Gib an, welche Inhalte durch Klangeffekte hervorgehoben werden.
- c) Im *dritten Abschnitt* findest du die direkte Rede einiger Senatoren. Schreibe auf Deutsch ebenfalls eine direkte Rede, die denselben Inhalt zum Ausdruck bringt – aber in ganz einfacher, natürlicher Sprache. Vergleiche deine Variante mit der Rede der Senatoren und beschreibe die Unterschiede.

INHALT



Der Untergang Roms – das Erbe Roms

Als **Justinian** 527 n. Chr. den Kaiserthron in Konstantinopel bestieg, setzten die Adligen und Beamten keine großen Hoffnungen in den neuen Mann an der Spitze des Reiches. Sie mussten aber bald erkennen, mit welcher großen, ja brutaler Energie der Kaiser Reformen anpackte: Er organisierte den Verwaltungsapparat neu, sicherte die Außengrenzen des Imperiums, das er zum letzten Mal formal einigte, und förderte das Christentum als Staatsreligion. Sein größtes Anliegen jedoch war die Vereinheitlichung von **Recht und Gesetz** als wichtigste Voraussetzung für die Einheit des Reiches. Das Römische Reich war schon seit der Einrichtung der Tetrarchie (→ S. 74) dezentral verwaltet worden und 395 n. Chr. in zwei Herrschaftsbereiche mit eigenen Regenten zerfallen. Westrom existierte schließlich seit der Absetzung des letzten weströmischen Kaisers Romulus Augustulus 476 n. Chr. durch die Goten, die Rom erobert hatten, nicht mehr. Den endgültigen Todesstoß aber versetzte Justinian dem weströmischen Reich, als er 554 n. Chr. den Senat abschaffte und Italien samt Rom zu einer Provinz Ostroms machte.



Hermann Knackfuß: Überreichung der Pandekten an Kaiser Justinian (→ S. 93). 1891.

SPRACHE

1 Verben: Futur und Konjunktiv

Bestimme die folgenden Verbformen: Futur, Konj. Präsens oder beides?

serviet ■ augeamus ■ regam ■ scietis ■ probetis ■ incendatur ■ conscribatis ■ videar

2 Funktionen des Konjunktivs

Begründe jeweils den Modusgebrauch in folgenden Sätzen und übersetze dann.

1. Populo leges **dentur**!
2. Populo leges **dentur**, ut ius **augeatur**!
3. Cum caedes **commissa esset**, praetor supplicium constituit.
4. Leges ab omnibus **probentur**!
5. Fieri potest, ut leges non ab omnibus **probentur**.

3 Imperativ

Wähle die Verbformen aus, die Imperativ sein können. Bestimme die übrigen Formen.

copia ■ da ■ vidi ■ clama ■ publica ■ regite ■ aetate ■ fieri ■ parce ■ tuere

Justinians Herrschaft – Willkür oder Weitblick?

Justinians Reformmaßnahmen stießen auf Widerstand, insbesondere bei den Adeligen. Als er eine radikale Steuerreform durchsetzen wollte, kam es 532 zu einem gewaltigen Aufstand in Konstantinopel. Doch Justinian sah keinen Grund, seine Politik zu ändern. Einige Senatoren warfen dem Kaiser unverhohlen vor, er verletze seine Pflichten und erkenne die Gefahren nicht.

- 1 in patibulō
pendere
am Galgen
aufhängen
- 2 dē collō
pendere
(Perf.
pependi) am
Hals herab-
hängen
- 3 furca
die Galgen-
stange
- 4 nīkā (griech.)
Sieg
- 5 secundum
m. Akk.
gemäß

Hoc in periculo praetor urbis supplicium constituerat: Duos viros, qui coniurationi praefuerunt, in patibulo pendi¹ volebat. Tunc mirum est factum. Simul ambo de collo pepend²erunt², furca³ est fracta. „Signum Dei!“⁴, fassus est, quisquis hoc viderat. Praesentes, quasi una voce precarentur, a Iustiniano petere ausi sunt: „Parce utrique!“⁴ Cum Iustinianus precibus populi non cederet, clamor ingens media in urbe ortus est: „Nika!⁴ Nika!“ Aedificia publica incensa, caedes crudelissima commissa. Multitudo ut fluctus per urbem se volvit clamans: „Egredere ex urbe, Iustiniane! Imperator noster non iam es!“ Tum Iustinianus duces exercitus ad se vocavit eisque imperavit: „Secundum⁵ dignitatem a Deo mihi datam: Facite finem isti coniurationi – quoquo modo!“ Duces ad milites reverterunt et rem confecerunt ...

Die Generäle richteten ein beispielloses Massaker an. Mindestens 30.000 Menschen fanden den Tod. Doch für Justinian war die Niederschlagung des Nika-Aufstandes ein Erfolg. Mit eindrucksvoller Energie trieb er nun sein wichtigstes Projekt voran: die Vereinheitlichung des Rechts im gesamten Imperium. Dazu berief er die angesehensten Rechtsgelehrten zu sich:

„Ego Dei gratia delectus sum ad iustitiam augendam curandosque homines. Neque enim bella salutem nationum tuentur, sed iuris tantum vis serviet generi humano. Iustitiae confisi maiores nostri populo iura dederunt. Optimus quisque populo nostro leges dedit – sed nostra aetate copia legum perspicere non iam potest. Ne iudices quidem unam quamque legem sciunt. Quare omnes leges, quae universo in imperio sunt, vobis componendae, probandae, iungendae sunt. Quo facto libros conscribatis, qui ad totum imperium pertineant. Hoc opus – quasi lumen iustitiae – in ore omnium fore reor. Sic Deo placebit. Sic volo.“

1. (PA) Stellt aus dem ersten Textteil Wörter und Wendungen zum Sachfeld „Gewalt und Aufruhr“, aus dem zweiten zum Thema „Recht und Gerechtigkeit“ zusammen und formuliert eine Erwartung zum Inhalt.
2. Arbeite bei der Übersetzung der Pronomina genau die Bedeutungsnuancen heraus.
3. „Gott“ wird mehrmals im Text als Argument benutzt. Beschreibe die jeweiligen Situationen und vergleiche die jeweiligen Funktionen dieses Arguments.
4. Analysiere folgende Textstelle auf ihre stilistische Gestaltung hin und interpretiere deinen Befund im Kontext: **Aedificia publica incensa, caedes crudelissima commissa.** (Z. 6)
5. Suche aus Z. 11 – 18 mindestens vier verschiedene Stilmittel und interpretiere eines in seiner Funktion.
6. (GA) Arbeite die „Stilmittel“ heraus, mit denen das Mosaik auf S. 84 Kaiser Justinian und sein Herrschaftsverständnis charakterisiert.

INHALT

Wissen vernetzen

1. Erkläre, wie sich Justinians Darstellung auf dem Mosaik (→ S. 84) von Kaiserbildnissen, wie du sie kennst, unterscheidet.
2. Darüber, ob man das Jahr 476 n. Chr. oder das Jahr 554 n. Chr. als Untergangszeitpunkt des weströmischen Reiches ansetzen soll, sind sich die Historiker nicht einig. Diskutiert, welcher Position ihr euch anschließen würdet, und begründet eure Meinung.

SPRACHE

1 Deutsch ist anders

Komplexe Sätze „zerschlagen“

BEISPIEL:

Praeterea mercatores barbari multas res, velut frumentum, pecora, vinum, vestes, in fora nostra **delatas** parvo pretio **vendunt** nullum portorium **solventes**.

Außerdem **haben** ausländische Händler viele Dinge – z. B. Getreide, Vieh, Wein, Kleider – auf unsere Märkte **gebracht**. **Sie zahlen** keinen Zoll; **deshalb verkaufen sie sie billig**.

BEACHT: Im Lateinischen werden Sätze oft durch Partizipien erweitert.

Übersetzt man diese im Deutschen durch Nebensätze, wird der deutsche Satzbau schnell unübersichtlich. Das kannst du verhindern, indem du den lateinischen Satz in kleinere Einheiten „zerschlägst“ und so aus einem lateinischen Satz mehrere deutsche machst. Dabei musst du das logische Verhältnis z. B. durch Adverbien ausdrücken.

„Zerschlage“ den lateinischen Satz in mehrere deutsche Sätze und übersetze:

Duobus viris, qui coniurationi praefuerant, accusatis Iustinianus a praesentibus, ut eis parceret, rogatus precibus populi tamen non cessit putans imperatori voluntati vulgi concedendum non esse.

2 Sprachliche Strukturen analysieren

Benenne die in den folgenden Sätzen markierten satzwertigen Konstruktionen. Übersetze zunächst den nicht markierten Text. Füge dann die satzwertigen Konstruktionen ein und erkläre jeweils ihre Funktion im Satz.

Hodie quoque multi homines Aegyptum petunt **monumenta templaque antiqua spectaturi**. Temporibus Iustiniani **non solum spectandi causa venerunt, sed etiam ad deos antiquos colendos**. Isis dea in Philae insula colebatur. **Amore deae incensus** Iustinianus **sacrum ante multos annos constitutum exstingui** iussit. Sacrum **simulacris ablatis** ecclesia (Kirche) factum est. Anno domini MDCCCCLXXX aedificium **aquis Nili instantibus ablatum** et alio loco restitutum est.



Die Reste der Tempelanlage von Philae, die von Justinian in eine Kirche umgewandelt wurden und 1977 - 1980 versetzt wurden, um sie vor der Überflutung durch den Assuan-Stausee zu retten.

Justinian und die Pest

542 wurde Konstantinopel von der Pest erfasst. Etwa ein Viertel der Bevölkerung in Justinians Reich fiel der bis dahin größten Seuche in der Antike zum Opfer. Es mehrten sich die Stimmen, dass der Weltuntergang und das Jüngste Gericht bevorstünden. Beinahe stündlich erreichten den Kaiser neue Schreckensmeldungen:

„Domine, omnes urbis viae completae sunt corporibus. Ut hac hora comperi, et Tribonianus¹, amicus tuus, de vita cedet.“ Talibus rebus delatis Iustinianus perterritus respondit: „Quod mihi narras, profecto crudele est. Alii nuntii, postquam ex omnibus partibus imperii redierunt, similia attulerunt et usque afferunt. Ubique² homines maxima inopia premi dicuntur. Equidem maxime doleo hoc malo gravi amici mei. Magnis curis torqueor, si ... Quaeso, abi nunc!“ Ubi nuntius abiit, Iustinianus secum: „Deo iuvante“, inquit, „non patiar genus hominum me imperatore praedam fieri mortis. Quippe cum plures homines Dei vel religionis parum meminerint, pecuniae autem pretium magni aestimare videantur, meum est officium coniungendi Deum et homines. Potentia Dei sicut lux clara cognoscatur ob salutem totius orbis terrarum!“

- 1 Tribōniānus:
wichtigster
Jurist und
Vertrauter
des Kaisers
- 2 ubique
überall

1. Nenne die Bedeutungen von **premere** und wähle diejenige aus, die am besten in den Zusammenhang passt (Z. 5).
2. Die Wendung **de vita cedet** (Z. 2) kannst du treffend übersetzen, indem du die Angaben zu **cedere** in einem lat.-dt. Wörterbuch überprüfst (→ S. 149).
3. Erkläre aus dem Kontext die Funktion folgender Ablative: **corporibus** (Z. 1), **hac hora** (Z. 1), **talibus rebus delatis** (Z. 2), **hoc malo gravi** (Z. 5), **magnis curis** (Z. 6), **Deo iuvante** (Z. 7), **me imperatore** (Z. 8).
4. Bestimme die folgenden Konjunktivformen nach ihrer Form und begründe den Modus: **meminerint** (Z. 9), **videantur** (Z. 9), **cognoscatur** (Z. 11).
5. Erkläre die Konstruktion im folgenden Satz: „**Ubique homines ... dicuntur**“ (Z. 4 f.). Gib die wörtliche und eine elegantere Übersetzungsmöglichkeit an.
6. Nenne zwei konkrete Gründe, die nach Justinians Auffassung für die verheerende Pest-Epidemie verantwortlich sind, und nimm kritisch dazu Stellung.
7. Vergleiche das Verhalten Justinians in dieser Krisensituation mit dem der Römer früherer (vorchristlicher) Zeiten in ähnlichen Notlagen.



Goldmedaillon Kaiser Justinians I. Um 534.

TEXT 1

★ Schnäppchenfalle – ein Rechtsfall

Auch im alten Rom schützte ein Kaufvertrag nicht vor Mängeln, die man erst später feststellte. So auch in folgendem Rechtsfall, der weitreichende Konsequenzen hatte.

1 renovāre:
vgl. Fw.

2 tīgnum
der Balken

3 restituere
hier: erset-
zen

4 integer, gra,
grum
unversehrt

5 damnum
der Schaden

Ennius quidam a mercatore domum veterem et amplam parvo emerat. Tum fenestras domus magno sumptu renovaturus¹ erat: Modo servus aliqua tigna² manu probaverat, cum unum tignororum³ in collum eiusdem cecidit; sic factum est, ut servus periret eiusque dominus ira arderet.

Is mercatorem in ius vocavit. Nam tigna² domus vetera esse contendit; quod mercatorem prius confiteri debuisse dixit. Vultu saeviore addidit servum bonum dolo malo alterius interfectum nunc sibi restituendum³ esse. Mercator autem contendit neminem rogavisse, num tigna² essent integra⁴. Praeterea se damnum⁵ effecisse negavit.

Uterque confirmavit se verum dixisse.

Iudici dubitandum non erat, quin Ennius bona fide domum integram⁴ emisset, mercator autem dolo malo Ennium fefellisset.

TEXT 2

★★ Kein Recht ohne Gerechtigkeit

Der Rechtsgelehrte Flavius Tribonianus, der als Justinians Justizminister ganz wesentlich an der Vereinheitlichung des römischen Rechts beteiligt gewesen ist, hält vor seinen Studenten ein flammendes Plädoyer für die Gerechtigkeit – ohne die es kein Recht geben könne:

1 Ulpianus:
Domitius
Ulpianus
(römischer
Jurist des
3. Jh.s n. Chr.)

Ab Ulpiano¹, quem iustitiae et iuri semper studuisse scimus, haec verba tradita sunt: „Est nomen iuris a iustitia appellatum. Nam ius est ars boni et aequi.“ Nobis ergo, qui item iuri studeamus, non solum usus singulorum tuendus est, sed imprimis salus universa nobis respicienda est.

Tamen ius iniustum esse saepe iudicatur. Quare autem non omnes homines iuri confidunt? Neque enim dubito, quin populus noster iniurias saepius fecerit – sub nomine iuris. Quod non solum iniustum, sed etiam impium duco. Nam ut sacerdotes deum colunt, nobis quidem iustitia colenda est.

2 praeceptum
die Vorschrift,
die Lehre

Iustitia enim est perpetua voluntas ius suum cuique tribuere. Ideo iuris praecepta² sint haec: honeste vivere neque alterum laedere!

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. a) Ich stelle je ein lateinisches Sachfeld zum Thema „Kauf“ und „Gericht“ zusammen und gebe zu jedem Wort bzw. jeder Wendung die deutsche Bedeutung an.
b) Ich weise anhand von weiteren Schlüsselbegriffen im Text nach, dass die Überschrift passend gewählt ist.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

2. Ich erschließe die Bedeutung von *in ius vocare* (Z. 5) aus dem Kontext.
3. Ich erfasse den Grund für die Klage (Z. 5 – 8).
4. Ich stelle die Argumente des Klägers und des Beklagten zusammen und überprüfe sie in Bezug auf ihre Stichhaltigkeit.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich erläutere die Tatsache, dass in dem römischen Rechtsfall eine Schadenersatzklage erhoben wurde, heute aber in einer vergleichbaren Sache wegen fahrlässiger Tötung verhandelt würde.
6. Ich weise anhand von geeigneten Beispielen nach, dass die Begriffe *bona fide* und *dolo malo* auch heute noch im Rechtswesen verwendet werden, und nutze dazu gegebenenfalls das Internet.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich erkenne die Verbform *tradita sunt* mit Hilfe der Analogie zu *prodere – proditum*.
2. Ich bestimme die *nd*-Konstruktionen im Text und wähle jeweils eine passende Wiedergabe.
3. Ich stelle die Konjunktive in Haupt- und Nebensätzen zusammen und erschließe jeweils die richtige Bedeutung.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

4. Ich erkläre die Bedeutung der Aussage „*Ius est ars boni et aequi*.“ (Z. 2).
5. Ich erschließe anhand des Textes, wie Tribonianus den Konflikt zwischen dem „*usus singulorum*“ und der „*salus universa*“ (Z. 3 f.) auflösen will.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

6. Ich beschreibe das im zweiten Abschnitt angesprochene Problem anhand von Beispielen und erkläre, weshalb Tribonianus die Gerechtigkeit in eine religiöse Sphäre rückt.
7. Ich nehme Stellung zur Auffassung des Schweizer Rechtsprofessors Pascal Pichonnaz, dass von allen Einflüssen der römischen Antike auf die westliche Welt der Einfluss des römischen Rechts der bedeutendste gewesen sei.



Alles, was Recht ist

Die Anfänge: Griechische Philosophie und römisches Rechtswesen

Bereits **die griechischen Philosophen** hatten sich der Frage gewidmet, was Gerechtigkeit eigentlich bedeutet. Sokrates' Schüler Platon verfasste ein langes Werk, in dem über den gerechten Menschen und den gerechten Staat diskutiert wurde.

1. (PA) Im Religionsunterricht geht es in diesem Schuljahr auch um Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft. Versucht, aus eurer Sicht eine Definition von Gerechtigkeit zu geben, und vergleicht eure Ergebnisse.

In früherer Zeit galt den Römern als gerecht (*iustus*), wer sich an die **Gesetze** hielt. Diese waren aber oft zufällig aus einem aktuellen Anlass entstanden. Auch das römische **Prozesswesen** unterschied sich von unserem heutigen: Die für das Recht zuständigen Prätores waren keine ausgebildeten Juristen, sondern mussten sich auf die Gutachten von Rechtsexperten verlassen. Dennoch gab das römische Rechtswesen wichtige Impulse für den modernen Rechtsstaat.

Ein römischer **Prozess** war zweigeteilt: Ein Kläger musste sich zunächst an einen Prätor wenden und sein Anliegen vorbringen. Dann wurde entschieden, ob ein Prozess geführt wurde. War dies der Fall, einigte man sich auf die Person des Richters (*iudex*) und setzte einen Prozesstermin fest. Der Richter hörte sich nach dem Grundsatz „*audiatur et altera pars*“ die Standpunkte beider Parteien an, die ihre Sicht der Dinge auch von einem Anwalt vorbringen lassen konnten. Gegen das Urteil des Richters gab es keine Einspruchsmöglichkeiten mehr.

2. Stelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einem Prozess in römischer Zeit und heute zusammen.

Viele römische **Rechtsgrundsätze** haben heute noch Geltung. So hieß es bei den Römern „*audiatur et altera pars*“; im deutschen Grundgesetz steht: „Vor Gericht hat jedermann Anspruch auf rechtliches Gehör.“ (Art. 103 Abs. 1).

3. Viele Grundsätze des römischen Rechts sind in kurzen und einprägsamen Formulierungen zusammengefasst. Ordne den folgenden Zitaten ihr deutsches Äquivalent zu und erkläre ihre Bedeutung in eigenen Worten.

- | | |
|------------------------------------|--|
| a) <i>in flagranti</i> | 1. tatsächlich |
| b) <i>pendente lite</i> | 2. Einem, der es so will, widerfährt kein Unrecht. |
| c) <i>bona fide</i> | 3. auf frischer Tat |
| d) <i>de facto</i> | 4. Drei bilden ein Kollegium. |
| e) <i>de iure</i> | 5. im Zweifel für den Angeklagten |
| f) <i>in dubio pro reo</i> | 6. von Rechts wegen |
| g) <i>Tres faciunt collegium.</i> | 7. auf Treu und Glauben |
| h) <i>Volenti non fit iniuria.</i> | 8. bei schwebendem Verfahren |

Iustitia – mehr als Gesetzestreue

Cicero dachte unter dem Einfluss der griechischen Philosophie genauer über den Begriff iustitia nach. So erklärte er:

„Die erste Aufgabe der Gerechtigkeit ist es, dass niemand jemandem schadet, es sei denn, durch ein Unrecht herausgefordert, und dann, dass er Gemeingut als Gemeingut benutzt, privates Gut als sein eigenes.“

Iustitia wurde so zu einem **Wertbegriff**, mit dem sich Politiker wie Kaiser Augustus und seine Nachfolger schmückten. Die Juristen versuchten zunehmend, den einzelnen Gesetzen eine allgemeine Definition von iustitia als Grundlage zu geben. So kommt der Gelehrte Ulpian zu folgender Formulierung:

„Gerechtigkeit ist der zuverlässige und dauerhafte Wille, jedem zu seinem Recht zu verhelfen (ius suum cuique tribuere).“

4. (PA) Vergleicht die beiden Definitionen von Gerechtigkeit mit euren Entwürfen (→ Aufg. 1). Entwickelt Situationen, in denen ihr einen Lehrer als gerecht beurteilen würdet. Welche der Definitionen treffen auf eure Situationen zu, welche nicht?

Ein kolossales Werk

Kaiser Justinian machte es sich schließlich zur Aufgabe, alle bestehenden Gesetze in einem großen Werk zu bündeln. Dazu beauftragte er die Top-Juristen seiner Zeit damit, alle kaiserlichen Gesetze, die seit der Zeit Hadrians erlassen worden waren, und alle Juristenkommentare zu sichten, auf ihre Aktualität hin zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Innerhalb kurzer Zeit konnten die Juristen um Justinian im Jahr 529 n. Chr. ein beeindruckendes Gesetzeswerk vorlegen: das Corpus iuris civilis.

Das Innovative dieser Gesetzessammlung bestand darin, dass nur Gesetze und Verordnungen, die in diesem Corpus standen, Rechtsgültigkeit besaßen. Damit schuf Justinian eine Rechtssicherheit im ganzen Reich, die es in dieser Form noch nie zuvor gegeben hatte. Über viele Jahrhunderte hinweg bildete das Corpus iuris civilis die wichtigste Rechtsquelle in Europa:

So steht beispielsweise der französische *Code civil* (1804) in direkter Tradition des Corpus iuris civilis. In Deutschland galt das Corpus iuris civilis in manchen Gebieten bis zum Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) am 1. Januar 1900. Und selbst das BGB hat seine Wurzeln im Corpus iuris civilis.



Druck des Corpus iuris civilis aus dem Jahr 1475.

Rom – Fixstern Europas

Ab dem 3. Jh. n. Chr. drangen im Zuge der Völkerwanderung immer mehr germanische Stämme in das Gebiet des Römischen Reiches ein, was 476 n. Chr. – zusammen mit internen Problemen – zum Untergang des Weströmischen Reiches führte. Allmählich verschwand das Lateinische als übergreifende Sprache und wich den Vorläufern der heutigen europäischen Sprachen. Dennoch blieben Sprache und Kultur der Römer im Gedächtnis der Menschen und inspirierten diese – bis heute.

Die Texte auf den nächsten Seiten lehnen sich eng an Originaltexte an, die vom Mittelalter bis zur Gegenwart in lateinischer Sprache verfasst wurden. Sie sollen dir einen Einblick in das Weiterleben der antiken Kultur ermöglichen.

Projektarbeit

Beschäftigt euch in Gruppen mit einem der folgenden Themen und präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse. Vielleicht könnt ihr auch eine kleine Ausstellung in eurer Schule organisieren.

Befasst euch zunächst allgemein mit eurem Thema; nutzt dazu verschiedene Informationsquellen und die Infotexte auf S. 102 f. Bezieht dann die jeweils genannten lateinischen Texte in eure Recherche mit ein. Ihr müsst diese nicht im Detail übersetzen; die Aufgaben auf der jeweils rechten Seite helfen euch dabei, den Inhalt auch ohne Übersetzung zu erfassen.

Die folgenden Fragestellungen sollen euch als vertiefende Anregungen dienen.



Thema 1: Die karolingische Renaissance (TEXT 1 und TEXT 2)

Warum förderte Karl der Große die lateinische Sprache? Welche Inhalte der antiken Kultur wurden an seinem Hof studiert? Mit welchen Verhaltensweisen knüpfte Karl an die antiken Kaiser an?



Thema 2: Latein – Sprache der Gebildeten im Mittelalter (TEXT 3 und TEXT 4)

Warum verfasste Franziskus' Biograph dessen Lebensbeschreibung auf Latein? Mit welchen antiken Vorbildern lässt sich Franziskus' Verzicht auf materielle Güter vergleichen?



Thema 3: Latein in der Neuzeit (TEXT 5 und TEXT 6)

Wie wurde Latein Sprache der Kirche? Welche Werke verfasste Pius II., bevor er Papst wurde, und inwiefern war er ein typischer Vertreter des Humanismus und der Renaissance (TEXT 5)? Wie ging Papst Franziskus mit der lateinischen Sprache um, um aktuelle Themen anzusprechen (TEXT 6)? In welchen anderen Bereichen der Wissenschaft spielen lateinische Begriffe bis heute eine zentrale Rolle?

Thema 4: Vom Zusammenleben der Religionen (TEXT 2 und TEXT 5)

Warum gibt es Streit und Krieg zwischen Religionen? Vergleiche Thesen der antiken Philosophen, des antiken Polytheismus, des Christentums und aktueller Naturwissenschaftler zu den folgenden Fragen: Woher kommt die Welt? Wie soll ich mich meinen Mitmenschen gegenüber verhalten? Was erwartet mich nach dem Tod? Nehme auch selbst Stellung zu diesen Fragen.

Thema 5: Mensch und Natur (TEXT 4 und TEXT 6)

Wie geht der mittelalterliche Franziskus mit Tieren um, und inwiefern könnte er dabei für die heutige Zeit ein Vorbild sein? Welche Forderungen an unseren Umgang mit der Natur stellt Papst Franziskus? Welche philosophischen Lehren, die du kennengelernt hast, passen zur Forderung nach einem achtsamen Umgang mit der Umwelt bzw. mit der Schöpfung?

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

TEXT 1

★ **Bildungsoffensive am Kaiserhof**

Nach dem Ende des weströmischen Reiches im Jahr 476 war der oströmische Kaiser lange der einzige Herrscher, der sich Imperator nannte, bis im Jahr 800 Karl der Große, der Herrscher der Franken (Francī, ōrum), zum Kaiser gekrönt wurde. Er knüpfte bewusst an die Tradition der römischen Kaiser an.

Auxit gloriam regni sui et nonnullis nationibus superandis et quibusdam regibus per amicitiam sibi coniungendis. Cum rege Persarum, qui praeter Indiam totum
3 paene tenebat Orientem, talem habuit amicitiam, ut is sibi roganti etiam mitteret elephantum.

Quamquam in talibus muneribus saepe occupatus erat, litteris studuit. Sermone
6 Francorum non contentus etiam alias linguas discere studuit. Latinam linguam ita didicit, ut illa aequae ac sua lingua usus est. Etiam artibus liberalibus et arti com-
putandi studebat. In somno sub cervicalibus¹ libros quosdam habere solebat, ut
9 manus, cum tempus esset, exerceret in litteris scribendis; sed hanc artem propter aetatem non perfecit.

1 cervicalēs,
ium Pl. das
Kopfkissen

Cum animadverteret Francis paucas tantum leges esse, etiam iura omnium natio-
12 num, quae sub eius imperio erant, conferri iussit.

TEXT 2

★★ **Das soll uns eine Lehre sein!**

Als Kaiser fühlte sich Karl auch für das Verhalten der christlichen Bischöfe verantwortlich. Dabei griff er auch zu unkonventionellen Mitteln.

Episcopus quidam gloriae et inanium rerum cupidus erat. Quod cognoscens Carolus
cuidam mercatori Iudaeo, qui e terris Asiae res magni pretii afferre solebat, praece-
3 pit, ut illum falleret et illuderet¹. Qui murem² diversis aromatibus condivit³ et
episcopo praebuit, dicens se de Iudaea illud animal antea non visum attulisse.

Episcopus gaudio completus tres libras⁴ ei obtulit.

Tunc mercator: „Quam parvum pretium – potius hoc
6 animal in mare mitto!“ Nunc ille promisit decem
libras⁴, ut hanc rem miram atque caram acciperet,
9 tum viginti. Denique, cum mercator abire inciperet,
tantam copiam argenti ei dedit, quantam is poposcit.

Argentum acceptum mercator statim regi pertulit;
12 qui episcopos convocavit et illud argentum afferri
iussit: „Unus e vobis tantum argenti pro uno mure²
mercatori cuidam dedit – pauperibus numquam
15 dedit aliquid.“

1 illūdere
austricksen
2 mūs, mūris
m die Maus
3 condire
würzen
4 libra das
Karlsfund
(408 Gramm
Silber)



Ein jüdisches Ehepaar beim Pessach-Mahl. Im frühen Mittelalter wurden Juden als Händler und Ärzte von ihren christlichen Zeitgenossen oft geschätzt.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich erschließe folgende Wörter mit Hilfe der deutschen Fremd- oder Lehnwörter: **Persae, arum – Oriens, ntis – computare**. Den Begriff **artes liberales** kläre ich mit Hilfe des Informationstextes auf S. 98.
2. Ich fasse Karls Tätigkeiten, die in den einzelnen Absätzen beschrieben werden, jeweils in einem Begriff zusammen.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich gebe aus dem Text alle **nd**-Formen mit ihren Bezugswörtern an und übersetze sie.
4. Ich untersuche im Nebensatz **ut is ... elephantum** (Z. 3 f.), auf welche Person sich **is, sibi** und **roganti** beziehen. Nach einer ersten Übersetzung gebe ich das **Pc sibi roganti** in elegantem Deutsch wieder.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich erläutere, mit welchen Tätigkeiten Karl bewusst an römische Kaiser anknüpft.
6. Ich erkläre, warum Karl gerade die lateinische Sprache lernt, und nutze dazu den Informationstext auf S. 98.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich erschließe die Bedeutung von **Iudaeus, a, um** (Z. 2, Eigenname), **aroma, atis** (Z. 3, vgl. Fremdwort), **gaudium** (Z. 5, vgl. **gaudere**) und **con-vocare** (Z. 12).
2. Ich untersuche, welche Personen in Z. 3 – 10 einen Dialog führen. Dann gebe ich alle Zahlen an, die in diesem Dialog vorkommen, und stelle Vermutungen zum Thema des Gesprächs an.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich arbeite heraus, wie die drei handelnden Personen miteinander umgehen. Dann erschließe ich deren Religionszugehörigkeit und daraus die eigentliche Pointe der Anekdote.
4. Ich beschreibe das Verhalten des **mercator Iudaeus** im Gespräch mit dem Bischof.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich recherchiere, in welchen Zusammenhängen bis in die Gegenwart Juden solche Verhaltensweisen unterstellt wurden und welche tragischen Konsequenzen dieses Klischee bis heute hat.
6. Ich nutze eine Bibel (ggf. online), um die Stelle Mk 10,17–31 nachzuschlagen. Mit Hilfe dieser Stelle erläutere ich, warum Karl das Verhalten des Bischofs so kritisiert. Dann recherchiere ich weitere Beispiele von kirchlichen Würdenträgern, die sich mehr um ihren Prunk als um die Armen kümmerten.

TEXT 3

★ **Nackt auf dem Marktplatz**

Franziskus von Assisi (1181 – 1226), der Sohn eines reichen Kaufmanns, war als junger Mann im Auftrag seines Vaters in Handelsgeschäften unterwegs. Als er zum Gebet eine Kirche betrat, fühlte er sich durch eine Vision aufgefordert, das verfallende Gotteshaus wiederaufbauen zu lassen. Er machte die väterlichen Waren zu Geld und spendete dieses für den Wiederaufbau. Der Vater war erbost ...

1 *impendere*
(*Perf.*
impendi) *m.*
Dat. ausge-
ben für

Pater gravissime tulit filium pecuniam patriam non impendisse¹ negotiis agendis. Itaque furore impulsus filium in vincula conici iussit dicens: „Servi filium in custo-
3 dia teneant! Qui domum ne relinquat! Utinam ad bonam mentem redeat!“

2 *renūntiāre*
m. Dat. ver-
zichten auf

Franciscus autem auxilio matris e custodia patris fugit. Pater filium requiri iussit. Filius autem fortius quam antea patri restitit dicens: „Vincula mihi metuenda non
6 sunt. Omnia mala subiturus sum in nomine Domini.“ Quod cum audivisset, pater constituit filio pecuniae patriae publice renuntiandum esse². Tum res mira facta est:

3 *nūdus* nackt

Franciscus medio in foro vestes pecunia patria emptas deposuit, ut omnino nudus³
9 esset. Nunc patri dixit: „Antea vocavi te patrem in terris, hodie autem recte dicam: ‚Pater noster, qui es in caelis.‘ Pecunia nihil valet. Sic melius vivam.“



TEXT 4

★ **Eine besondere Predigt**

Franziskus sammelte Gleichgesinnte um sich, die mit ihm in Armut lebten und sich um die Außenseiter der Gesellschaft kümmerten. Daneben lagen ihm besonders die Tiere am Herzen.

1 *avis, is f*
der Vogel

2 *plūma*
der Flaum

3 *induere*
anziehen

4 *penna*
der Flügel

5 *collum*
der Hals

Franciscus ad locum quendam pervenit, in quo erat multitudo avium¹. Has cum animadvertisset, sociis in via relictis propius ad eas accessit. Tum „Salvete, sorores!“
3 dicit et gaudebat, quod aves¹ non surrexerant in fugam, ut facere solent. Tum ingenti gaudio commotus eas oravit, ut verba Dei audirent. Et inter plura, quae locutus est, haec quoque addidit: „Laudare debetis creatorem, qui plumas² vobis
6 dedit ad induendum³, pennas⁴ ad volandum, domus, quae in arboribus sunt – et omnia, quae ad vivendum opus sunt.“

Tum illae aves¹ miro modo collum⁵ extendere et Franciscum aspicere coeperunt. Is autem, postquam finem dicendi fecit, avibus¹ permisit, ut ad locum alium volarent. Tum cum sociis abibat et Deo gratias agebat.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich stelle aus dem Text alle Konjunktive im Hauptsatz (Jussiv, Prohibitiv, Optativ) zusammen und übersetze sie treffend.
2. Ich erschließe die Haltung des Vaters aus den Prädikaten der Sätze, in denen pater das Subjekt ist.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich stelle aus dem Text die einzelnen Handlungen des Franziskus zusammen und erläutere die darin zum Ausdruck kommende Eskalation.
4. Ich arbeite heraus, wie das Verhältnis zwischen Vater und Sohn im Text charakterisiert wird. Ich erkläre dabei auch den Gegensatz zwischen pater in terris (Z. 9) und pater ... in caelis (Z. 10).

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich nehme aus der Perspektive der Mutter zur Haltung des Franziskus begründet Stellung.



WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich erkläre die Bedeutung der Nachsilbe -tor (vgl. imperare – imperator); ich nutze die Erklärung, um die Bedeutung von creator (vgl. creatura) zu erschließen. Dann erschließe ich die Bedeutungen von gaudium (vgl. gaudere) und ex-tendere.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

2. Ich weise die Abbildung einer passenden Textstelle zu und vergleiche sie mit dem Text.
3. Ich arbeite alle Stellen aus dem Text heraus, die ich ändern müsste, wenn Franziskus zu Menschen, nicht zu Vögeln sprechen würde.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

4. Auch die antike Mythologie kannte Mythen und Geschichten, in denen Menschen mit Tieren kommunizieren konnten. Ich recherchiere nach Beispielen und stelle sie meiner Lerngruppe vor.

TEXT 5

★★ Warum Krieg zwischen Religionen?

Im 15. Jahrhundert wurde das Osmanische Reich militärisch immer stärker; innerhalb kurzer Zeit eroberten die Truppen des Sultans auch viele Gebiete des Oströmischen Reiches. Die Europäer hatten Angst, das nächste Ziel der Eroberungen zu sein. In dieser Situation verfasste Papst Pius II., der auch ein begeisterter Kenner der Antike war, einen offenen Brief an den Sultan.

- 1 Turci, örüm
die Türken,
hier: die
Muslime
- 2 stultus, a,
um dumm
- 3 mundus die
Welt, das
Weltall

Multa bella fuerunt inter Christianos et Turcos¹, multi homines necati sunt. Sed cur haec omnia facta sunt? Te non adeo stultum² ducimus, ut credas hunc mundum³ pulcherrimum casu ortum esse, sicut Epicurus docuit. Sed arbitramur te in unum Deum credere, qui caelum creavit et terram et omnia, quae sunt in eis. Et te scire censem animas hominum non perire, si morimur, sed in alias regiones transferri. Quod non solum in Evangelio nostro scriptum est, sed Alkoranus tuus idem docet. Quid ergo gloria et pecunia et potentia hominibus usui sunt, si vita nostra brevis est? Quid Agamemnoni usui erat Troiam oppressisse? Quid Iulio Caesari Gallia victa rem publicam oppressisse? Cui bellum inter Christianos et Turcos¹ usui erit?

TEXT 6

★★ Sorge um die Natur

Noch heute ist Latein die offizielle Sprache des Vatikans, in dem der Papst seinen Wohnsitz hat. 2013 wurde Jorge Mario Bergoglio zum Papst gewählt; er nannte sich Franziskus, weil er viele Eigenschaften dieses Heiligen für vorbildlich hält. In einem – natürlich auf Latein verfassten – Schreiben an alle Menschen greift der Papst die Sorge des Heiligen um die Natur auf:

„Laudamus te, Domine, propter matrem terram, sororem nostram.“ Sic Franciscus dixit. His verbis nos ille monebat terram nostram communem domum esse et sororem et matrem.

- 1 violentia
die Gewalt-
tätigkeit
- 2 solum
der Boden
- 3 aër, aëris m
die Luft
- 4 elementum:
vgl. Fw.

Haec soror queritur nos bonis a Deo datis abuti. Putamus nos terram possidere ac dominos eius esse. Sed violentia¹ hominum etiam eum morbum effecit, quem inesse² in solo², aqua, aëre³ cognoscimus. Sic terra mater perit propter contaminationem, quam afferunt vehicula, industriae fumi, res abiectae, quae solum² et aquam corrumpunt, insecticidia. Nostrum corpus ipsum ex elementis⁴ terrae constat, eodem ex aëre³ animam trahimus atque aqua ad vivendum nobis opus est. Itaque omnes homines contendere debent ad servandam creationem – maximo studio, omnibus viribus et factis.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich **erschließe** die Bedeutung von **creare** (Z. 4, vgl. **creatura**) und **trans-ferre** (Z. 5).
2. Ich **arbeite** aus dem ersten Satz heraus, welche Religionen der Text einander gegenüberstellt. Mit Hilfe dieses Wissens **erläutere** ich die Bedeutung von **Evangelium** und **Alkoranus**. Dazu **nutze** ich meine Vorkenntnisse aus anderen Fächern (z. B. Religion, Ethik, Geschichte).

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Ich **arbeite** die Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Islam **heraus**, die der Text benennt.
4. Ich **gebe** passende Antworten auf die Fragen in Z. 7 – 9 **wieder** und stelle Vermutungen an, wozu der Verfasser des Textes den Sultan mit diesen Fragen bewegen will.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich **belege** am Text, dass der Verfasser ein Kenner der Antike war, und stelle **Bezüge** zum Humanismus (vgl. S. 98 f.) **her**. Ich **recherchiere**, welche Einstellung Sultan Mehmet II., der Adressat des Briefes, zur Antike hatte.

WAS MIR VORAB HELFEN KANN

1. Ich **erkläre** die Bedeutung der Nachsilbe **-tio** mit Hilfe des Substantivs **actio** (vgl. **agere**); dann **erschließe** ich die Bedeutung von **creatio** (vgl. **creatura**); ferner **erschließe** ich die Bedeutung von **in-esse** und **ab-uti**.
2. Ich **erschließe** die Bedeutung von **ab-icere** (vgl. die Grundbedeutung von **con-icere**) und **gebe** **res ab-iectae** (Z. 7) mit einem treffenden deutschen Begriff wieder.

WIE ICH DEN TEXT ERFASSEN KANN

3. Die kursiv gedruckten Zeilen entstammen dem Originaltext des päpstlichen Schreibens. Ich **erschließe**, welche Umweltbelastungen der Papst hier aufzählt, indem ich die deutschen und englischen Fremdwörter **nutze** (Kontamination, Vehikel, Industrie, *fume*, Insektizide); aus dem Kontext **erfasse** ich die Bedeutung von **cor-rumpere**.

WO ICH WEITERDENKEN KANN

5. Ich **arbeite** Gemeinsamkeiten zwischen dem heiligen Franziskus und dem gleichnamigen Papst (Text 4 und Text 6) bezüglich ihrer Einstellung zur Natur heraus.



Latein lebt weiter

Latein wird Sprache der Kirche

In der späten Kaiserzeit übernahmen zunehmend Menschen germanischer Abstammung Aufgaben im Heer und in der Verwaltung des Reiches. Zudem drangen germanische Stämme in der **Völkerwanderung** in das Gebiet des Imperium Romanum ein und gründeten auf seinem Boden eigene Königreiche. So wurde das Reich immer instabiler, bis sein letzter Kaiser 476 n. Chr. abdanken musste – das weströmische Reich war untergegangen.

Dass die lateinische Sprache diesen Wandel überlebte, ist vor allem ein Verdienst des Christentums: Die Germanen, die mittlerweile Christen geworden waren, benutzten das Lateinische als **Sprache für den Gottesdienst**. In Klöstern wurde die Sprache unterrichtet und die Werke der lateinischen Autoren abgeschrieben und so vor dem Vergessen bewahrt. Auch die Reformatoren des 16. Jh.s schrieben ihre theologischen Ideen in lateinischer Sprache nieder und noch heute werden offizielle Dokumente der katholischen Kirche auf Latein verfasst.

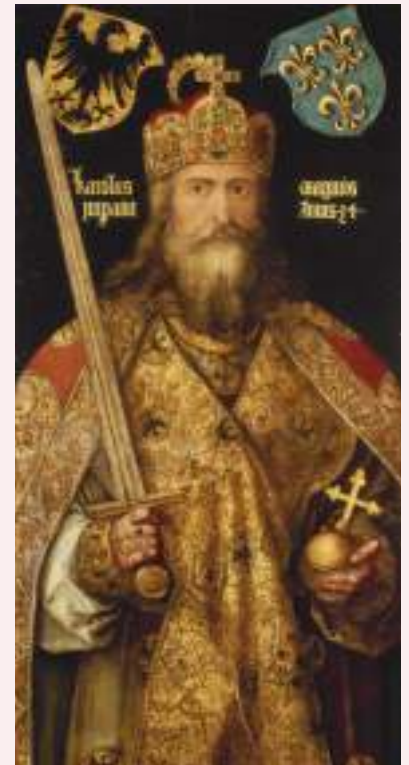


Zwei Schreiber bei ihrer Arbeit im Skriptorium. 11. Jh.

Die karolingische Bildungsreform

Nach den Wirren der Völkerwanderungszeit kehrte bis zum 8. Jh. wieder Ruhe ein. Im Jahr 800 wurde **Karl der Große** zum Kaiser gekrönt. Er knüpfte bewusst an die Tradition der römischen Kaiser an: Der **Reichsapfel**, den er auf vielen Abbildungen in der Hand trägt, diente schon in der Antike als Zeichen der Herrschaft über die gesamte Welt; nach römischem Vorbild ließ er **Münzen** mit seinem Porträt prägen.

Karl herrschte aber, anders als die Kaiser der Antike, über verschiedene Volksgruppen, deren Sprachen sich nach dem Zerfall des Römischen Reiches verschieden entwickelt hatten. Er erkannte die **Bedeutung einer einheitlichen Sprache und Kultur** für den politischen Zusammenhalt seines Reiches. Daher sammelte er Gelehrte um sich, die die Klöster des Reiches besuchten, die Mönche in der lateinischen Sprache unterrichteten und die Gründung von Skriptorien, in denen Bücher abgeschrieben und so vor dem Zerfall gerettet wurden, anregten.



Albrecht Dürer: Kaiser Karl der Große. Um 1513.

Im Rahmen dieser sog. **karolingischen Bildungsreform** (auch karolingische Renaissance genannt) griffen die Berater Karls auf die spätantiken *Artes liberales* (die freien Künste) zurück, einen Kanon von sieben Fächern, die gewissermaßen einen Lehrplan für alle Bildungseinrichtungen des Reiches vorgaben.

1. Recherchiere, welche sieben Fächer zu den *Artes liberales* gezählt werden, und weise sie den Teilen der Abbildung zu.

Die *Artes liberales*. Zeichnung aus dem *Hortus Deliciarum* von Herrad v. Landsberg. 1180.



Wiedergeburt der Antike

Das Mittelalter war also keine finstere oder gar kulturferne Zeit. Gelehrte erforschten die Texte der Antike, widmeten sich der Philosophie und schreckten auch nicht davor zurück, ihren eigenen Glauben zu überdenken, wenn er zu logischen Widersprüchen führte. Doch ab dem 14. Jh. forderten viele Wissenschaftler und Künstler, statt der Texte über das Wesen Gottes und der Welt **literarische und poetische Texte** zu lesen und Philosophen wie die Stoiker und die Epikureer zu studieren, deren Lehren sich auf das tägliche Leben anwenden ließen.

In Anlehnung an Cicero bezeichnete man die Beschäftigung mit der Antike als *studia humanitatis*. Dabei bezeichnet *humanitas* nicht nur einen wertschätzenden Umgang mit den Mitmenschen, wie es heute Begriffe wie „human“ oder „humanitäre Hilfe“ vermuten lassen, sondern überhaupt alles, was den Menschen eigentlich zum Menschen macht, also eine umfassende Bildung. Diese neue Strömung, die ihre Blütezeit im 15. und 16. Jh. hatte, bezeichnet man als Humanismus, rückblickend auch als **Renaissance**, d. h. Wiedergeburt (der Antike).

Die Humanisten stellten fest, dass mittelalterliche Autoren lateinische Formulierungen verwendet hatten, die antike Muttersprachler als falsch oder zumindest wenig elegant empfunden hätten. Zunehmend eigneten sie sich durch sorgfältiges Studium der alten Texte die grammatisch korrekte und stilistisch elegante lateinische Sprache der Antike an.

Bis ins 19. Jh. blieb Latein die Wissenschaftssprache an den Universitäten Europas. Bis heute werden zahlreiche lateinische Fachbegriffe, etwa in der Biologie und Medizin, verwendet.

2. Der Anfang von Text 2 (S. 96) lautet im mittelalterlichen Original folgendermaßen:

Fuit quidam episcopus vanae gloriae et inanium rerum valde cupidus.

Ein Bischof war sehr begierig nach nichtigem Ruhm und wertlosen Besitztümern.

Weise nach, dass das mittelalterliche Latein nicht den genauen Regeln des klassischen folgte, indem du die klassische lateinische Übersetzung der Steigerung „sehr begierig“ bildest.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,




der folgende zweite Teil deines Lateinbuchs ROMA B 1 enthält alles, was du brauchst, um die Texte und Übungen verstehen und erfolgreich bearbeiten zu können – und um dich später mit originalen Texten lateinischer Schriftsteller befassen zu können. Du findest hier also die Wörter und die Grammatikstoffe zu jeder Lektion, aber auch Hilfen zum Lernen und Behalten der Vokabeln, Unterstützung durch einfache Regeln, Tipps zum Übersetzen und Anregungen zum Nachdenken über Sprache.

Damit du dich in den folgenden Abschnitten gut zurechtfindest, erhältst du zunächst einige Hinweise zum Aufbau, zum Lernen und Arbeiten.

Das Allerwichtigste zuerst: Jeder Lektion sind im Folgenden genau die Wörter und Grammatikstoffe zugeordnet, die dort neu sind. Die einzelnen Abschnitte folgen einem festen Schema:

1. WORTSCHATZ

Auf den ersten beiden Seiten jeder Lektion stehen die Vokabeln, die du benötigst: zuerst die **Wiederholungswörter**, also wichtige bereits gelernte Wörter, die im Lektionstext wieder vorkommen, und dann die **Lernwörter**, die hier erstmals auftreten:

2	* cum	Präp. m. Abl.	mit, zusammen mit Dāvus cum Āfrā venit. Davus kommt (zusammen) mit Afra.	 con
	amīca	f	die Freundin	 amie  amica
	nescīre	nesciō	nicht wissen, nicht kennen, nicht verstehen	→ scīre
	nōn nescīre	nōn nesciō	genau wissen, genau kennen	
	amāre	amō	lieben	→ amīcus, amīca

Die Gliederung in vier Spalten hilft dir beim Lernen, weil du diese einzeln abdecken kannst. Zur Verdeutlichung der deutschen Bedeutungen sind manchmal – in **blauer** Schrift – kurze Beispielsätze angegeben. Hinweise auf verwandte Vokabeln, wichtige Fremdwörter, die aus dem Lateinischen kommen, und Beispiele für das Weiterleben der lateinischen Wörter in modernen Fremdsprachen helfen dir, die Vokabeln zu vernetzen, und können dir so als Lernhilfe dienen.

Die Lernwörter sind in der Reihenfolge aufgelistet, wie sie im Lektionstext vorkommen. Darüber hinaus sind sie in „Päckchen“ (meist sieben bis acht Vokabeln) gegliedert, die du als einzelne Lernpensen nutzen solltest.

Auf der dritten Seite sind unter der Überschrift **Vokabeln sichern** Übungen zu diesen „Päckchen“ zusammengestellt, die du zur Kontrolle, für eine spätere Wiederholung oder auch als Lernhilfe einsetzen kannst: Alle neuen Wörter sind in diesen Übungen erfasst.

Zusätzlich findest du auf einer der Wortschatz- und Grammatikseiten unter der Rubrik **MERKHILFEN** weitere Anregungen (oft Zeichnungen), um dir die Bedeutungen der Vokabeln besser merken zu können.

2. GRAMMATIK

Auf die drei Seiten zum Wortschatz folgen zwei bis drei Seiten zur Grammatik: Die einzelnen **Grammatikstoffe** sind – Schritt für Schritt – in der gleichen Reihenfolge aufgeführt, wie sie auf der ersten Doppelseite der Lektion vorgestellt und geübt werden. Du findest hier also am Rand die gleichen Großbuchstaben (**A** , **B** , **C**) wieder, die im Lektionsteil den jeweiligen neuen Stoffbereich markieren. Stoffe der Formenlehre stehen in übersichtlichen Tabellen, bei Stoffen der Satzlehre folgt auf einfache Beispielsätze eine kurze Erklärung.

Bei einigen Stoffbereichen, die im Lateinischen besonders wichtig sind, erhältst du zusätzliche **Unterstützung**: Unter **VORGEHEN** wird dir genau erläutert, was du beim Auflösen und Übersetzen einer Konstruktion der Reihe nach bedenken solltest. Unter **SPEICHERN** findest du lateinische Wendungen, die häufig vorkommen und deren Kenntnis dir dann auch in ähnlichen Fällen weiterhilft. Und unter **WEITERDENKEN** kannst du Vergleiche zwischen dem Deutschen und Lateinischen anstellen – und ganz allgemein über Sprache nachdenken.

3. METHODE

Auf der letzten Seite wird dir meist eine Methode **M** (Vorgehensweise oder Arbeitsweise) vorgestellt, die für das Erlernen der lateinischen Sprache oder das Begreifen der antiken Kultur wichtig ist. Mit Hilfe dieser Methoden kannst du aber in aller Regel auch **Grundkompetenzen** erwerben, die über das Fach Latein hinausgehen: Wörterlernen, Lernorganisation, Prüfungsvorbereitung, Abfragen von Sätzen, Texterschließung, richtiges Recherchieren, Satzanalyse u. v. m.

Diese Abschnitte sind jeweils genau mit den Themen der Lektionen, den Wortschatzen und den Grammatikstoffen abgeglichen; sie sind genau dort eingefügt, wo du sie für das Bearbeiten von texterschließenden Aufgaben und Übungen gut gebrauchen kannst.









Du siehst: Wir, die Verfasser deines Lateinbuchs, haben uns einiges einfallen lassen, damit du erfolgreich Latein lernst und immer den Anschluss behältst. Vergiss auch nicht, Wörter und Grammatikthemen immer wieder einmal aufzufrischen; die Formentabellen am Ende des Buches können dir dabei ebenso helfen wie das grammatische Register, über das du einzelne Stoffe schnell findest.








Wir wünschen dir viele Erfolgserlebnisse im Fach Latein – und bei der Arbeit mit ROMA.

Wiederholungswörter

ingenium	ingeniī <i>n</i>	die Begabung, das Talent, der Verstand
dīves	dīves, dīves (<i>Gen. dīvitis</i>)	reich; <i>Subst.</i> der Reiche
crēdere	crēdō, crēdidī	glauben, anvertrauen
referre	referō, rettulī, relātum	bringen, zurückbringen, berichten
causa	causae <i>f</i>	die Sache, der Grund; der Prozess
cōgnōscere	cōgnōscō, cōgnōvī	erkennen, kennenlernen; <i>Perf.</i> kennen, wissen
genus	generis <i>n</i>	das Geschlecht, die Art, die Abstammung
quidem	<i>Adv.</i>	freilich, gewiss, wenigstens, zwar
ūllus	ūlla, ūllum (<i>Gen. ūlliūs, Dat. ūllī</i>)	irgendeiner, irgendeine, irgendein

Lernwörter

1	Thalēs	Thalis <i>m</i>	Thales (griech. Naturforscher und Philosoph)	
	sapiēns	sapiēns, sapiēns (<i>Gen. sapientis</i>)	klug, weise	
	rīpa	rīpae <i>f</i>	das Ufer	
	grandis	grandis, grande	groß, bedeutend; alt	 grandios  grand
	portus	portūs <i>m</i>	der Hafen	 Airport
	quamvis	<i>Subj. m. Konj.</i>	wenn auch, obwohl	
	* quīdam	quaedam, quiddam <i>subst.</i>	ein gewisser, (irgend)einer; <i>Pl.</i> einige, manche	
	nīl		nichts	
	scrībere	scrībō, scrīpsī, scrīptum	schreiben, beschreiben	
2	familiāris	familiāris, familiāre	freundschaftlich, vertraut; <i>Subst.</i> der Freund	→ familia  familiär
	nihil vērī		nichts Wahres	
	manifestus	manifesta, manifestum	offenkundig; überführt	 Manifest
	quid manifestī?		welche Tatsache(n)?	
	proinde	<i>Adv.</i>	also, daher	
	opīniō	opīniōnis <i>f</i>	die Meinung, der (gute) Ruf	 opinion
	diligēns	diligēns, diligēns (<i>Gen. diligentis</i>)	gewissenhaft, sorgfältig	
	iterum atque iterum		immer wieder	
	interrogāre	interrogō, interrogāvī, interrogātum	fragen	 Interrogativ- pronomen
	fōns	fontis <i>m</i> (<i>Gen. Pl. -ium</i>)	die Quelle, der Ursprung	 fountain

animal	animālis <i>n</i> (Abl. Sg. -i, Nom./Akk. Pl. -ia, Gen. Pl. -ium)	das Lebewesen, das Tier	 animal
3			
necesse (est)		(es ist) nötig, notwendig	
comprehendere	comprehendō, comprehendī, comprehensum	begreifen, ergreifen, festnehmen Scelerātum comprehendit. Er ergreift den Verbrecher. Hoc vērum esse comprehendit. Er begreift, dass dies richtig ist.	 comprehen- sion
coniungere	coniungō, coniūnxī, coniūctum	verbinden, vereinigen	→ coniūnx  Konjunktion
cum	<i>Subj. m. Konj.</i>	als, nachdem, weil, obwohl, während (dagegen)	
prior	prior, prius (Gen. priōris)	der (die, das) erste, frühere	→ primus  Priorität
plērumque	<i>Adv.</i>	meistens	
repetere	repetō, repetivī, repetitum	wiederholen, (zurück)verlangen	
philosophus	philosophī <i>m</i>	der Philosoph	
4			
sēnsus	sēnsūs <i>m</i>	das Gefühl, der Sinn, der Verstand omnēs sēnsūs ēripere alle Sinne (das Bewusstsein) rauben sēnsus commūnis der gesunde Menschenverstand	→ sentīre, sententia  sense
eiusmodī	<i>indekl.</i>	derartig, so beschaffen	→ is, modus
praeclārus	praeclāra, praeclārum	großartig	→ clārus
expōnere	expōnō, exposuī, expositum	darlegen, erklären	→ ex, pōnere  Exponat
domesticus	domestica, domesticum	privat, zum Haus gehörig, einheimisch	→ domus
fābula	fābulae <i>f</i>	die Geschichte, die Erzählung, das Theaterstück	 Fabel
* quīdam	quaedam, quoddam <i>adj.</i> (Gen. cuiusdam, Dat. cuidam)	ein gewisser, (irgend)ein; <i>Pl.</i> einige, manche	
5			
anūs	anūs <i>f</i>	die alte Frau	
quaerere ex / dē		jdn. fragen	
prōtinus	<i>Adv.</i>	sofort	
nūptiae	nūptiārum <i>f Pl.</i>	die Hochzeit	
placidus	placida, placidum	friedlich, ruhig, sanft	→ placēre
bonō animō esse		guten Mutes sein, zuversichtlich sein	
lūctus	lūctūs <i>m</i>	die Trauer	
sērō	<i>Adv.</i>	zu spät	

Vokabeln sichern

1 sapiens → nil

Mit Hilfe der Vokabeln aus diesem Päckchen kannst du die folgenden italienischen Ortsangaben und den Namen der Universität in Rom zumindest in Teilen erklären:

Riva del Garda – Canale Grande – Porto Cervo – La Sapienza

Übrig bleiben eine Subjunktion, ein Pronomen und die Kurzform von **nihil**. Nenne sie lateinisch und deutsch.

2 familiaris → animal

Erschließe die unterstrichenen italienischen Vokabeln mit Hilfe der lateinischen Ursprungswörter.

- *Questo concetto mi è famigliare.*
- *Una fonte di energia.*
- *Un gatto è un animale domestico.*
- *Possono manifestarsi effetti indesiderati.*
- *Non condivido tale opinione.*

Ein Adverb, ein Kompositum, ein Adjektiv und eine Redewendung bleiben übrig. Nenne sie lateinisch und deutsch.

3 necesse (est) → philosophus

(PA) Partner A bildet mit den Wörtern dieses Päckchens deutsche Sätze; er versucht, mehrere Wörter in einem Satz unterzubringen. Partner B muss die lateinischen Wörter darin wiedererkennen und nennen.

4 sensus → quidam

Nenne aus diesem Päckchen

- jeweils ein Wort aus der Wortfamilie von domus, sentire, ponere, modus, qui und clarus,
- das lateinische Wort, auf das die Gattung „Fabel“ zurückgeführt wird.

5 anus → sero

Fertige zu jedem der Wörter eine kleine Zeichnung an, lass deinen Banknachbarn die Vokabeln erraten und ihre deutschen Bedeutungen nennen. Sollte sich ein Wort schwer darstellen lassen, nenne es lateinisch und deutsch.

Wortbildung nutzen

Erschließe mit Hilfe von Vokabeln, die du in WS 25 gelernt hast, sowie den Regeln zur Wortbildung die Bedeutung der folgenden Wörter.

sapientia ■ repetitio ■ nubere ■ coniunctio ■ necessitas ■ philosophia ■ lugere ■ serus, a, um

Wortarten unterscheiden

Ordne die folgenden in WS 25 gelernten „kleinen Wörter“ nach Wortarten.

quamvis ■ sero ■ protinus ■ proinde ■ iterum atque iterum ■ plerumque

A Adverbien: Bildung

Es gibt Wörter, die nur als Adverbien vorkommen (z. B. *nunc*, *saepe*), sowie Adverbien, die zu Adjektiven gebildet werden. Adverbien zu Adjektiven werden gebildet, indem die folgenden Endungen an den Wortstamm angefügt werden:

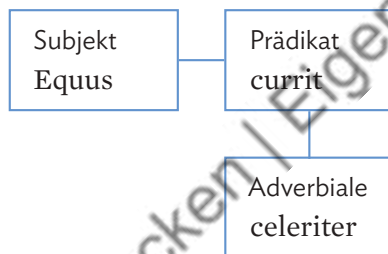
beāt-ē	glücklich	bei Adjektiven der a- und o-Deklination -ē
fort-iter	tapfer	bei Adjektiven der 3. Deklination -iter
vehement-er	heftig	Endet der Wortstamm des Adjektivs auf -nt, wird nur -er angefügt.

Bei manchen Adjektiven ist der Wortstamm, mit dem die Adverbien gebildet werden, nicht am Nom. Sg., sondern am Gen. Sg. des Adjektivs zu erkennen (z. B. *acr-iter* zu *acer*).

Adverb als Adverbiale

equus celer das schnelle Pferd	Equus celer est. Das Pferd ist schnell.	Equus celeriter currit. Das Pferd läuft schnell.
--	---	--

Während das Adjektiv als Attribut oder Prädikatsnomen ein Substantiv näher bestimmt, informiert das Adverb über die näheren Umstände des Verbalinhalts (Ad-verb).



Adverbien haben im Satz die Funktion des Adverbials. Sie sind keine notwendigen Bestandteile des Satzes. Von Adjektiven abgeleitete Adverbien geben gewöhnlich an, wie etwas geschieht. Wir fragen: „**Auf welche Art und Weise?**“

Andere Adverbien können – wie ein Nebensatz oder ein Präpositionalausdruck – Aufschluss über Ort, Zeit oder Grund eines Geschehens geben.

WEITER-DENKEN

Sprachenvergleich

equus celer das schnelle Pferd	Equus celer est. Das Pferd ist schnell.	Equus celeriter currit. Das Pferd läuft schnell.
--	---	--

Im **Lateinischen** richten sich die Formen des Adjektivs als Attribut (hier: *equus celer*) und als Prädikatsnomen (hier: *celer est*) in Kasus, Numerus und Genus nach dem Bezugsnomen (hier: *equus*); das Adverb wird dagegen mit einer eigenen Form gebildet (hier: *celeriter*).

Im **Deutschen** wird das Adjektiv als Attribut gebeugt (hier: „schnelle ...“); bei der Wiedergabe des Adjektivs als Prädikatsnomen (hier: *celer est*) und des Adverbs wird das Adjektiv nicht gebeugt (hier: „schnell“).

B Genitiv der Beschaffenheit

vir magnae virtutis

ein Mann von großer Tapferkeit
ein sehr tapferer Mann

res eius modi

eine Sache von dieser Art
eine derartige Sache

Der Genitiv kann die **Beschaffenheit** eines Substantivs bezeichnen (Genitivus qualitatis); er gehört meist als **Attribut** zu diesem Substantiv. Neben der Übersetzung mit einer Präposition (z. B. „von“) ist oft auch eine freiere Wiedergabe möglich.

Vir magnae virtutis erat.

Der Mann war von großer Tapferkeit.
Der Mann war sehr tapfer.

Manchmal tritt der Genitiv der Beschaffenheit auch als **Prädikatsnomen** (bei esse) auf.

Ablativ der Beschaffenheit

puella magno ingenio

ein Mädchen von (mit) großer Begabung
ein sehr begabtes Mädchen

Puella magno ingenio erat.

Das Mädchen war von großer Begabung.
Das Mädchen war sehr begabt.

Der Ablativ der Beschaffenheit (Ablativus qualitatis) wird verwendet und übersetzt wie der Genitiv der Beschaffenheit.

C Genitivus partitivus

Multitudo hominum philosophum audit.

Eine Menge Menschen hört den Philosophen.

Pars eorum philosophum laudat.

Ein Teil von ihnen lobt den Philosophen.

Der **Genitivus partitivus** (Genitiv des geteilten Ganzen) (hier: hominum bzw. eorum) bezeichnet die Gesamtheit, von der ein bestimmter Teil (hier: multitudo bzw. pars) genannt wird.

Der Genitivus partitivus steht hauptsächlich bei Maß- und Mengenangaben (z. B. numerus, pars, multum) sowie bei bestimmten Pronomina (z. B. nemo, quis). Beachte die folgenden Wendungen:

multum temporis

viel Zeit

nihil novi

nichts Neues

quis vestrum?

wer von euch?

quid consilii?

welcher Plan?

D Indefinitpronomen quidam

quīdam ein gewisser, (irgend)einer

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	quīdam	quaedam	quiddam	quīdam	quaedam	quaedam
Gen.		cuiusdam		quōrundam	quārundam	quōrundam
Dat.		cuidam			quibusdam	
Akk.	quendam	quandam	quiddam	quōsdam	quāsdam	quaedam
Abl.	quōdam	quādam	quōdam		quibusdam	

Wenn quidam adjektivisch verwendet wird, sind die Formen identisch.

Ausnahme: Im Neutrum Singular steht quoddam statt quiddam.

Indefinitpronomen quidam: Verwendung

auctor quidam Romanus

ein (*gewisser*) römischer Schriftsteller

auctores quidam Romani

gewisse / einige römische Schriftsteller

Mit quidam wird eine Person oder Sache bezeichnet, die der Sprecher nicht genauer benennen kann oder will. Der Plural von quidam bedeutet meistens *einige*.

ingens quidam timor

eine *geradezu* ungeheure Angst

sacra quaedam res

eine *sozusagen* heilige Sache

Manchmal dient quidam zur Verstärkung (*geradezu, wirklich*) oder zur Abschwächung (*sozusagen, eine Art von*).

METHODE

M Texte erschließen: Bezüge ermitteln

Manchmal ist es nicht einfach herauszufinden, auf welches Wort im Text sich eine Form bezieht, also den richtigen grammatischen Bezug zu ermitteln. Das ist besonders bei Pronomina, Partizipien und Adjektiven wichtig, wenn das Bezugswort weit weg steht oder zu einer anderen Deklinationsklasse gehört.







Vergleiche dazu die folgenden Sätze aus Lektionstext 25 (→ S. 15):

- ... Miletus urbs, **quae** – ad ripam maris **posita** – ... grandis fuit (Z. 2)
Das PPP *posita* bezieht sich auf das Relativpronomen *quae*; dieses wiederum bezieht sich auf *Miletus urbs*.
- Anu quadam ... **quaerente**, cur ... (Z. 15)
Das PPA *quaerente* bezieht sich auf *anu* (Abl. abs.).
Es steht entfernt vom Bezugswort und gehört zu einer anderen Deklinationsklasse.

Wiederholungswörter

cupere	cupiō, cupivī, cupitum	wollen, wünschen, verlangen
subīre	subeō, subiī, subitum	auf sich nehmen, herangehen
immortālis	immortālis, immortāle	unsterblich
prō	Präp. m. Abl.	vor; anstelle von, für
vītāre	vītō, vītāvī	meiden, vermeiden
metus	metūs m	die Angst, die Furcht
voluptās	voluptātis f	die Lust, das Vergnügen
nimis	Adv.	zu, allzu, zu sehr
pēs	pedis m	der Fuß
lēx	lēgis f	das Gesetz, die Bedingung

Lernwörter

1	tantus	tanta, tantum	so groß, so viel	 tanto
	parātus	parāta, parātum (ad m. Akk.)	bereit (für / zu)	→ parāre  parat
	exercēre	exerceō, exercuī	üben, trainieren, quälen	→ exercitus  to exercise
	causā	(nachgestellt) m. Gen.	wegen Amicōrum causā labōrēs subī. Der Freunde wegen habe ich Anstrengungen auf mich genommen. Hominēs spectandī causā veniunt. Die Menschen kommen, um zuzuschauen.	→ causa
	cōnsuēscere	cōnsuēscō, cōnsuēvī, cōnsuētum	sich gewöhnen (an); Perf. gewohnt sein Amicīs adesse cōnsuēvī. Ich bin (es) gewohnt, Freunden zu helfen.	→ cōnsuētūdō
	perpetuus	perpetua, perpetuum	dauerhaft, ewig	 Perpetuum mobile
	namque		denn, nämlich	
2	praestāre	praestō, praestitī m. Dat.	jdn. übertreffen Thalēs cēterīs ingeniō praestat. Thales übertrifft die Übrigen an Begabung / mit seiner Begabung.	→ stāre
	concedere	concedō, concessī, concessum	erlauben, zugestehen, nachgeben	→ cum, cēdere  Konzession
	salvus	salva, salvum	gesund, unversehrt	 safe
	multum	Adv.	sehr, viel	→ multus
	* loquī	loquor, locūtus sum	reden, sprechen	
	* nē	m. Konj. im Hauptsatz	nicht (verneinter Wunsch oder Befehl)	
	redūcere	redūcō, redūxī, reductum	zurückführen, zurückziehen	→ dūcere  reduzieren

3	p̄rimum ... deinde		zuerst ... dann; erstens ... zweitens	
	sacerdōs	sacerdōtis <i>m f</i>	der Priester, die Priesterin	→ sacer
	āra	ārae <i>f</i>	der Altar	🇩🇪 Alt-ar
	nāscī	nāscor, nātus sum	entstehen, geboren werden	→ nātus, nātūra
	libīdō	libīdinis <i>f (m. Gen.)</i>	das Verlangen (nach), die Lust	
	pudor	pudōris <i>m</i>	das Schamgefühl, der Anstand	🇩🇪 pudor
	-ve	nachgestellt	oder	
	* querī	queror, questus sum <i>m. Akk.</i>	klagen, sich beklagen (über) Philosophus cupiditātem glōriae queritur. Der Philosoph beklagt sich über Gier nach Ruhm.	🇩🇪 Querulant
4	Olympia	Olympiōrum <i>n Pl.</i>	die Olympischen Spiele	
	proficiscī	proficiscor, profectus sum	reisen, abreisen, aufbrechen	
	virtūtēs	virtūtum <i>f Pl.</i>	die guten Eigenschaften, die Verdienste	→ virtūs
	victor	victor, victor (<i>Gen. victōris</i>)	siegreich; <i>Subst.</i> der Sieger	→ victōria, vincere
	tot	<i>indekl.</i>	so viele	
	praemium	praemī <i>n</i>	der Lohn, die Belohnung, der Preis	🇩🇪 Prämie
	offerre	offerō, obtulī, oblātum	anbieten, entgegenbringen	→ ferre 🇩🇪 offerieren
	membrum	membrī <i>n</i>	das Glied, der Körperteil	🇬🇧 member
5	velut	<i>Adv.</i>	wie, wie zum Beispiel	→ ut
	manus	manūs <i>f</i>	die Hand, die Schar (von Bewaffneten)	🇩🇪 manuell
	tergum	tergī <i>n</i>	der Rücken	
	cōnstāre	cōnstō, cōnstīti (<i>ex m. Abl.</i>)	kosten; bestehen (aus)	→ cum, stāre
	magis		mehr, eher	🇩🇪 más
	magis ... quam		mehr ... als	
	* ūtī	ūtor, ūsus sum <i>m. Abl.</i>	benutzen, gebrauchen Militēs armīs ūtuntur. Die Soldaten gebrauchen ihre Waffen.	→ ūsus 🇬🇧 to use
	īnstituere	īnstituō, īnstituī, īnstitūtum	beginnen, einrichten, unterrichten	→ in, statuere 🇩🇪 Institut(ion)
	* sequī	sequor, secūtus sum <i>m. Akk.</i>	folgen Multi philosophum sequuntur. Viele folgen dem Philosophen.	

MERKHILFEN



Erschließe jeweils eine treffende Bedeutung für **īnstituere**. Wähle drei Wendungen aus, mit denen du dir die gelernten Bedeutungen gut merken kannst.

Vokabeln sichern

1 tantus → namque

Familienmitglieder gesucht! Nenne jeweils ein Wort aus der gleichen Wortfamilie wie **exercitus**, **consuetudo** und **parare**.

Nenne anschließend je ein bedeutungsverwandtes Wort zu **magnus**, **propter**, **enim** und **longus**.

2 praestare → reducere

Ordne jeweils lateinisches Wort und deutschen Gegenbegriff einander richtig zu.

reducere	unterlegen sein	salvus	hinführen
loqui	verweigern, verbieten	concedere	schweigen
multum	wenig	praestare	krank

Ein „kleines Wort“ bleibt übrig. Nenne es lateinisch und deutsch.

3 primum ... deinde → queri

(PA) Nennt aus dem Päckchen

- zwei Deponentien der konsonantischen Konjugation,
- zwei Wörter aus dem Sachfeld „Religion“,
- zwei Beispiele für menschliche Haltungen,
- ein „kleines Wort“ und eine Satzeinleitung.

Partner A und Partner B wechseln sich bei dieser Aufzählung ab.

4 proficisci → membrum

Suche aus dem Wörterpäckchen diejenigen heraus, die in einem Sachfeld „Sport, Wettkampf“ vorkommen können, und begründe deine Entscheidung. Gib die deutschen Bedeutungen der übrigen Vokabeln an.

5 velut → sequi

Suche aus dem Wortgitter alle neuen Wörter heraus und gib ihre deutschen Bedeutungen an. Achtung, gelegentlich werden Buchstaben für mehrere Wörter verwendet.

R	P	H	N	N	X	R	M	M	C
M	A	G	I	S	Q	U	A	M	O
V	A	P	B	C	S	I	B	W	N
E	E	C	E	S	M	A	N	U	S
L	S	Y	C	E	C	P	O	B	T
U	B	N	M	Q	B	L	E	M	A
T	E	R	G	U	M	O	R	O	R
I	N	S	T	I	T	U	E	R	E

Diskuswerfer.
Griechische
Vasenmalerei.
Um 490 v. Chr.



A nd-Formen: Gerundium

Wie im Deutschen und Englischen können auch in der lateinischen Sprache Verben als Substantive verwendet werden:

Legere iuvat.
(Das) Lesen macht Freude.
Reading is fun.



Wenn im Lateinischen das substantivierte Verb im Nominativ (als Subjekt) oder im bloßen Akkusativ (als Objekt) steht, wird der Infinitiv Präsens verwendet.

In den anderen Kasus gibt es eigene Deklinationsformen. Man bezeichnet sie als **Gerundium**.

Das Gerundium tritt nur im Singular auf; der Dativ kommt kaum vor. Die Formen werden dadurch gebildet, dass an den Präsensstamm der Verben **-nd-** angefügt wird, worauf die Kasusendungen der o-Deklination im Singular folgen:

a-Konjugation	Singular	
Nominativ	vocā-re	rufen / (das) Rufen
Genitiv	voca-nd-ī	des Rufens
Akkusativ	ad voca-nd-um	zum Rufen
Ablativ	voca-nd-ō	durch Rufen
e-Konjugation	monē-re, mone-nd-ī ...	
i-Konjugation	audi-re, audi-e-nd-ī ...	
kons. Konjug.	ag-e-re, ag-e-nd-ī ...	
(i-Erweiterung)	cape-re, capi-e-nd-ī ...	

Bei der i- und der kons. Konjugation wird der Präsensstamm durch den Bindevokal -e- erweitert.

BEACHTE: ire, e-**u-nd-i** ...

Verwendung des Gerundiums

Tempus legendi mihi deest.

Die Zeit zum Lesen fehlt mir.

Mir fehlt die Zeit zu lesen.

Milites ad pugnandum conveniunt.

Die Soldaten kommen zum Kämpfen zusammen.

Die Soldaten kommen zusammen, um zu kämpfen.

Cogitando homines multa cognoscunt.

Durch Nachdenken erkennen die Menschen viel.

Das Gerundium kommt im Genitiv und im Ablativ vor, im Akkusativ nur nach der Präposition ad. Man übersetzt das Gerundium mit einem **Substantiv** oder mit **Infinitiv**.

Consilium corpus exercendi capio.
Ich fasse den Plan zum Trainieren des Körpers.
Ich fasse den Plan, den Körper zu trainieren.

Tempus diu legendi mihi deest.
Die Zeit, lange zu lesen, fehlt mir.

Ein **Gerundium** kann durch **Objekte** (hier: corpus) und **Adverbialien** (hier: diu) **erweitert** werden. Bei der Übersetzung wird das Objekt (hier: „den Körper“) abhängig vom Gerundium; oft ist auch eine Wiedergabe mit Infinitiv möglich.

SPEICHERN

Gerundium nach Präpositionen

Ad pugnandum convenimus. Wir kommen zum Kämpfen zusammen.	→ ad und nd -Form: „zu, zur, zum“ und Substantiv
In scribendo ridemus. Beim Schreiben lachen wir.	→ in und nd -Form: „bei, beim“ und Substantiv
Vincendi causa pugnamus. Wir kämpfen, um zu siegen.	→ causā und nd -Form: „um zu“ und Infinitiv

B Verben: Deponentien (kons. Konjugation)

sequor **passive** Form
ich folge **aktive** Bedeutung

Es gibt Verben, die passive Formen bilden, jedoch aktive Bedeutung haben (Deponentien); sie haben gleichsam ihre aktiven Formen „abgelegt“ (de-ponere!).

Präsensstamm

Inf. Präsens	sequ-ī	(zu) folgen	
Ind. Präsens	Singular		Plural
1. Person	sequ-or	ich folge	sequ-i-mur wir folgen
2. Person	sequ-e-ris	du folgst	sequ-i-mini ihr folgt
3. Person	sequ-i-tur	er (sie, es) folgt	sequ-u-ntur sie folgen
Ind. Imperfekt	Singular		Plural
1. Person	sequē-ba-r	ich folgte	sequē-bā-mur wir folgten
2. Person	sequē-bā-ris	du folgtest	sequē-bā-mini ihr folgtet
3. Person	sequē-bā-tur	er (sie, es) folgte	sequē-ba-ntur sie folgten

Futur	Singular	Plural
1. Person	sequ-ār ich werde folgen	sequ-ē-mur wir werden folgen
2. Person	sequ-ē-ris du wirst folgen	sequ-ē-mini ihr werdet folgen
3. Person	sequ-ē-tur er (sie, es) wird folgen	sequ-e-ntur sie werden folgen

Konj. Präsens	Singular	Plural
1. Person	sequ-ār	sequ-ā-mur
2. Person	sequ-ā-ris	sequ-ā-mini
3. Person	sequ-ā-tur	sequ-a-ntur

Konj. Imperfekt	Singular	Plural
1. Person	seque-re-r ich würde folgen	seque-rē-mur wir würden folgen
2. Person	seque-rē-ris du würdest folgen	seque-rē-mini ihr würdet folgen
3. Person	seque-rē-tur er (sie, es) würde folgen	seque-re-ntur sie würden folgen

Die Deponentien der konsonantischen Konjugation (z. B. sequī) bilden ihre Formen genauso wie die entsprechenden aktiven Verben (z. B. agere) im Passiv. → Formentabellen, S. 170 ff.

	Singular	Plural
Imperativ	sequ-e-re folge!	sequ-i-mini folgt!

Die Imperativformen sind eigens zu lernen.

Stammformen

	Inf. Präs.	1. Pers. Sg. Präs. Pass.	1. Pers. Sg. Perf. Pass.
kons. Konjug.	sequ-ī	sequ-or	secū-tus sum

Auch von Deponentien werden Infinitive, Partizipien und Formen des Gerundiums gebildet:

Infinitiv	Präsens	sequ-ī	(zu) folgen
	Perfekt	secū-tum esse	gefolgt (zu) sein
Partizip	Präsens	sequ-ē-ns	einer, der folgt
	Perfekt	secū-tus	einer, der gefolgt ist
Gerundium	sequ-e-ndī, ad sequ-e-ndum, sequ-e-ndō		

BEACHTET: Das Partizip Präsens und das Gerundium werden gebildet wie bei den aktiven Verben. Die Infinitive und das Partizip Perfekt haben passive Formen und aktive Bedeutungen.

Partizip Perfekt der Deponentien als Participium coniunctum (Pc)

Philosophus diu *locutus* tandem tacuit.

Nachdem der Philosoph lange *gesprochen hatte*, schwieg er endlich.

Nach seiner langen Ansprache schwieg der Philosoph endlich.

Der Philosoph *hatte lange gesprochen*; *dann* schwieg er endlich.

Ratione *usus* multa intellexi.

Dadurch, dass (weil) ich meinen Verstand *benutzte*, habe ich viel begriffen.

Durch die Benutzung meines Verstandes habe ich viel begriffen.

Ich benutzte meinen Verstand; *so (dadurch)* habe ich viel begriffen.

Das Partizip Perfekt der Deponentien bezeichnet oft die Vorzeitigkeit (hier: *locutus*); bisweilen kann es auch die Gleichzeitigkeit ausdrücken (hier: *usus*).

Es wird wie das Pc der aktiven Verben mit Adverbialsatz, Präpositionalausdruck oder Beiordnung wiedergegeben. Die passende Sinnrichtung (temporal, kausal, konzessiv, ...) ergibt sich aus dem jeweiligen Kontext.

C Hauptsätze im Konjunktiv: Prohibitiv

Ne clamaveris!

(Noli clamare!)

Schreie nicht!

Ne clamaveritis!

(Nolite clamare!)

Schreit nicht!

Ne mit folgendem **Konjunktiv Perfekt** drückt einen verneinten Befehl (Prohibitiv) aus; bedeutungsgleich ist **noli** bzw. **nolite mit Infinitiv**.

M Antike Wurzeln erschließen

Vieles in unserer heutigen Welt hat seine Wurzeln in der Antike: Im Mathematikunterricht lernst du den Thaleskreis und den Satz des Pythagoras kennen, die Bauform vieler Kirchen entwickelte sich aus der Anlage römischer Markthallen (sog. Basiliken), die ersten Tragödien und Komödien wurden im alten Athen aufgeführt – und die Olympischen Spiele gehen auf sportliche Wettkämpfe zu Ehren des Zeus zurück (→ S. 20).

Am Beispiel der **Olympischen Spiele** (→ Lektionstext 26) kannst du leicht die antiken Wurzeln erschließen und so vieles, was damit zusammenhängt, besser verstehen:

- Stelle einen Zusammenhang her zwischen der Zunahme der Sportarten in der Antike und der Zahl der Disziplinen bei den modernen Olympischen Spielen.
- Vergleiche die Preise und Ehrungen, die ein heutiger Olympiasieger erfährt, mit dem „Lohn“ seiner antiken Vorgänger.

Olympioniken
– damals und heute.



- Wir wissen auch aus der Antike von unsportlichem Verhalten – auch von Strafen, die dafür verhängt wurden. Stelle mittels Internetrecherche die wichtigsten Fakten dazu zusammen und vergleiche diese mit unlauteren Methoden und Bestrafungen aus unserer Zeit.

Eingang zum
antiken Stadion von
Olympia. Auf den
Steinsockeln
standen einst
Zeus-Statuen. Ein
Athlet, der die
Wettkampfrege-
len verletzt hatte,
musste eine solche
Statue finanzieren.



Sicher findest du noch weitere Gesichtspunkte, die einen Vergleich mit der Antike lohnen.

Als Vorbereitung auf die Texte zu Medea in Lektion 27 kannst du dich über die Wurzeln des literarischen Dramas in der **griechischen Tragödie** informieren: Was ist z. B. ein tragischer Konflikt? Worauf gehen moderne „Rezeptionen“ des Medea-Stoffs zurück?

Wiederholungswörter

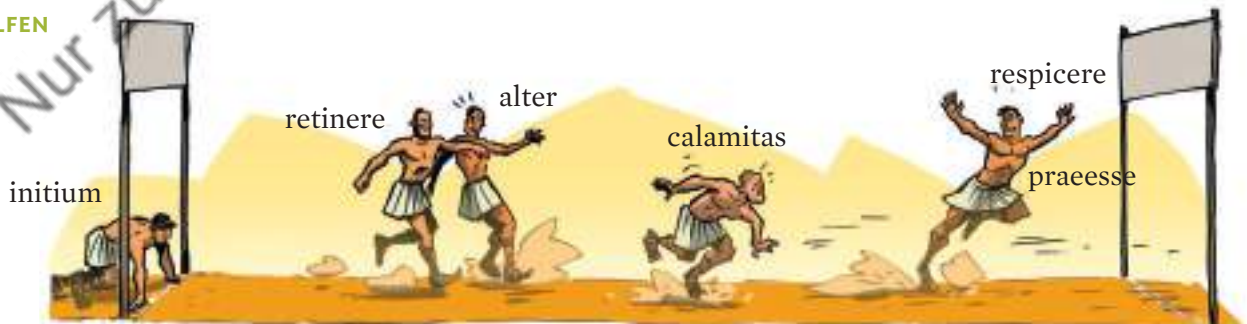
beātus	beāta, beātum	glücklich, reich
umquam	Adv.	jemals, irgendwann einmal
at		aber, jedoch
studēre	studeō, studuī <i>m. Dat.</i>	sich beschäftigen (mit), sich bemühen (um), streben nach
accēdere	accēdō, accessī	herbeikommen, hingehen, sich nähern
facinus	facinoris <i>n</i>	die Handlung, die Untat
quam		als, wie
tālis	tālis, tāle	derartig, ein solcher, so (beschaffen)
prōdere	prōdō, prōdidī, prōditum	überliefern, verraten
frāter	frātris <i>m</i>	der Bruder
crūdēlis	crūdēlis, crūdele	grausam
afferre	afferō, attulī, allātum	bringen, herbeibringen, melden

Lernwörter

1	Iāsōn	Iāsonis <i>m</i>	Iason (Anführer der Argonauten)	
	Mēdēa	Mēdēae <i>f</i>	Medea (Ehefrau des Iason)	
	quisquam	quidquam (quicquam)	irgendjemand, irgendetwas	
	quīn	Subj. <i>m. Konj.</i>	dass (in festen Wendungen)	
	nōn dubitō, quīn	<i>m. Konj.</i>	Ich zweifle nicht, dass	
	cursus	cursūs <i>m</i>	der Lauf	→ currere 🇩🇪 Kurs
	alter	altera, alterum (Gen. alterius, Dat. alterī)	der eine / der andere (von zweien)	→ alius 🇩🇪 Alternative 🇫🇷 autre
	Creōn	Creontis <i>m</i>	Kreon (König von Korinth)	
	persuādēre	persuādeō, persuāsī, persuāsum <i>m. Dat.</i>	überreden, überzeugen Mihi persuāsistī, ut venīrem. Du hast mich überredet zu kommen. Tibi persuāsī mē amīcum bonum esse. Ich habe dich (davon) überzeugt, dass ich ein guter Freund bin.	
	sors	sortis <i>f</i> (Gen. Pl. -ium)	das Schicksal, das Los, der Orakelspruch	🇩🇪 suerte
2	retinēre	retineō, retinuī, retentum	zurückhalten, festhalten, behalten	→ tenēre
	maximē	Adv.	am meisten, besonders	→ maximus
	aequus	aequa, aequum	eben, gerecht, gleich	🇩🇪 Äquator 🇬🇧 equal
	rēctus	rēcta, rēctum	richtig, recht, gerade	→ rēctē

nōmināre	nōminō, nōmināvī, nōminātum	nennen	→ nōmen 🇩🇪 nominieren, Nominativ
initium	initiī <i>n</i>	der Anfang, der Eingang	→ inīre 🇩🇪 Initiative
calāmitās	calāmitātis <i>f</i>	das Unglück, der Schaden	
multō	<i>m. Komparativ</i>	viel, um viel	→ multus
minor	minor, minus (<i>Gen. minōris</i>)	kleiner, geringer	🇩🇪 Minus
praeesse	praesum, praefuī <i>m. Dat.</i>	leiten, an der Spitze stehen Cōnsulēs rei pūblicae praesunt. Die Konsuln stehen an der Spitze des Staates/ leiten den Staat.	
opus est	(<i>m. Abl.</i>)	es ist nötig, man braucht (etw.)	
sinere	sinō, sīvī, situm	lassen, zulassen, erlauben	→ dē-sinere
cārus	cāra, cārum	lieb, teuer, wertvoll	🇮🇹 caro
quō ... eō		je ... desto	
* māior	māior, māius (<i>Gen. māiōris</i>)	größer	🇮🇹 maggiore
respicere	respicō, respexī, respectum	zurückblicken, berücksichtigen	→ aspicere 🇩🇪 respektieren
quālis	quālis, quāle	wie (beschaffen), was für ein	🇩🇪 Qualität
etiam	<i>m. Komparativ</i>	noch	
cōnsulere	<i>m. Dat.</i>	sorgen für	
solēre	soleō	gewohnt sein, gewöhnlich etw. tun Amīcōs convenīre soleō. Ich bin es gewohnt, meine Freunde zu besuchen. Ich besuche gewöhnlich meine Freunde.	
permittere	permittō, permīsī, permissum	erlauben, überlassen	→ mittere 🇬🇧 to permit
dextera (manus)	dexterāe (manūs) <i>f</i>	die Rechte, die rechte Hand	
īnferī	īnferōrum <i>m Pl.</i>	die Bewohner der Unterwelt, die Unterwelt	🇩🇪 Inferno
prex	precis <i>f</i>	die Bitte, das Gebet	

MERKHILFEN



Weise der Illustration weitere dir bekannte Vokabeln zu.

Vokabeln sichern

1 quisquam → sors

Suche aus dem Wortgitter alle neuen Wörter heraus und gib ihre deutschen Bedeutungen an. Achtung, manchmal „teilen“ sich Wörter einen Buchstaben.

Nenne zusätzlich eine Redewendung, die eines der neu gelernten Wörter enthält.

P	F	R	C	G	D	N	G	N	S	A
F	Y	U	U	U	O	I	O	M	O	M
T	P	E	R	S	U	A	D	E	R	E
Q	U	I	S	Q	U	A	M	M	S	L
U	C	H	U	C	U	L	I	D	N	P
I	F	K	S	R	R	T	U	X	P	A
N	I	F	C	D	A	E	X	A	U	P
S	D	B	G	B	H	R	G	D	L	D

2 retinere → multo

Denk dir auf Deutsch eine Rede aus, die alle neuen Wörter enthält. Tipp: Besonders gut eignet sich hierfür die Rede des Orpheus vor den Unterweltsgöttern, um Eurydike zurückzuerhalten, oder die Mahnrede eines Kampfrichters an die Sportler in Olympia, sich an die Regeln zu halten.

3 minor → respicere

Konzipiere nun eine Antwort- oder Gegenrede, die die neuen Wörter dieses Päckchens enthält.

4 qualis → prex

(PA) Wer ist schneller und hat alles richtig? Ordnet die Lernwörter nach ihren Anfangsbuchstaben von Z bis A und übersetzt sie.

permittere ■ dextera (manus) ■ inferi ■ qualis ■ etiam (m. Komparativ) ■ solere ■ consulere m. Dat. ■ prex

Vokabeln vernetzen

- Nenne aus WS 27 mindestens drei Vokabeln, die zum Thema „Größe, Menge, Qualität“ passen.
- Erkläre die folgenden Fremdwörter mit Hilfe von Vokabeln, die du in WS 27 gelernt hast:
respektvoll – Qualität – alternierend – Gerüchte kursieren – eine persuasive Strategie – ein permissiver Erziehungsstil
- Überlege auf der Basis des neu gelernten Wortschatzes,
 - wen ein italienischer Priester mit „Cari fratelli e sorelle“ anspricht,
 - welche Tätigkeit das Amt eines Konsuls dem Wortsinn nach auszeichnet,
 - auf welche Weise sich jemand bewegt, der „recta via“ auf etwas zusteuert.
- Nenne aus WS 26 und 27 jeweils das Gegenteil zu:
poena ■ amittere ■ superi ■ iniquus ■ laesus ■ vitia

A Adjektive: Steigerung

longus, a, um	longior, ior, ius	longissimus, a, um
lang	länger	der (die, das) längste
<i>long</i>	<i>longer</i>	<i>longest</i>

Neben der Grundstufe der Adjektive (dem **Positiv**) gibt es im Lateinischen wie im Deutschen und Englischen

- den **Komparativ** (die Steigerungs- oder Vergleichsstufe).
Zur Bildung der Formen wird in der Regel **-ior** (*m f*), **-ius** (*n*) an den Wortstamm angefügt.
- den **Superlativ** (die Höchsthstufe).
Zur Bildung der Formen wird in der Regel **-issimus, a, um** an den Wortstamm angefügt.

Der **Komparativ** wird dekliniert wie die Substantive der 3. Deklination:

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	longior	longior	longius	longiōr-ēs	longiōr-ēs	longiōr-a
Gen.		longiōr-is			longiōr-um	
Dat.		longiōr-ī			longiōr-ibus	
Akk.	longiōr-em	longiōr-em	longius	longiōr-ēs	longiōr-ēs	longiōr-a
Abl.		longiōr-e			longiōr-ibus	

Der **Superlativ** wird dekliniert wie die Adjektive der a- / o-Deklination.

Zur Bildung der Superlativ-Formen musst du die folgenden **Ausnahmen** beachten:

miser → miserrimus celer → celerrimus facilis → facillimus

Bei den Adjektiven auf **-er** wird der Superlativ mit **-rimus, a, um** gebildet, das an den Nom. Sg. *m* angefügt wird. Einige Adjektive auf **-lis** bilden den Superlativ auf **-limus, a, um**.

B Adjektive: unregelmäßige Steigerung

magnus, a, um	maior, ior, ius	maximus, a, um
groß	größer	der (die, das) größte

Einige häufig gebrauchte Adjektive haben unregelmäßige Steigerungsformen. Alle unregelmäßigen Steigerungsformen werden im Wortschatz gelernt.

Verwendung der Steigerungsformen

Iason clarior est.

Iason ist *ziemlich* berühmt.

Wird ein Komparativ gebraucht, ohne dass ein Vergleich durchgeführt wird, übersetzt man ihn mit „(all)zu“ oder „ziemlich“.

Medea clarissima est.

Medea ist *sehr* berühmt / *hoch*berühmt.

Ein Superlativ drückt manchmal nicht den höchsten Grad, sondern nur eine Hervorhebung aus (Elativ). Man übersetzt meist mit einem hervorhebenden Adverb (z. B. „sehr, äußerst“).

C Ablativ des Vergleichs

Marcus maior est fratre (quam frater).

Marcus ist *größer / älter als sein Bruder*.

Nihil dulcius est libertate.

Nichts ist *angenehmer als die Freiheit*.

Bei einem Komparativ bezeichnet der Ablativ des Vergleichs (Ablativus comparationis) die Person oder Sache, mit der verglichen wird; diese kann ebenso mit quam angeschlossen werden.



D nd-Formen: Gerundivum

	Infinitiv	Gerundivum
a-Konjugation	vocā-re	voca- nd-us, a, um
e-Konjugation	monē-re	mone- nd-us, a, um
i-Konjugation	audī-re	audi- e-nd-us, a, um
kons. Konjug.	ag-e-re	ag- e-nd-us, a, um
(i-Erweiterung)	cape-re	capi- e-nd-us, a, um

Das Gerundivum wird ebenso wie das Gerundium (→ 26 A) mit -nd- gebildet.

Es kommt auch bei Deponentien vor (z. B. sequendus, a, um). Es wird wie die Adjektive der a-/o-Deklination dekliniert.

Verwendung des Gerundivums: attributiv

Consilium corporis exercendi capio.

Ich fasse den Plan zum Trainieren des Körpers.
Ich fasse den Plan, den Körper zu trainieren.

Corpore exercendo vincere potero.

Durch das Trainieren des Körpers werde ich
siegen können.

Ein **attributives Gerundivum** steht wie ein Adjektiv in KNG-Kongruenz zu einem Bezugsnomen. Es drückt meist einen **Vorgang** aus bzw. eine Handlung, die gerade ausgeführt wird, und kommt vor allem im Genitiv, Akkusativ und Ablativ vor.

Man übersetzt das attributive Gerundivum (hier: exercendi, exercendo) mit einem **Substantiv** oder mit **Infinitiv** und macht im Deutschen das Bezugsnomen (hier: corporis, corpore) davon abhängig.

victor laudandus

ein lobenswerter Sieger
ein Sieger, der gelobt werden muss

dolor non ferendus

ein unerträglicher Schmerz
ein Schmerz, der nicht ertragen werden kann

In Einzelfällen kann ein attributives Gerundivum auch durch ein Adjektiv auf „-wert“ oder „-lich“ wiedergegeben werden; hier wird deutlich, dass das attributive Gerundivum passive Bedeutung hat.

VORGEHEN

Wiedergabe von nd-Konstruktionen

Um die nd-Formen richtig wiedergeben zu können, musst du ein **erweitertes Gerundivum** (→ 26 A) und ein **attributives Gerundivum** mit Bezugsnomen begrifflich nicht unterscheiden; beide nd-Konstruktionen haben die gleiche Bedeutung. Beachte für beide Fälle die folgende Umbauregel bei der Übersetzung:






epistulam epistulā	legendo legendā	Gerundivum mit Objekt attributives Gerundivum mit Bezugsnomen
durch das Lesen	des Briefs	Substantiv mit davon abhängigem Nomen
consilium consilium	corpus corporis exercendi exercendi	Gerundivum mit Objekt attributives Gerundivum mit Bezugsnomen
der Plan	zum Trainieren des Körpers (den Körper zu trainieren)	Substantiv mit davon abhängigem Nomen

Man übersetzt in jedem Fall die nd-Form (hier: legendo bzw. legenda; exercendi) mit einem **Substantiv** (oder mit Infinitiv). Im Deutschen wird das Bezugsnomen des Gerundivs (hier: epistula, corporis) bzw. das Objekt des Gerundivums (hier: epistulam, corpus) davon abhängig gemacht.

Wiederholungswörter

uxor	uxōris <i>f</i>	die Ehefrau, die Gattin
querī	queror, questus sum <i>m. Akk.</i>	klagen, sich beklagen (über)
culpa	culpae <i>f</i>	die Schuld
potius	<i>Adv.</i>	eher, lieber
sentīre	sentīō, sēnsī	fühlen, meinen, wahrnehmen
cīvitās	cīvitātis <i>f</i>	die Gemeinde, der Staat
libertās	libertātis <i>f</i>	die Freiheit
ācer	ācris, ācre	energisch, heftig, scharf
loquī	loquor, locūtus sum	reden, sprechen
quīdam	quaedam, quoddam (<i>Gen. cuiusdam,</i> <i>Dat. cuidam</i>)	ein gewisser, (irgend)ein; <i>Pl.</i> einige
metuere	metuō, metuī	fürchten, sich fürchten
minimē	<i>Adv.</i>	am wenigsten, überhaupt nicht
tempus	temporis <i>n</i>	die Zeit, die günstige Zeit, die Umstände
incertus	incerta, incertum	unsicher, ungewiss

Lernwörter

1	ultimus	ultima, ultimum	der äußerste, entfernteste, letzte	 Ultimatum
	īnfēlix	īnfēlix, īnfēlix (<i>Gen. īnfēlicis</i>)	unglücklich	 infeliz
	Sōcratēs	Sōcratis <i>m</i>	Sokrates (griech. Philosoph aus Athen)	
	graviter ferre	graviter ferō	unwillig ertragen, erregt sein	→ gravis
	damnāre	damnō, damnāvī, damnātum	verurteilen	 damn
	capitis damnāre	capitis damnō	zum Tode verurteilen	→ caput
	priusquam	<i>Subj.</i>	bevor, eher als	
2	quīn	<i>im Hauptsatz</i>	vielmehr, warum nicht	
	supplex	supplex, supplex (<i>Gen. supplicis</i>)	demütig bittend	→ supplicium
	āctiō	āctiōnis <i>f</i>	die Tätigkeit, die Gerichtsverhandlung, die Rede	→ agere  Aktion  action
	tamquam	<i>Adv.</i>	wie	
	iūdex	iūdicis <i>m</i>	der Richter	→ iūs, iūdicāre
	* utinam	<i>m. Konj.</i>	hoffentlich, wenn doch	

sermō	sermōnis <i>m</i>	das Gespräch, die Äußerung, das Gerede, die Sprache Sermōnem cum amicis habeo. Ich führe ein Gespräch mit meinen Freunden. Sermōne Graecō ūtor. Ich benutze die griechische Sprache. Ich spreche Griechisch.	
levis	levis, leve	leicht, leichtsinnig	
3	custōdia	custōdiae <i>f</i>	das Gefängnis, die Haft, die Wache → custōs
	quam	<i>m. Superlativ</i>	möglichst
	accipere	accipiō, accēpī, acceptum	erhalten, erfahren, annehmen
	vigilia	vigiliae <i>f</i>	die Nachtwache, der Posten, der Wachposten
	iūdicium	iūdicī <i>n</i>	das Urteil, das Gericht → iūs, iūdex, iūdicāre
	fructus	fructūs <i>m</i>	die Frucht, der Nutzen, der Gewinn 🇩🇪 Frucht 🇬🇧 fruit 🇮🇹 frutto
	cōsequī	cōsequor, cōsecūtus sum	folgen, nachfolgen, erreichen Miles glōriam cōsequitur. Der Soldat erringt (erreicht) Ruhm. Nox diem cōsequitur. Die Nacht folgt auf den Tag. → sequī 🇩🇪 Konsequenz
	ēducere	ēducō, ēdūxī, ēductum	herausführen → ē, dūcere
4	convīvium	convīvī <i>n</i>	das Gastmahl, das Gelage → vīvere
	vīvere	vīvō, vīxī	leben
	anima	animae <i>f</i>	die Seele, das Leben, der Atem → animus
	dīvidere	dīvidō, dīvisī, dīvisum	teilen, trennen 🇩🇪 dividieren 🇬🇧 to divide
	bibere	bibō, bibī	trinken 🇫🇷 boire
	vultus	vultūs <i>m</i>	das Gesicht, der Gesichtsausdruck; <i>Pl.</i> die Gesichtszüge
	melior	melior, melius (<i>Gen. meliōris</i>)	besser 🇪🇸 mejor
	nōtus	nōta, nōtum	bekannt → nōscere 🇩🇪 Notiz
	praeter	<i>Präp. m. Akk.</i>	außer Omnēs praeter tē veniunt. Alle außer dir kommen. → praetereā

MERKHILFEN

honesta putatur
|
de pace audita est ————— **actio** ————— constituta est

Erschließe eine passende Bedeutung für **actio** in den drei Sätzen.

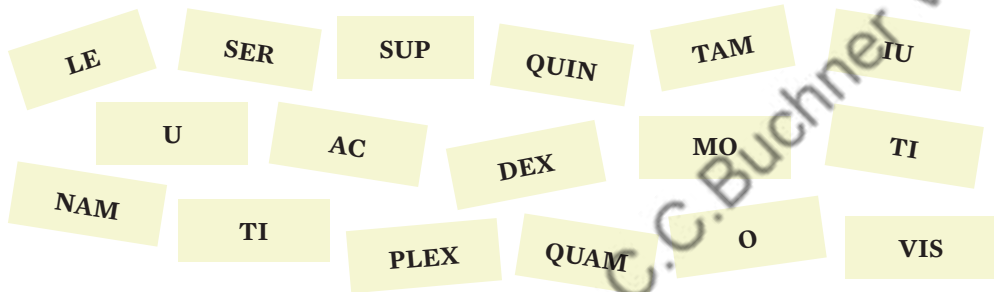
Vokabeln sichern

1 ultimus → priusquam

Suche aus den neuen Wörtern diejenigen heraus, die
a) mit einer Zeitangabe b) mit dem Sachfeld „Gericht“ c) mit einem Gefühl zu tun haben.

2 quin → levis

Setze aus den folgenden Silben die neuen Vokabeln zusammen und nenne ihre deutschen Bedeutungen.



3 custodia → educere

Vier der neu gelernten Wörter haben etwas mit „Haft“ oder „Befreiung aus der Haft“ zu tun. Nenne so viele wie möglich lateinisch und deutsch. Achtung: Drei Wörter bleiben übrig. Nenne auch diese lateinisch und deutsch.

4 convivium → praeter

Gestalte zu zwei Wörtern aus diesem Päckchen selbst eine kleine Zeichnung.

Ein Lernpartner erschließt die Wörter und gibt die deutschen Bedeutungen an. Dann ist er an der Reihe und zeichnet. Wechselt euch ab, bis alle Wörter erfasst sind.

Vokabeln vernetzen

1. Stelle alle Wörter aus WS 28 zusammen, die etwas mit „Recht, Gericht“ zu tun haben.
2. Erkläre mit Hilfe der neu gelernten Wörter,
 - a) von welchem Wort sich das Lehnwort „Frucht“ ableitet,
 - b) zu welcher Tageszeit Ordensleute die „Vigilien“ beten,
 - c) wie es zu dem mathematischen Begriff „Division“ kommt.

Kontext entscheidet

Unterscheide die Bedeutungen von **quam** und übersetze.

1.	Puella, quam vides, soror mea est.	3.	Mons est maior quam arbor.
2.	Quam pulchra est haec vestis!	4.	Veni quam celerrime!

A Adverbien: Steigerung

long-ē lang	long-ius länger	longissim-ē am längsten
celer-iter schnell	celer-ius schneller	celerrim-ē am schnellsten

Der Komparativ des Adverbs wird mit **-ius** gebildet, der Superlativ mit **-ē**.

multum viel	plus mehr	plurimum am meisten
-----------------------	---------------------	-------------------------------

Einige Adverbien haben unregelmäßige Steigerungsformen. Alle unregelmäßigen Steigerungsformen werden im Wortschatz gelernt.

quam celerrime
möglichst schnell

Bei einem Superlativ bedeutet *quam* „möglichst“.



celeriter
44 km/h



celerius
100 km/h



celerrime
180 km/h

B Hauptsätze im Konjunktiv: Optativ, Jussiv, Hortativ

Mit den folgenden Konjunktiven im Hauptsatz drückt ein Sprecher aus, was er selbst will oder was ein anderer tun soll; es werden also Wünsche und Aufforderungen mitgeteilt (Satzzeichen!).

Optativ

(Utinam) ad me venias!
Hoffentlich kommst du zu mir!
Komm bitte zu mir!
(Mögest du zu mir kommen!)

(Utinam) officium feceris!
Hoffentlich hast du deine Pflicht getan!

Der **Konjunktiv Präsens** (für die Gegenwart) und der **Konjunktiv Perfekt** (für die Vergangenheit) drücken Wünsche aus, die der Sprecher für **erfüllbar** hält. Sie können mit *utinam* (oder *velim*) eingeleitet werden.

Utinam ad me venires!

Wenn du doch zu mir kämest!

Utinam officium fecisses!

Wenn du doch deine Pflicht getan hättest!

Der **Konjunktiv Imperfekt** (für die Gegenwart) und der **Konjunktiv Plusquamperfekt** (für die Vergangenheit) drücken Wünsche aus, die der Sprecher für **nicht erfüllbar** hält. Sie werden in der Regel mit *utinam* (oder *vellem*) eingeleitet.

Utinam ne abeas!Hoffentlich gehst du *nicht* weg!Geh bitte *nicht* weg!

Der Optativ wird mit *ne* verneint.

Jussiv, Hortativ**Amicus maneat!**Der Freund *soll* bleiben!**Eamus!**Lasst uns *gehen*! *Gehen* wir!

Der **Konjunktiv Präsens** drückt Aufforderungen aus:

- in der 3. Person an Dritte (Abwesende) → **Jussiv** (hier: *maneat*)
- in der 1. Person Plural an sich selbst und andere Personen → **Hortativ** (hier: *eamus*).

c Verwendung des Gerundivums: prädikativ**Haec epistula legenda est.**Dieser Brief *muss (soll)* gelesen werden.Dieser Brief *ist* zu lesen.**Haec epistula legenda non est.**Dieser Brief *darf (soll)* nicht gelesen werden.

Das **prädikative Gerundivum** bildet in Verbindung mit Formen von **esse** das Prädikat; es drückt immer die **Notwendigkeit** aus bzw. eine Handlung, die ausgeführt werden muss (soll) bzw. nicht ausgeführt werden darf (soll).

Haec epistula legenda est.Dieser Brief *muss (soll)* gelesen werden.Dieser Brief *ist* zu lesen.**Huic legi parendum est.**Man *muss* diesem Gesetz gehorchen.(Diesem Gesetz *muss* gehorcht werden.)

Das prädikative Gerundivum transitiver Verben (z. B. *legere*) steht mit dem Bezugsnomen (hier: *epistula*) in KNG-Kongruenz.

Das prädikative Gerundivum intransitiver Verben (z. B. *parere*) steht im Neutrum Singular; hier passt meist eine Übersetzung mit „man“.

Haec epistula tibi legenda est.Dieser Brief *muss von dir* gelesen werden (*ist von dir* zu lesen).*Du* *musst* diesen Brief lesen.

Die handelnde Person (hier: *tibi*) steht im **Dativ des Urhebers** (*Dativus auctoris*).

Epistulam tibi legendam do.
Ich gebe dir den Brief zum Lesen.

Bei manchen Vollverben (z. B. dare, tradere, mittere) drückt das prädikative Gerundivum den Zweck aus; es wird übersetzt mit „zum, zur, zu“.

WEITER- DENKEN

Sprachenvergleich (Modalverben)

Tibi veniendum est.
 You must come.
 Du musst kommen.

Tibi veniendum non est.
 You must not come.
 Du darfst nicht kommen.

Zum Ausdruck eines verneinten „Müssens“ reicht im Lateinischen und Englischen die Verneinung („non“ bzw. „not“); im Deutschen wird ein anderes Modalverb verwendet („dürfen“).

METHODE

M Fachübergreifend denken

Römer und Griechen hatten zu den **Naturwissenschaften** ein unterschiedliches Verhältnis: Während die Römer mehr an der praktischen Verwertbarkeit im Alltag interessiert waren, ging es den Griechen vor allem um ein theoretisches Verständnis der Natur. Für sie gehörte naturwissenschaftliches Denken in den Bereich der **Philosophie**.

Antike und Medizin

Naturwissenschaftliche Erkenntnisse basierten bei den Griechen auf Beobachtung. Berühmt ist etwa der Versuch des Arztes **Hippokrates**, die Entwicklung im Hühnerei festzustellen: Von 20 zur selben Zeit gelegten Eiern wurde Tag für Tag eines geöffnet und der Entwicklungsstand dokumentiert.

Antike und Physik

Der Philosoph **Epikur** (→ Lektion 28) schloss sich in seinen Aussagen zur Physik dem Vorsokratiker **Demokrit** an: Nach ihm besteht alles, was existiert – also Feuer und Wasser, Pflanzen, Tiere und Menschen – aus **Atomen**, nicht mehr weiter teilbaren Einheiten, die sich miteinander verflechten.

Erkläre die Bezeichnung „atomistischer Materialismus“, indem du zu Demokrit und Epikur eine Internetrecherche durchführst.






Eine Anekdote aus dem Leben des Kaisers Vespasian veranschaulicht, wie die Römer zu Erfindungen und technischen Errungenschaften standen: Einem Mechaniker, der versprach, große Säulen mit geringem Aufwand auf das Kapitol zu transportieren, gab Vespasian für seine Erfindung eine beträchtliche Belohnung, lehnte das Werk jedoch mit der Bemerkung ab, der Mechaniker möge ihm weiter erlauben, dem niederen Volk Nahrung zu geben.

Erschließe die Einstellung der Römer, indem du Vespasians Reaktion erklärst.

Wiederholungswörter

emere	emō, ēmī, ēmptum	kaufen
ante	Präp. m. Akk.	vor
paucī	paucae, pauca	wenige
nōtus	nōta, nōtum	bekannt
-que	angehängt	und
colere	colō, coluī, cultum	verehren, bewirtschaften, pflegen
ferre	ferō, tulī, lātum	bringen, tragen, ertragen
nēmō	nēminis	niemand
tālis	tālis, tāle	derartig, ein solcher, so (beschaffen)
dēserere	dēserō, dēseruī, dēsertum	verlassen, im Stich lassen
tollere	tollō, sustulī, sublātum	aufheben, in die Höhe heben, wegnehmen
dīgnitās	dīgnitātis f	das Ansehen, die Würde, die (gesellschaftliche) Stellung
furor	furōris m	der Wahnsinn, die Wut
impellere	impellō, impulī, impulsum	antreiben, veranlassen

Lernwörter

1	labōrāre	labōrō, labōrāvī, labōrātum	arbeiten, sich anstrengen	→ labor
	* aliquī	aliqua, aliquod <i>adj.</i>	(irgend)ein	
	negōtium	negōtīi n	die Aufgabe, das Geschäft, die Angelegenheit	→ ōtium
	negōtia agere	negōtia agō	Geschäfte treiben, Handel treiben	
	hodiē	<i>Adv.</i>	heute	→ hic, diēs
	auris	auris f (Gen. Pl. -ium)	das Ohr	
	aurēs praebēre	aurēs praebēō	zuhören, Gehör schenken	
	anteā	<i>Adv.</i>	vorher, früher	→ ante
	plūrēs	plūrēs, plūra	mehr, mehrere	→ plūs
2	frequēns	frequēns, frequēns (Gen. frequentis)	häufig, zahlreich	 Frequenz  frequent
	minimus	minima, minimum	der kleinste, geringste, sehr klein	→ minimē  Minimum
	argentum	argentī n	das Silber	 Argentinien  argent
	domum	<i>Adv.</i>	nach Hause	→ domus
	requirere	requirō, requisivī, requisitum	aufsuchen, sich erkundigen, verlangen	→ quaerere

* fierī	fīō, factus sum	gemacht werden, geschehen, werden Iniūria fit. Ein Unrecht wird (gemacht) begangen. Quemadmodum id fierī potuit? Wie konnte das geschehen?	
tandem	im Fragesatz	denn eigentlich	
efficere	efficiō, effēcī, effectum	bewirken, herstellen	→ ex, facere 🇩🇪 Effekt
Paulus	Paulī <i>m</i>	Paulus (christlicher Apostel und Missionar)	
Christiānus	Christiāna, Christiānum	christlich, <i>Subst.</i> der Christ	

3	clāmōrem tollere	clāmōrem tollō	ein Geschrei erheben, Lärm machen	
	testis	testis <i>m f</i> (<i>Gen. Pl. -ium</i>)	der Zeuge, die Zeugin	🇩🇪 Test, Attest, Testament
	* aliquis	aliquid <i>subst.</i>	(irgend)jemand	
	cultus	cultūs <i>m</i>	die Verehrung, die Pflege, die Bildung Cultus deōrum exstingui nōn potest. Die Verehrung der Götter kann nicht ausgelöscht werden. Cultus animi multum rēfert. Bildung ist sehr wichtig.	→ colere 🇩🇪 Kult, Kultur
	comes	comitis <i>m f</i>	der Begleiter, die Begleiterin, der Gefährte, die Gefährtin	
	theātrum	theātrī <i>n</i>	das Theater	
	rapere	rapiō, rapuī, raptum	rauben, wegreißen, wegführen	→ ē-ripere
	accūsāre	accūsō, accūsāvī, accūsātum	anklagen, beschuldigen	🇩🇪 Akkusativ
	dictum	dictī <i>n</i>	der Ausspruch, die Äußerung, das Wort	→ dicere
	prōferre	prōferō, prōtulī, prōlātum	hervorholen, verkünden	→ prō, ferre

4	patrius	patria, patrium	heimisch, väterlich	→ pater, patria
	videre	videō, vidī, vīsum	sehen	🇩🇪 Visum, Vision
	crēscere	crēscō, crēvī	wachsen	🇪🇸 crecer
	īgnōtus	īgnōta, īgnōtum	unbekannt	→ nōtus
	surgere	surgō, surrēxī, surrēctum	aufstehen, sich erheben	→ regere
	sōlācium	sōlāciū <i>n</i>	der Trost, das Trostmittel	
	sēdēs	sēdis <i>f</i>	der Sitz, der Wohnsitz	🇩🇪 Sessel
	excēdere	excēdō, excessī, excessum	hinausgehen, weggehen	→ ex, cēdere 🇩🇪 Exzess
	exīre	exeō, exīī	herausgehen	→ ex, īre 🇩🇪 Exitus 🇬🇧 exit

Vokabeln sichern

1 laborare → plures

Sortiere die neu gelernten Wörter und Redewendungen danach, ob sie

- a) mit Arbeit b) mit einer Zeitangabe c) mit einer Mengenangabe zu tun haben oder
d) einen Körperteil betreffen.

Nenne das Pronomen, das übrig bleibt, lateinisch und deutsch.

2 frequens → efficere

Geschichten erzählen zu zweit. Partner A beginnt die Geschichte und formuliert einen deutschen Satz, in dem das erste lateinische Wort vorkommt. Partner B wiederholt den Satz und fügt einen neuen Satz mit dem zweiten lateinischen Wort hinzu.

argentum ■ frequens ■ minimus ■ domum ■ requirere ■ fieri ■ tandem ■ efficere

3 clamorem tollere → proferre

Entdecke in den folgenden Sätzen die neuen Vokabeln und nenne sie lateinisch. Ein Wort fehlt.

Marcus und Aulus erheben ein lautes Geschrei und beschuldigen ihre drei Begleiter des Diebstahls. Vor dem Theater verkünden sie mit wütenden Äußerungen, dass sie irgendjemanden als Zeugen suchen, der beobachtet hat, wer ihr Eigentum geraubt hat.



4 patrius → exire

Finde die neuen Lernvokabeln im Rätselgitter. Achte auch auf die gesuchte Form.

- a) heimisch (Dat. Sg. m)
b) ich wachse
c) ich stehe auf
d) durch den Trost
e) den Wohnsitz
f) ich gehe hinaus
g) geh heraus!
h) unbekannt

C	A	S	P	I	A	L
O	U	O	A	S	E	I
C	U	L	T	U	X	G
R	E	A	R	R	C	N
E	X	C	I	G	E	O
S	I	I	O	O	D	T
C	I	O	R	G	O	U
O	S	E	D	E	M	S

Vokabeln vernetzen

Stelle mit Hilfe bekannter und in WS 29 neu gelernter Wörter ein Sachfeld zum Thema „Handel, Kauf“ zusammen.

A Partizip Futur Aktiv (PFA)

voca-tūrus, a, um
(einer, der rufen wird / will)

Beim Partizip Futur Aktiv tritt **-tūrus, a, um** an den gleichen Wortstamm, mit dem auch das PPP gebildet wird.

Der Stamm oder die Fugenstelle können wie beim PPP lautlich verändert werden, z. B.:

moni-turus, a, um (einer, der mahnen wird / will)
vic-turus, a, um (einer, der siegen wird / will)
mis-surus, a, um (einer, der schicken wird / will)
fu-turus, a, um (einer, der sein wird / will)

Beachte das PFA zu ire:

i-turus, a, um (einer, der gehen wird / will)

Verwendung des Partizip Futur Aktiv

Erscheinungsform und Übersetzung

Homines convenerunt templum spectaturi.

Die Menschen, *die* den Tempel *sehen wollten*, kamen zusammen.

Die Menschen kamen zusammen, *weil sie* den Tempel *sehen wollten*.

Die Menschen kamen zusammen, *um* den Tempel *zu sehen*.

Wie das PPP und das PPA steht auch das PFA (hier: spectaturi) in Kongruenz zu einem Bezugswort (hier: homines); es wird meist als Participium coniunctum verwendet.

Das PFA drückt häufig eine Absicht aus (**finale Sinnrichtung**); daher ist meist eine Wiedergabe mit „um ... zu“ passend.

Zeitverhältnis

Die Formen des **Partizip Futur Aktiv** zeigen an, dass das im Partizip ausgedrückte Geschehen nach dem des Prädikats stattfinden wird bzw. soll; das PFA bezeichnet also die Nachzeitigkeit (**Partizip der Nachzeitigkeit**).

Funktion im Satz

	Homines convenerunt templum spectaturi.
Attribut	Die Menschen, <i>die</i> den Tempel <i>sehen wollten</i> , kamen zusammen.
Adverbiale (final)	Die Menschen kamen zusammen, <i>um</i> den Tempel <i>zu sehen</i> . Die Menschen kamen zusammen, <i>weil sie</i> den Tempel <i>sehen wollten</i> .
	Homines templum spectaturi erant.
Prädikatsnomen	Die Menschen <i>wollten</i> den Tempel <i>sehen</i> .

Das Partizip Futur Aktiv kann – wie das PPP oder das PPA – als Attribut (selten) oder als Adverbiale aufgefasst werden.

Manchmal kommt es auch als Prädikatsnomen vor: Ein PFA mit einer Form von *esse* dient der Umschreibung des Futurs und bezeichnet eine beabsichtigte oder bevorstehende Handlung.

B Verben: fieri

Inf. Präsens	fieri gemacht werden; geschehen, werden			
	Indikativ		Konjunktiv	
Präsens	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	fi-ō	fi-mus	fi-a-m	fi-ā-mus
2. Person	fi-s	fi-tis	fi-ā-s	fi-ā-tis
3. Person	fi-t	fi-u-nt	fi-a-t	fi-a-nt
Imperfekt	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	fi-ēba-m	fi-ēba-mus	fi-e-re-m	fi-e-rē-mus
2. Person	fi-ēbā-s	fi-ēbā-tis	fi-e-rē-s	fi-e-rē-tis
3. Person	fi-ēba-t	fi-ēba-nt	fi-e-re-t	fi-e-re-nt
Futur	Singular	Plural		
1. Person	fi-a-m	fi-ē-mus		
2. Person	fi-ē-s	fi-ē-tis		
3. Person	fi-e-t	fi-e-nt		

Die Formen des Präsensstammes entsprechen im Allgemeinen denen der i-Konjugation.

Verwendung von fieri

In foro templum fit.

Auf dem Forum wird ein Tempel errichtet.

Romae multa templa facta sunt.

In Rom wurden viele Tempel erbaut.

Fieri vertritt im Präsensstamm das fehlende Passiv von *facere*.

Das Perfekt zu *fieri* wird mit dem PPP von *facere* (*factus, a, um*) gebildet.

BEACHTEN: Die Komposita von *facere* bilden ein reguläres Passiv (z. B. *efficitur*).

Ita factum est, ut ibi templum fieret.

So geschah es, dass dort ein Tempel errichtet wurde.

Nach unpersönlichen Formen von *fieri* steht oft ein mit *ut* eingeleiteter Nebensatz als Subjekt; z. B. *fit* (es geschieht).

C Indefinitpronomen (ali)quis

substantivisch

	aliquis irgendjemand		aliquid irgendetwas
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	aliquis		aliquid
Genitiv	alicuius		alicuius reī
Dativ	alicui		alicui reī
Akkusativ	aliquem		aliquid
Ablativ	aliquō		aliquā re

adjektivisch

aliqui vir irgendein Mann	aliqua femina irgendeine Frau
-------------------------------------	---

Wird das Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort) adjektivisch verwendet, so stimmen die Deklinationsformen im Wesentlichen mit denen des Relativpronomens (qui, quae, quod) überein. Eigene Formen gibt es im Nom. Sg. *f* (aliqua) und im Nom. / Akk. Pl. *n* (aliqua).

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	aliqui	aliqua	aliquod	aliquī	aliquae	aliqua
Gen.	alicuius			aliquōrum	aliquārum	aliquōrum
Dat.	alicui			aliquibus		
Akk.	aliquem	aliquam	aliquod	aliquōs	aliquās	aliqua
Abl.	aliquō	aliquā	aliquō	aliquibus		

si quis wenn jemand	nisi quid wenn nicht etwas
-------------------------------	--------------------------------------












Nach **si**, **nisi**, **ne**, **num**, **cum** und einigen anderen „kleinen Wörtern“ steht meist die Kurzform ohne das Präfix **ali-**.

Wiederholungswörter

praecipere	praeciipiō, praecēpī, praeeptum	lehren, belehren, vorschreiben
factum	factī <i>n</i>	die Handlung, die Tat, die Tatsache
exemplum	exemplī <i>n</i>	das Beispiel, das Vorbild
palam	<i>Adv.</i>	bekannt, in aller Öffentlichkeit
offerre	offerō, obtulī, oblātum	anbieten, entgegenbringen
vitium	vitīi <i>n</i>	der Fehler, die schlechte Eigenschaft
mūnus	mūneris <i>n</i>	die Aufgabe, das Geschenk
nex	necis <i>f</i>	der Mord, der Tod
speciēs	speciēi <i>f</i>	der Anblick, das Aussehen, der Schein
opus	operis <i>n</i>	das Werk, die Arbeit, die Tat
prōdere	prōdō, prōdidī, prōditum	überliefern, verraten

Lernwörter

1	Seneca	Senecae <i>m</i>	Lucius Annaeus Seneca (röm. Schriftsteller, Politiker und Philosoph)	
	Nerō	Nerōnis <i>m</i>	Nero (röm. Kaiser 54 – 68 n. Chr.)	
	quōquō modō		wie auch immer, unter allen Umständen	→ modus
	aperīre	aperiō, aperuī, apertum	öffnen, aufdecken	
	valdē	<i>Adv.</i>	sehr	
	perturbāre	perturbō, perturbāvī, perturbātum	in Verwirrung bringen	 Turbine
	praesertim cum	<i>Subj. m. Konj.</i>	besonders da / weil	
	interesse	intersum, interfuī <i>m. Dat.</i>	teilnehmen, dabei sein, dazwischen sein Hominēs convīviis intersunt. Menschen nehmen an Gastmählern teil.	 Interesse  interest
	quiēscere	quiēscō, quiēvī, quiētum	(aus)ruhen, schlafen	 quiet
2	* quīcumque	quaecumque, quodcumque	jeder, der; wer auch immer	→ quī
	necessārius	necessāria, necessārium	nötig, notwendig	 necessary
	* quisquis	quidquid	jeder, der; wer auch immer	
	incrēdibilis	incrēdibilis, incrēdibile	unglaublich	→ crēdere  incredible
	afficere	afficiō, affēcī, affectum <i>m. Abl.</i>	versehen mit etw. poenā afficere bestrafen	→ ad, facere  Affekt

	vindicāre	vindicō, vindicāvī, vindicātum in <i>m. Akk.</i>	beanspruchen, bestrafen; vorgehen gegen In civēs vehementer vindicat. Er geht gegen die Bürger scharf vor.	→ vīs, dicere
	carēre	careō, caruī <i>m. Abl.</i>	frei sein von etw., etw. nicht haben culpā carēre keine Schuld haben	
	occultē	<i>Adv.</i>	heimlich	 okkult
3	occīdere	occīdō, occīdī, occīsum	niederschlagen, töten	
	* quantus	quanta, quantum	wie groß, wie viel	 cuánto
	* tantus ... quantus		so groß ... wie (groß)	
	praeterīre	praetereō, praeterīi, praeteritum	vorbeigehen (an), übergehen	→ praeter, īre  Präteritum
	extrā	<i>Präp. m. Akk.</i>	außerhalb (von)	→ ex  extra
	excitāre	excitō, excitāvī, excitātum	wecken, erregen, ermuntern	 exciting  excitar
	permovēre	permovēō, permovī, permōtum	beunruhigen, veranlassen	→ per, movēre
	sevērus	sevēra, sevērūm	ernst, streng	
4	adversus	<i>Präp. m. Akk.</i>	gegen	
	spargere	spargō, sparsī, sparsum	ausstreuen, verbreiten, bespritzen aquam spargere Wasser verspritzen fāmam spargere das Gerücht verbreiten	
	* quotiēns		wie oft, so oft	 Quotient
	* totiēns		so oft	
	* totiēns ... quotiēns		so oft ... wie	
	quot?		wie viel(e)?	
	tot ... quot	<i>indekl.</i>	so viele ... wie (viele)	
5	incolumis	incolumis, incolume	unverletzt, wohlbehalten	 incolume
	remanēre	remaneō, remānsī	(zurück)bleiben	→ manēre  to remain
	saeculum	saeculī <i>n</i>	das Jahrhundert, das Menschenalter, die Zeit, das Zeitalter	 siècle  siglo
	impius	impia, impium	gottlos, gewissenlos	→ pius
	Caesar	Caesaris <i>m</i>	der Kaiser	
	flāgitium	flāgitīi <i>n</i>	die Schandtät, die Gemeinheit	
	acerbus	acerba, acerbum	bitter, grausam, rücksichtslos	→ ācer

Vokabeln sichern

1 quoquo modo → quiescere

Mischlatein: Übersetze die lateinischen Wörter in der folgenden Aufforderung ins Deutsche.

Lass dich in den Ferien nicht valde von den anstehenden Schulaufgabenterminen perturbare, sondern quiesce quoquo modo, praesertim cum dann wieder einige anstrengende Schulwochen auf dich warten. Aber sicher willst du an einem Fußballspiel deines Vereins interesse!

2 quicumque → occulte

Fit für den Italienurlaub! Erschließe die Bedeutung der unterstrichenen italienischen Vokabeln mit Hilfe der lateinischen Ursprungswörter.

- Occulto è una parola che deriva dal latino.
- Questo è necessario.
- Il sistema è chiaramente carente.
- gridare vendetta
- è incredibile, ma vero
- salutare con affetto

Achte ggf. auch auf eine Veränderung der Wortart. Beim letzten Beispiel kannst du die Bedeutung über ein abgeleitetes Fremdwort erschließen.

Zwei verallgemeinernde Pronomina bleiben übrig. Nenne sie lateinisch und deutsch.

3 occidere → severus

Nenne aus dem Päckchen möglichst auswendig

- zwei Korrelativa,
- zwei Wörter aus dem Sachfeld „Wecken von Gefühlen“,
- zwei negativ besetzte Begriffe,
- ein Kompositum zu einem häufig gebrauchten Verb,
- eine Präposition.

4 adversus → tot... quot

Wanted! Gesucht sind

- zwei Pärchen (und die Bedeutung der jeweiligen Singles),
- ein Synonym zu contra,
- ein Verb, das zusammen mit aqua eine sommerliche Lieblingsbeschäftigung von Schülern beschreibt.

5 incolumis → acerbus

Nenne aus dem aktuellen Päckchen jeweils den Gegenbegriff zu

fromm/gewissenhaft ■ rücksichtsvoll ■ gute Tat ■ verletzt/gefährdet ■ weggehen

Achtung: Zwei Wörter bleiben übrig. Nenne sie lateinisch und deutsch.

Sachfelder bilden

Nenne aus WS 30 möglichst viele Vokabeln zu den Sachfeldern „Verbrechen / Vergehen“ und „Bestrafung“. Begründe deine Auswahl, indem du die deutschen Bedeutungen angibst. Ergänze diese Sachfelder durch passende Vokabeln aus früheren Lektionen.

A Verschränkter Relativsatz

Erscheinungsform

Christiani Romam veniunt, quos deos antiquos neglegere constat.

Christen kommen nach Rom, von denen bekannt ist, dass sie die alten Götter nicht achten.

Im Lateinischen gibt es Relativsätze, die mit einem Acl verschmolzen („verschränkt“) sind. Dabei richtet sich das Relativpronomen nach der untergeordneten Konstruktion (Acl). Da man die verschränkten Relativsätze im Deutschen nicht wörtlich wiedergeben kann, muss man bei der Übersetzung freiere Formulierungen wählen.

Übersetzungsmöglichkeiten

	Christiani Romam veniunt, Christen kommen nach Rom,
	quos deos antiquos neglegere constat.
mit <i>von</i> und Relativsatz :	von denen bekannt ist, dass sie die alten Götter nicht achten.
mit Parenthese (Einschub):	die – wie bekannt ist – die alten Götter nicht achten.
mit Adverb :	die bekanntlich die alten Götter nicht achten.
mit Präpositionalausdruck :	die nach allgemeiner Kenntnis die alten Götter nicht achten.

Wenn diese Konstruktion Schwierigkeiten bereitet, kannst du vor dem Relativsatz zunächst einen Strichpunkt einfügen und wie bei einem relativen Satzanschluss übersetzen:

Christiani Romam veniunt; quos deos antiquos neglegere constat.

Christen kommen nach Rom; es ist bekannt, dass sie / diese die alten Götter nicht achten.

Wenn du auf diese Weise den Sinn erfasst hast, kannst du den Relativsatz in der Übersetzung wieder unterordnen und eine der oben genannten Übersetzungsmöglichkeiten wählen.

B Korrelativa

Tot homines convenerunt, quot numquam antea (convenerunt).
Es kamen *so viele* Menschen, *wie* nie zuvor (kamen).

Korrelativa sind Adjektive, Adverbien oder Pronomina, die aufeinander bezogen sind und einen Vergleich ausdrücken.

BEISPIELE:

tālis ... quālis	so beschaffen ... wie (beschaffen)
tantus ... quantus	so groß ... wie (groß)
tantum ... quantum	so viel ... wie (viel)
tot ... quot	so viele ... wie (viele)
tam ... quam	so ... wie
ita ... ut	so ... wie

C Verallgemeinernde Relativpronomina: quisquis, quicumque

quisquis, quidquid jeder, der; wer auch immer

Quisquis es, lingua Romanorum tibi placebit.
Wer auch immer du bist, die Sprache der Römer wird dir gefallen.

Das verallgemeinernde Relativpronomen quis-quis, quid-quid wird zumeist substantivisch verwendet. Es kommt fast nur im Nominativ vor.

quicumque, quaecumque, quodcumque jeder, der; wer auch immer

Quicumque Romam venit, templis antiquis gaudet.
Wer auch immer (jeder, der) nach Rom kommt, freut sich über die alten Tempel.

Quicumque puer (quaecumque puella) linguam Romanorum scit, multa intellegit.
Jeder Bub, der (jedes Mädchen, das) die Sprache der Römer kennt, begreift vieles.

Faciam, quaecumque vultis.
Ich werde *alles* tun, *was* ihr wollt. / Ich werde tun, *was auch immer* ihr wollt.

Das verallgemeinernde Relativpronomen quicumque wird adjektivisch und substantivisch verwendet. An die Deklinationsformen des Relativpronomens qui, quae, quod wird -cumque angefügt.

M Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe)

Zahlreiche lateinische Substantive sind dadurch gebildet, dass der „Stamm“ eines Wortes um ein **Suffix** erweitert wird. Dasselbe gilt für Adjektive und Verben. Die folgende Übersicht stellt die wichtigsten Suffixe und ihre Bedeutung zusammen:

Substantive

-ium	z. B. imperium	Handlung oder Ergebnis	von imperare
-io	z. B. oratio	Handlung oder Ergebnis	von orare
-mentum	z. B. ornamentum	Mittel oder Ergebnis	von ornare
-tas	z. B. libertas	Zustand oder Eigenschaft	von liber, a, um
-tudo	z. B. magnitudo	Zustand oder Eigenschaft	von magnus, a, um
-itia	z. B. laetitia	Zustand oder Eigenschaft	von laetus, a, um
-tor	z. B. imperator	handelnde Person	von imperare

Adjektive

-ius	z. B. regius, a, um	Herkunft oder Zugehörigkeit	von rex
-osus	z. B. gloriosus, a, um	Fülle	von gloria
-alis/ -ilis	z. B. mortalis, is, e	Eigenschaft	von mors, mortis
-idus	z. B. cupidus, a, um	Eigenschaft	von cupere
-bilis	z. B. incredibilis, is, e	Möglichkeit oder Eigenschaft	von credere

Verben

-tare	z. B. captare	Verstärkung oder Wiederholung	von capere
-scere	z. B. pertimescere	Beginn	von timere

MERKHILFEN

in-dignus	un-würdig	aber: in-diskutabel
in-certus	un-sicher	in-akzeptabel
in-felix	un-glücklich	in-stabil
in-doctus	[?]	in-tolerant
in-scius	[?]	

Erkläre anhand der Verneinungspräfixe in- und un-, wie dir der Sprachenvergleich und die Regeln zur Wortbildung bei der Erschließung von Bedeutungen helfen können.

Wiederholungswörter

adventus	adventūs <i>m</i>	die Ankunft
maximē	<i>Adv.</i>	am meisten, besonders
item	<i>Adv.</i>	ebenso, gleichfalls
salūs	salūtis <i>f</i>	die Gesundheit, die Rettung, der Gruß
comperīre	comperiō, comperi, compertum	(genau) erfahren
condiciō	condiciōnis <i>f</i>	die Bedingung, die Verabredung, die Lage
temptāre	temptō, temptavī	versuchen, prüfen, angreifen
ferē	<i>Adv.</i>	fast, beinahe, ungefähr
auferre	auferō, abstulī, ablātum	wegbringen, rauben
vēndere	vēndō	verkaufen
solvere	solvō, solvī, solūtum	lösen, auflösen, bezahlen
inopia	inopiae <i>f</i>	der Mangel, die Not
restituere	restituō, restitui, restitūtum	wiederherstellen, wieder errichten
altus	alta, altum	hoch, tief

Lernwörter

1	Hadriānus	Hadriāni <i>m</i>	Hadrian (röm. Kaiser 117 – 138 n. Chr.)	
	salūtem dicere	salūtem dicō	grüßen (<i>im Briefkopf</i>)	→ salūs
	grātus	grāta, grātum	dankbar, willkommen, beliebt	→ grātia 🇩🇪 gratulieren
	meminisse	meminī <i>Perf.</i> <i>m. Gen. / m. Akk.</i> <i>m. Acl</i>	sich erinnern (an) Beneficiōrum tuōrum / Beneficia tua meminī. Ich erinnere mich an deine Wohltaten. daran denken Tē mihi saepe adfuisse meminī. Ich denke daran, dass du mir oft geholfen hast.	→ memoria, memorāre
	grātiām habere	grātiām habeō	danken	
	apertus	aperta, apertum	offen, offenkundig	→ aperīre 🇩🇪 aperto
	exter	extera, exterum	ausländisch, auswärtig	🇩🇪 extern
	praeda	praedae <i>f</i>	die Beute	
2	dīversus	dīversa, dīversum	verschieden, entgegengesetzt, feindlich	🇩🇪 divers
	latus	lateris <i>n</i>	die Seite, die Flanke	
	fūr	fūris <i>m f</i>	der Dieb, die Diebin	
	fūrtum	fūrti <i>n</i>	der Diebstahl, die Hinterlist	
	vel		oder, sogar	
	pecus	pecoris <i>n</i>	das Vieh, das Tier	

dēducere	dēducō, dēdūxī, dēductum	wegführen, hinführen	→ dē, dūcere 🇩🇪 deduktiv
ex quō sequitur		daraus folgt	
ūsque	<i>Adv.</i>	ohne Unterbrechung, fortwährend	
vel ... vel		entweder ... oder	
ōdisse	ōdī <i>Perf.</i>	hassen Ōdī et amō. Ich hasse und ich liebe.	→ odium
avāritia	avāritiae <i>f</i>	der Geiz, die Gier	
vīnum	vīnī <i>n</i>	der Wein	🇫🇷 vin 🇪🇸🇮🇹 vino
dēferre	dēferō, dētulī, dēlātum	hinbringen, melden, übertragen	→ dē, ferre
parvō vēndere	parvō vēndō	preiswert verkaufen	
pretium	pretiī <i>n</i>	der Preis, der Wert	🇪🇸 precio 🇮🇹 prezzo
parvō emere	parvō emō	preiswert kaufen	
dolēre	doleō, doluī <i>m. Abl.</i>	traurig sein über, leiden an Mercātor iniūria dolet. Der Kaufmann ist traurig über das Unrecht.	→ dolor
quippe	<i>Adv.</i>	freilich	
remittere	remittō, remīsī, remissum	zurückschicken, nachlassen, vermindern	→ mittere
monumentum	monumentī <i>n</i>	das Denkmal	🇩🇪 Monument
exigere	exigō, exēgī, exāctum	fordern, vollenden	→ ex, agere 🇩🇪 exakt
ob	<i>Präp. m. Akk.</i>	wegen, für	
quam ob rem		weshalb, deshalb	→ rēs
turris	turris <i>f</i> (<i>Akk. Sg. -im,</i> <i>Abl. Sg. -ī,</i> <i>Gen. Pl. -ium</i>)	der Turm	🇫🇷 tour 🇪🇸🇮🇹 torre

MERKHILFEN



Ergänze weitere Vokabeln zu den Sachfeldern; gliedere die Sachfelder dann nach Wortarten.

Vokabeln sichern

1 salutem dicere → praeda

Erschließe die Vokabeln, die in den Bildern dargestellt sind, und gib ihre deutschen Bedeutungen an.



2 diversus → ex quo sequitur

Geschichten erzählen zu zweit. Partner A beginnt die Geschichte und formuliert einen deutschen Satz, in dem das erste lateinische Wort vorkommt. Partner B wiederholt den Satz und fügt einen neuen Satz mit dem zweiten lateinischen Wort hinzu.

fur ■ diversus ■ latus ■ furtum ■ vel ■ pecus ■ deducere ■ ex quo sequitur

3 usque → parvo emere

Partner A und Partner B legen einen Stift zwischen sich auf den Tisch. Während die Wörter vorgelesen werden, versuchen beide möglichst schnell den Stift zu ergreifen. Wer den Stift hat, nennt die richtigen Bedeutungen. Für jede richtige Lösung gibt es einen Punkt.

vinum ■ odisse ■ parvo emere ■ pretium ■ usque ■ parvo vendere ■ vel ... vel ■ deferre ■ avaritia

4 dolere → turris

Die Wortsilben sind durcheinander geraten. Ordne sie wieder richtig an und übersetze.

ristur ■ reigeex ■ pequip ■ remobquam ■ mennumotum ■ leredo ■ mitrerete

Die letzte Vokabel versteckt sich in einer der geordneten Silben. Nenne und übersetze sie.

Komposita zuordnen

Nenne aus WS 31 je ein Kompositum zu **ducere**, **mittere**, **ferre** und **agere** und dessen deutsche Bedeutungen.

Vokabeln unterscheiden

Achtung, Verwechslungsgefahr! Nenne zu folgenden Wörtern bzw. Formen die Bedeutungen.

ferre – fere ■ dolore – dolere ■ vel – velut ■ referre – deferre ■ pectus – pecus ■ praemium – pretium ■ furor – fur

Wortschatz ordnen

Nenne aus WS 31 je ein Synonym zu: **itaque**, **nuntiare**, **memoria tenere**, **aut ... aut**, **acceptus**.

Nenne jeweils das Gegenteil zu: **amare**, **adducere**, **magno emere**, **magno vendere**, **gaudere**, **largitas**. Achtung: Ermittle die Bedeutungen noch nicht gelernter Vokabeln mit Hilfe eines lateinisch-deutschen Wörterbuches.

A Satzanalyse: Einrücken

Wenn du mit der Übersetzung eines längeren, vielleicht auf den ersten Blick unübersichtlichen lateinischen Satzes (einer sog. Periode) nicht zurechtkommst, empfiehlt es sich, diesen Satz in einzelne Teile zu zerlegen und grammatikalisch zu analysieren.

Mit dem folgenden Vorgehen kommst du in den meisten Fällen zum Ziel:

1. Suchen des Hauptsatzes (v. a. Prädikat und Subjekt)
2. Abgrenzen der Nebensätze (v. a. Relativsätze, Adverbialsätze, Objektsätze), erkennbar meist an einleitenden Relativpronomina und Subjunktionen
3. Abgrenzen der satzwertigen Konstruktionen (Acl, Pc, Abl. abs., nd-Konstruktionen), erkennbar meist an Infinitiven, Partizipien und nd-Formen

Die folgenden Beispiele machen das Verhältnis der einzelnen Satzteile zueinander durch **Einrücken** deutlich; sie beziehen sich inhaltlich auf die Texte der Lektion 30.

Satzanalyse: Nebensätze

Caligula senatum valde perturbavit, cum equum, quem maxime amabat, ita honoribus afficeret, ut istud animal, quod etiam conviviis intererat, palam consulem faceret.

Caligula brachte den Senat sehr in Verwirrung, weil er das Pferd, das er am meisten liebte, so mit Ehrungen auszeichnete, dass er dieses Tier, das sogar an Gastmählern teilnahm, öffentlich zum Konsul machte.

In der folgenden Darstellung steht der Hauptsatz ganz links unter **HS**, Nebensätze, die vom Hauptsatz abhängen, stehen unter **NS 1**, von den Nebensätzen abhängige weitere Nebensätze unter **NS 2** und **NS 3**.

HS	NS 1	NS 2	NS 3	
Caligula	senatum valde	perturbavit,		→ HS (Subjekt und Prädikat)
	cum equum,			→ Adverbiale zum HS (1. Teil)
		quem maxime amabat,		→ Attribut (zu equum)
	ita honoribus afficeret,			→ Adverbiale zum HS (2. Teil)
	ut istud animal,			→ Adverbiale zu NS 1 (1. Teil)
		quod etiam conviviis intererat,		→ Attribut (zu animal)
		palam consulem faceret.		→ Adverbiale zu NS 1 (2. Teil)

B Satzanalyse: Satzwertige Konstruktionen

Nuntio calamitatis accepto Nero statim Romam profectus est et intellexit homines miseros quam celerrime sibi servandos esse.

Als Nero die Nachricht von dem Unglück erhalten hatte, brach er sofort nach Rom auf und erkannte, dass er die armen Menschen möglichst schnell retten müsse.

Nuntio calamitatis accepto

→ Abl. abs. (Adverbiale)

Nero statim Romam **profectus est et intellexit**

→ **HS** (Subjekt und Prädikat)

homines miseros ... sibi servandos esse.

→ Acl (Objekt)

C Satzanalyse: Nebensätze und satzwertige Konstruktionen

Cum Nero aemulis occisis adolescens septendecim annorum imperator factus esset, homines eum munera publica praeterire animadverterunt, quia omne studium ad carmina recitanda contulit.

Als Nero nach dem Tod der Konkurrenten als junger Mann von 17 Jahren Kaiser geworden war, bemerkten die Menschen, dass er die öffentlichen Aufgaben überging, weil er sein ganzes Interesse auf das Vortragen von Liedern konzentrierte.

Wenn in einem längeren Satz (einer Periode) Nebensätze und satzwertige Konstruktionen vorkommen, bieten sich zwei Möglichkeiten der Analyse an:

1. die satzwertigen Konstruktionen als gleichwertig zu den Nebensätzen zu behandeln und gleichermaßen einzurücken oder
2. die satzwertigen Konstruktionen innerhalb der Satzteile, in denen sie stehen, anders zu markieren, z. B. zu unterstreichen oder (wie hier) *kursiv zu drucken* und abzugrenzen.

Möglichkeit 1:

Cum Nero ... imperator factus esset,

→ Nebensatz (Adverbiale)

aemulis occisis

→ Abl. abs. (Adverbiale)

homines ... animadverterunt

→ **Hauptsatz**

eum munera publica praeterire,

→ Acl (Objekt)

quia omne studium ... contulit

→ Nebensatz (Adverbiale)

ad carmina recitanda.

→ nd-Konstruktion (Adverbiale)

Möglichkeit 2:

Cum Nero | *aemulis occisis* | ... imperator factus esset,

homines | *eum munera publica praeterire* | **animadverterunt,**

quia omne studium | *ad carmina recitanda* | contulit.

M Mit einem Lexikon arbeiten

1. Den richtigen Eintrag finden

Wenn du ein lateinisches Wort in einem Lexikon suchst, musst du zunächst den richtigen Eintrag finden; denn nicht die flektierte Wortform, die dir in einem Text begegnet (z. B. *detulisti* oder *dolori*) steht im Lexikon, sondern

- bei Verben meist die 1. Person Singular Indikativ Präsens (z. B. *defero*) und
- bei Substantiven der Nominativ Singular (z. B. *dolor*).

Dazu kommen bei Substantiven die Genitivendung und das Geschlecht (*m/f/n*), bei Verben in der Regel die Stammformen (z. B. *detuli*, *delatum*). Dies kann – etwa bei der Form *detulisti* – ein klarer Hinweis sein, dass du den richtigen Eintrag gefunden hast.

Beachte außerdem:

- Adjektive stehen unter der Form des Nominativ Singular Maskulinum.
- Adverbien, die von einem Adjektiv abgeleitet sind, stehen bei diesem Adjektiv; z. B. *diligens*, *entis* (*Adv.* -enter).
- Andere Wortarten (z. B. Präpositionen) sind alphabetisch leicht zu finden.

In seltenen Fällen kann eine Wortform von verschiedenen Vokabeln kommen; z. B. kann *lege* eine Imperativform zu *legere* oder eine Ablativform (Sg.) von *lex* sein. Hier hilft dir der Textzusammenhang, in dem die Form steht, weiter.

Wo musst du die folgenden Formen im Lexikon nachschlagen?
vehementer, *quaesivit*, *hominem*, *exercitui*, *usus* (!).

2. Die passende Bedeutung ermitteln

Wenn du den richtigen Lexikoneintrag gefunden hast, musst du aus den – bisweilen zahlreichen – Angaben diejenige Bedeutung ermitteln, die an deiner Textstelle passt. Dazu solltest du das Vorwort durchstudieren, um die verwendeten Abkürzungen und Siglen zu verstehen:

- Oft sind die Bedeutungen, die „unklassisch“ sind (die also z. B. bei Cicero oder Cäsar nicht belegt sind) oder erst im mittelalterlichen Latein auftreten, besonders markiert; sie werden dann etwa bei einer Cicero-Rede nicht in Frage kommen.
- In einigen Lexika sind bei einzelnen Bedeutungen bestimmte Autoren genannt, bei denen die entsprechende Bedeutung dann in die engere Wahl kommt.
- Beachte genau die grammatischen Eigenschaften, die bei einer Bedeutung stehen. Wenn etwa in deinem Text *animadvertere* mit einem Acl konstruiert ist (z. B. *hostes vicisse animadverto*), darfst du nicht die Bedeutung auswählen, bei der im Lexikon „in aliquem“ oder „in *m. Akk.*“ angegeben ist:





animadvertō und **animus advertō** 3. tī, sus (§ 67, vgl. § 32) **1. achtgeben, aufmerken:** *consul a. lictorem iussit L.* **2. wahrnehmen, bemerken, erkennen, sehen:** *quendam scribentem N. horum silentium: mit acc. c. inf.* und *indir.* **Fr.** **3. rügen, ahnden, strafen:** *peccata; meist mit in und acc.*




anim-advertō, *advertere, advertī, adversum* (*altl.:* -vortō, vorte-re, vortī, vorsum) (< *animus adverto*)
1. den Geist, seine Aufmerksamkeit auf etw. richten, aufpassen, achtgeben (*m. indir. Frages.; mit ut od. ne*);
2. beachten, bemerken, wahrnehmen, sehen, erkennen (*m. Akk.; A. C. I.; indir. Frages.*);
3. a) rügen, tadeln (*alqd.; in alqm*); **b)** (be)strafen (*alqd.*), geg. jmd. strafend einschreiten (*in alqm*) [*peccata; in complures nobiles; gladio m. dem Tode durch das Schwert bestrafen*].

Wiederholungswörter

quārē		weshalb, deshalb
manus	manūs <i>f</i>	die Hand, die Schar (von Bewaffneten)
dēficere	dēficiō, dēfēcī, dēfectum (<i>ā m. Abl.</i>)	abfallen (von), fehlen, verlassen
exercitus	exercitūs <i>m</i>	das Heer
eques	equitis <i>m</i>	der Reiter, der Ritter
frequēns	frequēns, frequēns (<i>Gen. frequentis</i>)	häufig, zahlreich
idōneus	idōnea, idōneum	geeignet, passend
exercēre	exerceō, exercuī, exercitum	üben, trainieren, quälen
satis	<i>Adv.</i>	genug
vultus	vultūs <i>m</i>	das Gesicht, der Gesichtsausdruck; <i>Pl.</i> die Gesichtszüge
contendere	contendō, contendī	eilen, sich anstrengen, kämpfen, behaupten
sinere	sinō, sīvī, situm	lassen, zulassen, erlauben
vulnus	vulneris <i>n</i>	die Wunde, der (<i>milit.</i>) Verlust

Lernwörter

1	Germānus	Germānī <i>m</i>	der Germane	
	* hortārī	hortor, hortātus sum	auffordern, ermahnen	 Hortativ
	līmes	limitis <i>m</i>	die Grenze, der Grenzwall, der Limes	 limit
	* cōnārī	cōnor, cōnātus sum	versuchen, unternehmen	
	equitātus	equitātūs <i>m</i>	die Reiterei	→ equus, eques
	persequī	persequor, persecūtus sum	verfolgen	→ per, sequī
	imprīmīs	<i>Adv.</i>	besonders, vor allem	→ in, prīmus
2	* vidēri	videor, vīsus sum	scheinen, gelten (als) Germānī fortēs videntur. Die Germanen scheinen tapfer zu sein. Die Germanen gelten als tapfer.	→ vidēre
	plūrimū	<i>Adv.</i>	am meisten, sehr viel	→ plūs, plūrēs, plūrimī
	* experīrī	experior, expertus sum	erfahren, versuchen	 Experte, Experiment
	* mīrārī	mīror, mīrātus sum	bewundern, sich wundern Virtūtem Germānōrum mīrāmur. Wir bewundern die Tapferkeit der Germanen. Mīrāmur. Wir wundern uns.	→ mīrus  to ad-mire
	nātiō	nātiōnis <i>f</i>	das Volk, der Stamm	→ nāscī, nātus
	libellus	libellī <i>m</i>	das kleine Buch, das Heft	

Tacitus	Tacitī <i>m</i>	Publius Cornelius Tacitus (röm. Historiker)	
efferre	efferō, extulī, elātum	herausheben, hervorbringen	→ ex, ferre
3	* patī	patior, passus sum	leiden, ertragen, zulassen  Patient, Passiv, Passion  passion
	sunt, quī	<i>m. Konj.</i>	es gibt Leute, die
	ferus	fera, ferum	wild
	terror	terrōris <i>m</i>	der Schrecken, die Angst, die Bedrohung → terrēre
	* verērī	vereor, veritus sum	fürchten, achten, verehren
	* verērī, nē	<i>m. Konj.</i>	fürchten, dass
	proximus	proxima, proximum	der nächste; <i>Subst.</i> der Verwandte
	Rhēnus	Rhēnī <i>m</i>	der Rhein
	Colōnia Augusta Trēverōrum	<i>f</i>	Trier
	vāstus	vāsta, vāstum	riesig, öde, verwüstet
	pollicērī	polliceor, pollicitus sum	versprechen
4	arbitrārī	arbitror, arbitrātus sum	glauben, meinen
	nūbere	nūbō, nūpsī, nūptum <i>m. Dat.</i>	heiraten Virgō iuvenī nūbit. Das Mädchen heiratet den jungen Mann.
	amīcītia	amīcītia <i>f</i>	die Freundschaft → amīcus, amor  amitié
	amīcītiā ūtī	amīcītiā ūtor	Freundschaft zeigen, befreundet sein
	magnī aestimāre	magnī aestimō	für wichtig (wertvoll) halten
	cēterum	<i>Adv.</i>	übrigens, im Übrigen → cēterī
	currus	currūs <i>m</i>	der Wagen
	frūmentum	frūmentī <i>n</i>	das Getreide
	morī	morior, mortuus sum	sterben → mors, mortuus, mortālis
	* tuērī	tueor	betrachten, schützen → tūtus

MERKHILFEN

monere – temptare – sinere – timere – promittere – putare – tegere

Weise den Verben Deponentien aus WS 32 mit gleicher Bedeutung zu. Achtung: Es müssen sich nicht alle Bedeutungen entsprechen.

Vokabeln sichern

1 hortari → imprimis

Bilde mit folgenden Wortreihen jeweils einen deutschen Satz. Erzähle deine Ideen deinem Partner.

- a) equitatus – conari – persequi
- b) hortari – imprimis – equitatus – limes



2 videri → efferre

Nenne aus dem aktuellen Päckchen je ein Wort aus der gleichen Wortfamilie wie **plus**, **mirus**, **videre**, **ferre** und **nasci**.

Zwei Wörter bleiben übrig. Eines hat eine ähnliche Bedeutung wie **temptare**, das andere betrifft einen Gegenstand, den du oft in der Schule brauchst. Nenne auch sie lateinisch und deutsch.

3 pati → polliceri

Erkläre anhand ihres Bedeutungsspektrums, welche der neu gelernten Wörter etwas Negatives ausdrücken (können) und welche Vokabel eine positive Erwartung ausdrückt. Ein Wort und eine Wendung bleiben übrig. Nenne sie lateinisch und deutsch.

4 arbitrari → tueri

Ordne die gelernten Vokabeln nach der Anzahl ihrer Buchstaben und übersetze sie. Welche Wörter sind Deponentien? Ordne sie den Konjugationsklassen zu und übersetze sie.

Kontext entscheidet

Wähle jeweils die richtige Lösung aus und übersetze die entstandene Wortverbindung:

1. uti (amicitiam, amicitia, amicitiae)
2. nubere (viro, viri, virum)
3. mihi opus est (librorum, libros, libris)

Wortschatz ordnen

Nenne aus WS 32 jeweils ein bedeutungsgleiches oder -ähnliches Wort zu den folgenden Wörtern:

finis ■ occidere ■ sustinere ■ gens ■ saevus ■ familiaris

A Relativsätze im Konjunktiv

adverbialer Nebensinn

Imperator misit milites, qui (~ ut) pacem peterent.

Der Feldherr schickte Soldaten, *die* um Frieden bitten *sollten* (*damit* sie um Frieden baten).

Imperator, qui (~ cum) proelio victus esset, pacem petivit.

Der Feldherr bat um Frieden, *da* er in der Schlacht besiegt worden war.

Imperator non is (talis) erat, qui (~ ut) milites relinqueret.

Der Feldherr war nicht so, *dass* er (war kein Mann, der) seine Soldaten zurückließ.

Im lateinischen Relativsatz, der normalerweise im Indikativ steht, kann ein Konjunktiv einen **adverbialen Nebensinn** ausdrücken; häufiger treten auf:

- finaler Nebensinn (hier: „die ... sollten“, „damit ...“)
- kausaler Nebensinn (hier: „da ...“)
- konsekutiver Nebensinn (hier: „dass ...“)

Im Deutschen steht der Indikativ, ggf. statt des Relativpronomens auch eine entsprechende Subjunktion. Der konsekutive Nebensinn wird meist durch ein „So-Wort“ (z. B. ita, tam, is, talis) im übergeordneten Satz vorbereitet.

obliquus Konjunktiv

Gelegentlich kommt in Relativsätzen ein sog. obliquus („schiefer“) Konjunktiv vor, der eine enge, innere Zusammengehörigkeit mit dem übergeordneten Satz ausdrückt.

Quis eum amet, quem timeat?

Wer könnte den lieben, den er *fürchtet*?

Scimus neminem eum amare, quem timeat.

Wir wissen, dass niemand den liebt, den er *fürchtet*.

Der oblique Konjunktiv tritt auf, wenn auch im übergeordneten Satz ein Konjunktiv steht (**konjunktivische Abhängigkeit**) oder wenn der Relativsatz von einer Infinitivkonstruktion abhängt (**infinitivische Abhängigkeit**). Er wird in diesen Fällen bei der Übersetzung nicht wiedergegeben.

Imperator milites acriter monuit, quod verba sua neglexissent.

Der Feldherr ermahnte die Soldaten heftig, weil sie seine Worte *nicht beachtet hätten*.

Der oblique Konjunktiv drückt auch aus, dass ein Sachverhalt als Meinung des Subjekts (hier: imperator) dargestellt wird (**innere Abhängigkeit**). In diesen Fällen steht auch im Deutschen der Konjunktiv.

B Verben: Deponentien (alle Konjugationsklassen)

Die Deponentien aller Konjugationsklassen haben die gleichen Endungen wie aktive Verben im Passiv (→ Formentabellen, S. 170 ff.). Am häufigsten treten Deponentien der konsonantischen Konjugation auf (→ 26 B).

Beispiele für Deponentien aller Konjugationsklassen (Stammformen):

	Inf. Präs.	1. Pers. Sg. Präs. Pass.	1. Pers. Sg. Perf. Pass.
a-Konjugation	cōnā-rī	cōn-or	cōnā-tus sum
e-Konjugation	verē-rī	vere-or	veri-tus sum
i-Konjugation	experī-rī	experi-or	exper-tus sum
kons. Konjug.	sequ-ī	sequ-or	secū-tus sum
(i-Erweiterung)	pat-ī	pati-or	pas-sus sum

Die **Imperativformen** der Deponentien sind eigens zu lernen:

	Imperativ Sg.		Imperativ Pl.	
a-Konjugation	cōnā-re	versuche!	cōnā-minī	versucht!
e-Konjugation	verē-re	fürchte!	verē-minī	fürchtet!
i-Konjugation	experī-re	erfahre!	experī-minī	erfahrt!
kons. Konjug.	sequ-e-re	folge!	sequ-i-minī	folgt!
(i-Erweiterung)	pate-re	leide!	pati-minī	leidet!

C Nominativ mit Infinitiv (Ncl)

Christus Constantino victoriam dedisse dicitur (putatur).

Man sagt (glaubt), dass Christus Konstantin den Sieg gegeben hat.
Christus hat, wie man sagt (glaubt), Konstantin den Sieg gegeben.
Christus soll Konstantin den Sieg gegeben haben.

Im Ncl tritt zum Subjekt im Nominativ (hier: Christus) ein Infinitiv (hier: dedisse) hinzu. Diese Konstruktion steht meist bei Formen der 3. Person Passiv (hier: dicitur, putatur).

Der Ncl kann wie der Acl übersetzt werden (Nebensatz mit „dass“); der Nominativ ist Subjekt, der Infinitiv Prädikat des deutschen Gliedsatzes. Manchmal passt auch eine freiere Wiedergabe. Für die Zeitverhältnisse gelten die gleichen Regeln wie beim Acl.

Bene pugnasse videris.

Du scheinst gut gekämpft zu haben.
Du hast anscheinend gut gekämpft.

Selten tritt der Ncl bei Formen der 1. oder 2. Person Passiv auf; hier ist eine freiere Wiedergabe sinnvoll.

SPEICHERN

Verben mit Ncl

Nach den folgenden lateinischen Verben ist mit einem Ncl zu rechnen:

putatur	man glaubt, dass er (sie, es) ...
dicitur	man sagt, dass er (sie, es) ..., er (sie, es) soll ...
videtur	er (sie, es) scheint ...
cogitur	er (sie, es) wird gezwungen ..., er (sie, es) muss ...
iubetur	ihm (ihr) wird befohlen ..., er (sie, es) soll ...

METHODE

M Mit einer Wortkunde arbeiten

Lateinische Wörter und Wendungen können in einer Wortkunde nach verschiedenen Gesichtspunkten zusammengestellt sein:

- Traditionelle Wortkunden sind nach dem etymologischen Prinzip gegliedert, d. h. sie ordnen die Vokabeln nach **Wortfamilien**; die jeweiligen Leitwörter sind alphabetisch aufgereiht: So sind z. B. unter dem Leitwort **capere** die Komposita **accipere** und **excipere** zu finden, aber auch Ableitungen wie **captivus** und **disciplina**.
- Andere Wortkunden ordnen den Wortschatz nach Sachgruppen oder **Sachfeldern**, z. B. Staat und Politik, Handel, Gefühle oder Militär. Die Vokabeln sind hier nach ihrer Bedeutung (semantisch) gegliedert. Daher kann es auch vorkommen, dass ein lateinisches Wort mit seinen unterschiedlichen Bedeutungen zu mehreren Sachfeldern gehört, z. B. **animadvertere**.
- Sinnvoll ist eine **Verknüpfung** verschiedener Prinzipien in einer Wortkunde, um möglichst viele und verschiedene Lernhilfen nutzen zu können. Die übergeordnete Gliederung ist dann **alphabetisch**, was auch das Auffinden der Vokabeln erleichtert; von den alphabetisch aufgelisteten Wörtern aus wird schließlich auf wichtige Wortfamilien und Sachfelder, aber auch auf die grammatischen Eigenschaften der Vokabeln und wichtige Wendungen verwiesen.




Beispiel:









praedicāre	praedicō	großsagen, behaupten	e. pres. f. proicō, i. praedīca
praesse	praesum, praefui m. Dat.	an der Spitze stehen, leiten	Prädikat, praedigen
praefere	praefero, praefuli, praefulsum	vorziehen	präferieren, Präferenz, e. to prefer, f. préférer, i. preferere, s. preferir
praemittere	praemittō, praemissi, praemissum	vorausschicken	
praemium		Belohnung, Lohn	Prämie, e. premium, f. prime, i./s. premio
praesens	praesentis	anwesend, gegenwärtig	présent, Présenz, Présens, präsentieren, e. present, f. présent, i./s. presente
praesertim (cum)		besonders (da/ weil)	
praesidium		(Wach-)Posten, Schutztruppe	Präsidium, Präsident
praestāre	praestō, praestiti	1 gewähren, leisten, zeigen	
	m. Akk.	2 übertreffen	
	m. Dat.		
praeter	m. Akk.	außer	
praetereā	Adv.	außerdem	
praeterire	praeterēō, praeterii, praeteritum	übergehen, vorbeigehen	Präteritum

Wiederholungswörter

arma	armōrum <i>n Pl.</i>	die Waffen, das Gerät
dōnāre	dōnō, dōnāvī	schenken
fortis	fortis, forte	kräftig, tapfer
vērō	<i>Adv.</i>	aber, in der Tat, wirklich
saevus	saeva, saevum	schrecklich, wild, wütend
servīre	serviō, servīvī, servītum	dienen, Sklave sein
permittere	permittō, permisi, permissum	erlauben, überlassen
amplus	ampla, amplum	bedeutend, groß, weit
aciēs	aciēi <i>f</i>	die Schärfe, die Schlacht, das Heer
prōcēdere	prōcedō, prōcessi, prōcessum	gehen, vorwärtsgehen, vorrücken
tegere	tegō, tēxi, tēctum	bedecken, schützen, verbergen
impetus	impetūs <i>m</i>	der Angriff, der Schwung
modus	modi <i>m</i>	die Art, die Weise, das Maß
castra	castrōrum <i>n Pl.</i>	das Lager
pāx	pācis <i>f</i>	der Frieden
efficere	efficiō, effēci, effectum	bewirken, herstellen

Lernwörter

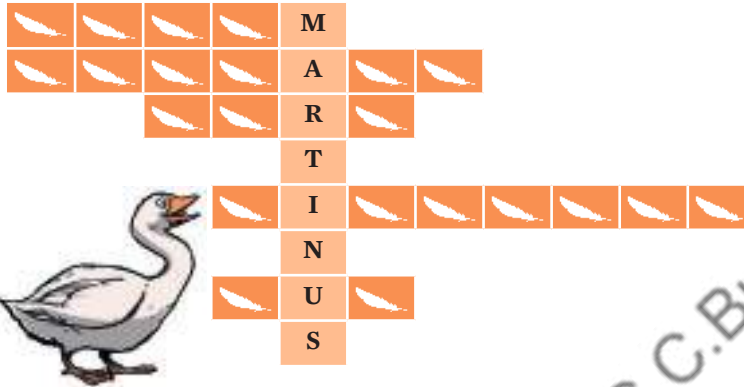
1	Gallia	Galliae <i>f</i>	Gallien	
	singulus	singula, singulum	je ein, jeder einzelne	 Singular  single
	aurum	auri <i>n</i>	das Gold	 oro
	spērāre	spērō, spērāvī, spērātum	hoffen, erwarten	→ spēs
	secundus	secunda, secundum	der zweite; günstig	
	* fore	~ futūrum esse	sein werden	
	Mārtīnus	Mārtīni <i>m</i>	(der heilige) Martin	
	quō	<i>m. Komparativ und Konj.</i>	damit umso Militēs dōna accipiunt, quō saevius pūgent. Die Soldaten erhalten Geschenke, damit sie umso wilder kämpfen.	

2	opportūnus	opportūna, opportūnum	geeignet, günstig	 opportun
	cōnfītērī	cōnfiteor, cōnfessus sum	bekennen, gestehen	 Konfession
	praestāre	praestō, praestitī <i>m. Akk.</i>	gewähren, leisten, zeigen	→ stāre
	officiū praestāre	officiū praestō	die/seine Pflicht erfüllen	
	quaesere	quaesō	bitten	
	quaesō		bitte!	
	Deus	Deī <i>m</i>	Gott	 Dios
	discere	discō, didicī	lernen, erfahren	
3	vīlla	vīllae <i>f</i>	das Haus, das Landhaus	 Villa  ville
	possidēre	possideō, possēdī, possessum	besitzen	→ sedēre
	vērūm	<i>Adv.</i>	aber, sondern	
	reprehendere	reprehendō, reprehendī, reprehensum	(aus)schimpfen, kritisieren	
	sīve		oder, oder wenn	
	parūm		(zu) wenig	
	prōmittere	prōmittō, prōmīsī, prōmissum	versprechen	→ mittere  to promise
	adversus	adversa, adversum	feindlich, entgegengesetzt	
4	addere	addō, addidī, additum	hinzufügen	→ ad, dare  addieren
	Dominus	Domini <i>m</i>	der Herr (Gott)	
	Iēsūs	Iēsū <i>m</i>	Jesus (von Nazareth)	
	modo	<i>Adv.</i>	eben (noch); nur	
	impedire	impediō, impedīvī, impeditum	hindern, verhindern	
	asper	aspera, asperum	rau, streng	
	Herc(u)le!		Beim Herkules!	
	pellere	pellō, pepulī, pulsum	schlagen, vertreiben Militēs hostēs pepulērunt. Die Soldaten haben die Feinde geschlagen/ vertrieben.	→ im-pellere  Puls
	lēgātus	lēgātī <i>m</i>	der Gesandte, der Bevollmächtigte	
	pariter	<i>Adv.</i>	ebenso, gleichzeitig	→ pār

Vokabeln sichern

1 **singulus** → **quo**

Ordne die Lernwörter dieses Päckchens untereinander an. Ein Buchstabe ist jeweils Teil des Lösungswortes **Martinus**. Übersetze anschließend die Vokabeln.

2 **opportunos** → **discere**

Die Anfangssilben der Wörter sind vertauscht. Ordne sie wieder richtig zu und übersetze.

consere ▪ **quaecere** ▪ **praefiteri** ▪ **opso** ▪ **Deportunos** ▪ **quaestare** ▪ **disus** ▪ **praefficium** ▪ **ofstare**

3 **villa** → **adversus**

Partnerwettbewerb: Wer löst den Geheimcode schneller und hat alles richtig? Jede Zahl steht für einen Buchstaben. Findet die lateinischen Wörter und übersetzt sie.

2 4 10 9 ▪ 10 4 8 8 12 ▪ 10 9 3 1 11 ▪ 14 3 13 11 4 15 15 9 3 9 ▪ 14 13 2 2 4 7 9 3 9 ▪ 14 12 3 1 11 ▪
3 9 14 3 9 5 9 6 7 9 3 9 ▪ 12 7 10 9 3 2 1 2

4 **addere** → **pariter**

Noch einmal Partnerwettbewerb: Ordnet die Vokabeln nach ihrer Wortart und übersetzt sie. Wer als Erster fertig ist, darf die hier noch fehlende Vokabel laut rufen.

Dominus ▪ **asper** ▪ **addere** ▪ **pariter** ▪ **pellere** ▪ **impedire** ▪ **modo** ▪ **legatus**

Vokabeln vernetzen

- Leite die folgenden englischen, italienischen und spanischen Wörter aus dem Lateinischen ab und erschließe ihre Bedeutungen.

la speranza ▪ *opportunity* ▪ *to promise* ▪ *prestare* ▪ *pulsar*

- Stelle alle dir nun bekannten Verwendungen der Form **quo** zusammen.

Wortbildung nutzen

Erschließe mit Hilfe der in WS 33 gelernten Vokabeln und deiner Kenntnisse zur Wortbildung die Bedeutung der folgenden unbekannteren Vokabeln:

desperare ▪ **ediscere** ▪ **confessio** ▪ **expedire** ▪ **depellere** ▪ **impedimentum**

A Infinitiv Futur Aktiv

vocā-tūrum, am, um esse vocā-tūrōs, ās, a esse rufen werden	vic-tūrum, am, um esse vic-tūrōs, ās, a esse siegen werden	fu-tūrum, am, um esse fu-tūrōs, ās, a esse sein werden
---	--	--

Der Infinitiv Futur Aktiv wird aus einer Akkusativform des Partizip Futur Aktiv und esse gebildet. Die Formen des Infinitiv Futur Aktiv von esse können durch **fore** ersetzt werden.

Imperatorem hostes victurum (esse) omnes putabant.
Alle glaubten, dass der Feldherr die Feinde besiegen werde.

Die Formen des Infinitiv Futur Aktiv treten nur im Acl auf; esse kann entfallen.

Die Formen des Infinitiv Futur drücken aus, dass das Geschehen des Acl zeitlich nach dem des Prädikats stattfinden wird (soll); der Infinitiv Futur bezeichnet also die **Nachzeitigkeit (Infinitiv der Nachzeitigkeit)**.

B Hauptsätze im Konjunktiv: Potentialis, Deliberativ

Mit den folgenden Konjunktiven im Hauptsatz drückt ein Sprecher aus, was er (als möglich) vermutet oder was er überlegt (Satzzeichen ? und .).

Potentialis

Quis hoc dubitet?
Wer könnte (dürfte) daran zweifeln?

Hoc nemo credat / crediderit.
Das dürfte keiner glauben.
Das glaubt wohl keiner.

Der **Konjunktiv Präsens** bzw. **Perfekt** kann im Hauptsatz den Potentialis (der Gegenwart) ausdrücken, also eine Aussage als möglich (potential) hinstellen oder abschwächen.

Deliberativ

Quid faciam?
Was soll ich tun?

Der **Konjunktiv Präsens** (oft in der 1. Person) kann im Fragesatz den Deliberativ (der Gegenwart) ausdrücken, also eine Überlegung oder Unentschlossenheit.



C Satzwertige Konstruktionen (Übersicht)

Satzwertige Konstruktionen sind typisch lateinische Konstruktionen, die im Deutschen in der Regel keine direkte Entsprechung haben. Sie sind einem eigenständigen Aussagesatz gleichwertig, werden im Lateinischen aber in einen anderen Satz eingefügt; im Deutschen können sie oft mit einem Nebensatz wiedergegeben werden:

- Akkusativ mit Infinitiv
- Participium coniunctum
- Ablativus absolutus
- nd-Formen (z. T.)

Beim Acl, Pc und Abl. abs. ist gleichermaßen das **Zeitverhältnis** zu beachten:

Akkusativ mit Infinitiv

Imperatorem pacem Dass der Kaiser Frieden	<i>facere</i> schafft	<i>fecisse</i> geschaffen hat	<i>facturum esse</i> schaffen wird	civibus placet. , gefällt den Bürgern.
---	--------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	--

Imperatorem pacem Dass der Kaiser Frieden	<i>facere</i> schafft	<i>fecisse</i> geschaffen hat	<i>facturum esse</i> schaffen wird	omnes cives sciunt. , wissen alle Bürger.
---	--------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	---

Participium coniunctum

Imperator pacem Der Kaiser, der Frieden	<i>faciens</i> schafft	<i>facturus</i> schaffen wird	a civibus laudatur. , wird von den Bürgern gelobt.
Der Kaiser wird von den Bürgern gelobt, weil er Frieden			<i>schafft</i> <i>schaffen wird.</i>

Pax ab imperatore Der Frieden, der vom Kaiser	<i>facta</i> geschaffen worden ist	civibus placet. , gefällt den Bürgern.
---	---------------------------------------	--

Ablativus absolutus

Imperatore pacem faciente cives gaudent.
Wenn/Weil der Kaiser Frieden schafft, freuen sich die Bürger.

Pace facta cives gaudent.
Nachdem Frieden geschaffen ist, freuen sich die Bürger.

Die satzwertigen Konstruktionen Acl, Pc und Abl. abs. haben unterschiedliche Funktionen im Satz. In allen Fällen bezeichnen die Formen des Infinitiv Präsens und Partizip Präsens die **Gleichzeitigkeit**, die des Infinitiv Perfekt und Partizip Perfekt die **Vorzeitigkeit** und die des Infinitiv Futur und Partizip Futur die **Nachzeitigkeit**.

Die folgende Tabelle bietet dir eine Übersicht über die möglichen Zeitverhältnisse:

	Satzglied		gleichzeitig	vorzeitig	nachzeitig	
Acl	als Subjekt	Imperatorem pacem	facere	fecisse	facturum esse	civibus placet.
	als Objekt	Imperatorem pacem	facere	fecisse	facturum esse	omnes cives sciunt.
Pc	als Adverbiale	Imperator pacem	faciens		facturus	a civibus laudatur.
	bzw. Attribut	Pax ab imperatore		facta		civibus placet.
Abl. abs.	als Adverbiale	Imperatore pacem	faciente			cives gaudent.
		Pace		facta		cives gaudent.

METHODE

M Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe)

Als Präfixe treten oft Präpositionen auf, die – entsprechend ihrer Bedeutung – die Bedeutung des Kompositums mitbestimmen, z. B. ab-ire „weg-gehen“. Diese Präfixe können an den Anlaut des Grundwortes angeglichen werden (Assimilation), z. B. adferre → afferre.

Die erste Zeile der folgenden Übersicht enthält Vokabeln, die dir bereits bekannt sind.






Die Bedeutung der Verben in den folgenden Zeilen kannst du erschließen:









ab -esse	af -ferre	con -venire	de -esse	ex -cedere	pro -cedere
ab-ducere	ad-venire	con-ducere	de-mittere	ex-petere	prod-ire
ab-rumpere	ad-movere	com-mutare	de-cedere	e-nuntiare	pro-fugere
abs-trahere		con-cipere	de-currere		pro-movere

Wiederholungswörter

supplicium	supplicii <i>n</i>	die Hinrichtung, die Strafe; das flehentliche Bitten
praeesse	praesum, praefui <i>m. Dat.</i>	leiten, an der Spitze stehen
signum	signi <i>n</i>	das Zeichen, das Merkmal, der Beweis
prex	precis <i>f</i>	die Bitte, das Gebet
cēdere	cēdō, cessi, cessum	gehen, nachgeben, zurückweichen
caedēs	caedis <i>f</i> (<i>Gen. Pl. -ium</i>)	der Mord, das Blutbad
augēre	augeō, auxi, auctum	vergrößern, vermehren
iūs	iuris <i>n</i>	das Recht
māiōrēs	māiōrum <i>m Pl.</i>	die Vorfahren, die Ahnen
dīversus	dīversa, dīversum	verschieden, entgegengesetzt, feindlich
aetās	aetatis <i>f</i>	die Zeit, das Zeitalter, die Lebenszeit
ūniversus	ūniversa, ūniversum	gesamt, ganz; <i>Pl.</i> alle zusammen
opus	operis <i>n</i>	das Werk, die Arbeit, die Tat

Lernwörter

1	coniūratiō	coniūratiōnis <i>f</i>	die Verschwörung	→ iūrāre
	simul	<i>Subj. m. Ind. Perf.</i>	sobald	→ similis
	ambō	ambae, ambō	beide (zusammen)	
	collum	collī <i>n</i>	der Hals	 Collier
	frangere	frangō, frēgī, frāctum	zerbrechen	 Fraktur, Fraktion, Fragment
	fatērī	fateor, fassus sum	bekennen, gestehen	→ cōn-fitērī
	quasi	<i>Subj. m. Konj.</i>	wie wenn, als ob	
2	precārī	precor, precātus sum	bitten	→ prex  to preach
	Iūstiniānus	Iūstiniāni <i>m</i>	Justinian (oströmischer Kaiser 527 – 565)	
	* audēre	audeō, ausus sum	wagen	
	uterque	utraque, utrumque (<i>Gen. utriusque,</i> <i>Dat. utriusque</i>)	beide, jeder (von zweien)	
	medius	media, medium	der mittlere, in der Mitte (von)	 Medium
	orīrī	orior, ortus sum	entstehen, sich erheben	 Orient
	aedificium	aedificiī <i>n</i>	das Gebäude	→ aedis, aedēs, facere
	flūctus	flūctūs <i>m</i>	die Flut, die Strömung	→ flūmen
	ēgredī	ēgredior, ēgressus sum	herausgehen, verlassen	

3	* revertī	revertor, revertī, reversum	zurückkehren	→ vertere
	grātia	grātia <i>f</i>	der Dank, die Gnade	 grace
	dēligere	dēligō, dēlēgī, dēlēctum	wählen, auswählen	→ dē, legere  deligieren
	iūstitia	iūstitiae <i>f</i>	die Gerechtigkeit	→ iūs, iūstus, iūdicium  Justiz
	cūrāre	cūrō, cūrāvī, cūrātum <i>m. Akk.</i>	pflegen, sorgen für, besorgen Imperātor cīvēs cūrat. Der Kaiser sorgt für die Bürger. Mercātor negōtia cūrat. Der Kaufmann kümmert sich um seine Geschäfte.	→ cura  kurieren
	hūmānus	hūmāna, hūmānum	menschlich, gebildet	→ homō  human
	* cōnfidere	cōnfidō, cōnfisus sum	vertrauen, sich verlassen (auf)	
	cōnfisus	cōnfisa, cōnfisum <i>m. Abl.</i>	im Vertrauen auf Cīvibus cōnfisus imperātor signa imperī accēpit. Im Vertrauen auf seine Bürger nahm der Kaiser die Zeichen der Herrschaft an.	
	quisque	quaeque, quodque <i>adj.</i>	jeder, jede, jedes	
	quisque	quidque <i>subst.</i>	jeder suum cuique jedem das Seine optimus quisque gerade die Besten	
	ūnus quisque		jeder Einzelne	
4	compōnere	compōnō, composuī, compositum	abfassen, ordnen, vergleichen	→ pōnere  Kompott, Kompost, Kom- position
	iungere	iungō, iūnxī, iūnctum	verbinden, vereinigen	→ con-iūnx  Kon-junktion
	liber	librī <i>m</i>	das Buch	→ libellus  Libretto
	pertinēre	pertineō, pertinui <i>ad m. Akk.</i>	betreffen, gehören (zu), sich erstrecken (bis) Religiō ad deōs pertinet. Der Glaube gehört zu den Göttern/betrifft die Götter. Montēs ad mare pertinent. Die Berge erstrecken sich bis zum Meer.	→ per, tenēre
	lūmen	lūminis <i>n</i>	das Licht, das Auge	→ lūx
	ōs	ōris <i>n</i>	der Mund, das Gesicht	
	rērī	reor, ratus sum	meinen	

Vokabeln sichern

1 coniuratio → quasi

Partner A schreibt Partner B eines der Lernwörter mit dem Finger in Großbuchstaben auf den Rücken. Partner B muss die Vokabel erraten und übersetzen. Wechselt danach die Rollen.

frangere ■ ambo ■ fateri ■ coniuratio ■ collum ■ quasi ■ simul

2 precari → egredi

Nenne aus dem aktuellen Päckchen

- drei Deponentien,
- jeweils ein bedeutungsähnliches Wort zu flumen, villa und duo.

Achtung: Ein Wort bleibt übrig. Mit dessen Hilfe kannst du die Rolle eines Mediators erklären.

3 reverti → quisque

Setze die Silben zu Wörtern zusammen. In jeder Zeile sind es zwei Wörter. Übersetze sie anschließend.

- de – que – re – quis – ge – li
- ra – ti – ius – re – tia – cu
- que – re – quis – ti – ver
- fi – nus – con – hu – sus – ma

Welche beiden gleich geschriebenen Wörter gehören unterschiedlichen Wortarten an?

4 componere → reri

Löst den Geheimcode in Partnerarbeit. Jede Zahl steht für einen Buchstaben. Findet die lateinischen Wörter und übersetzt sie. Welches Paar ist das schnellste und hat alles richtig?

6 5 11 7 9 2 5 11 5 ■ 9 13 2 8 5 11 5 ■ 11 5 11 9 ■ 4 13 1 5 2 ■ 4 9 12 5 11 ■ 10 14 ■ 3 10 1 6 10 2 5 11 5

Vokabeln vernetzen

Erkläre mit Hilfe der neu gelernten Vokabeln die Bedeutung der folgenden Fremdwörter.

Orient – Fraktur – Kur – Medium – Justiz – oral – Komposition – Humanität

Vokabeln unterscheiden

1. Verwechslungsgefahr! Gib zu folgenden Wörtern bzw. Formen die Bedeutungen und ggf. auch Wortarten an.

aedis – aedes – aedificium ■ divisus – diversus ■ collis – collum ■
diligere – deligere ■ fructus – fluctus ■ liberi – liber, a, um – liber, libri ■
similis – simul ■ currere – curare

2. Ordne jeweils dem lateinischen Wort seine deutsche Bedeutung zu.

quis	was	aliquis	wie wenn, als ob
quisquis	was auch immer	quidam	wer
quisque	ein gewisser	quod	jeder
quidquid	irgendeiner	quasi	wer auch immer

A Semideponentien

Einige wenige Verben bilden nur im Perfektstamm passive Formen mit aktiver Bedeutung. Deshalb heißen sie Semideponentien („Halbdeponentien“).

Präsensstamm: Aktiv		Perfektstamm: Passiv	
audet	er wagt	ausus est	er hat gewagt
cōnfidit	er vertraut	cōnfisus est	er hat vertraut

reverti ist das einzige Verb, das umgekehrt im Präsensstamm passive Formen mit aktiver Bedeutung bildet; im Perfektstamm bildet es aktive Formen.

Präsensstamm: Passiv		Perfektstamm: Aktiv	
revertitur	er kehrt zurück	revertit	er ist zurückgekehrt

B Texterschließung: Zusammenfassung

In den Aufgaben zur Texterschließung sind dir immer wieder Methoden begegnet, die helfen, die Thematik und Aussageabsicht eines Textes – ggf. vor der Übersetzung – zu erfassen. Die verschiedenen Kriterien, die zur Erschließung eines Textes beitragen können, werden hier noch einmal kurz zusammengefasst:

1. Schlüsselwörter, Wort- und Sachfelder

Schon beim ersten Durchlesen eines Textes kann man die Thematik häufig an sog. Schlüsselwörtern ablesen. Wichtige Begriffe kommen entweder wörtlich oder in Umschreibungen mehrfach vor. In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, ob der Text Wort- und Sachfelder enthält und ggf. welche:

Ein **Wortfeld** wird gebildet von sinnverwandten Wörtern derselben Wortart.

Beispiel: Wortfeld „reden, sprechen, sagen“: dicere, loqui, vocare, clamare, nuntiare, narrare, respondere, rogare, monere, contendere (*behaupten*).

Ein **Sachfeld** wird gebildet von Wörtern verschiedener Wortarten, die zu einem gemeinsamen Thema passen.

Beispiel: Sachfeld „Handel“: forum, pecunia, copia, aes alienum, vendere, parare (*erwerben*), emere, carus (*teuer*).

Die zu einem Wort- oder Sachfeld gehörenden Wörter können zwar unterschiedliche Bedeutungen haben (z. B. contendere, parare, carus), sie werden aber dadurch auf eine bestimmte Bedeutung festgelegt, dass sie zusammen mit anderen Wörtern eines bestimmten Wort- oder Sachfelds verwendet werden.

2. Personen

Oft lassen sich aus der Abfolge im Sprechen und Handeln der Personen Schlüsse ziehen. Überprüfe also zuerst, welche Personen vorkommen. Stelle dann die Informationen zusammen, die du zu den einzelnen Personen erhältst. Beachte, dass statt des Namens einer Person oft auch Pronomina vorkommen und dass die Person manchmal im Prädikat „steckt“.

Besonders erfolgreich lässt sich diese Methode in dialogischen Texten anwenden: Oft kann man aus den Aussagen verschiedener Personen z. B. unterschiedliche Positionen ermitteln.

3. Konnektoren

Durch Konnektoren (Satzverbindungen) wird der gedankliche Zusammenhang des Textes hergestellt, der für das Erfassen oft genauso bedeutend ist wie die einzelnen Informationen. Solche Konnektoren, zu denen auch die Konjunktionen (beordnende Bindewörter) gehören, können z. B.

- gleichartige Gedanken verbinden, z. B. et, neque,
- die Handlung zeitlich gliedern, z. B. primo, tum, deinde, postea, postremo,
- eine Begründung anführen, z. B. nam, enim,
- einen Gegensatz einleiten, z. B. sed, autem, at.

4. Tempora

In der Verwendung unterschiedlicher Tempora (im sog. **Tempusprofil**) spiegelt sich häufig der Inhalt. So stehen im Imperfekt oder Plusquamperfekt oft die Passagen, die die Hintergrundhandlung liefern, während die eigentliche Handlung im Perfekt erzählt wird.

Ein Präsens kann z. B. auftreten, wenn eine ansonsten in der Vergangenheit erzählte Handlung besonders spannend wird (historisches oder szenisches Präsens). Ein Futur kann auf Wünsche und Absichten hindeuten.

5. Satzarten

Auch die im Text auftretenden Satzarten geben Aufschluss über seine Aussage. Werden z. B. viele Aussagesätze aneinandergereiht, so handelt es sich oft um eine sachliche *Beschreibung* oder einen *Bericht*. Bei den Verben kommen dann hauptsächlich Formen in der 3. Person vor, bei den Substantiven z. B. kein Vokativ.

In einem *Dialog* wechseln dagegen Themen und Gedanken schneller, und es finden sich immer wieder Ausrufe und Fragen. Der Leser muss deshalb mit einem häufigen Wechsel der Verbformen in allen Personen (auch mit Imperativen), mit Personalpronomina der 1. und 2. Person und Vokativen rechnen.

Erzählende Texte zeichnen sich häufig durch wörtliche Reden mit Ausrufe- und Fragesätzen aus. Auch an besonders spannenden Stellen lassen sich Ausrufesätze finden.

6. Stilmittel

Lateinische Texte wollen oft überreden und überzeugen (z. B. Reden, wie sie auf dem Forum gehalten wurden) oder durch ihre sprachliche Kunstfertigkeit beeindrucken (z. B. dichterische Texte). Dazu haben die Autoren ihre Werke auch bewusst stilistisch ausgeschmückt. Wichtige sprachlich-stilistische Mittel, die sie dazu verwendeten, sind auf den folgenden Seiten zusammengestellt.

Stilmittel

Die Texte der lateinischen Literatur zeigen häufig, dass der jeweilige Autor sein Werk bewusst auch stilistisch gestaltete und ausschmückte. Dies wird vor allem in folgenden Bereichen deutlich:

- Laute oder Wortsilben wirken auffällig durch gleichen oder ähnlichen **Klang**.
- Wörter oder Wendungen erhalten eine erweiterte oder veränderte **Bedeutung**.
- Wörter oder Wortgruppen fallen durch wirkungsvolle **Stellung** im Satz oder Text auf.

Stilmittel dienen häufig dazu, einen Begriff oder einen Sachverhalt zu veranschaulichen oder hervorzuheben. Die konkrete Funktion eines Stilmittels kann sich freilich nur aus dem jeweiligen Kontext ergeben.

Im Einzelnen unterscheidet man die folgenden wichtigen Stilmittel:

Alliteration

Frater fortis fuit.
Der Bruder war tapfer.

Der Anlaut aufeinanderfolgender Wörter ist gleich.

Anapher

Te appello, te oro, te rogo.
Dich rede ich an, dich bitte ich,
dich frage ich.

Am Anfang aufeinanderfolgender Satzteile oder Sätze wird das gleiche Wort wiederholt.

Antithese

Non vitae, sed scholae discimus.
Nicht für das Leben, sondern für die
Schule lernen wir.

Gegensätzliche Begriffe oder Gedanken werden gegenübergestellt.

Asyndeton

Veni, vidi, vici.
Ich kam, sah und siegte.

Wörter oder Satzteile werden unverbunden aneinandergereiht.

Chiasmus

Scio, quid sit bonum;
quod est malum, facio.
Ich weiß, was gut ist;
was schlecht ist, tue ich.

Einander entsprechende Wörter oder Wortgruppen werden in umgekehrter Abfolge („überkreuz“) angeordnet.

Ellipse

Quantus amor, tantus timor (est).
Die Furcht ist so groß wie die Liebe.

Ein normalerweise nötiges, aus dem Zusammenhang ergänzbares Wort, meist das Hilfsverb, wird weggelassen.

Hendiadyoin

Te semper amavi atque dilexi.
Ich habe dich immer (sehr) geliebt.

Zwei bedeutungsähnliche Wörter werden zum Ausdruck eines Begriffs oder Gedankens verbunden.

Hyperbaton

Brevis a natura nobis vita data est.
Ein kurzes Leben ist uns von der Natur gegeben.

Zusammengehörige (kongruente) Wörter werden durch einen Einschub bewusst getrennt.

Hyperbel

Maria montesque pollicetur.
Er verspricht Meere und Berge.

Ein Sachverhalt wird durch Übertreibung ausgedrückt.

Klimax

Te appello, te rogo, te obsecro.
Ich spreche dich an, ich bitte dich, ich beschwöre dich.

Wörter und Gedanken werden steigender angeordnet.

Litotes

Non ignoro.
Ich weiß (es) genau.

Eine Aussage wird durch die Verneinung des Gegenteils verstärkt.

Metapher

Amore incensus est.
Er ist von Liebe entflammt.

Ein bildhafter Ausdruck steht (in „übertragener“ Bedeutung) für einen anderen, meist abstrakten Begriff.

Metonymie

ferrum
Waffe (wörtlich: Eisen)

Ein Wort wird durch ein anderes (gedanklich verwandtes) ersetzt.

Oxymoron

Cum tacent, clamant.
Indem sie schweigen, rufen sie laut.

Wörter bzw. Ausdrücke, die sich widersprechen, werden kombiniert.

Parallelismus

Quid sit malum, scio; quid sit bonum, quaero.
Was schlecht ist, weiß ich; was gut ist, frage ich.

Aufeinanderfolgende Sätze oder Satzteile sind (bei etwa gleicher Wortzahl) gleich gebaut.

Polysyndeton

Amo et cupio et spero.
Ich liebe, wünsche und hoffe.

Wörter oder Wortgruppen einer mehrgliedrigen Aufzählung werden durch Konjunktionen verbunden.

Rhetorische Frage

Num donum imperatoris accipiam?
Soll ich etwa das Geschenk des Kaisers annehmen?

Eine Aussage ist als Scheinfrage formuliert.

Vergleich

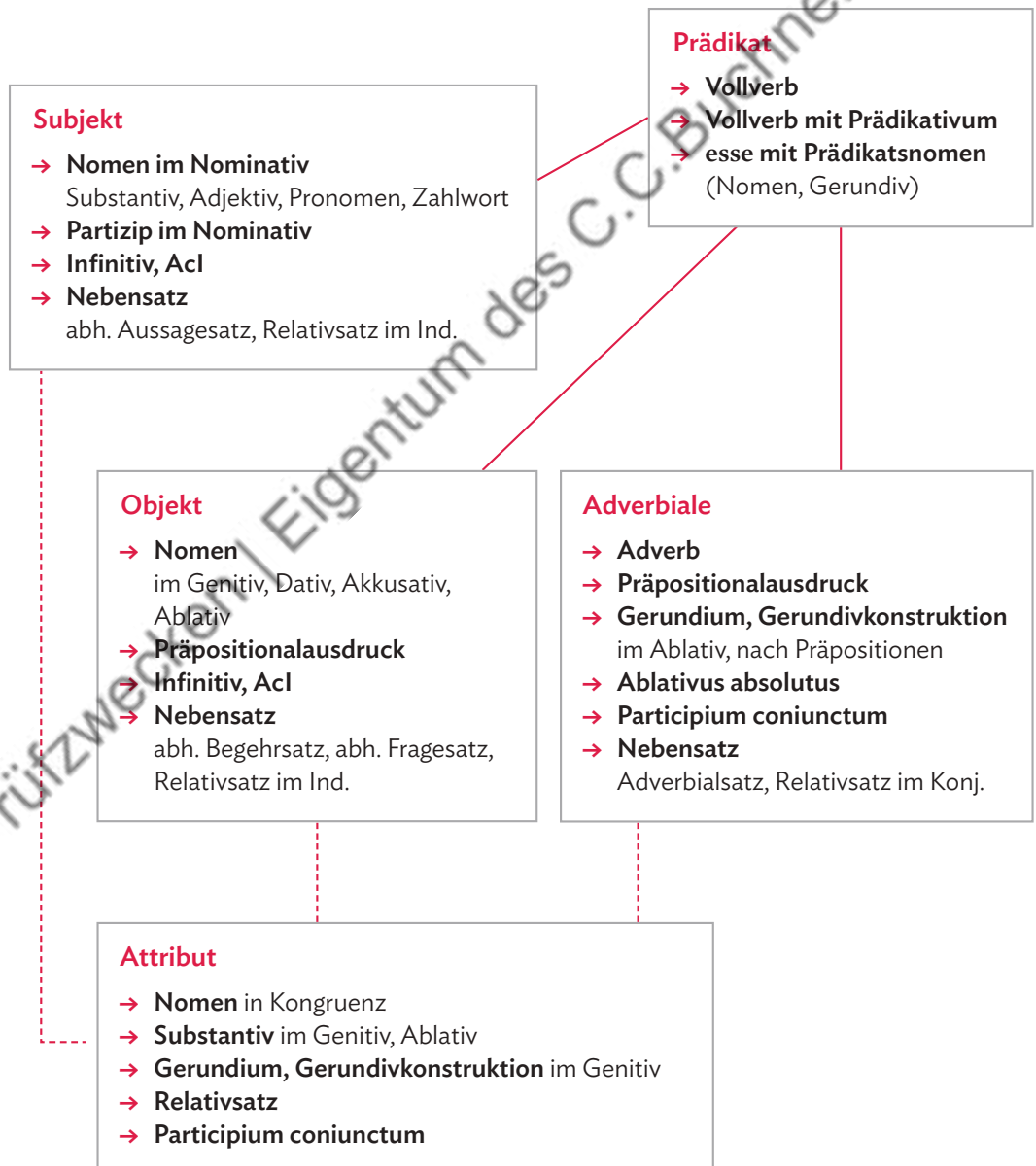
Ut Helena Troianis, sic iste rei publicae belli causa est.
Wie Helena für die Trojaner (der Kriegsgrund war), so ist dieser für seinen Staat der Kriegsgrund.

Ein Sachverhalt wird durch ein bekanntes Beispiel veranschaulicht.

Satzglieder und wichtige Füllungsarten

Die Struktur lateinischer Sätze lässt sich mit Hilfe eines Satzmodells verdeutlichen. Die Satzglieder und das Satzgliedteil Attribut können sprachlich verschieden ausgedrückt werden; z. B. kann als Adverbiale ein einfaches Adverb, ein Präpositionalausdruck, ein Ablativus absolutus oder ein Nebensatz Verwendung finden.

Das folgende Modell enthält für jedes Satzglied und das Satzgliedteil Attribut die wichtigsten Füllungsarten (d. h. die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten).



Formentabellen

Substantive

		Singular		Plural	
a-Dekl.	Nom.	serv-a	die / eine Sklavin	serv-ae	(die) Sklavinnen
	Gen.	serv-ae	der / einer Sklavin	serv-ārum	(der) Sklavinnen
	Dat.	serv-ae	der / einer Sklavin	serv-īs	(den) Sklavinnen
	Akk.	serv-am	die / eine Sklavin	serv-ās	(die) Sklavinnen
	Abl.	(cum) serv-ā	mit der / einer Sklavin	(cum) serv-īs	mit (den) Sklavinnen
o-Dekl. m	Nom.	serv-us	der / ein Sklave	serv-ī	(die) Sklaven
	Gen.	serv-ī	des / eines Sklaven	serv-ōrum	(der) Sklaven
	Dat.	serv-ō	dem / einem Sklaven	serv-īs	(den) Sklaven
	Akk.	serv-um	den / einen Sklaven	serv-ōs	(die) Sklaven
	Abl.	(cum) serv-ō	mit dem / einem Sklaven	(cum) serv-īs	mit (den) Sklaven
o-Dekl. n	Nom.	dōn-um	das / ein Geschenk	dōn-a	(die) Geschenke
	Gen.	dōn-ī	des / eines Geschenkes	dōn-ōrum	(der) Geschenke
	Dat.	dōn-ō	dem / einem Geschenk	dōn-īs	(den) Geschenken
	Akk.	dōn-um	das / ein Geschenk	dōn-a	(die) Geschenke
	Abl.	dōn-ō	durch das / ein Geschenk	dōn-īs	durch (die) Geschenke
3. Dekl. m	Nom.	senātor	der / ein Senator	senātor-ēs	(die) Senatoren
	Gen.	senātor-is	des / eines Senators	senātor-um	(der) Senatoren
	Dat.	senātor-ī	dem / einem Senator	senātor-ibus	(den) Senatoren
	Akk.	senātor-em	den / einen Senator	senātor-ēs	(die) Senatoren
	Abl.	(cum) senātor-e	mit dem / einem Senator	(cum) senātor-ibus	mit (den) Senatoren
3. Dekl. n	Nom.	crīmen	das / ein Verbrechen	crīmin-a	(die) Verbrechen
	Gen.	crīmin-is	des / eines Verbrechens	crīmin-um	(der) Verbrechen
	Dat.	crīmin-ī	dem / einem Verbrechen	crīmin-ibus	(den) Verbrechen
	Akk.	crīmen	das / ein Verbrechen	crīmin-a	(die) Verbrechen
	Abl.	crīmin-e	durch das / ein Verbrechen	crīmin-ibus	durch (die) Verbrechen
u-Dekl.	Nom.	vult-us	das / ein Gesicht	vult-ūs	(die) Gesichter
	Gen.	vult-ūs	des / eines Gesichts	vult-uum	(der) Gesichter
	Dat.	vult-uī	dem / einem Gesicht	vult-ibus	(den) Gesichtern
	Akk.	vult-um	das / ein Gesicht	vult-ūs	(die) Gesichter
	Abl.	vult-ū	durch das / ein Gesicht	vult-ibus	durch (die) Gesichter
e-Dekl.	Nom.	r-ēs	die / eine Sache	r-ēs	(die) Sachen
	Gen.	r-eī	der / einer Sache	r-ērum	(der) Sachen
	Dat.	r-eī	der / einer Sache	r-ēbus	(den) Sachen
	Akk.	r-em	die / eine Sache	r-ēs	(die) Sachen
	Abl.	r-ē	durch die / eine Sache	r-ēbus	durch (die) Sachen

Adjektive

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
a-/o-Dekl.						
Nom.	māgn-us	māgn-a	māgn-um	magn-ī	magn-ae	magn-a
Gen.	māgn-ī	māgn-ae	māgn-ī	magn-ōrum	magn-ārum	magn-ōrum
Dat.	māgn-ō	māgn-ae	māgn-ō		magn-īs	
Akk.	māgn-um	māgn-am	māgn-um	magn-ōs	magn-ās	magn-a
Abl.	māgn-ō	māgn-ā	māgn-ō		magn-īs	
3. Dekl. dreiendige						
Nom.	ācer	ācr-is	ācr-e	ācr-ēs	ācr-ēs	ācr-ia
Gen.		ācr-is			ācr-ium	
Dat.		ācr-ī			ācr-ibus	
Akk.	ācr-em	ācr-em	ācr-e	ācr-ēs	ācr-ēs	ācr-ia
Abl.		ācr-ī			ācr-ibus	
3. Dekl. zweiendige						
Nom.	fort-is	fort-is	fort-e	fort-ēs	fort-ēs	fort-ia
Gen.		fort-is			fort-ium	
Dat.		fort-ī			fort-ibus	
Akk.	fort-em	fort-em	fort-e	fort-ēs	fort-ēs	fort-ia
Abl.		fort-ī			fort-ibus	
3. Dekl. einendige						
Nom.		ingēns		ingent-ēs	ingent-ēs	ingent-ia
Gen.		ingent-is			ingent-ium	
Dat.		ingent-ī			ingent-ibus	
Akk.	ingent-em	ingent-em	ingēns	ingent-ēs	ingent-ēs	ingent-ia
Abl.		ingent-ī			ingent-ibus	

Ausnahmen: Bei **dives**, **pauper** und **vetus** entsprechen die folgenden Endungen denen der Substantive der 3. Deklination:

- e** Abl. Sg.
- a** Nom./Akk. Pl. *n*
- um** Gen. Pl.

Komparativ

Nom.	longior	longior	longius	longiōr-ēs	longiōr-ēs	longiōr-a
Gen.		longiōr-is			longiōr-um	
Dat.		longiōr-ī			longiōr-ibus	
Akk.	longiōr-em	longiōr-em	longius	longiōr-ēs	longiōr-ēs	longiōr-a
Abl.		longiōr-e			longiōr-ibus	

Superlativ

	longissimus, a, um acerrimus, a, um facillimus, a, um
--	--

Adverbien

Adjektive		Adverbbildung auf	
a-/o-Dekl.	z. B. longus	-ē	z. B. long-ē
3. Dekl.	z. B. fortis	-iter	z. B. fort-iter

Beachte den Wortstamm, z. B. acr-iter zu acer, felic-iter zu felix.
Endet der Wortstamm auf -nt, wird nur -er angefügt, z. B. vehement-er.

Pronomina

Personalpronomen

Singular						
	1. Pers.		2. Pers.		3. Pers. (refl.)	
Nom.	ego	ich	tū	du	–	
Dat.	mihi	mir	tibi	dir	sibi	sich
Akk.	mē	mich	tē	dich	sē	sich
Abl.	ā mē	von mir	ā tē	von dir	ā sē	von sich
	mēcum	mit mir	tēcum	mit dir	sēcum	mit sich

Plural						
	1. Pers.		2. Pers.		3. Pers. (refl.)	
Nom.	nōs	wir	vōs	ihr	–	
Dat.	nōbīs	uns	vōbīs	euch	sibi	sich
Akk.	nōs	uns	vōs	euch	sē	sich
Abl.	ā nōbīs	von uns	ā vōbīs	von euch	ā sē	von sich
	nōbīscum	mit uns	vōbīscum	mit euch	sēcum	mit sich

Pronomen **is** dieser; er

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	is	ea	id	eī/iī	eae	ea
Gen.		eius		eōrum	eārum	eōrum
Dat.		eī			eīs/iīs	
Akk.	eum	eam	id	eōs	eās	ea
Abl.	eō	eā	eō		eīs/iīs	

Demonstrativpronomen **iste** dieser (da)

	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
	Nom.	iste	ista	istud	istī	istae
Gen.		istius		istōrum	istārum	istōrum
Dat.		istī			istīs	
Akk.	istum	istam	istud	istōs	istās	ista
Abl.	istō	istā	istō		istīs	

Demonstrativpronomen **hic** dieser

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	hic	haec	hoc	hī	hae	haec
Gen.		huius		hōrum	hārum	hōrum
Dat.		huic			hīs	
Akk.	hunc	hanc	hoc	hōs	hās	haec
Abl.	hōc	hāc	hōc		hīs	

Demonstrativpronomen **ille** jener

	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
	Nom.	ille	illa	illud	illī	illae
Gen.		illius		illōrum	illārum	illōrum
Dat.		illī			illīs	
Akk.	illum	illam	illud	illōs	illās	illa
Abl.	illō	illā	illō		illīs	

Demonstrativpronomen ipse (er) selbst

	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	ipse	ipsa	ipsum	ipsī	ipsae	ipsa
Gen.		ipsīus		ipsōrum	ipsārum	ipsōrum
Dat.		ipsī			ipsīs	
Akk.	ipsum	ipsam	ipsum	ipsōs	ipsās	ipsa
Abl.	ipsō	ipsā	ipsō		ipsīs	

Demonstrativpronomen idem derselbe

	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	īdem	éadem	idem	īdem	eaedem	eadem
Gen.		eiusdem		eōrundem	eārundem	eōrundem
Dat.		eīdem			īsdem	
Akk.	eundem	eandem	idem	eōsdem	eāsdem	eadem
Abl.	eōdem	eādem	eōdem		īsdem	

Relativ- und Interrogativpronomen qui der; welcher

	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	quī	quae	quod	quī	quae	quae
Gen.		cuius		quōrum	quārum	quōrum
Dat.		cui			quibus	
Akk.	quem	quam	quod	quōs	quās	quae
Abl.	quō	quā	quō		quibus	

Interrogativpronomen quis wer?

	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nom.	quis		quid
Gen.		cuius	
Dat.		cui	
Akk.	quem		quid
Abl.	quōcum		quō

Indefinitpronomen aliquis (subst.) irgendjemand

Nom.	aliquis	aliquid
Gen.	alicuius	alicuius reī
Dat.	alicui	alicui reī
Akk.	aliquem	aliquid
Abl.	aliquō	aliquā re

Indefinitpronomen aliquī (adj.) irgendein

Nom.	aliquī	aliqua	aliquod
Gen.		alicuius	
Dat.		alicui	
Akk.	aliquem	aliquam	aliquod
Abl.	aliquō	aliquā	aliquō

aliquī	aliquae	aliqua
aliquōrum	aliquārum	aliquōrum
	aliquibus	
aliquōs	aliquās	aliqua
	aliquibus	

Indefinitpronomen quīdam (subst.) ein gewisser, (irgend)einer

Nom.	quīdam	quaedam	quiddam
Gen.		cuiusdam	
Dat.		cuidam	
Akk.	quendam	quandam	quiddam
Abl.	quōdam	quādam	quōdam

quīdam	quaedam	quaedam
quōrundam	quārundam	quōrundam
	quibusdam	
quōsdam	quāsdam	quaedam
	quibusdam	

Indefinitpronomen quīdam (adj.) ein gewisser, (irgend)ein

Nom.	quīdam	quaedam	quoddam
Gen.		cuiusdam	
Dat.		cuidam	
Akk.	quendam	quandam	quoddam
Abl.	quōdam	quādam	quōdam

quīdam	quaedam	quaedam
quōrundam	quārundam	quōrundam
	quibusdam	
quōsdam	quāsdam	quaedam
	quibusdam	

Indefinitpronomen quisque jeder

Nom.	quisque	quidque
Gen.		cuiusque
Dat.		cuique
Akk.	quemque	quidque
Abl.		quōque

Numeralia (Zahlwörter)

	Zahlzeichen	Grundzahlen	Ordnungszahlen
1	I	ūnus, a, um	prīmus, a, um
2	II	duo, duae, duo	secundus, a, um
3	III	trēs, trēs, tria	tertius, a, um
4	IV	quattuor	quārtus, a, um
5	V	quīnque	quīntus, a, um
6	VI	sex	sextus, a, um
7	VII	septem	septimus, a, um
8	VIII	octō	octāvus, a, um
9	IX	novem	nōnus, a, um
10	X	decem	decimus, a, um
11	XI	ūndecim	ūndecimus, a, um
12	XII	duodecim	duodecimus, a, um
13	XIII	trēdecim	tertius decimus, a, um
14	XIV	quattuordecim	quārtus decimus, a, um
15	XV	quīndecim	quīntus decimus, a, um
16	XVI	sēdecim	sextus decimus, a, um
17	XVII	septendecim	septimus decimus, a, um
18	XVIII	duodēvigintī	duodēvīcēsīmus, a, um
19	XIX	ūndēvigintī	ūndēvīcēsīmus, a, um
20	XX	vīgintī	vīcēsīmus, a, um
30	XXX	trīgintā	trīcēsīmus, a, um
40	XL	quadrāgintā	quadrāgēsīmus, a, um
50	L	quīnquāgintā	quīnquāgēsīmus, a, um
60	LX	sexāgintā	sexāgēsīmus, a, um
70	LXX	septuāgintā	septuāgēsīmus, a, um
80	LXXX	octōgintā	octōgēsīmus, a, um
90	XC	nōnāgintā	nōnāgēsīmus, a, um
100	C	centum	centēsīmus, a, um
200	CC	ducentī, ae, a	ducentēsīmus, a, um
300	CCC	trecentī, ae, a	trecentēsīmus, a, um
400	CCCC	quadrīngentī, ae, a	quadrīngentēsīmus, a, um
500	D	quīngentī, ae, a	quīngentēsīmus, a, um
600	DC	sescentī, ae, a	sescentēsīmus, a, um
700	DCC	septīngentī, ae, a	septīngentēsīmus, a, um
800	DCCC	octīngentī, ae, a	octīngentēsīmus, a, um
900	CM	nōngentī, ae, a	nōngentēsīmus, a, um
1000	M	mille	millēsīmus

Jahreszahlen im Lateinischen

anno ante Christum natum (a. Chr. n.) centesimo
im Jahre 100 v. Chr.

Anders als im Deutschen stehen im Lateinischen die Ordnungszahlen zur Angabe von Jahreszahlen.

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Verben: Indikativ Aktiv

Präsensstamm

		a-Konjugation		e-Konjugation	
Inf. Präsens		rogā-re	fragen	monē-re	ermahnen
PPA		rogā-ns, roga-ntis	fragend	monē-ns, mone-ntis	ermahnend
Präsens	Sg. 1. Pers.	rog-ō	ich frage	mone-ō	ich ermahne
	2. Pers.	rogā-s	du fragst	monē-s	du ermahnst
	3. Pers.	roga-t	er (sie, es) fragt	mone-t	er (sie, es) ermahnt
	Pl. 1. Pers.	rogā-mus	wir fragen	monē-mus	wir ermahnen
	2. Pers.	rogā-tis	ihr fragt	monē-tis	ihr ermahnt
	3. Pers.	roga-nt	sie fragen	mone-nt	sie ermahnen
Impf.	Sg. 1. Pers.	rogā-ba-m	ich fragte	monē-ba-m	ich ermahnte
	2. Pers.	rogā-bā-s	du fragtest	monē-bā-s	du ermahntest
	3. Pers.	rogā-ba-t	er (sie, es) fragte	monē-ba-t	er (sie, es) ermahnte
	Pl. 1. Pers.	rogā-bā-mus	wir fragten	monē-bā-mus	wir ermahnten
	2. Pers.	rogā-bā-tis	ihr fragtet	monē-bā-tis	ihr ermahntet
	3. Pers.	rogā-ba-nt	sie fragten	monē-ba-nt	sie ermahnten
Futur I	Sg. 1. Pers.	rogā-b-ō	ich werde fragen	monē-b-ō	ich werde ermahnen
	2. Pers.	rogā-bi-s	du wirst fragen	monē-bi-s	du wirst ermahnen
	3. Pers.	rogā-bi-t	er (sie, es) wird fragen	monē-bi-t	er (sie, es) wird ermahnen
	Pl. 1. Pers.	rogā-bi-mus	wir werden fragen	monē-bi-mus	wir werden ermahnen
	2. Pers.	rogā-bi-tis	ihr werdet fragen	monē-bi-tis	ihr werdet ermahnen
	3. Pers.	rogā-bu-nt	sie werden fragen	monē-bu-nt	sie werden ermahnen
Imp. I	Sg.	rogā	frag!	monē	ermahne!
	Pl.	rogā-te	fragt!	monē-te	ermahnt!
Imp. II	Sg.	rogā-tō	du sollst fragen! er (sie, es) soll fragen!	monē-tō	du sollst mahnen! er (sie, es) soll mahnen!
	Pl.	rogā-tōte roga-ntō	ihr sollt fragen! sie sollen fragen!	monē-tōte mone-ntō	ihr sollt mahnen! sie sollen mahnen!

i-Konjugation		kons. Konjugation		(i-Erweiterung)	
audī-re	hören	vīnc-e-re	siegen	cape-re	nehmen
audi-ē-ns, audi-e-ntis	hörend	vīnc-ē-ns, vīnc-e-ntis	siegend	capi-ē-ns, capi-e-ntis	nehmend
audi-ō	ich höre	vīnc-ō	ich siege	capi-ō	ich nehme
audī-s	du hörst	vīnc-i-s	du siegst	capi-s	du nimmst
audi-t	er (sie, es) hört	vīnc-i-t	er (sie, es) siegt	capi-t	er (sie, es) nimmt
audī-mus	wir hören	vīnc-i-mus	wir siegen	capi-mus	wir nehmen
audī-tis	ihr hört	vīnc-i-tis	ihr siegt	capi-tis	ihr nehmt
audi-u-nt	sie hören	vīnc-u-nt	sie siegen	capi-u-nt	sie nehmen
audi-ēba-m	ich hörte	vīnc-ēba-m	ich siegte	capi-ēba-m	ich nahm
audi-ēbā-s	du hörtest	vīnc-ēbā-s	du siegtest	capi-ēbā-s	du nahmst
audi-ēba-t	er (sie, es) hörte	vīnc-ēba-t	er (sie, es) siegte	capi-ēba-t	er (sie, es) nahm
audi-ēbā-mus	wir hörten	vīnc-ēbā-mus	wir siegten	capi-ēbā-mus	wir nahmen
audi-ēbā-tis	ihr hörtet	vīnc-ēbā-tis	ihr siegtet	capi-ēbā-tis	ihr nahmt
audi-ēba-nt	sie hörten	vīnc-ēba-nt	sie siegten	capi-ēba-nt	sie nahmen
audi-a-m	ich werde hören	vīnc-a-m	ich werde siegen	capi-a-m	ich werde nehmen
audi-ē-s	du wirst hören	vīnc-ē-s	du wirst siegen	capi-ē-s	du wirst nehmen
audi-e-t	er (sie, es) wird hören	vīnc-e-t	er (sie, es) wird siegen	capi-e-t	er (sie, es) wird nehmen
audi-ē-mus	wir werden hören	vīnc-ē-mus	wir werden siegen	capi-ē-mus	wir werden nehmen
audi-ē-tis	ihr werdet hören	vīnc-ē-tis	ihr werdet siegen	capi-ē-tis	ihr werdet nehmen
audi-e-nt	sie werden hören	vīnc-e-nt	sie werden siegen	capi-e-nt	sie werden nehmen
audī	hör!	vīnc-e	siege!	cape	nimm!
audī-te	hört!	vīnc-ite	siegt!	capi-te	nehmt!
audī-tō	du sollst hören!	vīnc-i-tō	du sollst siegen!	capi-tō	du sollst nehmen!
	er (sie, es) soll hören!		er (sie, es) soll siegen!		er (sie, es) soll nehmen!
audī-tōte	ihr sollt hören!	vīnc-i-tōte	ihr sollt siegen!	capi-tōte	ihr sollt nehmen!
audi-u-ntō	sie sollen hören!	vīnc-u-ntō	sie sollen siegen!	capi-u-ntō	sie sollen nehmen!

Verben: Indikativ Passiv

Präsensstamm

		a-Konjugation		e-Konjugation	
Inf. Präsens		rogā-rī	gefragt (zu) werden	monē-rī	ermahnt (zu) werden
Gerundiv		roga-ndus, a, um		mone-ndus, a, um	
Präsens	Sg. 1. Pers.	rog-or	ich werde gefragt	mone-or	ich werde ermahnt
	2. Pers.	rogā-ris	du wirst gefragt	monē-ris	du wirst ermahnt
	3. Pers.	rogā-tur	er (sie, es) wird gefragt	monē-tur	er (sie, es) wird ermahnt
	Pl. 1. Pers.	rogā-mur	wir werden gefragt	monē-mur	wir werden ermahnt
	2. Pers.	rogā-mini	ihr werdet gefragt	monē-mini	ihr werdet ermahnt
	3. Pers.	roga-ntur	sie werden gefragt	mone-ntur	sie werden ermahnt
Impf.	Sg. 1. Pers.	rogā-ba-r	ich wurde gefragt	monē-ba-r	ich wurde ermahnt
	2. Pers.	rogā-bā-ris	du wurdest gefragt	monē-bā-ris	du wurdest ermahnt
	3. Pers.	rogā-bā-tur	er (sie, es) wurde gefragt	monē-bā-tur	er (sie, es) wurde ermahnt
	Pl. 1. Pers.	rogā-bā-mur	wir wurden gefragt	monē-bā-mur	wir wurden ermahnt
	2. Pers.	rogā-bā-mini	ihr wurdet gefragt	monē-bā-mini	ihr wurdet ermahnt
	3. Pers.	rogā-ba-ntur	sie wurden gefragt	monē-ba-ntur	sie wurden ermahnt
Futur I	Sg. 1. Pers.	rogā-b-or	ich werde gefragt werden	monē-b-or	ich werde ermahnt werden
	2. Pers.	rogā-be-ris	du wirst gefragt werden	monē-be-ris	du wirst ermahnt werden
	3. Pers.	rogā-bi-tur	er (sie, es) wird gefragt werden	monē-bi-tur	er (sie, es) wird ermahnt werden
	Pl. 1. Pers.	rogā-bi-mur	wir werden gefragt werden	monē-bi-mur	wir werden ermahnt werden
	2. Pers.	rogā-bi-mini	ihr werdet gefragt werden	monē-bi-mini	ihr werdet ermahnt werden
	3. Pers.	rogā-bu-ntur	sie werden gefragt werden	monē-bu-ntur	sie werden ermahnt werden

i-Konjugation		kons. Konjugation		(i-Erweiterung)	
audi-rī	gehört (zu) werden	vinc-ī	besiegt (zu) werden	cap-ī	genommen (zu) werden
audi-e-ndus, a, um		vinc-e-ndus, a, um		capi-e-ndus, a, um	
audi-or	ich werde gehört	vinc-or	ich werde besiegt	capi-or	ich werde genommen
audi-ris	du wirst gehört	vinc-e-ris	du wirst besiegt	cape-ris	du wirst genommen
audi-tur	er (sie, es) wird gehört	vinc-i-tur	er (sie, es) wird besiegt	capi-tur	er (sie, es) wird genommen
audi-mur	wir werden gehört	vinc-i-mur	wir werden besiegt	capi-mur	wir werden genommen
audi-mini	ihr werdet gehört	vinc-i-mini	ihr werdet besiegt	capi-mini	ihr werdet genommen
audi-u-ntur	sie werden gehört	vinc-u-ntur	sie werden besiegt	capi-u-ntur	sie werden genommen
audi-ēba-r	ich wurde gehört	vinc-ēba-r	ich wurde besiegt	capi-ēba-r	ich wurde genommen
audi-ēbā-ris	du wurdest gehört	vinc-ēbā-ris	du wurdest besiegt	capi-ēbā-ris	du wurdest genommen
audi-ēbā-tur	er (sie, es) wurde gehört	vinc-ēbā-tur	er (sie, es) wurde besiegt	capi-ēbā-tur	er (sie, es) wurde genommen
audi-ēbā-mur	wir wurden gehört	vinc-ēbā-mur	wir wurden besiegt	capi-ēbā-mur	wir wurden genommen
audi-ēbā-mini	ihr wurdet gehört	vinc-ēbā-mini	ihr wurdet besiegt	capi-ēbā-mini	ihr wurdet genommen
audi-ēba-ntur	sie wurden gehört	vinc-ēba-ntur	sie wurden besiegt	capi-ēba-ntur	sie wurden genommen
audi-a-r	ich werde gehört werden	vinc-a-r	ich werde besiegt werden	capi-a-r	ich werde genommen werden
audi-ē-ris	du wirst gehört werden	vinc-ē-ris	du wirst besiegt werden	capi-ē-ris	du wirst genommen werden
audi-ē-tur	er (sie, es) wird gehört werden	vinc-ē-tur	er (sie, es) wird besiegt werden	capi-ē-tur	er (sie, es) wird genommen werden
audi-ē-mur	wir werden gehört werden	vinc-ē-mur	wir werden besiegt werden	capi-ē-mur	wir werden genommen werden
audi-ē-mini	ihr werdet gehört werden	vinc-ē-mini	ihr werdet besiegt werden	capi-ē-mini	ihr werdet genommen werden
audi-e-ntur	sie werden gehört werden	vinc-e-ntur	sie werden besiegt werden	capi-e-ntur	sie werden genommen werden

Verben: Konjunktiv

Aktiv

		a-Konjugation	e-Konjugation	i-Konjugation
Präsens	Sg.	1. Pers. rog-e-m	mone-a-m	audi-a-m
		2. Pers. rog-ē-s	mone-ā-s	audi-ā-s
		3. Pers. rog-e-t	mone-a-t	audi-a-t
	Pl.	1. Pers. rog-ē-mus	mone-ā-mus	audi-ā-mus
		2. Pers. rog-ē-tis	mone-ā-tis	audi-ā-tis
		3. Pers. rog-e-nt	mone-a-nt	audi-a-nt
Impf.	Sg.	1. Pers. rogā-re-m	monē-re-m	audi-re-m
		2. Pers. rogā-rē-s	monē-rē-s	audi-rē-s
		3. Pers. rogā-re-t	monē-re-t	audi-re-t
	Pl.	1. Pers. rogā-rē-mus	monē-rē-mus	audi-rē-mus
		2. Pers. rogā-rē-tis	monē-rē-tis	audi-rē-tis
		3. Pers. rogā-re-nt	monē-re-nt	audi-re-nt

Passiv

		a-Konjugation	e-Konjugation	i-Konjugation
Präsens	Sg.	1. Pers. rog-e-r	mone-a-r	audi-a-r
		2. Pers. rog-ē-ris	mone-ā-ris	audi-ā-ris
		3. Pers. rog-ē-tur	mone-ā-tur	audi-ā-tur
	Pl.	1. Pers. rog-ē-mur	mone-ā-mur	audi-ā-mur
		2. Pers. rog-ē-mini	mone-ā-mini	audi-ā-mini
		3. Pers. rog-e-ntur	mone-a-ntur	audi-a-ntur
Impf.	Sg.	1. Pers. rogā-re-r	monē-re-r	audi-re-r
		2. Pers. rogā-rē-ris	monē-rē-ris	audi-rē-ris
		3. Pers. rogā-rē-tur	monē-rē-tur	audi-rē-tur
	Pl.	1. Pers. rogā-rē-mur	monē-rē-mur	audi-rē-mur
		2. Pers. rogā-rē-mini	monē-rē-mini	audi-rē-mini
		3. Pers. rogā-re-ntur	monē-re-ntur	audi-re-ntur

Zur Wiedergabe des lateinischen Konjunktivs im Deutschen → 18 B . 18 C . 21 A . 21 B . 22 C . 25 B . 27 A . 28 A

Aktiv

		kons. Konjugation	(i-Erweiterung)
Präsens	Sg.	1. Pers. vinc-a-m	capi-a-m
		2. Pers. vinc-ā-s	capi-ā-s
		3. Pers. vinc-a-t	capi-a-t
	Pl.	1. Pers. vinc-ā-mus	capi-ā-mus
		2. Pers. vinc-ā-tis	capi-ā-tis
		3. Pers. vinc-a-nt	capi-a-nt
Impf.	Sg.	1. Pers. vince-re-m	cape-re-m
		2. Pers. vince-rē-s	cape-rē-s
		3. Pers. vince-re-t	cape-re-t
	Pl.	1. Pers. vince-rē-mus	cape-rē-mus
		2. Pers. vince-rē-tis	cape-rē-tis
		3. Pers. vince-re-nt	cape-re-nt

Passiv

		kons. Konjugation	(i-Erweiterung)
Präsens	Sg.	1. Pers. vinc-a-r	capi-a-r
		2. Pers. vinc-ā-ris	capi-ā-ris
		3. Pers. vinc-ā-tur	capi-ā-tur
	Pl.	1. Pers. vinc-ā-mur	capi-ā-mur
		2. Pers. vinc-ā-mini	capi-ā-mini
		3. Pers. vinc-a-ntur	capi-a-ntur
Impf.	Sg.	1. Pers. vince-re-r	cape-re-r
		2. Pers. vince-rē-ris	cape-rē-ris
		3. Pers. vince-rē-tur	cape-rē-tur
	Pl.	1. Pers. vince-rē-mur	cape-rē-mur
		2. Pers. vince-rē-mini	cape-rē-mini
		3. Pers. vince-re-ntur	cape-re-ntur

Verben: Perfektstamm

Indikativ

		Aktiv	Passiv
Inf. Perfekt		rogāv-isse	rogā-tum esse
PPP			rogā-tus, a, um
Perfekt	Sg. 1. Pers.	rogāv-ī	rogā-tus sum
	2. Pers.	rogāv-istī	rogā-tus es
	3. Pers.	rogāv-it	rogā-tus est
	Pl. 1. Pers.	rogāv-imus	rogā-tī sumus
	2. Pers.	rogāv-istis	rogā-tī estis
	3. Pers.	rogāv-ērunt	rogā-tī sunt
Plusqpf.	Sg. 1. Pers.	rogāv-eram	rogā-tus eram
	2. Pers.	rogāv-erās	rogā-tus erās
	3. Pers.	rogāv-erat	rogā-tus erat
	Pl. 1. Pers.	rogāv-erāmus	rogā-tī erāmus
	2. Pers.	rogāv-erātis	rogā-tī erātis
	3. Pers.	rogāv-erant	rogā-tī erant
Futur II	Sg. 1. Pers.	rogāv-erō	rogā-tus erō
	2. Pers.	rogāv-eris	rogā-tus eris
	3. Pers.	rogāv-erit	rogā-tus erit
	Pl. 1. Pers.	rogāv-erimus	rogā-tī erimus
	2. Pers.	rogāv-eritis	rogā-tī eritis
	3. Pers.	rogāv-erint	rogā-tī erunt

Konjunktiv

		Aktiv	Passiv
Perfekt	Sg. 1. Pers.	rogāv-erim	rogā-tus sim
	2. Pers.	rogāv-eris	rogā-tus sis
	3. Pers.	rogāv-erit	rogā-tus sit
	Pl. 1. Pers.	rogāv-erimus	rogā-tī simus
	2. Pers.	rogāv-eritis	rogā-tī sitis
	3. Pers.	rogāv-erint	rogā-tī sint
Plusqpf.	Sg. 1. Pers.	rogāv-issem	rogā-tus essem
	2. Pers.	rogāv-issēs	rogā-tus essēs
	3. Pers.	rogāv-isset	rogā-tus esset
	Pl. 1. Pers.	rogāv-issēmus	rogā-tī essēmus
	2. Pers.	rogāv-issētis	rogā-tī essētis
	3. Pers.	rogāv-issent	rogā-tī essent

Die Perfektendungen sind in allen Konjugationsklassen und für alle Arten der Perfektbildung (→ 8 B . 9 B) gleich.

Verben: esse und posse

Indikativ

Inf. Präsens		es-se sein	pos-se können	
Präsens	Sg.	1. Pers.	s-u-m	pos-sum
		2. Pers.	es	pot-es
		3. Pers.	es-t	pot-est
	Pl.	1. Pers.	s-u-mus	pos-sumus
		2. Pers.	es-tis	pot-estis
		3. Pers.	s-u-nt	pos-sunt
Impf.	Sg.	1. Pers.	er-a-m	pot-eram
		2. Pers.	er-ā-s	pot-erās
		3. Pers.	er-a-t	pot-erat
	Pl.	1. Pers.	er-ā-mus	pot-erāmus
		2. Pers.	er-ā-tis	pot-erātis
		3. Pers.	er-a-nt	pot-erant
Futur I	Sg.	1. Pers.	er-ō	pot-erō
		2. Pers.	er-i-s	pot-eris
		3. Pers.	er-i-t	pot-erit
	Pl.	1. Pers.	er-i-mus	pot-erimus
		2. Pers.	er-i-tis	pot-eritis
		3. Pers.	er-u-nt	pot-erunt
Imp.	Sg.	es		
	Pl.	es-te		

Konjunktiv

Präsens	Sg.	1. Pers.	s-i-m	pos-sim
		2. Pers.	s-ī-s	pos-sīs
		3. Pers.	s-i-t	pos-sit
	Pl.	1. Pers.	s-ī-mus	pos-sīmus
		2. Pers.	s-ī-tis	pos-sītis
		3. Pers.	s-i-nt	pos-sint
Impf.	Sg.	1. Pers.	es-se-m	pos-se-m
		2. Pers.	es-sē-s	pos-sē-s
		3. Pers.	es-se-t	pos-se-t
	Pl.	1. Pers.	es-sē-mus	pos-sē-mus
		2. Pers.	es-sē-tis	pos-sē-tis
		3. Pers.	es-se-nt	pos-se-nt
Perfektstamm		fu- fu-ī, fu-istī usw.	potu- potu-ī, potu-istī usw.	

Verben: ire, velle, nolle und malle

Indikativ

Inf. Präsens		ī-re gehen	vel-le wollen	nōl-le nicht wollen	māl-le lieber wollen	
PPA		ī-ē-ns, e-u-ntis	vol-ē-ns, -ntis	nōl-ē-ns, -ntis	māl-ē-ns, -ntis	
Präsens	Sg.	1. Pers.	e-ō	volō	nōlō	mālō
		2. Pers.	ī-s	vīs	nōn vīs	māvis
		3. Pers.	ī-t	vult	nōn vult	māvult
	Pl.	1. Pers.	ī-mus	volumus	nōlumus	mālumus
		2. Pers.	ī-tis	vultis	nōn vultis	māvultis
		3. Pers.	e-u-nt	volunt	nōlunt	mālunt
Impf.	Sg.	1. Pers.	ī-ba-m	vol-ēba-m	nōl-ēba-m	māl-ēba-m
		2. Pers.	ī-bā-s	vol-ēbā-s	nōl-ēbā-s	māl-ēbā-s
		3. Pers.	ī-ba-t	vol-ēba-t	nōl-ēba-t	māl-ēba-t
	Pl.	1. Pers.	ī-bā-mus	vol-ēbā-mus	nōl-ēbā-mus	māl-ēbā-mus
		2. Pers.	ī-bā-tis	vol-ēbā-tis	nōl-ēbā-tis	māl-ēbā-tis
		3. Pers.	ī-ba-nt	vol-ēba-nt	nōl-ēba-nt	māl-ēba-nt
Futur I	Sg.	1. Pers.	ī-b-ō	vol-a-m	nōl-a-m	māl-a-m
		2. Pers.	ī-bi-s	vol-ē-s	nōl-ē-s	māl-ē-s
		3. Pers.	ī-bi-t	vol-e-t	nōl-e-t	māl-e-t
	Pl.	1. Pers.	ī-bi-mus	vol-ē-mus	nōl-ē-mus	māl-ē-mus
		2. Pers.	ī-bi-tis	vol-ē-tis	nōl-ē-tis	māl-ē-tis
		3. Pers.	ī-bu-nt	vol-e-nt	nōl-e-nt	māl-e-nt
Imp.		Sg. ī, Pl. ī-te				

Konjunktiv

Präsens	Sg.	1. Pers.	e-a-m	vel-im	nōl-im	māl-im
		2. Pers.	e-ā-s	vel-īs	nōl-īs	māl-īs
		3. Pers.	e-a-t	vel-it	nōl-it	māl-it
	Pl.	1. Pers.	e-ā-mus	vel-īmus	nōl-īmus	māl-īmus
		2. Pers.	e-ā-tis	vel-ītis	nōl-ītis	māl-ītis
		3. Pers.	e-a-nt	vel-int	nōl-int	māl-int
Impf.	Sg.	1. Pers.	ī-re-m	vel-le-m	nōl-le-m	māl-le-m
		2. Pers.	ī-rē-s	vel-lē-s	nōl-lē-s	māl-lē-s
		3. Pers.	ī-re-t	vel-le-t	nōl-le-t	māl-le-t
	Pl.	1. Pers.	ī-rē-mus	vel-lē-mus	nōl-lē-mus	māl-lē-mus
		2. Pers.	ī-rē-tis	vel-lē-tis	nōl-lē-tis	māl-lē-tis
		3. Pers.	ī-re-nt	vel-le-nt	nōl-le-nt	māl-le-nt
Perfektstamm		ī- ī-ī, īstī usw.	volu- volu-ī, -istī usw.	nōlu- nōlu-ī, -istī usw.	mālu- mālu-ī, -istī usw.	

Verben: ferre**Indikativ**

		Aktiv	Passiv
Inf. Präsens		fer-re tragen	fer-rī getragen (zu) werden
PPA		fer-ē-ns, fer-e-ntis	
Präsens	Sg.	1. Pers. fer-ō	fer-or
		2. Pers. fer-s	fer-ris
		3. Pers. fer-t	fer-tur
	Pl.	1. Pers. fer-i-mus	fer-i-mur
		2. Pers. fer-tis	fer-i-mini
		3. Pers. fer-u-nt	fer-u-ntur
Impf.	Sg.	1. Pers. fer-ēba-m	fer-ēba-r
		2. Pers. fer-ēbā-s	fer-ēbā-ris
		3. Pers. fer-ēba-t	fer-ēbā-tur
	Pl.	1. Pers. fer-ēbā-mus	fer-ēbā-mur
		2. Pers. fer-ēbā-tis	fer-ēbā-mini
		3. Pers. fer-ēba-nt	fer-ēba-ntur
Futur I	Sg.	1. Pers. fer-a-m	fer-a-r
		2. Pers. fer-ē-s	fer-ē-ris
		3. Pers. fer-e-t	fer-ē-tur
	Pl.	1. Pers. fer-ē-mus	fer-ē-mur
		2. Pers. fer-ē-tis	fer-ē-mini
		3. Pers. fer-e-nt	fer-e-ntur
Imp.	Sg.	fer	
	Pl.	fer-te	

Konjunktiv

Präsens	Sg.	1. Pers. fer-a-m	fer-a-r
		2. Pers. fer-ā-s	fer-ā-ris
		3. Pers. fer-a-t	fer-ā-tur
	Pl.	1. Pers. fer-ā-mus	fer-ā-mur
		2. Pers. fer-ā-tis	fer-ā-mini
		3. Pers. fer-a-nt	fer-a-ntur
Impf.	Sg.	1. Pers. fer-re-m	fer-re-r
		2. Pers. fer-rē-s	fer-rē-ris
		3. Pers. fer-re-t	fer-rē-tur
	Pl.	1. Pers. fer-rē-mus	fer-rē-mur
		2. Pers. fer-rē-tis	fer-rē-mini
		3. Pers. fer-re-nt	fer-re-ntur
Perfektstamm		tul- tul-ī, tul-istī usw.	PPP lā-tus, a, um

Verben: fieri**Indikativ**

Inf. Präsens		fi-e-rī werden, geschehen
Präsens	Sg.	1. Pers. fi-ō
		2. Pers. fi-s
		3. Pers. fi-t
	Pl.	1. Pers. fi-mus
		2. Pers. fi-tis
		3. Pers. fi-u-nt
Impf.	Sg.	1. Pers. fi-ēba-m
		2. Pers. fi-ēbā-s
		3. Pers. fi-ēba-t
	Pl.	1. Pers. fi-ēbā-mus
		2. Pers. fi-ēbā-tis
		3. Pers. fi-ēba-nt
Futur I	Sg.	1. Pers. fi-a-m
		2. Pers. fi-ē-s
		3. Pers. fi-e-t
	Pl.	1. Pers. fi-ē-mus
		2. Pers. fi-ē-tis
		3. Pers. fi-e-nt

Konjunktiv

Präsens	Sg.	1. Pers. fi-a-m
		2. Pers. fi-ā-s
		3. Pers. fi-a-t
	Pl.	1. Pers. fi-ā-mus
		2. Pers. fi-ā-tis
		3. Pers. fi-a-nt
Impf.	Sg.	1. Pers. fi-e-re-m
		2. Pers. fi-e-rē-s
		3. Pers. fi-e-re-t
	Pl.	1. Pers. fi-e-rē-mus
		2. Pers. fi-e-rē-tis
		3. Pers. fi-e-re-nt
Perfekt		fac-tus sum, fac-tus es usw.

Die Formen des Präsensstammes von fieri ersetzen die Passivformen von facere.

Stammformen wichtiger Verben

Verben der a-Konjugation

Reduplikationsperfekt

dare	dō	dedī	datum	geben
stāre	stō	stetī		stehen
cōnstāre	cōnstō	cōnstītī		kosten, (<i>ex m. Abl.</i>) bestehen (aus)
īnstāre	īnstō	īnstītī		<i>m. Dat.</i> bevorstehen, bedrängen, drohen
praestāre	praestō	praestītī		<i>m. Akk.</i> gewähren, leisten, zeigen; <i>m. Dat.</i> jdn. übertreffen

Verben der e-Konjugation

v-Perfekt

complēre	compleō	complēvī	completum	anfüllen, auffüllen
flēre	fleō	flēvī	flētum	weinen, beweinen

u-Perfekt

cēnsēre	cēnseō	cēnsuī	cēnsum	<i>m. Akk.</i> meinen, einschätzen; seine Stimme abgeben für
docēre	doceō	docuī	doctum	lehren, unterrichten
tenēre	teneō	tenuī		halten, festhalten, besitzen
continēre	contineō	continuī	contentum	festhalten, enthalten
obtinēre	obtineō	obtinuī		(in Besitz) haben, (besetzt) halten
pertinēre	pertineō	pertinuī		(<i>ad m. Akk.</i>) betreffen, gehören (zu), sich erstrecken (bis)
retinēre	retineō	retinuī	retentum	zurückhalten, festhalten, behalten
sustinēre	sustineō	sustinuī		ertragen, standhalten

s-Perfekt

ārdēre	ardeō	ārsī		brennen
augēre	augeō	auxī	auctum	vergrößern, vermehren
iubēre	iubeō	iussī	iussum	anordnen, befehlen
manēre	maneō	mānsī		<i>m. Akk.</i> bleiben, warten (auf)
persuādēre	persuadeō	persuāsī	persuāsum	<i>m. Dat.</i> überreden, überzeugen
rīdēre	rīdeō	rīsī	rīsum	lachen, auslachen

Dehnungsperfekt

cavēre	caveō	cāvī	cautum	<i>m. Akk.</i> vorsichtig sein, sich hüten (vor)
movēre	moveō	mōvī	mōtum	bewegen, beeindrucken
commovēre	commoveō	commōvī	commōtum	bewegen, veranlassen
sedēre	sedeō	sēdī	sessum	sitzen
possidēre	possideō	possēdī	possessum	besitzen
vidēre	videō	vīdī	vīsum	sehen
prōvidēre	prōvideō	prōvīdī	prōvīsum	<i>m. Akk.</i> vorhersehen; <i>m. Dat.</i> sorgen für

Reduplikationsperfekt

respondēre	respondeō	respondī	respōnsum	antworten
-------------------	------------------	-----------------	------------------	-----------

Verben der i-Konjugation**u-Perfekt**

aperīre	aperiō	aperuī	apertum	öffnen, aufdecken
----------------	---------------	---------------	----------------	-------------------

s-Perfekt

sentīre	sentīō	sēnsī	sēnsum	fühlen, meinen, wahrnehmen
----------------	---------------	--------------	---------------	----------------------------

Dehnungsperfekt

venīre	veniō	vēnī	ventum	kommen
circumvenīre	circumveniō	circumvēnī	circumventum	umringen, umzingeln
convenīre	conveniō	convēnī	conventum	zusammenkommen, zusammenpassen, besuchen
ēvenīre	ēveniō	ēvēnī	ēventum	geschehen, sich ereignen
invenīre	inveniō	invēnī	inventum	finden, erfinden
pervenīre	pervenīō	pervēnī	perventum	(<i>ad / in m. Akk.</i>) kommen (zu / nach)

Reduplikationsperfekt

comperīre	comperiō	comperī	compertum	(genau) erfahren
reperīre	reperiō	repperī	repertum	finden, wiederfinden

Verben der konsonantischen Konjugation

v-Perfekt

cernere	cernō			sehen, bemerken
dēcernere	dēcernō	dēcrēvī	dēcrētum	beschließen, entscheiden
cōnsuēscere	cōnsuēscō	cōnsuēvī	cōnsuētum	sich gewöhnen (an); Perf. gewohnt sein
crēscere	crēscō	crēvī		wachsen
nōscere	nōscō	nōvī	nōtum	erkennen, kennenlernen; Perf. kennen, wissen
cōgnōscere	cōgnōscō	cōgnōvī	cōgnitum	erkennen, kennenlernen; Perf. kennen, wissen
petere	petō	petīvī	petitum	bitten, verlangen, streben (nach), aufsuchen, angreifen
appetere	appetō	appetīvī	appetitum	streben (nach), haben wollen, angreifen
repetere	repetō	repetīvī	repetitum	wiederholen, (zurück)verlangen
quaerere	quaerō	quaesivī	quaesitum	fragen, suchen, erwerben wollen
requirere	requirō	requisivī	requisitum	aufsuchen, sich erkundigen, verlangen
sinere	sinō	sivī	situm	lassen, zulassen, erlauben
dēsinere	dēsinō	dēsivī	dēsitum	aufhören

u-Perfekt

colere	colō	coluī	cultum	verehren, bewirtschaften, pflegen
cōnsulere	cōnsulō	cōnsuluī	cōnsultum	<i>m. Akk.</i> um Rat fragen; <i>m. Dat.</i> sorgen für; <i>in m. Akk.</i> vorgehen gegen
dēserere	dēserō	dēseruī	dēsertum	verlassen, im Stich lassen
pōnere	pōnō	posuī	positum	(auf)stellen, (hin)legen, setzen
compōnere	compōnō	composuī	compositum	abfassen, ordnen, vergleichen
impōnere	impōnō	imposuī	impositum	auflegen, einsetzen
prōpōnere	prōpōnō	prōposuī	prōpositum	darlegen, vorschlagen, in Aussicht stellen

s-Perfekt

cēdere	cēdō	cessī	cessum	gehen, nachgeben, zurückweichen
accēdere	accēdō	accessī	accessum	herbeikommen, hingehen, sich nähern
concēdere	concēdō	concessī	concessum	erlauben, zugestehen, nachgeben
discēdere	discēdō	discessī	discessum	weggehen, auseinandergehen
excēdere	excēdō	excessī	excessum	hinausgehen, weggehen
prōcēdere	prōcēdō	prōcessī	prōcessum	gehen, vorwärtsgehen, vorrücken
claudere	claudō	clausī	clausum	schließen, abschließen, einschließen

dīcere	dīcō	dīxī	dictum	sagen, sprechen; <i>m. dopp. Akk.</i> nennen, benennen, bezeichnen (als)
dīvidere	dīvidō	dīvīsī	dīvīsūm	teilen, trennen
dūcere	dūcō	dūxī	ductum	führen, ziehen; <i>m. dopp. Akk.</i> halten für
addūcere	addūcō	addūxī	adductum	heranföhren, veranlassen, beeinflussen
dēdūcere	dēdūcō	dēdūxī	dēductum	wegföhren, hinföhren
ēdūcere	ēdūcō	ēdūxī	ēductum	herausföhren
redūcere	redūcō	redūxī	reductum	zurückföhren, zurückziehen
exstinguere	exstinguō	exstīnxī	exstīnctum	auslöschen, vernichten
ingere	ingō	īnxī	ictum	gestalten, sich (etw.) ausdenken
gerere	gerō	gessī	gestum	föhren, ausföhren, tragen
īnstruere	īnstruō	īnstrūxī	īnstrūctum	aufstellen, ausrüsten, unterrichten
iungere	iungō	iūnxī	iūnctum	verbinden, vereinigen
legere → Dehnungsperfekt, s. 193				
intelligere	intelligō	intellēxī	intellēctum	merken, bemerken, verstehen, begreifen
neglegere	neglegō	neglēxī	neglēctum	nicht beachten, vernachlässigen
mittere	mittō	mīsī	missum	schicken, werfen
āmittere	āmittō	āmīsī	āmissum	verlieren
committere	committō	commīsī	commisum	anvertrauen, begehen, veranstalten
dimittere	dimittō	dīmīsī	dīmissum	aufgeben, entlassen, wegschicken
omittere	omittō	omīsī	omissum	aufgeben, beiseite lassen
permittere	permittō	permīsī	permissum	erlauben, überlassen
prōmittere	prōmittō	prōmīsī	prōmissum	versprechen
remittere	remittō	remīsī	remissum	zurückschicken, nachlassen, vermindern
nūbere	nūbō	nūpsī	nūptum	<i>m. Dat.</i> heiraten
premere	premō	pressī	pressum	drücken, unterdrücken, bedrängen
opprimere	opprimō	oppressī	oppressum	bedrohen, niederwerfen, unterdrücken
regere	regō	rēxī	rēctum	beherrschen, leiten, lenken
surgere	surgō	surrēxī	surrēctum	aufstehen, sich erheben
scribere	scribō	scripsī	scriptum	schreiben, beschreiben
cōnscribere	cōnscribō	cōnscīpsī	cōnscriptum	aufschreiben, verfassen
sūmere	sūmō	sūmpsī	sūmptum	nehmen
cōnsūmere	cōnsūmō	cōnsūmpsī	cōnsūmptum	verbrauchen, aufbrauchen, verwenden
tegere	tegō	tēxī	tēctum	bedecken, schützen, verbergen
trahere	trahō	trāxī	tractum	ziehen, schleppen
vivere	vīvō	vīxī		leben

Dehnungsperfekt

agere	agō	ēgī	āctum	handeln, treiben, verhandeln
cōgere	cōgō	coēgī	coāctum	zwingen (etw. zu tun), (ver)sammeln
exigere	exigō	exēgī	exāctum	fordern, (ein)fordern, vollenden
cōnsidere	cōnsidō	cōnsēdī	cōnsessum	sich setzen, sich niederlassen
emere	emō	ēmī	ēptum	kaufen
frangere	frangō	frēgī	frāctum	zerbrechen
legere	legō	lēgī	lēctum	lesen, auswählen
dēligere	dēligō	dēlēgī	dēlēctum	wählen, auswählen
relinquere	relinquō	reliquī	relictum	verlassen, zurücklassen
rumpere	rumpō	rūpī	ruptum	zerbrechen, zerschlagen
vincere	vincō	vīcī	victum	siegen, besiegen, übertreffen

Reduplikationsperfekt

cadere	cadō	cecidi		fallen
accidere	accidō	accidi		geschehen, sich ereignen
occidere	occidō	occidi		(zu Boden) fallen, umkommen, untergehen
currere	currō	cucurrī	cursum	laufen, eilen
occurrere	occurrō	occurri		begegnen, entgegentreten
dare → s. 189				
addere	addō	addidi	additum	hinzufügen
condere	condō	condidi	conditum	gründen, erbauen, verbergen
crēdere	crēdō	crēdidi	crēditum	glauben, anvertrauen
dēdere	dēdō	dēdidi	dēditum	ausliefern, übergeben
ēdere	ēdō	ēdidi	ēditum	herausgeben, bekanntmachen
perdere	perdō	perdidi	perditum	verlieren, verschwenden, vernichten
prōdere	prōdō	prōdidi	prōditum	überliefern, verraten
reddere	reddō	reddidi	redditum	zurückgeben, geben; <i>m. dopp. Akk. jdn. zu etw. machen</i>
trādere	trādō	trādidi	trāditum	übergeben, überliefern
vēdere	vēdō	vēdidi	vēditum	verkaufen
discere	discō	didici		lernen, erfahren
fallere	fallō	fefelli		täuschen, betrügen
parcere	parcō	peperci		<i>m. Dat.</i> schonen, verschonen
pellere	pellō	pepulī	pulsum	schlagen, vertreiben
impellere	impellō	impulī	impulsum	antreiben, veranlassen
pōscere	pōscō	popōsci		fordern, verlangen
sistere				stellen, sich hinstellen
cōnsistere	cōnsistō	cōnstiti		stehen bleiben, sich aufstellen
resistere	resistō	restiti		Widerstand leisten; stehen bleiben

tangere	tangō	tetigī	tāctum	berühren
attingere	attingō	attigī	attāctum	berühren
tendere	tendō	tetendī	tentum	sich anstrengen, (aus)strecken
contendere	contendō	contendī		eilen, sich anstrengen, kämpfen, behaupten
ostendere	ostendō	ostendī		zeigen, erklären
tollere	tollō	sustulī	sublātum	aufheben, in die Höhe heben, wegnehmen

Perfekt ohne Stammveränderung

accendere	accendō	accendī	accēsum	anzünden, anfeuern
bibere	bibō	bibī		trinken
dēfendere	dēfendō	dēfendī	dēfēsum	abwehren, verteidigen
incendere	incendō	incendī	incēsum	anzünden, in Brand stecken, entflammen
metuere	metuō	metuī		fürchten, sich fürchten
reprehendere	reprehendō	reprehendī	reprehēsum	(aus)schimpfen, kritisieren
solvere	solvō	solvī	solūtum	lösen, auflösen, bezahlen
statuere	statuō	statuī	statūtum	aufstellen, beschließen, festsetzen
cōstituere	cōstituō	cōstituī	cōstitutum	aufstellen, gründen, festsetzen, beschließen
īstituere	īstituō	īstituī	īstitutum	beginnen, einrichten, unterrichten
restituere	restituō	restituī	restitutum	wiederherstellen, wieder errichten
vertere	vertō	vertī	versum	drehen, wenden
animadvertere	animadvertō	animadvertī	animadversum	bemerken; in m. Akk. (strafend) vorgehen gegen
vīsere	vīsō	vīsī	vīsum	besichtigen, besuchen
volvere	volvō	volvī	volūtum	rollen, wälzen, überlegen

Verben der konsonantischen Konjugation (mit i-Erweiterung)

v-Perfekt

cupere	cupiō	cupivī	cupitum	wollen, wünschen, verlangen
---------------	--------------	---------------	----------------	-----------------------------

u-Perfekt

rapere	rapiō	rapuī	raptum	rauben, wegreißen, wegführen
ēripere	ēripiō	ēripiū	ēreptum	entreißen

s-Perfekt

aspicere	aspiciō	aspexī	aspectum	erblicken, ansehen
cōspicere	cōspiciō	cōspexī	cōspectum	erblicken
perspicere	perspiciō	perspexī	perspectum	erkennen, durchschauen, genau betrachten
respicere	respiciō	respexī	respectum	zurückblicken, berücksichtigen

Dehnungsperfekt

capere	capīō	cēpī	captum	nehmen, fassen, ergreifen, erobern
accipere	accipiō	accēpī	acceptum	erhalten, erfahren, annehmen
excipere	excipiō	excēpī	exceptum	aufnehmen, eine Ausnahme machen
incipere	incipiō	coepī (incēpī)	inceptum	anfangen, beginnen
praecipere	praecipīō	praecēpī	praeceptum	lehren, belehren, vorschreiben
recipere	recipiō	recēpī	receptum	aufnehmen, wiederbekommen, zurücknehmen
suscipere	suscipiō	suscēpī	susceptum	auf sich nehmen, unternehmen
facere	faciō	fēcī	factum	machen, tun, handeln; <i>m. dopp. Akk. machen zu</i>
cōnficere	cōnficiō	cōnfēcī	cōnfectum	erledigen, fertig machen, vollbringen, beenden
dēficere	dēficiō	dēfēcī	dēfectum	abfallen (von), fehlen, verlassen
efficere	efficiō	effēcī	effectum	bewirken, herstellen
interficere	interficiō	interfēcī	interfectum	töten, vernichten
fugere	fugiō	fūgī		(<i>m. Akk.</i>) fliehen (vor), entfliehen, meiden
iacere				werfen
conicere	coniciō	coniēcī	coniectum	(zusammen)werfen, folgern, vermuten

Deponentien

Deponentien der a-Konjugation

arbitrārī	arbitror	arbitrātus sum	glauben, meinen
cōnārī	cōnor	cōnātus sum	versuchen
hortārī	hortor	hortātus sum	auffordern, ermahnen
mīrārī	mīror	mīrātus sum	bewundern, sich wundern
precārī	precor	precātus sum	bitten

Deponentien der e-Konjugation

fatērī	fateor	fassus sum	bekennen, gestehen
cōnfitērī	cōnfitēor	cōnfessus sum	bekennen, gestehen
pollicērī	polliceor	pollicitus sum	versprechen
rērī	reor	ratus sum	meinen
tuērī	tueor		betrachten, schützen
verērī	vereor	veritus sum	fürchten, achten, verehren
vidērī	videor	vīsus sum	scheinen, gelten (als)

Deponentien der i-Konjugation

experīri	experior	expertus sum	erfahren, versuchen
orīri	orior	ortus sum	entstehen, sich erheben

Deponentien der konsonantischen Konjugation

loquī	loquor	locūtus sum	reden, sprechen
nāscī	nāscor	nātus sum	entstehen, geboren werden
proficīscī	proficīscor	profectus sum	reisen, abreisen, aufbrechen
querī	queror	questus sum	(<i>m. Akk.</i>) klagen, sich beklagen (über)
sequī	sequor	secūtus sum	<i>m. Akk.</i> folgen
cōnsequī	cōnsequor	cōnsecūtus sum	<i>m. Akk.</i> erreichen, nachfolgen
persequī	persequor	persecūtus sum	<i>m. Akk.</i> verfolgen
ūtī	ūtor	ūsus sum	<i>m. Abl.</i> benutzen, gebrauchen

Deponentien der konsonantischen Konjugation (mit i-Erweiterung)

gradī			gehen, schreiten
ēgredī	ēgredior	ēgressus sum	herausgehen, verlassen
morī	morior	mortuus sum	sterben
patī	patior	passus sum	leiden, erleiden, ertragen, zulassen

Semideponentien

audēre	audeō	ausus sum	wagen	
cōnfidēre	cōnfidō	cōnfisus sum	vertrauen, sich verlassen (auf)	
gaudēre	gaudeō	gāvīsus sum	sich freuen	
solēre	soleō	solītus sum	gewohnt sein, gewöhnlich etw. tun	
revertī	revertor	revertī	reversum	zurückkehren

Perfektpräsentien

cōnsuēvisse	cōnsuēvī	<i>Perf.</i> gewohnt sein (<i>m. Inf.</i>)
meminisse	meminī	<i>Perf.</i> sich erinnern an (<i>m. Gen./Akk.</i>); daran denken (<i>m. Acl</i>)
nō(vi)sse	nōvī	<i>Perf.</i> kennen, wissen
cōgnōvisse	cōgnōvī	<i>Perf.</i> kennen, wissen
ōdisse	ōdī	<i>Perf.</i> hassen

Andere Verben

esse	sum	fuī		sein, sich befinden
abesse	absum	āfuī		abwesend sein, nicht da sein, fehlen
adesse	adsum	adfuī		da sein, helfen
deesse	dēsum	dēfuī		fehlen, abwesend sein, nicht da sein
interesse	intersum	interfuī		<i>m. Dat.</i> teilnehmen, dabei sein, dazwischen sein
posse	possum	potuī		können
praesse	praesum	prae <u>fuī</u>		<i>m. Dat.</i> leiten, an der Spitze stehen
ferre	ferō	tulī	lātum	bringen, tragen, ertragen
afferre	afferō	attulī	allātum	bringen, herbeibringen, melden
auferre	auferō	abstulī	ablātum	wegbringen, rauben
cōnferre	cōnferō	contulī	collātum	zusammentragen, vergleichen
dēferre	dēferō	dētulī	dēlātum	hinbringen, melden, übertragen
efferre	effērō	extulī	ēlātum	herausheben, hervorbringen
īnferre	īnferō	intulī	illātum	hineintragen, zufügen
offerre	offerō	obtulī	oblātum	anbieten, entgegenbringen
perferre	perferō	pertulī	perlātum	bringen, überbringen, ertragen
referre	referō	rettulī	relātum	(zurück)bringen, berichten
īre	eō	īī	itum	gehen
abīre	abeō	abiī	abitum	weggehen
adīre	adeō	adiī	aditum	herantreten (an), hingehen (zu), aufsuchen, auf sich nehmen, angreifen
exīre	exeō	exiī	exitum	herausgehen
inīre	ineō	iniī	initum	hineingehen (in), beginnen
perīre	pereō	periī	peritum	umkommen, zugrunde gehen
redīre	redeō	rediī	reditum	zurückgehen, zurückkehren
subīre	subeō	subiī	subitum	auf sich nehmen, herangehen
trānsīre	trānseō	trānsiī	trānsitum	durchqueren, überschreiten
velle	volō	voluī		wollen
mālle	mālō	māluī		lieber wollen
nōlle	nōlō	nōluī		nicht wollen
ferī	fīō	factus sum		gemacht werden, geschehen, werden

Grammatisches Register

- a-Deklination** 1A
a-Konjugation 1A
Ablativ (6. Fall) 4A
 – als Adverbiale 4C
 – als Attribut 25B
 – als Prädikatsnomen 25B
 – beim Komparativ 27C
Ablativ der Beschaffenheit 25B
Ablativ der Trennung 4C
Ablativ der Zeit 10C
Ablativ des Grundes 4C
Ablativ des Mittels 4C
Ablativ des Vergleichs 27C
Ablativus absolutus 20B. 23B
 – als satzwertige Konstruktion 20B
 – Funktion im Satz 20B
 – Gleichzeitigkeit 20B
 – nominaler Abl. abs. 22C
 – Sinnrichtungen 20B. 23B
 – Vorzeitigkeit 20B
 – Wendungen 22C. 23B
 – Wiedergabemöglichkeiten 23B
Ablativus comparationis 27C
Ablativus instrumentalis 4C
Ablativus qualitatis 25B
Ablativus temporis 10C
Acl (Akkusativ mit Infinitiv) 7A.
 9A. 12B
 – als satzwertige Konstruktion 7A
 – Erweiterungen 9A
 – im Passiv 13D
 – Pronomina 12B
 – Reflexivpronomina 12B
 – Übersetzung 7A
 – Zeitverhältnisse 9A
Adjektive (Eigenschaftswörter) 6A.
 6D. 12A
 – als Attribut 6A
 – als Prädikatsnomen 6A
 – KNG-Kongruenz 6A
 – Steigerung 27A. 27B
Adverb (Umstandswort) 25A
 – als Adverbiale 25A
 – Steigerung 28A
Adverbiale (Umstandsbestimmung) 2B. 5M. 8C. 15B. 16A.
 18A. 18B. 20B. 29A
Akkusativ (4. Fall) 2A
 – als Objekt 2A
 – als Prädikatsnomen 19D
 – der zeitlichen Ausdehnung 10C
 – doppelter Akkusativ 19D
Akkusativ mit Infinitiv → Acl
Aktiv 13B
(ali)quis (Indefinitpronomen) 29C
- Artikel** (Begleiter) 1A
Attribut (Beifügung) 5A. 5M. 6A.
 11A. 15B. 18A. 29A
attributives Gerundivum 27D
Bindevokal 1B
Consecutio temporum 19C
cum (Subjunktion) 20C
Dativ (3. Fall) 3B
 – als Objekt 3B
 – als Prädikatsnomen 3C. 23C
Dativ des Besitzers 3C
Dativ des Urhebers 28C
Dativ des Vorteils 23C
Dativ des Zwecks 23C
Dativus auctoris 28C
Dativus commodi 23C
Dativus finalis 23C
Dativus possessoris 3C
Deklinationen 1A
Deliberativ 33B
Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort) 10A. 16C. 17C
Deponentien 26B. 32B
 – als Pc 26B
 – nd-Formen 26B
 – Partizip Perfekt 26B
doppelter Akkusativ 19D
doppelter Nominativ 19D
Dritte Deklination 7B. 8C. 9C.
 14A. 15A
e-Deklination 13A
e-Konjugation 1B
esse 1A
ferre 21B
fieri 29B
Finalsatz 18C
Fragesatz
 – direkter 6B
 – indirekter 19C
Futur I 11B
Futur II 11C
Gegenwart 1A
Genitiv (2. Fall) 5A
 – als Attribut 5A. 25B
 – als Prädikatsnomen 16B. 25B
Genitiv der Beschaffenheit 25B
Genitiv der Zugehörigkeit 5A. 16B
Genitiv des Besitzers 5A
Genitiv des geteilten Ganzen 25C
Genitivus obiectivus 20A
Genitivus partitivus 25C
Genitivus possessivus 5A. 16B
Genitivus qualitatis 25B
Genitivus subiectivus 20A
- Genus** (grammatisches Geschlecht) 1A
Genus verbi (Aktiv bzw. Passiv) 13B
Gerundium 26A. 27D
Gerundivum 27D. 28C
Gleichzeitigkeit
 – beim Pc 18A
 – im Abl. abs. 20B
 – im Acl 9A
Grundstufe 27A
hic 16C
Hilfsverb esse 1C
Höchststufe 27A
Hortativ 28B
idem 24A
i-Konjugation 1B
ille 16C
Imperativ (Befehlsform) 3A. 17A
Imperfekt (1. Vergangenheit) 8A.
 8B
Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort) 25D. 29C
Indikativ (Wirklichkeitsform) 17A
indirekter Fragesatz 19C
Infinitiv (Grundform) 1C. 33A
 – Präsens 9A
 – Perfekt 9A
 – Futur 33A
infinitivische Abhängigkeit 32A
innere Abhängigkeit 32A
Interrogativpronomen (fragendes Fürwort) 22A
ipse 23A
ire 12C
Irrealis
 – der Gegenwart 17A
 – der Vergangenheit 17B
is 10A
iste 17C
Jussiv 28B
Kasus 1A
Kausalsatz 8C
KNG-Kongruenz 6A
 – Abl. abs. 20B
 – Adjektive 6A
 – Gerundivum 27D. 28C
 – Participium coniunctum 15B
Komparativ (Steigerungsstufe) 27A.
 27B. 28A
 – mit Ablativ des Vergleichs 27C
Komposita 7C. 23M
Konditionalsatz 8C
Konjugationsklassen 1A
Konjunktion 3M2

- Konjunktiv** (Möglichkeitsform) 17A
 – im Hauptsatz 26C. 28B. 33B
 – im indirekten Fragesatz 19C
 – im Relativsatz 32A
 – obliquus Konjunktiv 32A
Konjunktiv Imperfekt 17A
Konjunktiv Perfekt 19B
Konjunktiv Plusquamperfekt 17B
Konjunktiv Präsens 19A
konjunktivische Abhängigkeit 32A
Konsekutivsatz 18C
konsonantische Konjugation 5B
konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung 6C
Konzessivsatz 8C
Korrelativa 30B
malle 4B
Modalverben 28C
Modus (Aussageweise) 3A. 17A
Nachzeitigkeit
 – beim Pc 29A
 – im Acl 33A
Ncl (Nominativ mit Infinitiv) 32C
nd-Formen 26A. 27D. 28C
ne (Subjunktion) 18C
ne mit Konjunktiv Perfekt 26C
Nebensatz 8C. 18C. 19C. 20C
Nebensinn im Relativsatz 32A
noli(te) mit Infinitiv 26C
nolle 4B
Nominaler Abl. abs. 22C
Nominativ (1. Fall) 1A
 – als Subjekt 1A
 – doppelter Nominativ 19D
Nominativ mit Infinitiv → Ncl
Numerale (Zahlwort) 8/9
Numerus (Singular bzw. Plural) 1A
o-Deklination 1A. 5C. 6D
Objekt (Satzergänzung) 2A. 5M. 18C
obliquus Konjunktiv 32A
Optativ 28B
Participium coniunctum → Pc
Partizip Futur Aktiv → PFA
Partizip Perfekt Passiv → PPP
Partizip Präsens Aktiv → PPA
Passiv 13B. 13C. 13D. 14B. 14C. 22B
 – reflexive Wiedergabe 13D
Pc (Participium coniunctum) 15B. 18A. 26B. 29A
 – Funktion im Satz 15B. 18A
 – satzwertige Konstruktion 15B
 – Sinnrichtungen 15B. 18B
 – Wiedergabemöglichkeiten 16A. 18B
 – Zeitverhältnisse 15B. 18A. 29A
Perfekt (2. Vergangenheit) 8B. 16M
Perfektbildungsarten 8B. 9B
Perfektstamm 8B. 9B
Person 1A
Personalpronomen (persönliches Fürwort) 9D
PFA 29A
 – als Pc 29A
 – mit esse 29A
Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) 10B
Positiv (Grundstufe) 27A
posse 7C
Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort) 6A. 10A
Potentialis 33B
PPA 18A
 – als Pc 18A
 – im Abl. abs. 20B
PPP 14B. 22M2
 – als Pc 15B
 – im Abl. abs. 20B
Prädikat (Satzaussage) 1A. 5M
prädikatives Gerundivum 28C
Prädikativum 24B
Prädikatsnomen 3C. 6A. 23C. 29A
Präfix (Vorsilbe) 7C. 22M1. 23M. 33M
Präposition 2B. 4A
Präsens (Gegenwart) 1A
Präsensstamm 9B
Präteritum 8B
Prohibitiv 26C
Pronomen (Fürwort) 1B. 9D
quam
 – beim Komparativ 27C
 – beim Superlativ 28A
qui (Relativpronomen) 11A
quicumque (verallgemeinerndes Relativpronomen) 30C
quidam (Indefinitpronomen) 25D
quisquis (verallgemeinerndes Relativpronomen) 30C
Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort) 12B
relativer Satzanschluss 11A
Relativpronomen (bezügliches Fürwort) 11A
Relativsatz 11A
 – im Indikativ 11A
 – im Konjunktiv 32A
 – Nebensinn 32A
 – verschränkter Relativsatz 30A
Satzanalyse 31
Satzgefüge 8C
Satzmodell 5M
Satzreihe 3M2
Satzwertige Konstruktion 7A. 15B. 20B. 33C
Semideponentien 34A
Sinnrichtungen
 – Abl. abs. 20B. 23B
 – Nebensätze als Adverbiale 8C
 – Pc 15B. 16A. 29A
Stammformen 14B
Steigerung 27A. 27B. 28A
Stilmittel 34M
Subjekt (Satzgegenstand) 1A. 5M
 – im Prädikat 1B
Subjunktionen (unterordnende Bindewörter) 8C
 – mit Indikativ 8C
 – mit Konjunktiv 19A. 19B
Substantiv (Namen- oder Hauptwort) 1A
Suffix (Nachsilbe) 23M. 30M
Superlativ (Höchststufe) 27A. 27B. 28A
Tempora (Zeiten) 1A. 8A. 8B. 10B. 11B. 11C
Temporalsatz 8C
Tempusprofil 8B
Tempuszeichen 8A. 11B
Texterschließung 34B
Textsorten 20M
u-Deklination 21C
unregelmäßige Steigerung 27B
ut (Subjunktion) 18C
utinam 28B
velim 28B
velle 4B
vellem 28B
verallgemeinerndes Relativpronomen 30C
Verben (Zeitwörter) 1A
 – mit Acl 7A
Vergangenheit 8A
verneinter Befehl 26C
verschränkter Relativsatz 30A
Vokativ (5. Fall) 3A
Vollverb 1C
Vorvergangenheit 10B
Vorzeitigkeit
 – beim Pc 15B
 – im Abl. abs. 20B
 – im Acl 9A
Wortbildung 23M. 30M. 33M
Wortstamm 1A. 7B. 8C. 9C
Wünsche
 – erfüllbare 28B
 – nicht erfüllbare 28B
Zeitenfolge 19C
Zeitverhältnisse
 – beim Abl. abs. 20B
 – beim Pc 15B. 18A
 – im Acl 9A. 33A
Zukunft 11B

Zeittafel Antike

Als Antike bezeichnet man die Zeitspanne von ca. 1100 v. Chr. bis 600 n. Chr.

In dieser Epoche wurden von den Griechen und Römern die Grundlagen der abendländischen Kultur gelegt.

753

Mythische Vorzeit:

In der mythischen Vorzeit treten Götter in Beziehung zu Menschen (z. B. Jupiter – Europa; Pluto – Proserpina), leben Helden wie Herkules und Theseus, Künstler wie Dädalus und Orpheus und Herrscher wie Sisyphus.

In der mythischen Vorzeit findet auch der Trojanische Krieg statt: Der trojanische Prinz Paris hatte mit seinem sog. Parisurteil Venus zur schönsten Göttin erklärt und dafür die schönste Frau der Welt – Helena, die Frau des Königs von Sparta – als Preis erhalten. Im dadurch verursachten Trojanischen Krieg kämpften die Griechen zehn Jahre gegen die Trojaner, bis der Krieg durch die List des Odysseus (Trojanisches Pferd) entschieden wurde.

Die meisten Trojaner verloren dabei das Leben, doch Äneas floh der Sage nach mit seinem Vater Anchises und seinem Sohn Askanius aus Troja. Nach einem Aufenthalt in Karthago bei Königin Dido gelangte er schließlich nach Italien und herrschte dort als König in der von ihm gegründeten Stadt Lavinium. Sein Sohn Askanius gründete danach die Stadt Alba Longa, wo seine Nachfolger regierten. Schließlich vertrieb Amulius seinen Bruder Numitor vom Thron und wollte dessen Enkel Romulus und Remus töten lassen. Beide wurden aber auf wundersame Weise von einer Wölfin gerettet. Später tötete Romulus im Streit seinen Bruder.

Königszeit:

Sie umfasst die Zeitspanne, die sich von der Gründung Roms (der Sage nach 753 v. Chr.) durch den ersten König Romulus bis zur Vertreibung des siebten und letzten Königs Tarquinius Superbus (509 v. Chr.) durch Brutus erstreckt. In dieser Zeit herrschten nach Romulus sabinische und etruskische Könige über Rom. Der Bau einer ersten Stadtmauer, die Errichtung des Jupiter-Tempels auf dem Kapitol, die Anlage des Circus Maximus und die Trockenlegung und Pflasterung des Forum Romanum erfolgten am Ende der Königszeit.



509

Republik:

Sie umfasst die Zeitspanne von 509 v. Chr. bis 31 v. Chr., in der Rom vom Senat und den Konsuln regiert wurde.

In der frühen Republik (5. und 4. Jh. v. Chr.) setzte sich Rom zunächst in Kämpfen gegen die benachbarten Städte der Etrusker (z.B. Veji) und Volsker durch. Danach errang es trotz innerer Auseinandersetzungen (Ständekämpfe; vgl. Menenius Agrippa) und Gefährdungen von außen (Galliereinfall, ca. 390 v. Chr.) allmählich die Vorherrschaft in Mittel- und Unteritalien; in der mittleren Republik (3. und 2. Jh. v. Chr.) dehnte es diese Vorherrschaft vor allem durch drei siegreiche Kriege gegen Karthago (die sog. Punischen Kriege), insbesondere durch den Sieg gegen Hannibal im 2. Punischen Krieg (218 – 201 v. Chr.) auf den gesamten Mittelmeerbereich aus. In der späten Republik (1. Jh. v. Chr.) drohte die Selbstvernichtung der römischen Macht im Bürgerkrieg, bis Octavian, der spätere Kaiser Augustus, den Frieden wiederherstellte.



31

Kaiserzeit:

Sie erstreckt sich vom Sieg Octavians über Kleopatra und Marc Anton im Jahr 31 v. Chr. bis zur Absetzung des letzten weströmischen Kaisers Romulus Augustus durch den germanischen Heerführer Odoaker im Jahr 476 n. Chr. In der **frühen Kaiserzeit** erholt sich Italien trotz des Vesuvausbruchs 79 n. Chr., bei dem Pompeji und Herculaneum zerstört werden, von den Bürgerkriegen am Ende der Republik. In Rom breiten sich auf dem Palatin allmählich die kaiserlichen Paläste aus. In den unter Cäsar (Gallien), Augustus (Germanien) und Claudius (Britannien) hinzugewonnenen Provinzen schreitet die Romanisierung schnell fort. Die sieben Weltwunder der Antike gewinnen als Reiseziel der Reichen an Beliebtheit.

In der **mittleren Kaiserzeit** (2./3. Jh. n. Chr.) erfährt das Imperium Romanum seine größte Ausdehnung; die Grenzen werden unter anderem durch den Limes gesichert.

In der **späten Kaiserzeit** (4./5. Jh. n. Chr.) wird das Christentum Staatsreligion.



Eigennamenverzeichnis

A

- Achāia**, *ae f* Achaia (griech. Landschaft im Norden der Peloponnes; da die Achaier im 2. Jh. v. Chr. die gesamte Peloponnes beherrschten, war bei den Römern die Bezeichnung Achaia praktisch gleichbedeutend mit Graecia.)
- Actium**, *ī n* Actium (Ortschaft an der Westküste Griechenlands; in der Seeschlacht bei Actium besiegte 31 v. Chr. Octavian seinen Gegenspieler Marcus Antonius und Königin Kleopatra.)
- Aegīna**, *ae f* Ägina (Tochter des Flussgottes Asopus; Zeus verliebte sich in die schöne Nymphe und entführte sie in Gestalt eines Adlers auf die Insel Oinona. Sisyphus hatte die Entführung beobachtet und verriet ihrem Vater den Aufenthaltsort der Tochter. Wegen dieses Verrats wurde er von Zeus schwer bestraft.)
- Aegyptus**, *ī f* Ägypten (seit 30 v. Chr. röm. Provinz)
- Aenēās**, *Aenēae m* Äneas (trojanischer Held, Sohn der Venus und des Anchises; Stammvater der Römer; nach der Zerstörung Trojas musste er gemeinsam mit seinem Vater, seinem Sohn Julius und seinen Gefährten lange Irrfahrten bestehen, bis er zu der von den Göttern geweissagten neuen Heimat Italien gelangte.)
- Aequī**, *ōrum m Pl.* die Äquer (italischer Volkstamm, der östlich von Rom siedelte; um 300 v. Chr. von den Römern unterworfen.)
- Aesōpus**, *ī m* Äsop (griech. Fabeldichter, der wahrscheinlich im 6. Jh. v. Chr. gelebt hat; nach antiken Berichten war er ein aus Thrakien stammender Sklave. Äsop gilt als Begründer der europäischen Fabeldichtung.)
- Aetna**, *ae f* der Ätna (Vulkan auf Sizilien; nach antiker Vorstellung befanden sich unter dem Ätna die Werkstätten des Schmiedegottes Vulcanus.)
- Āfrica**, *ae f* Afrika (Die Römer verstanden darunter in erster Linie das ihnen bekannte Nordafrika, röm. Provinz seit der Zerstörung Karthagos im Jahr 146 v. Chr.)
- Alexander**, *drī m* Alexander der Große (König von Makedonien 336 – 323 v. Chr.; eroberte das Perserreich und weitere Gebiete des Vorderen und Mittleren Orients und vereinte diese zu einem Großreich.)
- Alexandria**, *ae f* Alexandria (bedeutendste ägyptische Hafenstadt, 331 v. Chr. von Alexander dem Großen gegründet; Alexandria war neben Rom die größte Stadt der Antike und eines der wichtigsten wirtschaftlichen und kulturellen Zentren des Mittelmeerraumes.)
- Alpēs**, *ium f* die Alpen
- Amor**, *ōris m* Amor (griech. Eros; der Liebesgott, Sohn der Venus)
- Amūlius**, *ī m* Amulius (König von Alba Longa; er stieß seinen älteren Bruder Numitor vom Thron. Numitors Enkel, Romulus und Remus, gaben Numitor später die Herrschaft zurück.)
- Anchīsēs**, *ae m* Anchises (trojanischer Fürst, Vater des Äneas)
- Ancus Mārcius**, *ī m* Ancus Marcius (vierter König Roms; er gründete an der Mündung des Tiber die Stadt Ostia als Hafen für Rom.)
- Antigona**, *ae f* Antigone (Tochter des Ödipus; sie widersetzte sich dem Verbot ihres Onkels Kreon, den Leichnam ihres Bruders Polyneikes zu bestatten, und musste dafür mit dem Leben bezahlen.)
- Antōnius**, *ī m* Marcus Antonius (röm. Politiker und Feldherr, um 85 – 30 v. Chr.; nach Cäsars Tod kam es zwischen Antonius und Octavian (dem späteren Kaiser Augustus) zum Kampf um die Herrschaft. In der Schlacht bei Actium wurden Antonius und seine Verbündete, die ägyptische Königin Kleopatra, besiegt. Antonius beging daraufhin Selbstmord.)
- Apollō**, *Apollinis m* Apoll (griech. Apollon; Gott des Lichts, der Musik und Künste, der Heilkunst und Weissagung; Sohn des Jupiter und der Latona, Zwillingbruder der Diana. In der griech. Stadt Delphi befand sich sein berühmtestes Heiligtum mit Orakelstätte.)
- Āra Pācis Augustae** *f* der Altar des Augustusfriedens (Der röm. Senat gab den Altar 13 v. Chr. in Auftrag und widmete ihn Kaiser Augustus. Der Altar wurde 9 v. Chr. auf dem Marsfeld eingeweiht. Auf den Reliefbildern des Altars werden Frieden und Wohlstand als Ergebnis der kaiserlichen Politik dargestellt.)
- Archimēdēs**, *is m* Archimedes von Syrakus (griech. Mathematiker, Physiker und Ingenieur, um 287 – 212 v. Chr.; Archimedes war an der Verteidigung von Syrakus gegen die röm. Belagerung im 2. Punischen Krieg beteiligt. Er entwickelte Katapulte und steckte die Schiffe der Römer mit Hohlspiegeln in Brand. Bei der Eroberung von Syrakus wurde Archimedes von einem röm. Soldaten getötet.)
- Argonautae**, *ārum m Pl.* die Argonauten (die Gefährten des griech. Helden Iason, die ihn auf der Fahrt nach Kolchis im Kaukasus und bei seiner Suche nach dem Goldenen Vlies begleiteten. Die Reisegefährten werden traditionell nach ihrem sagenhaft schnellen Schiff Argo als „Argonauten“ bezeichnet.)
- Ariadna**, *ae f* Ariadne (Tochter des Königs Minos; sie half Theseus mit dem roten Faden bei der Überwindung des Minotaurus. Theseus ließ sie während der Überfahrt von Kreta nach Athen alleine auf der Insel Naxos zurück. Dies geschah auf Geheiß des Bacchus, der die verlassene Ariadne aufsuchte und sich mit ihr vermählte.)
- Arīōn**, *onis m* Arion (griech. Sänger und Dichter im 7. Jh. v. Chr. Er verbrachte die meiste Zeit

seines Lebens am Hof des Tyrannen Periander von Korinth. Der Mythos berichtet, dass Arion nach einem unfreiwilligen Sprung ins Meer von einem Delphin, den er mit seinem Gesang bezaubert hatte, an Land getragen worden ist.)

Aristotelēs, *is m* Aristoteles (griech. Philosoph, 384 – 322 v. Chr.; Schüler Platons und Begründer einer eigenen philosophischen Schule in Athen. Ausgangspunkt seiner Philosophie ist nicht das abstrakte Denken, sondern die genaue wissenschaftliche Beobachtung und Erfahrung.)

Ascanius, *ī m* Askanius bzw. Julus (Sohn des Äneas, Gründer von Alba Longa)

Asia, *ae f* Kleinasien (seit 129 v. Chr. röm. Provinz)

Āsōpus, *ī m* Asopus (ein Flussgott, Sohn des Oceanus und der Tethys)

Athēnae, *ārum f Pl.* Athen (bedeutendste Stadt in Griechenland)

Augiās, *ae m* Augias (mythischer König der griech. Landschaft Elis. Er besaß einen Stall mit 3.000 Rindern, der 30 Jahre lang nicht ausgemistet worden war. Herkules musste ihn auf Befehl des Eurystheus in einem Tage reinigen.)

Augusta Trēverōrum *f* Trier (um 16 v. Chr. von den Römern in der Nähe eines Stammesheiligtums der keltischen Treverer gegründet. Gegen Ende des 3. Jh.s n. Chr. wurde Trier zur röm. Kaiserresidenz und Hauptstadt des weströmischen Teilreiches. Aus dieser Zeit stammen viele historische Bauwerke, wie die Porta Nigra, das Amphitheater, die Basilika und die Kaiserthermen.)

Augustus, *ī m* Augustus (63 v. Chr. – 14 n. Chr., erster röm. Kaiser, ursprüngl. Name: Octavian, Großneffe und Adoptivsohn Julius Cäsars; 27 v. Chr. verlieh ihm der Senat den Ehrentitel Augustus („der Erhabene“); dieses Datum gilt als Beginn des röm. Kaisertums bzw. als Ende der röm. Republk. Augustus ordnete und befriedete das Reich innen- und außenpolitisch, förderte Kunst, Literatur und Wissenschaften.)

Aventinus (mōns) *m* der Aventin (einer der sieben Hügel Roms; auf dem Aventin weideten der Sage nach Amulius und Numitor ihre Herden; außerdem stellte Remus dort die Vogelschau für die Gründung Roms an.)

B

Babylōn, *ōnis f* Babylon (Hauptstadt des Babylonischen Reiches (im heutigen Irak); 586 v. Chr. eroberten die Babylonier Jerusalem und zerstörten den jüdischen Tempel.)

Bacchus, *ī m* Bacchus (griech. Dionysos; Gott des Weines)

basilica Aemilia, *ae f* die Basilika Ämilia (Gerichts- und Markthalle auf dem Forum Romanum in Rom; 179 v. Chr. errichtet. Die

Familie der Ämilier ließ sie bis in die Kaiserzeit hinein immer wieder restaurieren und erweitern.)
basilica Iūlia, *ae f* die Basilika Julia (Halle, die ab 54 v. Chr. von Julius Cäsar auf dem Forum Romanum errichtet wurde. Sie beherbergte eine Gerichtshalle und Ladengeschäfte und diente auch als Versammlungsort des Senats.)

Benedictus, *ī m* der hl. Benedikt von Nursia (christl. Heiliger und Ordensgründer, um 480 – 547; Benedikt gründete 529 den ersten Mönchsorden des Abendlandes. Für seine Klostergemeinschaft verfasste er ein Regelwerk (die sog. Regula Benedicti), das jahrhundertlang das Leben und die Entwicklung der europäischen Klöster geprägt hat.)

Biriciāna, *ae f* Weißenburg (röm. Limes-Kastell im heutigen Weißenburg. Im 1. Jh. n. Chr. wurde das Kastell zur Sicherung des nördlich der Donau eroberten Territoriums angelegt. Um 254 wurde das Lager und die dazugehörige Siedlung von einfallenden Germanen zerstört. Die Überreste luxuriöser Thermenanlagen zeugen vom hohen Lebensstandard in Biriciana. Im Zusammenhang mit der Anerkennung des Limes als UNESCO-Weltkulturerbe im Jahre 2005 wurde Weißenburg als Standort des Bayerischen Limes-Informationszentrums ausgewählt.)

Bithŷnia, *ae f* Bithynien (Landschaft an der Nordküste Kleinasien; Bithynien wurde 74 v. Chr. röm. Provinz. 109 – 111 n. Chr. verwaltete der röm. Senator und Schriftsteller Plinius die Provinz als kaiserlicher Beamter.)

Brundisium, *ī n* Brindisi (Stadt im Süden Italiens, am „Stiefelabsatz“, röm. Flottenstützpunkt und Endpunkt der Via Appia; von Brundisium liefen die Schiffe mit dem Reiseziel Griechenland aus.)

Brūtus, *ī m* Lucius Junius Brutus (um 500 v. Chr. Anführer der Verschwörer gegen den letzten röm. König Tarquinius Superbus; nach dem Ende der Königsherrschaft wurde er erster röm. Konsul.)

Būcephalus, *ī m* Bukephalos (griech. „der Ochsenköpfige“; das Streitross Alexanders des Großen. Der Legende nach war es so wild, dass nur Alexander in der Lage war, es zu reiten.)

Bŷzantium, *ī n* Byzanz (antike Handelsstadt am Bosphorus; 330 v. Chr. wurde Byzanz unter dem neuen Namen Konstantinopel Hauptstadt des Römischen Reiches, heute Istanbul.)

C

Cadmus, *ī m* Kadmos (Sohn des phönizischen Königs Agenor und Bruder der Europa; auf der Suche nach seiner von Jupiter entführten Schwester Europa gelangte er auch nach Griechenland; dort gründete er die Stadt Theben und regierte sie als König.)

- Caesar**, aris *m* Gaius Julius Cäsar (100 – 44 v. Chr., röm. Politiker, Feldherr und Schriftsteller; Eroberer Galliens (58 – 51 v. Chr.); als Politiker strebte er die Alleinherrschaft in Rom an; Cäsar besiegte in dem von ihm ausgelösten Bürgerkrieg Pompejus und die Senatspartei. Am 15. März 44 v. Chr. wurde er von einer Gruppe röm. Senatoren ermordet. Der Begriff Caesar war seit Augustus Teil des Namens und damit Titel der röm. Herrscher.)
- Campānia**, ae *f* Kampanien (mittelitalische Landschaft, 100 km südlich von Rom. Kampanien war berühmt für seinen Reichtum an Getreide, Gemüse, Obst, Oliven und Wein. Bedeutende Städte Kampaniens waren Capua, Neapel, Pompeji und Herkulaneum.)
- Campus Mārtius**, ī *m* das Marsfeld (ursprünglich ein außerhalb der Stadtgrenze Roms gelegenes militärisches Übungsfeld und politischer Versammlungsort; später wurde das Marsfeld mit prachtvollen öffentlichen Gebäuden – wie z. B. der Ara Pacis – ausgeschmückt.)
- Cannae**, ārum *f Pl.* Cannae (Stadt in Italien, Schauplatz der Schlacht 216 v. Chr., bei der die Römer dem karthagischen Feldherrn Hannibal unterlagen)
- Capitōlium**, ī *n* das Kapitol (einer der sieben Hügel Roms; heiligster Ort Roms, denn hier stand der Tempel des Iuppiter Optimus Maximus und seiner Begleiterinnen Juno und Minerva („Kapitolinische Trias“).)
- Carolus Māgnus**, ī *m* Karl der Große (König des Frankenreiches, lebte 747 – 814 n. Chr. Karl begründete durch zahlreiche Eroberungszüge ein europäisches Großreich. Er prägte die historische Entwicklung Europas auf politischem, kirchlichem und kulturellem Gebiet, förderte Wissenschaft und Kunst („Karolingische Renaissance“). Er übernahm die Schutzherrschaft über den Kirchenstaat (Patricius Romanorum). Im Jahre 800 wurde er durch Papst Leo III. zum Kaiser gekrönt. Karl der Große starb 814 in Aachen, wo er in der von ihm erbauten Pfalzkapelle beigesetzt wurde.)
- Carthāgō**, ginis *f* Karthago (Stadt in Nordafrika, in der Nähe des heutigen Tunis; der Sage nach war Dido die Gründerin und Königin der Stadt. Karthago war erbitterte Konkurrentin Roms im Kampf um die Beherrschung des Mittelmeerraumes; nach dem Ende des 3. Punischen Krieges 146 v. Chr. von den Römern zerstört.)
- cēnsor**, ōris *m* Zensor (röm. Beamter; zwei Zensoren, die Konsuln gewesen sein mussten, wurden alle fünf Jahre für eine achtzehnmonatige Amtszeit gewählt. Sie führten eine Volkszählung und Vermögensschätzung durch. Sie überwachten außerdem die öffentliche Sittlichkeit.)
- Cerēs**, Cereris *f* Ceres (griech. Demeter; Göttin des Ackerbaus und der fruchtbaren Erde)
- Christiānī**, ōrum *m Pl.* die Christen
- Christus**, ī *m* Christus (griech. Übersetzung für das hebräische Wort Messias, das „der Gesalbte“ bedeutet, und den königlichen Erlöser des Volkes Israel und der Menschheit bezeichnet. Ehrentitel Jesu.)
- Cicerō**, ōnis *m* Marcus Tullius Cicero (röm. Politiker, Redner, Philosoph und Schriftsteller, 106 – 43 v. Chr.; als Anwalt und Politiker hielt er zahlreiche literarisch bedeutsame Reden. Er war ein Befürworter der Republik und geriet in Konflikt mit Cäsar und Marcus Antonius; auf Betreiben des Letzteren wurde er ermordet.)
- Cincinnātus**, ī *m* Cincinnatus (röm. Aristokrat und Politiker, um 519 – 430 v. Chr.; als Rom 458 v. Chr. durch Nachbarstämme bedroht wurde, bat ihn der Senat, das Amt des Diktators zu übernehmen. Cincinnatus übernahm den Oberbefehl und soll innerhalb weniger Tage die Angreifer besiegt haben. Er gab daraufhin seine Machtbefugnisse unverzüglich an den Senat zurück. Vielen Römern galt er daher als Musterbeispiel der selbstlosen Pflichterfüllung.)
- Circus Maximus**, ī *m* Circus Maximus (die größte Rennbahn Roms zwischen den Hügeln Palatin und Aventin; mit seiner Ausdehnung von 600 x 150 Metern und bis zu 250.000 Zuschauerplätzen war der Circus Maximus eines der größten Veranstaltungsgebäude der Welt.)
- Cleopatra**, ae *f* Kleopatra VII. (letzte Königin Ägyptens 51 – 30 v. Chr.; Kleopatra wurde 48 v. Chr. in die Wirren des röm. Bürgerkriegs hineingezogen. Sie hatte zuerst ein Verhältnis mit Cäsar, dann mit Antonius; nach der Schlacht bei Actium beging Kleopatra Selbstmord.)
- Cloelia**, ae *f* Cloelia (sagenhafte Heldin der röm. Frühzeit)
- Colchis**, idis *f* Kolchis (Landschaft am östlichen Ufer des Schwarzen Meeres. Heimat der Medea)
- Colosseum**, ī *n* das Kolosseum (das größte Amphitheater der Antike; die ursprüngliche Bezeichnung Amphitheatrum Flavium leitet sich von den Kaisern der flavischen Dynastie her, die das Kolosseum 72 – 80 n. Chr. errichten ließen. 80 n. Chr. wurde es von Kaiser Titus mit hunderttägigen Spielen eröffnet. Im Kolosseum fanden ca. 50.000 Zuschauer Platz.)
- Concordia**, ae *f* Concordia (die röm. Göttin der Eintracht. Sie förderte und erhielt die Eintracht und die Einheit der Bürger Roms. Ihre Attribute waren Füllhorn, Opferschale und ineinandergeschlungene Hände. Ihr war ein Tempel am Fuß des Kapitols geweiht, der anlässlich der Aussöhnung der röm. Stände (Plebejer und Patrizier) im 4. Jh. v. Chr. errichtet worden war.)

Cōnstantīnus, ī m Konstantin I. (röm. Kaiser 306 – 337 n. Chr.; er machte die von ihm gegründete Stadt Konstantinopel 330 n. Chr. zur Hauptstadt des Röm. Reiches (heute Istanbul). 313 n. Chr. erließ Konstantin ein Gesetz zur Religionsfreiheit, das den Christen die freie Ausübung ihrer Religion gestattete. Ab 324 bekannte sich Konstantin zum Christentum, ließ sich aber erst auf dem Sterbebett taufen.)

cōnsul, cōnsulis m der Konsul (röm. Beamter; mit dem 43. Lebensjahr konnte das Konsulat, das höchste zivile und militärische Amt, ausgeübt werden. Es war für eine einjährige Amtszeit auf zwei Konsuln aufgeteilt. Jeder Konsul konnte die Beschlüsse des jeweils anderen durch sein Veto behindern. Sie saßen den Senatssitzungen vor, brachten Gesetzesanträge ein und überwachten die Durchführung der Beschlüsse und Gesetze.)

Corinthus, ī f Korinth (reiche griech. Handelsstadt am Isthmos, der Landenge zwischen der Halbinsel Peloponnes und dem griech. Festland)

Cornēlia, ae f Cornelia (um 190 – 100 v. Chr.; Tochter des Scipio Africanus aus der adeligen Familie der Cornelier. Nach dem frühen Tod ihres Mannes blieb sie unverheiratet und widmete sich ganz der Erziehung ihrer Söhne Tiberius und Gaius Gracchus. Cornelia galt bei den Römern als Inbegriff der tugendhaften Ehefrau und Mutter.)

Crassus, ī m Marcus Licinius Crassus (um 114 – 53 v. Chr., röm. Politiker und Feldherr. Er bekleidete mehrfach hohe politische Ämter. Crassus verschaffte sich durch seinen immensen Reichtum und durch ein Bündnis mit Cäsar und Pompejus eine führende Stellung in Rom. Um sein Ansehen als Feldherr zu vergrößern, begann er einen Feldzug gegen die Parther, erlitt aber 53 v. Chr. in der Schlacht bei Carrhae eine vernichtende Niederlage, bei der er selbst ums Leben kam. Der Verlust der röm. Legionsadler, die die Parther erbeutet hatten, stellte eine schwere Schmach für Rom dar.)

Creōn, ontis m Kreon (Onkel der Antigone und der Ismene; Kreon folgte seinem Schwager Ödipus auf den Thron von Theben. Er ließ Antigone töten, die sich seinem Befehl, ihren toten Bruder Polyneikes unbestattet zu lassen, widersetzt hatte.)

Crēta, ae f Kreta (griech. Insel. Jupiter entführte die phönizische Prinzessin Europa dorthin. Sie gebar ihm Minos. Dieser hielt später als König von Kreta Dädalus und Ikarus auf der Insel gefangen.)

Creūsa, ae f Krēusa (Ehefrau des Aneas und Mutter des Askanius; kam während der Eroberung und Zerstörung Trojas ums Leben.)

Croesus, ī m Krösus (letzter König von Lydien, 6. Jh. v. Chr.; berühmt durch seinen unermesslichen Reichtum; er wagte, durch ein zweideutiges Orakel ermutigt, einen Feldzug gegen das Perser-

reich. Die Niederlage des Krösus war das Ende des Lyderreiches. Berühmt geworden ist seine Begegnung mit dem athenischen Weisen Solon.)
cūria, ae f die Kurie (das Versammlungsgebäude des Senats auf dem Forum Romanum. Die erste Kurie – die Curia Hostilia – wurde der Sage nach von König Tullus Hostilius errichtet. Nachdem sie 52 v. Chr. einem Brand zum Opfer gefallen war, veranlasste Julius Cäsar einen Neubau der Kurie, die Curia Iulia genannt wurde)

D

Daedalus, ī m Dädalus (sagenhafter athenischer Künstler und Baumeister. Auf Kreta errichtete er auf Verlangen des Königs Minos ein Labyrinth, in dem der Minotaurus gefangen gehalten wurde. Als Minos ihn nicht von der Insel fortließ, schuf Dädalus für sich und seinen Sohn Ikarus Flügel und floh mit ihm durch die Luft. Da Ikarus den Anweisungen des Vaters nicht folgte, stürzte er ins Meer und ertrank.)

Dārius, ī m Dareios III. (um 380 – 330 v. Chr.; letzter persischer Großkönig; in den Schlachten bei Issos und Gaugamela unterlag Dareios III. dem Heer Alexanders des Großen.)

Delphī, ōrum m Pl. Delphi (griech. Stadt, in der sich seit dem 8. Jh. v. Chr. ein Heiligtum des Gottes Apoll befand. Nach antikem Verständnis galt Delphi als Mittelpunkt der Welt, als wichtigstes Heiligtum und Orakelstätte der griech. Welt. Im Tempel von Delphi teilte die Pythia den Fragestellern die Orakelsprüche des Apoll mit.)

Diāna, ae f Diana (griech. Artemis; Göttin der Jagd, des Waldes und des Mondes, Schützerin der Frauen und der Jungfräulichkeit. Tochter des Jupiter und der Göttin Latona. Zwillingsschwester des Apoll)

dictātor, ōris m Diktator (röm. Sonderbeamter; in Zeiten höchster Gefahr für den Staat konnte der röm. Senat einen dictator ernennen, der die gesamte militärische und politische Macht in seiner Person vereinigte. Seine Amtsgewalt war auf ein halbes Jahr beschränkt. Der dictator ernannte zu seinem Gehilfen und Stellvertreter einen magister equitum (Reiteroberst).)

Diocletianus, ī m Diokletian (röm. Kaiser 284 – 305 n. Chr.; unter seiner Herrschaft kam es zu einer großen Christenverfolgung, weil der Kaiser das Christentum als eine Gefährdung seines Herrschaftssystems ansah.)

Diogenēs, is m Diogenes (griech. Philosoph, um 405 – 323 v. Chr.; Diogenes lehrte, dass nur derjenige glücklich werden kann, der sich von überflüssigen Bedürfnissen und dem Streben nach materiellen Gütern freimacht. Diogenes führte das Leben eines Bettlers ohne festen Wohnsitz. Als Schlafstätte soll ihm ein ausgedientes Weingefäß gedient haben.)

E

Ephesus, *ī f* Ephesus (kleinasiatische Hafenstadt (heute Efes, an der Westküste der Türkei); der dortige Tempel der Artemis (Diana) gehörte zu den sieben Weltwundern der Antike.)

Epicūrus, *ī m* Epikur (griech. Philosoph aus Samos, der sich 306 v. Chr. in Athen niederließ und eine Philosophenschule gründete; seine Lehre – die auch bei den Römern großen Anklang fand – besagt, dass die individuelle Glückseligkeit des Menschen das Ziel eines jeden Lebens sein soll.)

Eteoclēs, *is m* Eteokles (Sohn des Ödipus, Bruder der Antigone; er und sein Bruder Polyneikes brachten sich im Kampf um die Herrschaft über Theben gegenseitig um.)

Etrūscī, *ōrum m Pl.* die Etrusker (Volk im nördl. Mittelitalien; ab dem 7. Jh. v. Chr. beherrschten die Etrusker, zusammen mit den verbündeten Karthagern, das westl. Mittelmeer. Ihre Städte waren in einem losen Bund (Zwölfstädtebund) zusammengeschlossen. Die Etrusker beherrschten auch Rom. Im 6. Jh. jedoch wurden die etruskischen Herrscher – die Tarquinier – aus Rom vertrieben; damit begann der allmähliche Niedergang der Etrusker.)

Eurīpidēs, *is m* Euripides (griech. Tragödiendichter aus Athen, 480 – 406 v. Chr.; neben Aischylos und Sophokles ist er der dritte der drei großen griech. Tragiker. Seine Werke zeichnen sich insbesondere durch die differenzierte, tiefgründige Schilderung menschlicher Leidenschaften aus.)

Eurōpa, *ae f* Europa (Tochter des phönizischen Königs Agenor; Jupiter entführte sie in Gestalt eines weißen Stieres nach Kreta.)

Eurydicē, *ēs f* Eurydike (die Ehefrau des Orpheus)

Eurystheus, *ō m* Eurystheus (König von Mykene; Herkules musste in seinem Auftrag die berühmten „zwölf Arbeiten“ erledigen.)

F

Faustus, *ī m* Faustulus (Hirte, der die ausgesetzten Zwillinge Romulus und Remus aufzog)

Fortūna, *ae f* Fortuna (die röm. Göttin des Schicksals, des Glücks und des Unglücks)

forum boārium, *ī n* das Forum Boarium (der Vieh- bzw. Rindermarkt in Rom, zwischen dem Circus Maximus und dem Tiber)

forum holitōrium, *ī n* das Forum Holitorium (der Gemüse- und Kräutermarkt in Rom, zwischen Kapitolshügel und Tiber)

forum piscātōrium, *ī n* das Forum Piscatorium (der Fischmarkt in Rom, nördlich vom Forum Romanum)

forum Rōmānum, *ī n* das Forum Romanum (der Marktplatz und später das politische, geschäftliche und religiöse Zentrum von Rom. Das ursprünglich sumpfige Gebiet wurde im 6. Jh. v. Chr. trockengelegt und zum Marktplatz umgestaltet. Die ältesten Bauwerke waren die Tempel für Saturn (498 v. Chr.), Castor (484) und Concordia (367). Die rostra (Rednertribüne) waren bereits 338 v. Chr. vorhanden. Im 2. Jh. v. Chr. verlagerte man Volksversammlungen vom Marsfeld hierher; Händler und Marktstände mussten weichen. Basiliken wurden errichtet, in denen die Gerichte tagten und Geschäfte abgewickelt wurden.)

Franciscus, *ī m* der hl. Franz von Assisi (christl. Ordensgründer und Heiliger, 1181 – 1226; mit 24 Jahren entschloss er sich, nach dem Vorbild Jesu als Wanderprediger in Armut und Bedürfnislosigkeit zu leben. Aus der Gemeinschaft derer, die sich seiner Lebensweise anschlossen, entstand 1209 der Mönchsorden der Franziskaner.)

G

Gallī, *ōrum m Pl.* die Gallier, die Kelten

Gallia, *ae f* Gallien (das Land der Gallier/Kelten; umfasste Oberitalien (Gallia cisalpina) und das heutige Frankreich und Belgien (Gallia transalpina).)

Germāni, *ōrum m Pl.* die Germanen

Germānia, *ae f* Germanien

Glaucā, *ae f* Glauke (die Tochter Kreons, des Königs von Korinth. Iason verliebte sich in sie und wollte für sie seine Frau Medea verlassen. Die eifersüchtige Medea allerdings tötete ihre Rivalin, indem sie ihr als Hochzeitsgeschenk einen vergifteten Schleier schickte, unter dem Glauke bei lebendigem Leib verbrannte.)

Gordium, *ī n* Gordium (Hauptstadt des Königreichs Phrygien, südwestlich des heutigen Ankara)

Gordius, *ī m* Gordius (mythischer König von Phrygien und Gründer der Stadt Gordium. Gordius weihte seinen Streitwagen im Zeustempel und prophezeite, dass derjenige, der den unentwirrbaren Knoten zwischen Joch und Deichsel lösen könnte, die Herrschaft über ganz Kleinasien erlangen würde. Als Alexander der Große nach Gordium kam, hieb er den Knoten mit seinem Schwert entzwei.)

Gotōnēs, *um m Pl.* die Goten (ostgermanischer Volksstamm, ursprünglich in Skandinavien ansässig, siedelten im 3. Jh. n. Chr. im Zuge der Völkerwanderung nördlich des Schwarzen Meeres und griffen von dort aus das Staatsgebiet des Röm. Reiches an. Die Westgoten unter Alarich eroberten 410 n. Chr. Rom.)

(Gäius) **Gracchus**, *ī m* Gaius Gracchus (Sohn der Scipio-Tochter Cornelia, jüngerer Bruder des Tiberius Gracchus, röm. Politiker; seine Versuche, die Reformen seines Bruders fortzusetzen und darüber hinaus den Provinzbewohnern und den italischen Bundesgenossen mehr Rechte einzuräumen, scheiterten und führten zu Unruhen; beging 121 v. Chr. Selbstmord.)

(Tiberius) **Gracchus**, *ī m* Tiberius Gracchus (älterer Bruder des Gaius Gracchus, röm. Politiker; er wollte durch neue Ackergesetze den Großgrundbesitz einschränken und Land an Kleinbauern verteilen; er wurde deshalb von Anhängern der Senatspartei 133 v. Chr. erschlagen.)

Graecia, *ae f* Griechenland (seit 146 v. Chr. die röm. Provinz Achaia)

Graeci, *orum m Pl.* die Griechen

H

Hadriānus, *ī m* Hadrian (röm. Kaiser 117 – 138 n. Chr.; seine Regierung war geprägt von ausgedehnten Reisen durch die röm. Provinzen. Sein Hauptziel war die Sicherung des Friedens und der Reichsgrenzen (u. a. 122 n. Chr. Errichtung des Hadrianswalls in Britannien). Mit seinem ausgeprägten Sinn für Kunst und Kultur übertraf Hadrian alle anderen Kaiser und förderte viele bedeutsame Bauprojekte in Rom (z. B. das Pantheon) und in den Provinzen. Sein Mausoleum (die heutige Engelsburg in Rom) ist erhalten.)

Hamilcar, *aris m* Hamilkar Barkas (der Vater Hannibals; karthagischer Feldherr im 1. Punischen Krieg 264 – 241 v. Chr. Ab 237 v. Chr. eroberte er den südlichen und östlichen Teil Spaniens. Hannibal durfte seinen Vater auf die spanischen Eroberungsfeldzüge begleiten. Zuvor aber – so berichtet es die röm. Geschichtsschreibung – ließ Hamilkar seinen Sohn am Altar des höchsten karthagischen Gottes Baal ewigen Hass auf die Römer schwören.)

Hannibal, *Hannibalis m* Hannibal (247 – 183 v. Chr.; Feldherr der Karthager im 2. Punischen Krieg. Hannibals kühner Plan, den Krieg gegen Rom in Italien auszutragen (Alpenübergang), brachte die Römer mehrfach an den Rand des Zusammenbruchs. Nach sechzehn Kriegsjahren in Italien musste er 203 v. Chr. mit seinem Heer nach Afrika zurückkehren, um Karthago gegen einen Angriff der Römer zu verteidigen. 202 v. Chr. wurde er von Scipio in der Schlacht bei Zama geschlagen.)

Helena, *ae f* Helena (die Frau des Spartanerkönigs Menelaos; wurde vom Trojaner Paris geraubt, was den Trojanischen Krieg auslöste.)

Herculāneum, *ī n* Herkulaneum (Stadt in Kampaenien; der Sage nach eine Gründung des Herkules. Herkulaneum ist wie Pompeji beim Ausbruch des Vesuv 79 n. Chr. untergegangen.)

Herculēs, *is m* Herkules (griech. Herakles; berühmtester Held der griech. Sagenwelt. Sohn des Jupiter und der Alkmene. Um sich von einer im Wahnsinn begangenen Freveltat reinzuwaschen, musste er auf Geheiß eines Orakels dem König Eurystheus dienen. Eifersüchtig auf Herkules' Stärke, bürdete dieser ihm zwölf so ungeheuer schwierige Aufgaben auf, dass nur ein Sohn des Jupiter sie erfüllen konnte. Nachdem Herkules alle Aufgaben erfüllt hatte, überließ Eurystheus ihm seinen Thron. Nach seinem Tod wurde Herkules in den Kreis der Götter aufgenommen.)

Hispānia, *ae f* Spanien (Die Römer verdrängten im Laufe des 2. Punischen Krieges die Karthager von der Iberischen Halbinsel; seit 197 v. Chr. war Spanien röm. Provinz.)

Horātius, *ī m* Horaz (röm. Dichter der augusteischen Zeit, 65 – 8 v. Chr.; der Dichter Vergil stellte ihn 38 v. Chr. dem großen Gönner und Adligen Mäcenat vor. Dieser nahm sich des jungen Dichters an und es entstand eine enge Freundschaft. Die Themen von Horaz' Dichtungen sind vor allem Liebe und Politik, aber auch Freundschaft, Alltäglichkeiten des Lebens und philosophische Fragen. Zu seinen Vorbildern gehörten die griech. Dichter Alkaios und Sappho. In philosophischer Hinsicht bezeichnete Horaz sich selbst als einen Anhänger Epikurs.)

Horātius Coclēs *m* Horatius Cocles (Held der röm. Frühzeit; er soll durch seinen mutigen Einsatz die Stadt Rom vor einer Eroberung durch die Etrusker bewahrt haben.)

Hypatia, *ae f* Hypatia (griech. Mathematikerin, Naturforscherin und Philosophin; um 355 – 416 n. Chr.; als nichtchristliche Philosophin gehörte sie im überwiegend christlichen Alexandria zu einer Minderheit. Obwohl sie als Lehrerin hoch angesehen war, wurde sie im Rahmen eines politisch-religiösen Machtkampfes ermordet. In der Neuzeit wird Hypatia häufig als ein Fall für religiöse Intoleranz, Wissenschafts- und Frauenfeindlichkeit angeführt.)

Iāniculum, *ī n* der Janiculus (Hügel Roms am rechten Tiberufer)

Iānus, *ī m* Janus (der Gott des Eingangs und des Ausgangs, beschützte die röm. Stadttore; dargestellt wird er meist mit einem nach vorn und einem nach hinten gerichteten Gesicht.)

- Iāsōn**, *onis m* Iason (Sohn des Königs Aison von Thessalien. Aisons Bruder Pelias hatte sich des Thrones bemächtigt. Um Iason ins Verderben zu schicken, sandte er ihn nach Kolchis aus, das Goldene Vlies heimzuholen, ein heiliges goldenes Widderfell. Wenn er dies schaffe, werde Pelias ihm die Königsherrschaft überlassen. Mit Hilfe der Medea gelang Iason der Raub des Goldenen Vlieses. Er heiratete Medea und wurde König von Thessalien.)
- Iācarus**, *ī m* Ikarus (Sohn des Dädalus; er stieg bei der Flucht aus Kreta mit seinen Flügeln so hoch hinauf, dass die Sonne das Wachs seiner Flügel schmolz und er ins Meer stürzte.)
- Iēsūs**, *ū m* Jesus (der in Nazareth geborene Begründer der christlichen Religion; er lebte von der Zeitenwende bis ca. 30 n. Chr.; Jesus wurde von den Römern durch Kreuzigung hingerichtet; bei den Christen trägt er den Ehrentitel Christus, „der Gesalbte“.)
- Indus**, *ī m* der Indus (mit über 3 000 km der längste Fluss des indischen Subkontinents. Der Indus markierte die östliche Grenze des Alexanderreiches. Alexander überquerte den Fluss 327 v. Chr. und erreichte den Nordwesten Indiens. Er eroberte mehrere indische Fürstentümer, bis ihn das extreme Klima und der Monsunregen zwangen, den Eroberungsfeldzug abubrechen.)
- Iocasta**, *ae f* Iokaste (Mutter des Ödipus, Frau des Laios; sie heiratete nach dem Tod des Laios in Unwissenheit den eigenen Sohn; mit Ödipus Mutter von Polyneikes, Eteokles, Antigone und Ismene. Als sie erfuhr, dass sie ihren Sohn geheiratet hatte, erhängte sie sich.)
- Īsis**, *Īsidis f* Isis (Hauptgöttin Ägyptens; Gattin und Schwester des Osiris, Göttin der Fruchtbarkeit. Im 2. Jh. v. Chr. gelangte der Isiskult über den Seehandel mit der ägyptischen Stadt Alexandria auch nach Italien und fand dort viele Anhänger.)
- Ismēna**, *ae f* Ismene (Tochter des Ödipus; Schwester der Antigone)
- Issus**, *ī f* Issos (Stadt in Kleinasien; in der Schlacht bei Issos besiegte Alexander der Große 333 v. Chr. das Heer des persischen Großkönigs.)
- Italia**, *ae f* Italien
- Iūliānus**, *ī m* Julian (röm. Kaiser 360 – 363 n. Chr.; Julians kurze Regierungszeit war durch den vergeblichen Versuch geprägt, das durch seinen Onkel Kaiser Konstantin geförderte Christentum zurückzudrängen. In christlichen Quellen wird er deshalb häufig als Iulianus Apostata („Julian der Abtrünnige“) bezeichnet. Er wollte die alte griechisch-römische Religion und die östlichen Mysterienkulte durch staatliche Förderung neu beleben. Sein früher Tod auf dem Schlachtfeld begrub jegliche Hoffnung auf eine Renaissance nichtchristlicher Weltanschauungen im Imperium Romanum.)
- Iūnō**, *ōnis f* Juno (griech. Hera; Schwester und Gemahlin des Jupiter. Schützerin der Ehe und der Frauen)
- Iuppiter**, *Iovis m* Jupiter (griech. Zeus; Göttervater und höchster Gott der Römer. Jupiter hatte zahlreiche Geliebte. Aus diesen Verbindungen gingen viele Götter und Helden hervor, z. B. Apoll und Diana, Herkules, Tantalus, Sisyphus.)
- Iūstiniānus**, *ī m* Justinian I. (röm. Kaiser 527 – 565 n. Chr.; seine Regierungszeit markiert den Übergang vom antiken Imperium Romanum zum Byzantinischen Reich. In zahlreichen Kriegen gelang es ihm, große Teile des Imperium Romanum, die durch die Völkerwanderung verloren gegangen waren, zurückzuerobern. Die von Justinian in Auftrag gegebene vollständige Aufzeichnung des römischen Rechts, das Corpus iuris civilis, prägte bis ins 19. Jh. die Gesetzgebung vieler europäischer Staaten.)
-
- L**
- Lāius**, *ī m* Laios (König der griech. Stadt Theben, Vater des Ödipus; er wurde von seinem Sohn, der ihn nicht erkannt hatte, im Affekt erschlagen.)
- Lāocoōn**, *Lāocoontis m* Laokoon (trojanischer Priester; warnte die Trojaner vergeblich vor dem hölzernen Pferd der Griechen; er und seine beiden Söhne wurden daraufhin auf Geheiß Apolls, der auf Seiten der Griechen stand, von zwei Seeschlangen erwürgt.)
- Larēs**, *um m Pl.* die Laren (röm. Gottheiten, die Haus und Familie beschützten; in Privathäusern gab es stets einen Hausaltar (lararium), auf dem man den Hausgöttern Opfer darbrachte.)
- Latīnī**, *ōrum m Pl.* die Latiner (italischer Stamm, der in Mittelitalien südlich von Rom siedelte. Die Landschaft Latium ist nach ihnen benannt. Im 4. Jh. v. Chr. wurden die Latiner von den benachbarten Römern unterworfen. Durch diesen Sieg konnten die Römer ihre Vormachtstellung in Italien entscheidend ausbauen.)
- Līmes**, *limitis m* der Limes (seit 84 n. Chr. erbauter Grenzwall, der das Röm. Reich von Germanien abtrennte; er verlief vom Rhein bei Bonn durch Württemberg und Bayern bis an die Donau bei Regensburg; im 3. Jh. wurde er im Zuge der Völkerwanderung von den Germanen durchbrochen.)
- Lūna**, *ae f* Luna (röm. Mondgöttin, Schwester des Sonnengottes Sol)
- Lydī**, *ōrum m Pl.* die Lyder (Einwohner von Lydien im westlichen Kleinasien)
- Lydia**, *ae f* Lydien (Landschaft an der Westküste Kleasiens)

M

- Macedonia**, *ae f* Makedonien (Landschaft im Norden Griechenlands; Alexander der Große machte das Königreich Makedonien im 4. Jh. v. Chr. zur bedeutendsten Großmacht im östlichen Mittelmeerraum.)
- Magna Graecia**, *ae f* Großgriechenland (Bezeichnung für die Küstenregionen in Süditalien und Sizilien, die vom 8. – 6. Jh. v. Chr. von Griechen besiedelt worden waren; die vielen Kolonien dieser Siedler blieben auch unter römischer Herrschaft stark von griech. Sprache und Kultur geprägt. Bedeutende Siedlungen der Magna Graecia waren z. B. Neapel, Tarent, Capua, Rhegion, Syrakus, Sybaris und Akragas.)
- Māia**, *ae f* Maia (Tochter des Titanen Atlas; von Jupiter Mutter des Gottes Merkur)
- Mārcus Aurēlius**, *i m* Mark Aurel (röm. Kaiser 161 – 180 n. Chr.; seine Regierungszeit war geprägt durch zahlreiche Feldzüge, die er zur Sicherung der Reichsgrenzen unternehmen musste, insbesondere zur Abwendung der immer bedrohlicher werdenden Germanenstämme.)
- Mārs**, *Mārtis m* Mars (griech. Ares; Gott des Krieges. Vater von Romulus und Remus.)
- Mārtinus**, *i m* der hl. Martin von Tours (christl. Heiliger und Bischof, um 316 – 397; wegen seiner zahlreichen Wundertaten, seiner bescheidenen Lebensweise und Fürsorge für die Armen wurde er bald zum Inbegriff des christl. Heiligen.)
- Maxentius**, *i m* Maxentius (röm. Kaiser 306 – 312 n. Chr.; war durch einen Staatsstreich an die Macht gelangt. Er behauptete die Herrschaft über Italien und Afrika, bis er 312 n. Chr. von seinem Schwager Konstantin dem Großen in der Schlacht an der Milvischen Brücke geschlagen wurde und dort im Tiber erkrank.)
- Mēdēa**, *ae f* Medea (zauberkundige Tochter des Königs Aietes von Kolchis. Sie half Iason mit ihrer Zauberkunst beim Raub des Goldenen Vlieses. Nach der Flucht aus Kolchis wurde sie Iasons Gemahlin.)
- Menēnius Agrippa**, *ae m* Menenius Agrippa (röm. Patrizier, der zur Zeit der Ständekämpfe mit diplomatischem Geschick die ausgewanderten Plebejer nach Rom zurückholte.)
- Mercurius**, *i m* Merkur (griech. Hermes; der Götterbote, Gott des Handels, der Reise und der Diebe. Sohn des Jupiter und der Göttin Maia.)
- Milētus**, *i f* Milet (Hafenstadt in der kleinasiatischen Landschaft Karien; Geburtsort des Philosophen Thales)
- Minerva**, *ae f* Minerva (griech. Athene; Göttin der Weisheit und des Handwerks. Tochter des Jupiter, Schutzgöttin der Stadt Athen. Sie unterstützte Prometheus bei der Erschaffung des

Menschen. Auch den griech. Helden Odysseus und Herkules stand sie bei ihren Abenteuern bei.)

Minōtaurus, *i m* Minotaurus (mythisches Ungeheuer, halb Mensch und halb Stier)

Misēnum, *i n* Misenum (Stadt am Nordrand des Golfes von Neapel. Der Hafen von Misenum wurde unter Kaiser Augustus zum Hauptstützpunkt der röm. Kriegsflotte.)

Mōns Sacer, *Montis Sacri m* der „heilige Berg“ (in der Nähe von Rom gelegener Berg; hierhin zog 494 v. Chr. die röm. Plebs, um gegen Willkürmaßnahmen der Patrizier zu protestieren.)

Mummius, *i m* Lucius Mummius (röm. Feldherr und Politiker, 146 v. Chr. erhielt er vom Senat den Oberbefehl über die röm. Truppen in Griechenland. Mummius eroberte die bedeutende Handelsstadt Korinth und machte sie dem Erdboden gleich. Die Einwohner wurden getötet oder in die Sklaverei verkauft, alle Kunstwerke und Wertgegenstände nach Rom gebracht. Griechenland wurde daraufhin Teil der römischen Provinz Macedonia.)

Mūsae, *ārum f Pl* die Musen (die neun Schutzgöttinnen der Künste, zuständig für Gesang, Tanz, Dichtung, Astronomie, Geschichtsschreibung, Philosophie u. a. Ihr Anführer war Apoll.)

N

Neāpolis, *is f* Neapel (bedeutende Stadt in Kampanien. Griech. Siedler aus Kyme (Cumae) gründeten die Stadt im 5. Jh. v. Chr. Neapolis („Neustadt“) wurde bald eines der führenden Wirtschaftszentren der Region. 89 v. Chr. erhielt Neapolis das röm. Bürgerrecht. Griech. Sprache und Kultur blieben in der Stadt aber auch unter röm. Herrschaft stets lebendig.)

Neptūnus, *i m* Neptun (griech. Poseidon; der Gott des Meeres. Bruder des Jupiter und Vater des Kyklopen Polyphem.)

Nerō, *ōnis m* Nero (röm. Kaiser 54 – 68 n. Chr., wurde von seiner Mutter Agrippina sorgfältig auf das Amt des Kaisers vorbereitet. In den ersten Jahren regierte er unter dem positiven Einfluss seines Lehrers Seneca. Nachdem Nero diesen zum Rückzug aus der Politik gezwungen hatte, begann eine Willkürherrschaft. Er ließ seine Mutter und seine Gattin Octavia umbringen, um seine Geliebte heiraten zu können. Während Neros Herrschaft (64 n. Chr.) brannte Rom aus ungeklärten Gründen nieder; er beschuldigte die Christen, den Brand gelegt zu haben, und verfolgte sie. Die Zerstörung seines eigenen Hauses nahm er zum Anlass, sich einen prächtigen Palast bauen zu lassen, die Domus aurea. Nero waren seine künstlerischen Betätigungen

häufig wichtiger als die Regierungsgeschäfte; sein ausschweifender Lebenswandel verschaffte ihm viele Feinde. Als schließlich ein Aufstand der Prätorianergarde ausbrach, musste Nero aus Rom fliehen und setzte seinem Leben ein Ende.)

Nūceria, *ae f* Nuceria (Stadt in Kampanien, östlich von Pompeji; 59 n. Chr. kam es im Amphitheater von Pompeji zu einer Massenschlägerei zwischen Pompejanern und Nucerinern mit vielen Toten und Verletzten. Der röm. Senat verbot daraufhin für zehn Jahre alle Gladiatorenspiele in Pompeji.)

Nūcerinī, *ōrum m Pl.* die Nucerner, die Bewohner von Nuceria

Numitor, *ōris m* Numitor (König von Alba Longa; er wurde von seinem jüngeren Bruder Amulius abgesetzt. Romulus und Remus, seine Enkel, rächten dieses Verbrechen und gaben ihm die Herrschaft zurück.)

nympha, *ae f* die Nymphe (weibliche Baum-, Fluss- oder Quellgottheit)

O

Odysseus → Ulixēs

Oedipūs, *podis m* Ödipus (sagenhafter Herrscher der griech. Stadt Theben; tötete in Unwissenheit seinen Vater, heiratete seine Mutter und zeugte mit ihr vier Kinder. Als seine Taten ans Licht kamen, stach sich Ödipus die Augen aus und wanderte fortan als Ausgestoßener umher.)

Olympia, *ae f* Olympia (griech. Stadt im Nordwesten der Peloponnes; zu Ehren des Göttervaters Zeus wurde in Olympia seit dem 8. Jh. v. Chr. alle vier Jahre ein religiöses Fest mit sportlichen Wettkämpfen, den Olympischen Spielen, abgehalten.)

Olympus, *ī m* der Olymp (der höchste Berg Griechenlands; in der antiken Mythologie ist der Olymp der Sitz der Götter.)

Orpheus, *ei m* Orpheus (berühmter thrakischer Sänger; sein Gesang war so schön, dass selbst Tiere, Pflanzen und leblose Dinge von ihm gerührt wurden. Nachdem Orpheus' Frau Eurydike gestorben war, stieg Orpheus in die Unterwelt hinab, um durch seinen Gesang und das Spiel seiner Lyra die Unterweltsgötter zu bewegen, ihm seine Geliebte zurückzugeben.)

Ōstia, *Ōstiae f* Ostia (Hafenstadt Roms an der Tibermündung, seit dem 4. Jh. v. Chr. bestehende Hafenanlage, später auch Flottenstützpunkt. Mit der Anlage eines gut funktionierenden Hafens in der röm. Kaiserzeit entwickelte sich die Stadt zu einer bevölkerungsreichen Großstadt. In Ostia landeten die für Rom bestimmten Lebensmittellieferungen, vor allem die Getreideschiffe aus Ägypten, Afrika, Sardinien und Sizilien.)

Ovidius, *ī m* Ovid (röm. Dichter 43 v. Chr. – ca. 18 n. Chr., seine frechen und freizügigen Dich-

tungen brachten ihn in Konflikt mit Kaiser Augustus' Programm einer moralischen Erneuerung; Augustus verbannte ihn auf Lebenszeit nach Tomi am Schwarzen Meer. Seine Werke „Metamorphosen“ (Verwandlungsgeschichten) und „Ars amatoria“ (Liebeskunst) gehören zu den bedeutendsten Dichtungen der augusteischen Zeit.)

P

Palātium, *ī n* (mōns Palātīnus) der Palatin (einer der sieben Hügel Roms; ältester besiedelter Teil der Stadt. Viele prominente Römer hatten hier ihre Häuser, z. B. Cicero, Crassus und Marcus Antonius. Kaiser Augustus errichtete hier seinen Wohnsitz, den man *palatia* (*n Pl.*) nannte, davon leitet sich das deutsche Wort „Palast“ her.)

Panthēum, *ī n* das Pantheon (griech. „Tempel aller Götter“; das Pantheon ist das am besten erhaltene Bauwerk des antiken Rom. Erbaut wurde es 25 v. Chr. zu Ehren des Augustus. Nach einem Brand wurde es unter Kaiser Hadrian 117 – 125 n. Chr. neu errichtet. Die Architektur des Pantheon war Vorbild für zahllose Kuppelbauten von der Antike bis in die Gegenwart.)

Paris, *idis m* Paris (Sohn des trojanischen Königs Priamos; er raubte die schöne Helena aus Sparta und löste damit den Trojanischen Krieg aus.)

Parthī, *ōrum m Pl.* die Parther (ein antikes Reitervolk, das im Gebiet des heutigen Iran beheimatet war; seit dem 3. Jh. v. Chr. eroberten die Parther große Teile Zentralasiens. Mit zunehmender Größe wurde das Partherreich im 1. Jh. v. Chr. zum Rivalen Roms um die Macht im Osten. Zahlreiche militärische Auseinandersetzungen kennzeichneten seitdem das Verhältnis der beiden Staaten. Am bekanntesten ist die röm. Niederlage in der Schlacht bei Carrhae 53 v. Chr., in der 20.000 röm. Soldaten ihr Leben verloren. Augustus erreichte 20 v. Chr. einen Vertrag mit den Parthern, in dem beide Reiche den Fluss Euphrat als Grenze anerkannten.)

patriciū, *ōrum m Pl.* die Patrizier (die röm. Adelsfamilien; nach der Vertreibung der Könige Anfang des 6. Jh.s v. Chr. hatten sie die politische Macht inne.)

Paulus, *ī m* Paulus (Sohn einer jüdischen Familie; durch Christusvisionen wurde er zum christl. Glauben bekehrt. Seine Missionsreisen trugen entscheidend zur Verbreitung des neuen Glaubens bei. Paulus soll während der Christenverfolgung Neros um 66 n. Chr. in Rom enthauptet worden sein.)

Penātēs, *ium m Pl.* die Penaten (röm. Haus- und Schutzgötter; die Geister der verstorbenen Vorfahren, die Familie und Haushalt beschützten; zuständig waren sie für den häuslichen Herd und

die Vorräte. Der Herd war gleichzeitig ihr Altar, an dem ihnen Opfer dargebracht wurden.)

Periander, *drī m* Periander (Tyrann von Korinth im 7./6. Jh. v. Chr. Periander galt als grausamer, aber politisch weitsichtiger Herrscher. Unter seiner Herrschaft gelangte Korinth zu großer wirtschaftlicher und kultureller Blüte.)

Persae, *ārum m Pl.* die Perser

Phaethōn, *ontis m* Phaëthon (der Sohn des Sonnengottes Sol)

Pharsālus, *ī f* Pharsalos (Stadt in Nordgriechenland; in der Schlacht bei Pharsalos wurden 48 v. Chr. die Truppen des röm. Senats, die von Pompejus angeführt wurden, von den Truppen Cäsars vernichtend geschlagen.)

Philippus, *ī m* Philipp II. (König von Makedonien 359 – 336 v. Chr.; Vater Alexanders des Großen. Er machte in jahrzehntelangen Kämpfen gegen die griech. Stadtstaaten und Nachbarvölker Makedonien zur vorherrschenden Macht in Griechenland.)

Phrygia, *ae f* Phrygien (kleinasiatische Landschaft in der heutigen Türkei)

Platō, *ōnis m* Platon (griech. Philosoph, 427 – 347 v. Chr.; Schüler des Sokrates; um 386 v. Chr. gründete er in Athen eine Philosophenschule, die Akademie. Philosophisches Tun besteht nach Platon nicht im Nachdenken einer einzelnen Person, sondern darin, dass im kritischen Dialog ein Problem erörtert wird. Die höchste Erkenntnis, die man in dieser Welt des echten Wissens erreichen kann, ist die Erkenntnis des Guten.)

plēbēi, *ōrum m Pl.* die Plebejer (größter Teil der röm. Bevölkerung; zunächst ohne politischen Einfluss, im Laufe der Ständekämpfe im 5./4. Jh. v. Chr. setzten sie immer mehr Rechte durch.)

plēbs, *plēbis f* die Plebs

Plīnius, *ī m* Plinius (röm. Schriftsteller, 61 – um 113 n. Chr.; die von ihm verfassten Briefe vermitteln ein meisterhaftes Bild der Kaiserzeit in allen Lebensbereichen; die berühmtesten beschäftigen sich mit dem Vesuvausbruch 79 n. Chr. Sein Briefwechsel mit Kaiser Trajan, der auf seine Zeit als Verwaltungsbeamter in Kleinasien zurückgeht, enthält wertvolle Informationen über die Verwaltung der röm. Provinzen.)

Plūtō, *ōnis m* Pluto (griech. Hades; Gott der Unterwelt. Er entführte die Ceres-Tochter Proserpina in die Unterwelt und machte sie zu seiner Ehefrau.)

Poenī, *ōrum m Pl.* die Punier, die Karthager

Polynicēs, *is m* Polyneikes (Sohn des Ödipus, Bruder der Antigone; er und sein Bruder Eteokles brachten sich im Kampf um die Herrschaft über Theben gegenseitig um.)

Pompēiānī, *ōrum m Pl.* die Pompejaner, die Bewohner von Pompeji

Pompēi, *ōrum m Pl.* Pompeji (Stadt in Kampanien am Golf von Neapel; wurde 79 n. Chr. beim Ausbruch des Vesuv verschüttet und erst in der Neuzeit wiederentdeckt und ausgegraben. Die Überreste vermitteln einen Eindruck vom Alltagsleben in einer röm. Stadt: Tempel, Markthallen, Theater, Thermen und Sportstätten, prachtvolle Villen und Vergnügungsviertel.)

Pompēius, *ī m* Pompejus (röm. Politiker und Feldherr, 106 – 48 v. Chr.; im Bürgerkrieg war er der Hauptgegner Cäsars; er unterlag diesem 48 v. Chr. in der Schlacht bei Pharsalos, musste fliehen und wurde auf der Flucht nach Ägypten ermordet.)

Porsenna, *ae m* Porsenna (etruskischer König, der 508 v. Chr. Rom belagert haben soll, um den Thron für den aus Rom vertriebenen Tarquinius Superbus zurückzugewinnen.)

praetor, *oris m* der Prätor (röm. Beamter; den Prätores oblag die Rechtsprechung. Mindestalter für die Prätur war die Vollendung des 40. Lebensjahres. Als ständige Stellvertreter der Konsuln mussten sie für die Auslegung der Gesetze und überhaupt für die Rechtspflege sorgen.)

Promētheus, *ī m* Prometheus (Sohn des Titanen Japetos; erschuf die Menschen aus Lehm und Wasser und schenkte ihnen das – eigentlich den Göttern vorbehaltene – Feuer. Er wurde dafür auf Geheiß des Jupiter von Vulcanus an den Kaukasus geschmiedet.)

Prōserpina, *ae f* Proserpina (griech. Persephone; Tochter des Jupiter und der Ceres. Proserpina wird von Pluto in die Unterwelt entführt und zu seiner Ehefrau und Königin der Unterwelt gemacht. Die Hälfte des Jahres darf sie zu ihrer Mutter und zur Oberwelt zurückkehren.)

Ptolemaeus, *ī m* Ptolemaios XIII. (König von Ägypten; kämpfte gegen Cäsar, nachdem dieser in die Thronstreitigkeiten zugunsten von Ptolemaios' Schwester Kleopatra eingegriffen hatte; während der Kämpfe erkrankte er 47 v. Chr. im Nil.)

Pulcher, *Pulchrī m* Publius Claudius Pulcher (röm. Politiker und Feldherr; 249 v. Chr. verursachte er als Konsul und Oberbefehlshaber die einzige schwere Niederlage der röm. Flotte im 1. Punischen Krieg: Bei einem Angriff auf die Karthager im Hafen von Drepanum auf Sizilien verlor er 93 von 123 Schiffen. Vor der Schlacht hatte Pulcher die göttlichen Vorzeichen einholen lassen. Die heiligen Hühner weigerten sich zu fressen – ein Zeichen, dass die Götter der Schlacht nicht gewogen waren. Zum Entsetzen seiner abergläubischen Mannschaft ließ Pulcher sie einfach über Bord werfen. Nach der Niederlage wurde Pulcher in Rom wegen Hochverrats und Missachtung der Götter angeklagt.)

Pythagorās, *ae m* Pythagoras (griech. Philosoph und Mathematiker aus Samos, um 570 – um 510 v. Chr.; die von ihm gegründete Schule der Pythagoreer gleich einer religiösen Lebensgemeinschaft. Pythagoras lehrte die Unsterblichkeit der Seele und die Seelenwanderung.)

Pythia, *ae f* die Pythia (Titel der Priesterin, die im Tempel von Delphi den Ratsuchenden die Orakelsprüche des Gottes Apoll mitteilte.)

R

Raetia, *ae f* Rätien (Die 8 v. Chr. eingerichtete röm. Provinz Raetia umfasste u. a. Ost-Württemberg, Schwaben, Südbayern, Graubünden und Vorarlberg. Bedeutende Städte der Provinz waren Augusta Vindelicorum (Augsburg) und Cambodunum (Kempten).)

Rea Silvia, *ae f* Rea Silvia (Tochter des Numitor, des Königs von Alba Longa. Ihr Onkel Amulius, der Numitor vom Thron gestürzt hatte, machte Rea zur Vestapriesterin, um zu verhindern, dass sie Kinder bekäme, denn Vestapriesterinnen mussten unverheiratet bleiben. Der Gott Mars durchkreuzte diesen Plan und zeugte mit Rea die Zwillinge Romulus und Remus.)

Regulus, *ī m* Marcus Atilius Regulus (röm. Politiker und Feldherr im 1. Punischen Krieg; er setzte 256 v. Chr. mit seinem Heer nach Nordafrika über, um Karthago anzugreifen, und geriet dabei in Gefangenschaft. Die Karthager schickten ihn als Gesandten nach Rom, um dort einen Gefangenenaustausch zu erwirken und Friedensverhandlungen einzuleiten. Regulus musste sein Ehrenwort geben, dass er nach Karthago zurückkehren würde, falls der röm. Senat Karthagos Vorschläge ablehnen sollte. In Rom forderte Regulus entgegen seinem Auftrag die Römer auf, den Kampf fortzusetzen. Danach kehrte er trotz der Proteste seiner Landsleute pflichtgetreu nach Karthago zurück, wo er zu Tode gefoltert worden sei. Regulus galt den Römern seitdem als Vorbild heldenhafter Treue und Tapferkeit.)

Remus, *ī m* Remus (der Zwilling Bruder des Romulus, von dem er im Streit um die neu gegründete Stadt Rom erschlagen wurde)

Rhēgium, *ī n* Rhegion (Stadt an der Stiefelspitze Italiens; im 8. Jh. v. Chr. von griech. Siedlern gegründet; heute Reggio di Calabria)

Rhodus, *ī f* Rhodos (griech. Insel vor der Küste Kleinasiens; auf Rhodos befand sich eines der sieben Weltwunder: der „Koloss von Rhodos“, eine gewaltige, über 30 m hohe Bronzestatue des Sonnengottes Sol (griech. Helios). Ein Erdbeben im 4. oder 3. Jh. v. Chr. brachte den Koloss zum Einsturz.)

Rōma, *ae f* Rom (Hauptstadt des Römischen Reiches; der Sage nach 753 v. Chr. gegründet)

Rōmānī, *ōrum m Pl.* die Römer

Rōmulus, *ī m* Romulus (sagenhafter Gründer und erster König Roms im 8. Jh. v. Chr. Zwilling Bruder des Remus; Söhne der Vestalin Rea Silvia und des Kriegsgottes Mars. Ihr Großonkel König Amulius ließ die neugeborenen Zwillinge in einem Korb am Ufer des Tiber aussetzen. Eine Wölfin säugte sie, bis der Hirte Faustulus sich ihrer annahm. Als die Zwillinge erwachsen waren, machten sie sich an die Gründung einer eigenen Stadt. Sie gerieten jedoch in Streit, wer der Bauherr und Namensgeber der Stadt sein würde; Romulus erschlug bei diesem Streit seinen Zwilling Bruder. Nach 38 Jahren Herrschaft nahm Mars Romulus in den Kreis der Götter auf.)

Rōmulus Augustulus, *ī m* Romulus Augustulus (eigentlich Romulus Augustus, um 460 – nach 476; der letzte Kaiser des Weströmischen Reiches. Er war noch ein Kind, als er 475 zum Kaiser ausgerufen wurde. Wegen seiner Bedeutungslosigkeit wurde der junge Kaiser von der politischen Opposition mit dem Spottnamen Augustulus („das Kaiserlein“) bedacht. Im Jahr 476 wurde er vom germanischen Heerführer Odoaker abgesetzt. Dies besiegelte den Untergang des Weströmischen Reiches. Das Oströmische (Byzantinische) Reich hingegen überdauerte die Krise der Völkerwanderung um fast ein Jahrtausend und endete erst 1453 mit der Eroberung durch die Osmanen.)

Rubicō, *ōnis m* der Rubikon (Fluss südlich der italienischen Stadt Ravenna; der Rubikon bildete die Grenze zwischen der röm. Provinz Gallia cisalpina und dem röm. Staatsgebiet.)

S

Sabīnī, *ōrum m Pl.* die Sabiner (Bewohner des Berglandes nördlich von Rom; sie wurden wegen des in Rom herrschenden Frauenmangels auf Geheiß des Romulus ihrer Töchter beraubt.)

Salamīs, *īnis f* Salamis (griech. Insel vor der attischen Küste; in der Seeschlacht bei Salamis besiegten die Griechen 480 v. Chr. die Flotte des persischen Großkönigs.)

Samnītēs, *um m Pl.* die Samniten (italischer Volksstamm, der ursprünglich in den Bergregionen oberhalb des Golfs von Neapel siedelte; durch ihr Eindringen in die Küstenregionen von Kampanien gerieten die Samniten in Konflikt mit den Römern; im 4./3. Jh. v. Chr. kämpften die beiden Völker in drei Kriegen um die Vorherrschaft in Kampanien. 290 v. Chr. wurden die Samniten endgültig von den Römern besiegt.)

Samus, *ī f* Samos (griech. Insel vor der kleinasiatischen Küste; Geburtsort des Philosophen Pythagoras)

- Sardinia**, *ae f* Sardinien (Insel im Mittelmeer; zusammen mit der Nachbarinsel wurde Sardinien 227 v. Chr. zur röm. Provinz Sardinia et Corsica.)
- Sāturnus**, *ī m* Saturn (röm. Gott der Fruchtbarkeit, besonders des Ackerbaus. In seinem Tempel auf dem Forum Romanum war das *aerarium* untergebracht, in dem die Staatskasse, das Staatsarchiv und die Feldzeichen der röm. Legionen aufbewahrt wurden.)
- Scaevola**, *ae m* Mucius Scaevola (sagenhafter Held der röm. Frühzeit; als Rom 508 v. Chr. vom Etruskerkönig Porsenna belagert wurde, soll sich Scaevola in das feindliche Lager geschlichen haben, um Porsenna zu töten. Als er ergriffen wurde, sagte er, dass Hunderte Römer bereit stünden, ihn zu töten. Um seinen Mut zu beweisen, streckte er seine Hand in eine Flamme und ließ sich keinerlei Schmerzen anmerken. Porsenna war von Scaevolass Entschlossenheit so beeindruckt, dass er ihm die Freiheit schenkte.)
- Scīpiō**, *ōnis m* Scipio (röm. Politiker und Feldherr, 235 – 183 v. Chr.; in der Schlacht bei Zama besiegte er 202 v. Chr. die karthagischen Truppen unter Hannibal. Er erhielt daraufhin den ehrenden Beinamen Africanus. Seine Tochter war Cornelia, die Mutter der Gracchen.)
- Semīramis**, *idis f* Semiramis (sagenhafte Königin von Babylon; da sich Semiramis in Babylon nach ihrer Heimat gesehnt haben soll, habe ihr Gatte, der König von Babylon, auf und an den Mauern des Königspalastes prachtvoll Gärten angelegt. Die Gartenanlagen waren so kunstvoll gestaltet, dass man die „Hängenden Gärten der Semiramis“ zu den sieben Weltwundern der Antike zählte.)
- senātor**, *ōris m* der Senator (ein Mitglied des römischen Senats)
- senātus**, *ūs m* der Senat (Der Senat war die wichtigste politische Institution der röm. Republik. Er bestimmte die Richtlinien der Politik, erließ Gesetze, kontrollierte die Beamten und verwaltete die Staatsfinanzen. Die Senatsversammlung wurde von rund 300 Senatoren gebildet. In der Spätzeit der Republik wurde der Senat auf bis zu 900 Mitglieder erweitert. Die Senatoren setzten sich ursprünglich zusammen aus den *senes*, also älteren und erfahrenen Männern, sowie den *patres*, den Oberhäuptern des röm. Adels. Ab dem 4. Jh. v. Chr. war es auch Plebejern möglich, in den Senat einzutreten.)
- Seneca**, *ae m* Seneca (röm. Schriftsteller, Politiker und Philosoph mit Nähe zur Lehre der Stoiker, 4 v. Chr. – 65 n. Chr.; Agrippina machte ihn zum Erzieher ihres Sohnes Nero. Seneca blieb auch nach dessen Thronbesteigung sein Berater; nachdem er seinen politischen Einfluss verloren und sich an einer Verschwörung gegen Nero beteiligt hatte, musste er auf Befehl des Kaisers 65 n. Chr. Selbstmord begehen. Seneca verfasste zahlreiche moralphilosophische Schriften und Tragödien, die das europäische Theater maßgeblich beeinflusst haben.)
- Sicilia**, *ae f* Sizilien (die größte Insel im Mittelmeer; seit 241 v. Chr. erste röm. Provinz)
- Sisyphus**, *ī m* Sisyphus (Gründer und König von Korinth. Wegen seiner Freveltaten muss er im Tartarus auf ewig büßen.)
- Sōcratēs**, *is m* Sokrates (griech. Philosoph aus Athen, 469 – 399 v. Chr.; das philosophische Tun des Sokrates bestand im Gespräch mit seinen Mitbürgern. Er prüfte ihre Meinungen und zwang sie durch kritisches Nachfragen, aus eigener Denktätigkeit Erkenntnisse hervorzubringen. Sein kritisches Denken brachte ihm den Vorwurf ein, die Jugend zu verderben. Die Athener verurteilten ihn schließlich zum Tode. Die Unbedingtheit seiner Wahrheitsuche machte Sokrates zum Urbild des Philosophen.)
- Sōl**, *Sōlis m* Sol (griech. Helios; der Sonnengott, Vater des Phaethon.)
- Solō**, *ōnis m* Solon (athenischer Gesetzgeber und Lyriker; einer der Sieben Weisen, um 600 v. Chr.; als Reformler und Streitschlichter beseitigte er in Athen die Schulden der armen Kleinbauern, unterteilte die Bevölkerung in vier Klassen und richtete ein Volksgericht ein, an das sich jeder freie Athener wenden konnte. Nach Durchsetzung seiner Reformen soll er die Athener zur Einhaltung der neuen Gesetze verpflichtet und das Land verlassen haben. Sagenhaft wurde sein Besuch beim lydischen König Krösus.)
- Sphinx**, *Sphingis f* die Sphinx (griech.-ägypt. Fabelwesen; ein Ungeheuer mit dem Rumpf eines geflügelten Löwen und dem Oberkörper und dem Kopf einer jungen Frau)
- Stōicī**, *ōrum m Pl.* die Stoiker (Anhänger der Stoa, einer philosophischen Strömung, die ca. 300 v. Chr. von Zenon aus Kition gegründet wurde; ihr Grundsatz lautet: Jede Erscheinung und jede menschliche Entscheidung beruhen auf Vernunft und die Natur ist das Vernünftige schlechthin.)
- Subūra**, *ae f* die Subura (Stadtviertel in Rom, das als Wohngegend der Armen und wegen vieler Verbrechen berüchtigt war)
- Syrācūsae**, *ārum f Pl.* Syrakus (griech. Stadt auf Sizilien; während des 2. Punischen Krieges wurde Syrakus 212 v. Chr. von den Römern nach dreijähriger Belagerung erobert.)

T

- Tantalus**, *ī m* Tantalus (König von Lydien; als Sohn des Jupiter durfte er an den Gastmählern der Götter teilnehmen; durch einen schrecklichen Frevel verspielte er dieses Privileg und musste ewige Strafen im Tartarus verbüßen.)

- Tarquinius Superbus**, *ī m* Tarquinius Superbus (siebter und letzter König Roms, wurde wegen seiner Grausamkeit 509 v. Chr. gestürzt.)
- Tartarus**, *ī m* der Tartarus (die Hölle; der Teil der Unterwelt, in dem Verbrecher und Übeltäter nach dem Tod ihre Strafen verbüßen mussten, z. B. Tantalus und Sisyphus)
- Thalēs**, *is m* Thales (griech. Naturforscher, Mathematiker und Philosoph aus Milet, 6. Jh. v. Chr. Im Wasser sah er den Urstoff allen Seins.)
- Thēbae**, *ārum f Pl.* Theben (Hauptstadt der griech. Landschaft Böotien. Um die Stadt Theben und ihr Königsgeschlecht ranken sich zahlreiche Mythen. So war Theben die Geburtsstadt des Herkules, des Ödipus und der Antigone.)
- Themistoclēs**, *is m* Themistokles (athenischer Staatsmann und Feldherr, um 525 – um 459 v. Chr.; unter seiner Führung besiegten die Athener in der Schlacht bei Salamis die Flotte des persischen Großkönigs Xerxes I.)
- Theodōsius**, *ī m* Theodosius I. (oström. Kaiser 379 – 395 n. Chr.; er erließ Gesetze gegen alle nichtchristlichen Kulte und machte das Christentum 380 n. Chr. zur Staatsreligion. 393 n. Chr. ließ er die Olympischen Spiele als heidnische Veranstaltung verbieten.)
- Thēseus**, *eī m* Theseus (athenischer Held und Königssohn; im Labyrinth von Kreta tötete er das menschenfressende Ungeheuer Minotaurus. Dabei half ihm die kretische Königstochter Ariadne, die sich in Theseus verliebt hatte.)
- Thessalia**, *ae f* Thessalien (historische Landschaft im Norden Griechenlands, südlich von Makedonien)
- Tiberis**, *is m* der Tiber (Fluss durch Rom, Hauptfluss in Mittelitalien)
- Tiberius**, *ī m* Tiberius (42 v. Chr. – 37 n. Chr., Stiefsohn des Augustus; eroberte weite Teile Nordgermaniens, die 9 n. Chr. in der Varusschlacht wieder verloren gingen; 14 – 37 n. Chr. röm. Kaiser)
- Tiresiās**, *ae m* Teiresias (blinder griech. Seher; durch seine Prophezeiungen tut sich der Wille der Götter kund; in den Tragödien „Antigone“ und „Ödipus“ des Sophokles tritt er als Berater der Könige von Theben auf.)
- Titān**, *Titānis m* Titan (Die Titanen waren ein griech. Göttergeschlecht; sie kämpften mit Zeus um die Herrschaft, wurden von diesem nach zehnjährigem Kampf besiegt und in den Tartarus geworfen. Auch Prometheus entstammte dem Geschlecht der Titanen.)
- Titus**, *ī m* Titus (röm. Kaiser von 79 – 81 n. Chr., Sohn des Kaisers Vespasian; eroberte 70 n. Chr. Jerusalem und wurde dafür mit dem noch heute erhaltenen „Titusbogen“ in Rom geehrt. Den Betroffenen des Vesuvausbruches gewährte er großzügig Hilfe. Unter seine Bautätigkeit fallen die Fertigstellung des von Vespasian begonnenen Kolosseums und die Titus-Thermen.)
- Trāianus**, *ī m* Trajan (röm. Kaiser 98 – 117 n. Chr.; der erhaltene Briefwechsel zwischen Trajan und Plinius zeugt von der Menschenfreundlichkeit und Umsicht des Kaisers. Trajan, unter dem das Imperium Romanum seine größte Ausdehnung und eine Zeit des Friedens und Wohlstands erlebte, wurde für die Nachwelt zum Idealbild eines guten Kaisers.)
- Trebia**, *ae m* die Trebia (Fluss in Norditalien; die Schlacht an der Trebia (218 v. Chr.) war das erste größere Gefecht des 2. Punischen Krieges auf italienischem Boden. Bei der Schlacht kamen mehrere Tausend Römer ums Leben.)
- Triboniānus**, *ī m* Tribonianus (6. Jh. n. Chr.; der bedeutendste Rechtsgelehrte des oströmischen Kaisers Justinian. Als kaiserlicher quaestor für das Justizwesen sorgte er für die Fertigstellung des Corpus iuris civilis.)
- tribūnus plebis m** der Volkstribun (röm. Beamter; die zehn Volkstribunen wurden für eine einjährige Amtszeit von der plebs gewählt. Ihre Aufgabe war es, die Rechte der Plebejer gegenüber dem Senat und den Patriziern zu verteidigen. Die Volkstribunen hatten das Recht, die Entscheidungen anderer Magistrate und des Senats außer Kraft zu setzen (Vetorecht).)
- Trōia**, *ae f* Troja (Stadt im Nordwesten Kleinasiens (heutige Türkei); wurde im Trojanischen Krieg von den Griechen nach zehnjähriger Belagerung erobert.)
- Trōiānī**, *ōrum m Pl.* die Trojaner, die Einwohner von Troja
- Tullia**, *ae f* Tullia (um 78 – 45 v. Chr.; Tochter Ciceros. Aus Ciceros Briefen geht hervor, dass Tullia sehr gebildet und politisch interessiert war. Ihr früher Tod stürzte Cicero in eine tiefe Depression.)

U

- Ulixēs**, *is m* Ulixes (lat. Name des Odysseus; König der griech. Insel Ithaka, Ehemann der Penelope; er überlistete die Trojaner mit dem hölzernen Pferd. Nach dem Trojanischen Krieg musste er auf seinem zehn Jahre dauernden Heimweg viele Gefahren überstehen.)
- Ulpianus**, *ī m* Domitius Ulpianus (berühmter röm. Rechtsgelehrter des 3. Jh.s n. Chr.; ein großer Teil seines schriftlichen Werks ist in Kaiser Justinians Corpus iuris civilis eingeflossen.)
- Umbri**, *ōrum m Pl.* die Umbrier (italischer Volksstamm nördlich von Rom; die nach ihnen benannte Landschaft heißt bis heute Umbrien. Ende des 4. Jh.s v. Chr. von den Römern unterworfen und romanisiert. Im 1. Jh. v. Chr. erhielten die Umbrier das römische Bürgerrecht.)

V

- Varrō**, *ōnis m* Gaius Terentius Varro (röm. Politiker; als Konsul des Jahres 216 v. Chr. führte er die röm. Truppen zusammen mit seinem Kollegen Aemilius Paullus in die Schlacht bei Cannae. Antike Historiker lasteten die Katastrophe bei Cannae – über 50 000 tote Römer – der militärischen Unfähigkeit Varros an. Die röm. Öffentlichkeit sah dies wohl anders, denn nach der Schlacht setzte Varro seine glänzende politische und militärische Karriere fort.)
- Vārus**, *ī m* Publius Quinctilius Varus (Feldherr des röm. Kaisers Augustus; verlor 9 n. Chr. die Schlacht im Teutoburger Wald, nachdem er vom Cheruskerfürsten Arminius in einen Hinterhalt gelockt worden war. Ganze drei Legionen wurden vernichtet, Varus beging Selbstmord. Die röm. Expansion im nördlichen Germanien war damit für immer beendet.)
- Veīī**, *ōrum m Pl.* Veji (etruskische Stadt, etwa 18 km nordwestlich von Rom; gehörte zum etruskischen Zwölfstädtebund. Schon im 8./7. Jh. v. Chr. kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Veji und Rom. 396 v. Chr. wurde Veji von Rom erobert.)
- Venus**, *Veneris f* Venus (griech. Aphrodite; Göttin der Liebe und der Schönheit. Tochter des Jupiter und Mutter des Aeneas)
- Vergilius**, *ī m* Vergil (röm. Dichter zur Zeit des Augustus, 70 – 19 v. Chr.; sein Hauptwerk, die Aeneis, schildert in zwölf Büchern die Irrfahrten des Aeneas von Troja über Karthago bis nach Italien und wurde zum Nationalepos der Römer.)
- Verrēs**, *is m* Verres (röm. Politiker; 73 – 71 v. Chr. Statthalter der Provinz Sizilien. 70 v. Chr. wurde er wegen korrupter Amtsführung und persönlicher Bereicherung angeklagt und musste schließlich ins Exil gehen.)
- Vesta**, *ae f* Vesta (die Göttin des heiligen Herd- und Opferfeuers, Hüterin über Heim und Herd. Ihr Tempel befand sich auf dem Forum Romanum. Ein eigenes Fest, die Vestalia, wurde für die Göttin vom 9. – 15. Juni gefeiert. Die verheirateten Frauen der Stadt pilgerten dann barfuß mit Opfergaben zu ihrem Tempel, um den Segen der Göttin für den Haushalt zu erleben.)
- Vestālis**, *is f* (*virgō Vestālis* bzw. *sacerdōs Vestālis*) die Vestalin (Priesterin der Göttin Vesta. Das Kollegium der Vestalinnen bestand aus sechs Priesterinnen, die im Alter von 6 – 10 Jahren für eine 30-jährige Dienstzeit berufen wurden. Hauptaufgabe war das Hüten des heiligen Herdfeuers im Tempel der Vesta, das niemals erlöschen durfte; dies galt als das schlimmste Vorzeichen für den Staat. Die Vestalinnen waren zu absoluter Keuschheit

verpflichtet. Verstieß eine Vestalin gegen diese Vorschrift, wurde sie lebendig begraben.)

- Vesuvius**, *ī m* der Vesuv (Vulkan in Kampanien, der bei einem Ausbruch 79 n. Chr. die Städte Pompeji und Herkulaneum verschüttete.)
- Via sacra**, *ae f* die Via Sacra (die „Heilige Straße“ war die wichtigste und älteste Straße im Zentrum Roms; sie führte vom Kapitolshügel über das Forum Romanum bis zum Kolosseum. Sie war die Prozessionsstraße, auf der sich ein Triumphzug bis hinauf zum Tempel des kapitolinischen Jupiter bewegte.)

X

- Xenophanēs**, *is m* Xenophanes (griech. Philosoph aus der kleinasiatischen Stadt Kolophon, um 520 v. Chr.; er gilt als erster Vertreter eines religionskritischen, rationalistischen Denkens. Xenophanes kritisierte die Vielzahl und Menschenähnlichkeit der griech. Götter. Seiner Meinung nach schufen nicht die Götter die Menschen, sondern die Menschen die Götter („Wenn die Pferde Götter hätten, sähen sie wie Pferde aus“). Das menschliche Wissen besteht für Xenophanes aus Vermutung (Meinung). Die Wahrheit sei nicht als solche erkennbar, doch sei es möglich, sich ihr allmählich anzunähern.)
- Xerxēs**, *is m* Xerxes I. (persischer Großkönig 486 – 465 v. Chr.; die mächtige Kriegsflotte des Xerxes, die Griechenland unterwerfen sollte, wurde 480 v. Chr. in der Seeschlacht bei Salamis von den Griechen unter der Führung des Themistokles besiegt.)

Z

- Zama**, *ae f* Zama (Stadt in Nordafrika, südlich von Karthago; Schauplatz der Schlacht 202 v. Chr., bei der Hannibal gegen die Römer verlor)
- Zeus** → Iuppiter

Lateinisch-deutsches Register

A

ā / ab *Präp. m. Abl.* von, von ... her 5

abesse, absum abwesend sein, nicht da sein, fehlen 7

abire, abeō, abii weggehen 12

ac (~ atque) und, und auch; *im Vergleich* wie, als 12. 14

accēdere, accēdō, accessī herbeikommen, hingehen, sich nähern 7. 10

accendere, accendō anzünden, anfeuern 5

accidere, accidō, accidi geschehen, sich ereignen 9

accipere, accipiō, accēpī, acceptum erhalten, erfahren, annehmen 6. 9. 28

accūsāre, accūsō anklagen, beschuldigen 29

ācer, ācris, ācre energisch, heftig, scharf 12

acerbus, a, um bitter, grausam, rücksichtslos 30

aciēs, aciēī f die Schärfe, die Schlacht, das Heer 20

āctiō, ōnis f die Tätigkeit, die Gerichtsverhandlung, die Rede 28

ad *Präp. m. Akk.* zu, bei, nach, an 2

addere, addō, addidi, additum hinzufügen 33

addūcere, addūcō, addūxī, adductum heranzuführen, veranlassen, beeinflussen 12. 21

adeō *Adv.* so sehr 16

adesse, adsum, adfuī da sein, helfen 1. 8

adhūc *Adv.* bis jetzt, (immer) noch 5

adire, adeō, adii herantreten (an), hingehen (zu), aufsuchen, auf sich nehmen, angreifen 12

admittere, admittō, admisi, admissum hinzuziehen, zulassen 18

adulēscēns (*Gen. adulēscētis*) jung; *Subst.* der junge Mann 16

adventus, ūs m die Ankunft 22

adversārius, a, um gegnerisch, feindlich; *Subst.* der Gegner 24

adversus *Präp. m. Akk.* gegen 30

adversus, a, um feindlich, entgegengesetzt 33

aedēs, ium f Pl. das Haus 13

aedificium, ī n das Gebäude 34

aedis, is f (*Gen. Pl. -ium*) der Tempel; *Pl.* das Haus 13

Aegyptus, ī f Ägypten 23

aequor, oris n das Meer, die Ebene, die Fläche 14

aequus, a, um eben, gerecht, gleich 27

aes, aeris n das Erz, das Geld 21

aes aliēnum n die Schulden 21

aestimāre, aestimō meinen, bewerten, beurteilen 17

māgnī aestimāre für wichtig (wertvoll)

halten 32

aetās, ātis f die Zeit, das Zeitalter, die Lebenszeit 17

afferre, afferō, attuli, allatum bringen, herbeibringen, melden 21

afficere, afficiō, affēcī, affectum m. Abl. versehen mit etw. 30

Āfrica, ae f Afrika 18

ager, agrī m der Acker, das Feld, das Gebiet 10

agere, agō, ēgī handeln, treiben, verhandeln 11
negōtia agere Geschäfte treiben, Handel treiben 29

vītam agere ein Leben führen, leben 15

agitāre, agitō treiben, betreiben, überlegen 4

agmen, agminis n der Heereszug, der Trupp 19

āiō, āit, āiunt sage ich, sagte ich 19

Alexander, Alexandrī m Alexander der Große 16

aliēnus, a, um fremd 14

aes aliēnum n die Schulden 21

aliquī, aliqua, aliquod adj. (irgend)ein 29

aliquis, aliquid subst. (irgend)jemand 29

aliter *Adv.* anders, sonst 21

alius, alia, aliud ein anderer 8

alius ... alius der eine ... der andere 9

Alpēs, Alpium f Pl. die Alpen 19

alter, altera, alterum der eine / der andere (von zweien) 27

altus, a, um hoch, tief 7

amāre, amō lieben 4

ambō, ambae, ambō beide (zusammen) 34

amīca, ae f die Freundin 4

amīcitiā, ae f die Freundschaft 32

amīcitiā ūtī Freundschaft zeigen, befreundet sein 32

amīcus, ī m der Freund 2

āmittere, āmittō, āmisi, āmissum verlieren 14

amor, ōris m die Liebe 7

amphitheātrum, ī n das Amphitheater 8

amplus, a, um bedeutend, groß, weit 11

an oder (etwa) 7

anima, ae f die Seele, das Leben, der Atem 28

animadvertere, animadvertō, animadvertī,

animadversum bemerken; in *m. Akk.* vorgehen gegen 7. 9. 17

animal, animālis n (*Gen. Pl. -ium*) das Lebewesen, das Tier 25

animus, ī m der Geist, der Mut, die Gesinnung 3

animō dēficere den Mut sinken lassen 18

annus, ī m das Jahr 10

ante *Adv.* vorher 10

ante *Präp. m. Akk.* vor 2

anteā *Adv.* vorher, früher 29

Antigona, ae f Antigone 15

antīquus, a, um alt, altertümlich 17

anus, ūs f die alte Frau 25

aperire, aperio, aperui, apertum öffnen, aufdecken 2. 30

apertus, a, um offen, offenkundig 31

Apollō *Nom.* Apoll 6

appellāre, appellō rufen, anrufen, nennen 4

appetere, appetō, appetivi, appetitum streben (nach), haben wollen, angreifen 16

apud *Präp. m. Akk.* bei 6

aqua, ae f das Wasser 11
āra, ae f der Altar 26
arbitrārī, arbitror, arbitrātus sum glauben, meinen 32
arbor, oris f der Baum 7
arcessere, arcessō, arcessivī, arcessitum holen, herbeirufen 18
ārdēre, ārdeō brennen 4
arēna, ae f der Sand, die Arena, der Kampfplatz 8
argentum, ī n das Silber 29
arma, ōrum n Pl. die Waffen, das Gerät 8
armātus, a, um bewaffnet 23
ars, artis f (Gen. Pl. -ium) die Kunst, die Fertigkeit, die Eigenschaft 16
arx, arcis f die Burg 20
Asia, ae f Asien, Kleinasien 16
asper, aspera, asperum rau, streng 33
aspicere, aspiciō, aspexī, aspectum erblicken, ansehen 23
at aber, jedoch 4
āter, ātra, ātrum schwarz, düster 18
atque (- ac) und, und auch; *im Vergleich:* wie, als 4.12
attingere, attingō berühren 7
auctor, ōris m der Urheber, der Schriftsteller, der Gründer 17
 Caesare auctōre auf Veranlassung Cäsars 22
auctōritās, ātis f das Ansehen, der Einfluss, die Macht 13
audācia, ae f die Frechheit, die Kühnheit 23
audēre, audeō, ausus sum wagen 1.34
audīre, audiō hören 2
auferre, auferō, abstulī, ablātum wegbringen, rauben 21
augēre, augeō, auxī, auctum vergrößern, vermehren 15
Augustus, ī m Augustus 24
aureus, a, um golden, aus Gold 24
auris, is f (Gen. Pl. -ium) das Ohr 29
 aurēs praebēre zuhören, Gehör schenken
aurum, ī n das Gold 33
aut oder 22
aut ... aut entweder ... oder 22
autem (nachgestellt) aber, andererseits 5
auxilia, ōrum n Pl. die Hilfstruppen 12
auxilium, ī n die Hilfe 7
 auxiliō venīre zu Hilfe kommen 7
āvertere, āvertō, āvertī, āversum abwenden, vertreiben 18
avāritia, ae f der Geiz, die Gier 31

B

barbarus, a, um ausländisch, unzivilisiert; *Subst.* der Barbar 20
beātus, a, um glücklich, reich 11
bellum, ī n der Krieg 12
bene Adv. gut 3

beneficium, ī n die Wohltat 15
bibere, bibō, bibī trinken 28
bonum, ī n das Gut, das Gute 22
bonus, a, um gut, tüchtig 6
 bonō animō esse guten Mutes sein, zuversichtlich sein 25
brevis, is, e kurz 16
 brevī (tempore) bald, bald darauf, nach kurzer Zeit 19

C

cadere, cadō, cecidī fallen 9
caedere, caedō, cecidī, caesum fällen, niederschlagen, töten 18
caedēs, is f (Gen. Pl. -ium) der Mord, das Blutbad 20
caelum, ī n der Himmel 5
Caesar, Caesaris m Gaius Julius Cäsar; der Kaiser 22.30
 Caesare auctōre auf Veranlassung Cäsars 22
calāmitās, ātis f das Unglück, der Schaden 27
Campania, ae f Kampanien 9
campus, ī m das Feld, der freie Platz 4
capere, capiō, cēpī, captum nehmen, fassen, ergreifen, erobern 6.9.14
 cōsiliū capere einen Plan (Entschluss) fassen 9
capitis damnāre zum Tode verurteilen 28
captivus, a, um gefangen; *Subst.* der Gefangene 18
caput, capitis n der Kopf, die Hauptstadt 16
 capitis damnāre zum Tode verurteilen 28
carēre, careō m. Abl. frei sein von etw., etw. nicht haben 30
carmen, carminis n das Lied, das Gedicht 16
Carthāgō, Carthāginis f Karthago (Stadt in Nordafrika) 18
cārus, a, um lieb, teuer, wertvoll 27
castra, ōrum n Pl. das Lager 11
 castra pōnere ein Lager aufschlagen 11
cāsus, ūs m der Fall, der Zufall 21
causa, ae f die Sache, der Grund; der Prozess 10
causā (nachgestellt) m. Gen. wegen 26
cavēre, caveō m. Akk. vorsichtig sein, sich hüten (vor) 3
cēdere, cēdō, cessī, cessum gehen, nachgeben, zurückweichen 20
celer, celeris, celere schnell 12
celeritās, ātis f die Schnelligkeit 7
cēnsēre, cēnsēō, cēnsuī, cēnsūm (m. Akk.) meinen, einschätzen, seine Stimme abgeben für 20
centum indekl. hundert 17
cernere, cernō sehen, bemerken 23
certē Adv. gewiss, sicherlich 3
certus, a, um sicher 13
cēterī, ae, a Pl. die übrigen 6

- cēterum** *Adv.* übrigens, im Übrigen 32
Christiānus, a, um christlich; *Subst.* der Christ 29
cibus, ī m die Nahrung, die Speise, das Essen 7
Cicerō, ōnis m Marcus Tullius Cicero 22
circiter *Adv.* ungefähr 19
circum *Präp. m. Akk.* rings um, um ... herum 20
circumdare, circumdō, circumdedī, circumdatum umgeben, umzingeln 18
circumvenire, circumveniō, circumvēnī umringen, umzingeln 4. 9
Circus Maximus m der Circus Maximus 3
cīvis, is m (Gen. Pl. -ium) der Bürger 12
cīvitās, ātis f die Gemeinde, der Staat 10
clāmāre, clāmō laut rufen, schreien 1
clāmor, ōris m der Lärm, das Geschrei 7
 clāmōrem tollere ein Geschrei erheben, Lärm machen 29
clārus, a, um klar, hell, berühmt 11
claudere, claudō, clausī, clausum schließen, abschließen, einschließen 20
Cleopatra, ae f Kleopatra VII. 23
Cloelia, ae f Cloelia 11
cōgere, cōgō, coēgī, coāctum (m. Inf.) zwingen (etw. zu tun), (ver)sammeln 5. 11. 14
cōgitāre, cōgitō denken, nachdenken, beabsichtigen 1
 cōgitāre dē *m. Abl.* denken an, nachdenken über 4
cōgnōscere, cōgnōscō, cōgnōvī, cognitum erkennen, kennenlernen; *Perf.* kennen, wissen 5. 12. 17
cohors, cohortis f die Kohorte 23
colere, colō, coluī, cultum verehren, bewirtschaften, pflegen 5. 14
collocāre, collocō aufstellen, unterbringen 20
collum, ī n der Hals 34
Colōnia Augusta Trēverōrum f Trier 32
comes, comitis m f der Begleiter, die Begleiterin, der Gefährte, die Gefährtin 29
committere, committō, commīsī, commissum anvertrauen, begehen, veranstalten 10. 14
commodum, ī n der Vorteil, die Bequemlichkeit 24
commovēre, commoveō, commōvī, commōtum bewegen, veranlassen 15
communis, is, e gemeinsam, allgemein 12
comparāre, comparō vergleichen 15
comperire, comperiō, comperī, compertum (genau) erfahren 17
complēre, compleō, complēvī, complētum anfüllen, auffüllen 15
complūrēs, ēs, a Pl. mehrere 21
compōnere, compōnō, composuī, compositum abfassen, ordnen, vergleichen 34
comprehendere, comprehendō, comprehendī, comprehensum begreifen, ergreifen, festnehmen 25
cōnārī, cōnor, cōnātus sum versuchen, unternehmen 32
concedere, concēdō, concessī, concessum erlauben, zugestehen, nachgeben 26
condere, condō, condidī, conditum gründen, erbauen, verbergen 14
condiciō, ōnis f die Bedingung, die Verabredung, die Lage 20
condūcere, condūcō, condūxī, conductum zusammenführen, anwerben, mieten 18
cōnferre, cōnferō, contulī, collātum zusammentragen, vergleichen 21
cōnficere, cōnficiō, cōnfecī, confectum erledigen, fertig machen, vollbringen, beenden 15
cōnfidere, cōnfidō, cōnfishus sum (m. Dat.) vertrauen, sich verlassen (auf) 23. 34
cōnfirmāre, cōnfirmō stärken, ermutigen, bekräftigen, bestätigen 13
cōnfishus, a, um m. Abl. im Vertrauen auf 34
cōnfitērī, cōnfitēor, cōnfishus sum bekennen, gestehen* 33
conicere, coniciō, coniciēcī, coniectum (zusammen)werfen, vermuten 17
 in vincula conicere ins Gefängnis werfen, fesseln 17
coniungere, coniungō, coniūnxī, coniunctum verbinden, vereinigen 25
coniūnx, coniugis m f der Gatte, die Gattin, der Ehemann, die Ehefrau 10
coniūrātiō, ōnis f die Verschwörung 34
cōnscrībēre, cōnscrībō, cōnscrīpsī, cōnscrīptum aufschreiben, verfassen 16
 militēs cōnscrībēre Soldaten anwerben 18
cōnsequī, cōnsequor, cōnsecūtus sum folgen, nachfolgen, erreichen 28
cōnsevāre, cōnsevō (ā m. Abl.) retten (vor), bewahren 24
cōnsidēre, cōnsidō sich setzen, sich niederlassen 7
cōnsilium, ī n die Beratung, der Beschluss, der Plan, der Rat 5
 cōnsilium capere einen Plan (Entschluss) fassen 9
cōnsistere, cōnsistō, cōnstītī stehen bleiben, sich aufstellen 10
cōnspicere, cōnspiciō, cōnspexī, cōnspēctum erblicken 14
cōnstāre, cōnstō, cōnstītī (ex m. Abl.) kosten; bestehen (aus) 26
cōnstat m. Acl es steht fest, es ist bekannt 23
cōnstituere, cōnstituō, cōnstituī, cōnstitūtum aufstellen, gründen, festsetzen, beschließen 5. 10. 14
cōnsuēscere, cōnsuēscō, cōnsuēvī, cōnsuētum sich gewöhnen (an), *Perf.* gewohnt sein 26

cōsuētūdō, cōsuētūdinis *f* die Gewohnheit 16
cōsul, cōsulis *m* der Konsul 21
 cōsulibus invītīs gegen den Willen der
 Konsuln 22
cōsulere, cōsulō, cōsuluī, cōsultum *m. Akk.*
 jdn. um Rat fragen; *m. Dat.* sorgen für; in *m. Akk.*
 vorgehen gegen 20. 27
cōsumere, cōsumō, cōsūpsī,
cōsūptum verbrauchen, aufbrauchen,
 verwenden 22
contendere, contendō, contendī eilen, sich
 anstrengen, kämpfen, behaupten 9. 23
contentus, a, um zufrieden 6
contingere, contingō, contigī,
contāctum berühren, gelingen 24
contrā *Präp. m. Akk.* gegen 11
convenire, conveniō zusammenkommen,
 zusammenpassen, besuchen 7
convivium, ī n das Gastmahl, das Gelage 28
convocāre, convocō zusammenrufen, versam-
 meln 18
cōpia, ae f die Menge, der Vorrat 5
cōpiae, ārum f Pl. die Truppen 11
Cornēlia, ae f Cornelia 21
corpus, corporis n der Körper, der Leichnam 15
creātūra, ae f das Geschöpf 5
crēdere, crēdō, crēdidī glauben, anvertrauen 10
Creōn, Creontis m Kreon 27
crēscere, crēscō, crēvī wachsen 29
crīmen, crīminis n der Vorwurf,
 das Verbrechen 20
crūdēlis, is, e grausam 22
culpa, ae f die Schuld 3
cultus, ūs m die Verehrung, die Pflege,
 die Bildung 29
cum *Subj. m. Ind.* als (plötzlich), (zu der Zeit) als,
 (immer) wenn 8
cum *Subj. m. Konj.* als, nachdem, weil, obwohl,
 während (dagegen) 20. 25
cum *Präp. m. Abl.* mit, zusammen mit 4
cūnctī, ae, a Pl. alle (zusammen) 8
cupere, cupiō, cupivī, cupitum wollen, wün-
 schen, verlangen 6. 15
cupiditās, ātis f (m. Gen.) das Verlangen (nach),
 die Leidenschaft (für) 20
cupidus, a, um (m. Gen.) gierig, begierig
 (nach) 16
cūr? warum? 1
cūra, ae f die Sorge, die Pflege 11
cūrāre, cūrō pflegen, sorgen für, besorgen 34
currere, currō, cucurī laufen, eilen 9
currus, ūs m der Wagen 32
cursus, ūs m der Lauf 27
custōdiā, ae f das Gefängnis, die Haft, die
 Wache 28
custōs, ōdis m f der Wächter, die Wächterin 23

D

damnāre, damnō verurteilen 28
 capitis damnāre zum Tode verurteilen 28
dare, dō, dedī, datum geben 2. 13
dē *Präp. m. Abl.* über; von, von ... her, von ... weg,
 von ... herab 4
dea, ae f die Göttin 4
dēbere, dēbeō müssen, sollen, schulden 1
 grātiām dēbere Dank schulden 3
 nōn dēbere nicht dürfen, nicht müssen 3
decem indekl. zehn (9)
dēcernere, dēcernō, dēcrēvī,
dēcrētum beschließen, entscheiden 22
decimus, a, um der (die, das) zehnte (9)
dēdere, dēdō, dēdidī, dēditum ausliefern, über-
 geben 20
dēducere, dēducō, dēdūxī, dēductum weg-
 führen, hinführen 31
deesse, dēsum, dēfuī fehlen, abwesend sein,
 nicht da sein 3. 8
dēfendere, dēfendō, dēfendī (ā m. Abl.)
 abwehren, verteidigen (vor / gegen) 11
dēferre, dēferō, dētulī, dēlātum hinbringen,
 melden, übertragen 31
dēficere, dēficiō, dēfēcī, dēfectum (ā m.
Abl.) abfallen (von), fehlen, verlassen 17
 animō dēficere den Mut sinken lassen 18
deinde *Adv.* dann, darauf 8
dēligere, dēligō, dēlēgī, dēlēctum wählen,
 auswählen 34
dēmōnstrāre, dēmōnstrō beweisen, darlegen 18
dēmum *Adv.* endlich, zuletzt 14
dēnique *Adv.* schließlich, zuletzt 8
dēsere, dēsere, dēsere, dēsere, dēsere verlassen,
 im Stich lassen 19
dēsiderāre, dēsiderō vermissen, verlangen, sich
 sehnen nach 2
dēsinerere, dēsinerō aufhören 8
deus, ī m der Gott, die Gottheit 5
Deus, ī m Gott 33
dextera (manus), dexterae (manūs) f die
 Rechte, die rechte Hand 27
Diāna, ae f Diana 4
dīcere, dīcō, dīxī, dictum sagen, sprechen; *m.*
dopp. Akk. nennen, bezeichnen als 5. 9. 19
dictum, ī n der Ausspruch, die Äußerung,
 das Wort 29
diēs, diē m der Tag 13
difficilis, is, e schwierig, schwer 16
dīgnitās, ātis f das Ansehen, die Würde, die
 (gesellschaftliche) Stellung 22
dīgnus, a, um (m. Abl.) würdig, wert (einer
 Sache) 21
dīligēns (Gen. dīligentis) gewissenhaft, sorg-
 fältig 25
dīmittere, dīmittō, dīmīsī, dīmīssum aufgeben,
 entlassen, wegschicken 17

discēdere, discēdō, discessī weggehen, auseinandergehen 9
discere, discō, didicī lernen, erfahren 33
diū *Adv.* lange, lange Zeit 2
dīversus, a, um verschieden, entgegengesetzt, feindlich 31
dīves (*Gen. dīvitis*) reich; *Subst.* der Reiche 21
dīvidere, dīvidō, dīvisī, dīvisum teilen, trennen 28
dīvus, a, um göttlich 24
docēre, doceō, docuī, doctum lehren, unterrichten 6. 21
dolēre, dolēō, doluī *m. Abl.* traurig sein über, leiden an 31
dolor, ōris *m* der Schmerz 10
dolus, ī *m* die List, die Täuschung 5
domesticus, a, um privat, zum Haus gehörig, einheimisch 25
domina, ae *f* die Herrin, die Dame 1
dominus, ī *m* der Herr 1
dominus, ī *m* der Herr 33
domum *Adv.* nach Hause 29
domus, ūs *f* das Haus 23
dōnāre, dōnō schenken 5
dōnum, ī *n* das Geschenk 5
 dōnō dare schenken, zum Geschenk machen 23
dubitāre, dubitō zögern, zweifeln 1
dūcere, dūcō, dūxī, ductum führen, ziehen; *m. dopp. Akk.* halten für 5. 9. 10. 14
dulcis, is, e süß, angenehm 23
dum *Subj. m. Ind. Präs.* während; solange, bis 3. 8
duo, duae, duo zwei 8
duodecim *indekl.* zwölf (9)
duodecimus, a, um der (die, das) zwölfte (9)
dūrus, a, um hart, hartherzig 20
dux, ducis *m f* der Anführer, die Anführerin 20
 Pompēiō ducē unter der Führung des Pompejus 22

E

ē / ex *Präp. m. Abl.* aus, von ... her 4
 ūnus ē / *ex m. Abl.* einer von 8
ea, quae *n Pl.* das, was (Sg.) 11
eccē Schau! Schaut! 1
ēdere, ēdō, ēdidi, ēditum herausgeben, bekanntmachen 23
ēducere, ēducō, ēdūxī, ēductum herausführen 28
efferre, efferō, extulī, ēlātum herausheben, hervorbringen 32
efficere, efficiō, effēcī, effectum bewirken, herstellen 29
effugere, effugiō, effūgī *m. Akk.* entfliehen, entkommen 18
egō ich 2
ēgredi, ēgredior, ēgressus sum herausgehen, verlassen 34

ēgregius, a, um ausgezeichnet, hervorragend 8
eiusmodī *indekl.* derartig, so beschaffen 25
emere, emō, emī, emptum kaufen 7. 17
 parvō emere preiswert kaufen 31
ēmittere, ēmittō, emīsī, ēmissum entsenden, freilassen 18
enim (*nachgestellt*) denn, nämlich 4
eō *Adv.* dorthin; deswegen 15
eō locō an der (dieser) Stelle 10
epistula, ae *f* der Brief 17
eques, equitis *m* der Reiter, der Ritter 19
equidem (ich) allerdings, freilich 15
equitātus, ūs *m* die Reiterei 32
equus, ī *m* das Pferd 1
ergō also, deshalb 9
ēripere, ēripīō, ēripuī entreißen 7. 8
esse, sum, fuī sein, sich befinden 1. 8
et und, auch 1
et ... et sowohl ... als auch 3
etiam auch, sogar; *m. Komparativ* noch 1. 27
Etrūscus, a, um etruskisch; *Subst.* der Etrusker 11
etsī *Subj.* auch wenn, obwohl 20
ēvenīre, ēveniō, ēvēnī, ēventum geschehen, sich ereignen 22
ex / ē *Präp. m. Abl.* aus, von ... her 4
 ūnus ē / *ex m. Abl.* einer von 8
ex quō sequitur daraus folgt 31
excēdere, excēdō, excessī, excessum hinausgehen, weggehen 29
excitāre, excitō wecken, erregen, ermuntern 30
exemplum, ī *n* das Beispiel, das Vorbild 11
exercēre, exerceō, exercuī üben, trainieren, quälen 26
exercitus, ūs *m* das Heer 21
exigere, exigō, exēgī, exāctum fordern, vollenden 31
exīre, exeō, exī herausgehen 29
exīstimāre, exīstimō meinen, schätzen 12
expellere, expellō, expulī, expulsum vertreiben, verbannen 24
experīrī, experior, expertus sum erfahren, versuchen 32
expōnere, expōnō, exposuī, expositum darlegen, erklären 25
expectāre, expectō warten (auf), erwarten 2
extinguere, extinguō, extīnxī, extīnctum auslöschen, vernichten 20
exter, externa, exterum ausländisch, auswärtig 31
extrā *Präp. m. Akk.* außerhalb (von) 30

F

fābula, ae *f* die Geschichte, die Erzählung, das Theaterstück 25
facere, faciō, fēcī, factum machen, tun, handeln; *m. dopp. Akk.* machen zu 8. 9. 14. 19
facilis, is, e leicht (zu tun) 12
facinus, facinoris *n* die Handlung, die Untat 21

factum, ī n die Handlung, die Tat, die Tatsache 10
fallere, fallō, fefelli täuschen, betrügen 14
fāma, ae f der (gute / schlechte) Ruf, das Gerücht 6
familia, ae f die Familie, die Hausgemeinschaft 9
familiāris, is, e freundschaftlich, vertraut; Subst. der Freund 25
fatēri, fateor, fassus sum bekennen, gestehen 34
fātum, ī n das Schicksal, der Götterspruch 14
fēlix (Gen. fēlicis) glücklich, Glück bringend, erfolgreich 24
fēmīna, ae f die Frau 6
fenestra, ae f das Fenster 2
ferē Adv. fast, beinahe, ungefähr 13
ferre, ferō, tulī, lātum bringen, tragen, ertragen 21
ferrum, ī n das Eisen, die Waffe 22
ferus, a, um wild 32
fidēs, fideī f der Glaube, die Treue, das Vertrauen, die Zuverlässigkeit 13
 fidem dare sein Wort geben, Glauben schenken 13
 fidem servāre sein Wort halten 13
fieri, fiō, factus sum gemacht werden, geschehen, werden 29
filia, ae f die Tochter 10
filius, ī m der Sohn 10
finem facere (m. Gen.) (einer Sache) ein Ende setzen, ein Ende machen 14
ingere, ingō, finxī, fictum gestalten, sich ausdenken 16
finis, is m (Gen. Pl. -ium) das Ende, die Grenze, das Ziel, der Zweck; Pl. das Gebiet 11
 finem facere (m. Gen.) (einer Sache) ein Ende setzen, ein Ende machen 14
flāgitium, ī n die Schandtät, die Gemeinheit 30
flamma, ae f die Flamme, das Feuer 5
flēre, fleō, flevī weinen, beweinen 9
flūctus, ūs m die Flut, die Strömung 34
flūmen, flūminis n der Fluss 15
fōns, fontis m die Quelle, der Ursprung 25
fore (- futūrum esse) sein werden 33
forte Adv. zufällig 16
fortis, is, e kräftig, tapfer 12
fortūna, ae f das Glück, das Schicksal 6
forum, ī n das Forum, der Marktplatz, die Öffentlichkeit 7
frangere, frangō, frēgī, frāctum zerbrechen 34
frāter, frātris m der Bruder 10
frequēns (Gen. frequentis) häufig, zahlreich 29
frūctus, ūs m die Frucht, der Nutzen, der Gewinn 28
frūmentum, ī n das Getreide 32
fuga, ae f die Flucht 4
fugere, fugiō, fugī (m. Akk.) fliehen (vor), entfliehen, meiden 7.9
fūr, fūris m f der Dieb, die Diebin 31
furor, ōris m der Wahnsinn, die Wut 22

fūrtum, ī n der Diebstahl, die Hinterlist 31
futūrum esse (- fore) sein werden 33
futūrus, a, um künftig, zukünftig 11

G

Gāius Gracchus m Gaius Gracchus 21
Gallia, ae f Gallien 33
gaudēre, gaudeō (m. Abl.) sich freuen (über) 1.4
gemitus, ūs m das Seufzen, das Klagen, die Traurigkeit 21
gēns, gentis f (Gen. Pl. -ium) der Stamm, die Familie, das Volk 14
genus, generis n das Geschlecht, die Art, die Abstammung 14
gerere, gerō, gessī führen, ausführen, tragen 12
Germānus, ī m der Germane 32
gladiātor, ōris m der Gladiator 8
gladius, ī m das Schwert 3
glōria, ae f der Ruhm, die Ehre 6
Graecus, a, um griechisch; Subst. der Grieche 16
grandis, is, e groß, bedeutend; alt 25
grātia, ae f der Dank, die Gnade 3.34
 grātiām dēbere Dank schulden 3
 grātiām habēre danken 31
grātus, a, um dankbar, willkommen, beliebt 31
gravis, is, e schwer, bedeutend 12
 graviter ferre unwillig ertragen, erregt sein 28

H

habēre, habeō haben, halten 6
 grātiām habēre danken 31
Hadriānus, ī m Hadrian 31
hae, hae (spöttisches Lachen) 1
Hannibal, Hannibalis m Hannibal 19
haud nicht 12
Herc(u)le! Beim Herkules! 33
hic Adv. hier 10
hic, haec, hoc dieser, diese, dieses (hier); folgender 16
hiems, hiemis f der Winter, das Unwetter 19
hinc Adv. von hier, hierauf 12
Hispania, ae f Spanien 19
historia, ae f die Erzählung, der Bericht, die Forschung 16
hodiē Adv. heute 29
homō, hominis m der Mensch 9
honestus, a, um ehrenhaft, angesehen 15
honor / honōs, ōris m die Ehre, das Ehrenamt 13
hōra, ae f die Stunde, die Zeit 10
hortārī, hortor, hortātus sum auffordern, ermahnen 32
hostis, is m (Gen. Pl. -ium) der Feind, der Landesfeind 11
hūc Adv. hierher 1
hūmānus, a, um menschlich, gebildet 34

- I**
- iacēre, iaceō** liegen 8
iacāre, iactō werfen, schleudern 7
iam Adv. schon, bereits, nun 1
 nōn iam nicht mehr 2
Iāniculum, ī n der Janikus 11
Iāsōn, onis m Iason 27
ibi Adv. dort 1
īdem, eadem, idem derselbe, der gleiche 24
ideō Adv. deswegen, daher 24
idōneus, a, um geeignet, passend 23
Iēsūs, Iēsū m Jesus (von Nazareth) 33
īgitur Adv. also, folglich 7
īgnis, is m das Feuer 13
īgnōtus, a, um unbekannt 29
ille, illa, illud jener, jene, jenes; der (dort);
 damals, berühmt 16
 ex illō tempore seit jener Zeit 18
illic Adv. dort 23
immō Adv. im Gegenteil, ja sogar 8
immortālis, is, e unsterblich 17
impedire, impediō hindern, verhindern 33
impellere, impellō, impulī, impulsum antreiben,
 veranlassen 22
imperāre, imperō (m. Dat.) befehlen, herrschen
 (über) 10
imperātor, ōris m der Feldherr, der Kaiser 12
imperium, ī n der Befehl, die Herrschaft, das
 Reich 5
impetrāre, impetrō erreichen, durchsetzen 22
impetus, ūs m der Angriff, der Schwung 22
impius, a, um gottlos, gewissenlos 30
impōnere, impōnō, impōsuī, impositum aufer-
 legen, einsetzen 15
imprimīs Adv. besonders, vor allem 32
improbus, a, um schlecht, böse, unanständig 17
in Prāp. m. Abl. in, an, auf, bei (wo?) 4
in Prāp. m. Akk. in (... hinein), nach (wohin?);
 gegen 4
in vincula conicere ins Gefängnis werfen,
 fesseln 17
inānis, is, e leer, wertlos 16
incendere, incendō, incendi,
incēnsium anzünden, in Brand stecken,
 entflammen 23
incendium, ī n der Brand, das Feuer 20
incertus, a, um unsicher, ungewiss 19
incipere, incipiō, coepī (incēpī),
inceptum anfangen, beginnen 6. 21
incolumis, is, e unverletzt, wohlbehalten 30
incrēdibilis, is, e unglaublich 30
inde Adv. von dort, darauf, deshalb 9
indicāre, indicō anzeigen, melden 3
indignus, a, um (m. Abl.) unwürdig (einer
 Sache) 22
īnfelix (Gen. infelīcis) unglücklich 28
īnferī, ōrum m Pl. die Bewohner der Unterwelt,
 die Unterwelt 27
īnferre, īnferō, intulī, illātum hineintragen,
 zufügen 21
ingenium, ī n die Begabung, das Talent, der
 Verstand 21
ingēns (Gen. ingentis) gewaltig, riesig, unge-
 heuer 12
īnimicus, a, um feindlich; Subst. der Feind 22
īniquus, a, um ungerecht, ungleich 24
īnīre, īnēō, īnī hineingehen (in), beginnen 12
īnitium, ī n der Anfang, der Eingang 27
īniūria, ae f das Unrecht, die Beleidigung 3
īnopia, ae f der Mangel, die Not 19
īnquam (3. Pers. Sg. īnquit) sage ich, sagte ich 11
īnsidiae, ārum f Pl. die Falle, das Attentat,
 die Hinterlist 10
īnstāre, īnstō (m. Dat.) bevorstehen, bedrängen,
 drohen 3
īnstituere, īnstituō, īnstituī, īnstitūtum
 beginnen, einrichten, unterrichten 26
īnstruere, īnstruō, īnstrūxī, īnstrūctum auf-
 stellen, ausrüsten, unterrichten 22
īnsula, ae f die Insel; der Wohnblock 14
īntelligere, īntelligō, īntellēxī merken,
 bemerken, verstehen, begreifen 13
īnter Prāp. m. Akk. unter, während, zwischen 6
īntereā Adv. inzwischen, unterdessen 17
īnteresse, īntersum, īnterfuī m. Dat. teilnehmen,
 dabei sein, dazwischen sein 30
īnterficere, īnterficiō, īnterfēcī, īnter-
fectum töten, vernichten 10. 21
īnterim Adv. inzwischen 23
īnterrogāre, īnterrogō fragen 25
īnrā Prāp. m. Akk. innerhalb von (wo? wohin?) 20
īnrāre, īnrō betreten, hineingehen 2
īnvēnīre, īnvēniō, īnvēnī, īnventum finden,
 erfinden 5. 10. 14
īnvidia, ae f der Neid, der Hass 13
īnvītus, a, um ungern, gegen den Willen 22
 cōsulibus invītis gegen den Willen der
 Konsuln 22
īpse, ipsa, ipsum (er, sie, es) selbst, persönlich,
 gerade, sogar 23
īra, ae f der Zorn, die Wut 4
īre, eō, īī gehen 12
īs, ea, id dieser, diese, dieses; er, sie, es 10
 ea, quae n Pl. das, was (Sg.) 11
 eō locō an der (dieser) Stelle 10
īste, ista, istud dieser, diese, dieses (da) 17
īstīc Adv. da, dort 16
īta Adv. so 2
 Rēs ita sē habet. Die Sache verhält sich so. 24
ītaque deshalb 1
ītem Adv. ebenso, gleichfalls 17
īter, ītineris n die Reise, der Weg, der Marsch 14
 īter facere marschieren, reisen 18
īterum Adv. wieder(um), zum zweiten Mal 3
īterum atque īterum immer wieder 25
īubēre, īubeō, īussī (m. Akk.) anordnen,
 befehlen 10

iūdex, iūdicis *m* der Richter 28
iūdicāre, iūdicō urteilen, beurteilen 17
iūdicium, ī n das Urteil, das Gericht 28
iungere, iungō, iūnxī, iūnctum verbinden,
 vereinigen 34

Iuppiter, Iovis *m* Jupiter 5.14
iūrāre, iūrō schwören 19
iūre *Adv.* zu Recht, mit Recht 17
iūs, iūris *n* das Recht 17
iūs iurandum, iūris iurandī *n* der Eid, der
 Schwur 18

Iustiniānus, ī m Justinian 34
iūstitia, ae f die Gerechtigkeit 34
iūstus, a, um gerecht 17
iuvāre, iuvō, iūvī unterstützen, erfreuen 18
iuvenis, is *m* der junge Mann; *Adj.* jung 13

L

labor, ōris *m* die Arbeit, die Mühe,
 die Anstrengung 7
labōrare, labōrō arbeiten, sich anstrengen 29
lacrima, ae f die Träne 11
laedere, laedō, laesī, laesum beschädigen, ver-
 letzen, beleidigen 24
laetus, a, um froh, fröhlich 7
lātus, a, um breit, ausgedehnt 19
latus, lateris *n* die Seite, die Flanke 31
laudāre, laudō loben 6
laus, laudis *f* das Lob, der Ruhm 15
lēgātus, ī m der Gesandte,
 der Bevollmächtigte 33
legere, legō lesen, auswählen 5
legiō, ōnis *f* die Legion 12
leō, ōnis *m* der Löwe 8
levis, is, e leicht, leichtsinnig 28
lēx, lēgis *f* das Gesetz, die Bedingung 11
libellus, ī m das kleine Buch, das Heft 32
liber, librī *m* das Buch 34
liber, libera, liberum frei 22
liberāre, liberō befreien, freilassen 14
liberī, ōrum *m Pl.* die Kinder 6
libertās, ātis *f* die Freiheit 7
libidō, libidinīs *f (m. Gen.)* das Verlangen (nach),
 die Lust 26
licet, licuit es ist erlaubt, es ist möglich 13
limes, limitis *m* die Grenze, der Grenzwall,
 der Limes 32
lingua, ae f die Sprache 5
littera, ae f der Buchstabe 5
litterae, ārum *f Pl.* der Brief, die Literatur,
 die Wissenschaft 23
lītus, lītoris *n* die Küste, der Strand 14
locus, ī m der Ort, der Platz, die Stelle 10
 eō locō an der (dieser) Stelle 10
longus, a, um lang, weit 14
loquī, loquor, locūtus sum reden, sprechen 26
lūctus, ūs *m* die Trauer 25

lūdus, ī m das Spiel, die Schule 8
lūmen, lūminis *n* das Licht, das Auge 34
lūx, lūcis *f* das Licht, das Tageslicht 11
 primā lūce bei Tagesanbruch, bei Sonnenauf-
 gang 11

M

magis mehr, eher 26
 magis ... quam mehr ... als 26
magistrātus, ūs *m* das Amt, der Beamte 21
māgnā vōce laut, mit lauter Stimme 8
māgnī aestimāre für wichtig (wertvoll) halten 32
māgnitūdō, māgnitūdinīs *f* die Größe 13
māgnus, a, um groß, bedeutend 6
 māgnā vōce laut, mit lauter Stimme 8
 māgnī aestimāre für wichtig (wertvoll)
 halten 32
māiōr, ior, ius (Gen. māiōris) größer 27
māiōrēs, māiōrum *m Pl.* die Vorfahren, die
 Ahnen 21
 mōs māiōrum *m* die Sitte der Vorfahren 21
male *Adv.* schlecht, schlimm 21
mālle, mālō, māluī lieber wollen 4.8
malum, ī n das Leid, das Übel, das Unglück 11
malus, a, um schlecht, schlimm, böse 8
mandāre, mandō übergeben, einen Auftrag
 geben 3
manēre, maneō, mānsī (m. Akk.) bleiben, warten
 (auf) 9
manifestus, a, um offenkundig; überführt 25
 quid manifestī? welche Tatsache(n)? 25
manus, ūs *f* die Hand, die Schar (von Bewaff-
 neten) 26
 dextera manus *f* die Rechte, die rechte
 Hand 27
mare, maris *n (Gen. Pl. -ium)* das Meer 15
Mārs, Mārtis *m* Mars 10
Mārtīnus, ī m (der heilige) Martin 33
māter, mātris *f* die Mutter 9
maximē *Adv.* am meisten, besonders 27
maximus, a, um der (die, das) größte, sehr
 groß 21
mē *Akk.* mich 6
Mēdēa, ae f Medea 27
medicus, ī m der Arzt 1
medius, a, um der (die, das) mittlere, in der Mitte
 (von) 34
melior, ior, ius (Gen. meliōris) besser 28
membrum, ī n das Glied, der Körperteil 26
meminisse, meminī *Perf. m. Gen./m. Akk.* sich
 erinnern (an); *m. Acl* daran denken 31
memorāre, memorō erwähnen, sagen 16
memoria, ae f die Erinnerung, das Gedächtnis;
 die Zeit 4
 memoriā tenēre im Gedächtnis behalten 4
mēns, mentis *f (Gen. Pl. -ium)* der Geist, der Sinn,
 der Verstand, die Meinung 13

mercātor, ōris *m* der Kaufmann, der Händler 7
Mercurius, ī *m* Merkur 6
metuere, metuō, metuī fürchten, sich fürchten 21
metus, ūs *m* die Angst, die Furcht 21
meus, a, um mein 6
mī fili *Vok.* mein Sohn! 13
mihi *Dat.* mir, für mich 6
mīles, militis *m* der Soldat 11
 militēs cōscribere Soldaten anwerben 18
Minerva, ae *f* Minerva 5
minimē *Adv.* am wenigsten, überhaupt nicht 15
minimus, a, um der (die, das) kleinste, geringste, sehr klein 29
minor, or, us (*Gen. minōris*) kleiner, geringer 27
mīrārī, mīror, mīrātus sum bewundern, sich wundern 32
mīrus, a, um erstaunlich, sonderbar 6
miser, misera, miserum arm, erbärmlich, unglücklich 6
mittere, mittō, mīsī, missum schicken, werfen 10.15
modo *Adv.* eben (noch); nur 33
modus, ī *m* die Art, die Weise, das Maß 6
 quōquō modō wie auch immer, unter allen Umständen 30
moenia, ium *n Pl.* die Mauern, die Stadtmauern 10
mollis, is, e weich, angenehm, freundlich 17
monēre, moneō mahnen, ermahnen 9
mōns, montis *m* (*Gen. Pl. -ium*) der Berg 9
monumentum, ī *n* das Denkmal 31
mora, ae *f* der Aufenthalt, die Verzögerung 17
morī, morior, mortuus sum sterben 32
mors, mortis *f* der Tod 9
mortālis, is, e sterblich; *Subst.* der Sterbliche, der Mensch 19
mortuus, a, um tot, gestorben 15
mōs, mōris *m* die Sitte, der Brauch; *Pl.* der Charakter 21
 mōs mātorum *m* die Sitte der Vorfahren 21
 mōre *m. Gen.* nach Sitte von, nach Art von 24
mōvēre, moveō, mōvī, mōtum bewegen, beeindrucken 4.14
mox *Adv.* bald 2
mulier, mulieris *f* die Frau 15
multa, ōrum *n Pl.* viel, vieles 7
multitūdō, multitūdinis *f* die Menge, die große Zahl 9
multō *m. Komparativ* viel, um viel 27
multum *Adv.* sehr, viel 26
multus, a, um viel 6
 multā nocte *Abl.* tief in der Nacht 24
mūnīre, mūniō, mūnīvī, mūnitum bauen, befestigen, schützen 20
mūnitiō, ōnis *f* der Bau, die Befestigung 20
mūnus, mūneris *n* die Aufgabe, das Geschenk 15
mūrus, ī *m* die Mauer 20

Mūsa, ae *f* die Muse 6
mūtāre, mūtō ändern, verändern, verwandeln 4

N

nam denn, nämlich 2
namque denn, nämlich 26
nārrāre, nārrō erzählen 3
nāscī, nāscor, nātus sum entstehen, geboren werden 26
nāta, ae *f* die Tochter 23
nātiō, ōnis *f* das Volk, der Stamm 32
nātūra, ae *f* die Natur, das Wesen, die Beschaffenheit 5
nātus, ī *m* der Sohn 23
nāvis, is *f* (*Gen. Pl. -ium*) das Schiff 14
-ne *Partikel im Fragesatz (unübersetzt)* 6
-ne *im indir. Fragesatz* ob 19
-ne ... an *im indir. Fragesatz* ob ... oder 19
nē *m. Konj. im Hauptsatz* nicht (*verneinter Wunsch oder Befehl*) 26
nē *Subj. m. Konj. im Nebensatz* dass nicht, damit nicht; *nach Ausdrücken des Fürchtens und Hinderns* dass 18
nē ... quidem nicht einmal 13
nec (*~ neque*) und nicht, auch nicht 21
necāre, necō töten 2
necessārius, a, um nötig, notwendig 30
nece (*est*) (*es ist*) nötig, notwendig 25
nefārius, a, um gottlos, verbrecherisch 24
negāre, negō leugnen, verneinen, verweigern 3
neglegere, neglegō, neglēxī, neglēctum nicht beachten, vernachlässigen 21
negōtium, ī *n* die Aufgabe, das Geschäft, die Angelegenheit 29
 negōtia agere Geschäfte treiben, Handel treiben 29
nēmō, nēminis niemand 10
neque und nicht, auch nicht 5
neque ... neque (*~ nec ... nec*) weder ... noch 13
Nerō, ōnis *m* Nero 30
nescīre, nesciō nicht wissen, nicht kennen, nicht verstehen 4
 nōn nescīre genau wissen, genau kennen 4
nēve und nicht, oder nicht 19
nex, necis *f* der Mord, der Tod 24
nihil nichts 8
 nihil nisi nichts als, nur 20
 nihil vērī nichts Wahres 25
nīl nichts 25
nīmīs *Adv.* zu, allzu, zu sehr 17
nīmium *Adv.* zu, allzu, zu sehr 17
nimius, a, um übermäßig, zu groß 19
nisī *Subj.* wenn nicht 8
nōbilis, is, e adelig, vornehm, berühmt 15
nōbīs *Dat.* uns, für uns 8
nōbīscum mit uns 9
nōlle, nōlō, nōluī nicht wollen 4.8

nōmen, nōminis *n* der Name 14
nōmināre, nōminō nennen 27
nōn nicht 1
nōn debēre nicht dürfen, nicht müssen 3
nōn dubitō, quān *m. Konj.* ich zweifle nicht, dass 27
nōn iam nicht mehr 2
nōn modo ... sed etiam nicht nur ... sondern auch 13
nōn nescire genau wissen, genau kennen 4
nōn solum ... sed etiam nicht nur ... sondern auch 6
nōndum *Adv.* noch nicht 1
nōnne? (etwa) nicht? 4
nōnnūllī, ae, a einige, manche 8
nōnus, a, um der (die, das) neunte (9)
nōs *Akk.* uns 9
nōs *Nom.* wir 9
nōscere, nōscō, nōvī erkennen, kennenlernen 12
noster, nostra, nostrum unser 10
nōtus, a, um bekannt 28
novem *indekl.* neun (9)
nōvisse / nōsse, nōvī *Perf.* kennen, wissen 14
novus, a, um neu, ungewöhnlich 10
nox, noctis *f (Gen. Pl. noctium)* die Nacht 9
multā nocte Abl. tief in der Nacht 24
nūbere, nūbō, nūpsī, nūptum (*m. Dat.*) heiraten 32
nūllus, a, um kein 6
num? etwa? 6
num *im indir. Fragesatz* ob 19
nūmen, nūminis *n* die Gottheit, der göttliche Wille 17
numerus, ī *m* die Zahl, die Menge 11
numquam *Adv.* nie, niemals 12
nunc *Adv.* jetzt, nun 2
nūntiāre, nūntiō melden, verkünden 17
nūntius, ī *m* der Bote, die Nachricht 21
nūper *Adv.* neulich, vor kurzem 23
nūptiae, arum *f Pl.* die Hochzeit 25

ob *Präp. m. Akk.* wegen, für 31
quam ob rem weshalb, deshalb 31
obsecrāre, obsecrō anflehen, bitten 19
obses, obsidis *m f* die Geisel 11
obtinēre, obtineō (in Besitz) haben, (besetzt) halten 23
occidere, occidō, occidī (zu Boden) fallen, umkommen, untergehen 20
occidere, occidō, occidī, occisum niederschlagen, töten 30
occultē *Adv.* heimlich 30
occupāre, occupō besetzen, einnehmen 18
occurrere, occurrō, occurri begegnen, entgegen treten 9

Octāviānus, ī *m* Octavian (der spätere Kaiser Augustus) 24
octāvus, a, um der (die, das) achte (9)
octō *indekl.* acht (9)
oculus, ī *m* das Auge 4
ōdisse, ōdī *Perf.* hassen 31
odium, ī *n* der Hass 19
Oedipūs, Oedipodis *m* Ödipus 15
offerre, offerō, obtulī, oblātum anbieten, entgegenbringen 26
officiū, ī *n* der Dienst, die Pflicht 14
officiū praestāre die / seine Pflicht erfüllen 33
Olympia, ōrum *n Pl.* die Olympischen Spiele 26
omittere, omittō, omisī, omisum aufgeben, beiseite lassen 17
omnīnō *Adv.* insgesamt, überhaupt, völlig 19
omnis, is, e jeder, ganz; *Pl.* alle 12
opera, ae *f* die Arbeit, die Mühe 5
opēs, opum *f Pl.* die Macht, die Mittel, der Reichtum 13
opiniō, ōnis *f* die Meinung, der (gute) Ruf 25
oportet, oportuit *m. Inf.* es gehört sich, es ist nötig 20
oppidum, ī *n* die Stadt, die Kleinstadt 5
opportūnus, a, um geeignet, günstig 33
opprimere, opprimō, oppressī, oppressum bedrohen, niederwerfen, unterdrücken 15
oppugnāre, oppugnō angreifen 24
ops, opis *f* die Hilfe, die Kraft 9
optāre, optō wünschen 16
optimus, a, um der (die, das) beste, sehr gut 8
opus, operis *n* das Werk, die Arbeit, die Tat 14
opus est *m. Abl.* es ist nötig, man braucht (etw.) 27
ōra, ae *f* die Küste 15
ōrāre, ōrō bitten, beten, anbeten 1
ōrātiō, ōnis *f* die Rede 19
orbis, is *m* der Kreis, der Erdkreis, die Welt 14
orbis terrārum m der Erdkreis, die Welt 14
ōrdō, ōrdinis *m* die Ordnung, die Reihe, der Stand 22
orīrī, orior, ortus sum entstehen, sich erheben 34
ōrnāre, ōrnō schmücken, ausstatten 15
ōs, ōris *n* der Mund, das Gesicht 34
ostendere, ostendō, ostendī zeigen, erklären 5. 17
ōtium, ī *n* die freie Zeit, die Freizeit, die Ruhe, der Frieden 19

P

paene *Adv.* fast, beinahe 12
palam *Adv.* bekannt, in aller Öffentlichkeit 18
pār (*Gen. paris*) gleich, ebenbürtig 12
parāre, parō (vor)bereiten, vorhaben, erwerben 3
parātus, a, um (*ad m. Akk.*) bereit (für / zu) 26

- parcere, parcō, pepercī** (*m. Dat.*) schonen, verschonen 8. 9
- parēns, parentis** *m f* der Vater, die Mutter; *Pl.* die Eltern 9
- pārēre, pārēō** gehorchen 3
- pariter** *Adv.* ebenso, gleichzeitig 33
- pars, partis** *f* (*Gen. Pl. -ium*) der Teil, die Seite 9
- parum** (zu) wenig 33
- parvus, a, um** klein, gering 6
parvō emere preiswert kaufen 31
parvō vēndere preiswert verkaufen 31
- pater, patris** *m* der Vater 9
- patēre, pateō** offen stehen, sich erstrecken 19
- patī, patior, passus sum** leiden, ertragen, zulassen 32
- patrēs (cōnscrīptī), patrum (cōnscrīptōrum)** *m Pl.* die Senatoren 18
- patria, ae** *f* die Heimat 11
- patrius, a, um** heimisch, väterlich 29
- paucī, ae, a** wenige 8
- paulātīm** *Adv.* allmählich 18
- paulō** *Adv.* (um) ein wenig 3
- paulō post** wenig später, kurz darauf 3
- paulum** *Adv.* ein wenig 3
- Paulus, ī** *m* Paulus 29
- pauper** (*Gen. pauperis*) arm 21
- pāx, pācis** *f* der Frieden 8
- peccāre, peccō** sündigen, einen Fehler machen 24
- pectus, pectoris** *n* die Brust, das Herz 15
- pecūnia, ae** *f* das Geld, das Vermögen 2
- pecus, pecoris** *n* das Vieh, das Tier 31
- pellere, pellō, pepulī, pulsum** schlagen, vertreiben 33
- per** *Präp. m. Akk.* durch 2
- perdere, perdō, perdidi, perditum** verlieren, verschwenden, vernichten 9. 14
- perferre, perferō, pertulī, perlātum** bringen, überbringen, ertragen 21
- perficere, perficiō, perfēcī, perfectum** erreichen, fertigstellen, vollenden 18
- pergere, pergō, perrēxī** aufbrechen; weitermachen 18
- periculum, ī** *n* die Gefahr 7
- perire, pereō, perii** umkommen, zugrunde gehen 12
- peritus, a, um** *m. Gen.* erfahren, kundig (in etw.) 18
- permittere, permittō, permīsī, permissum** erlauben, überlassen 27
- permovēre, permovēō, permōvī, permōtum** beunruhigen, veranlassen 30
- perpetuus, a, um** dauerhaft, ewig 26
- persequī, persequor, persecūtus sum** verfolgen 32
- perspicere, perspicio, perspexī, perspectum** erkennen, durchschauen, genau betrachten 16
- persuādēre, persuādeō, persuāsī, persuāsum** (*m. Dat.*) überreden, überzeugen 27
- perterrēre, perterreō, perterrui, perterritum** einschüchtern, sehr erschrecken 16
- pertinēre, pertineō, pertinui** (*ad m. Akk.*) betreffen, gehören (zu), sich erstrecken (bis) 34
- perturbāre, perturbō** in Verwirrung bringen 30
- pervenire, perveniō, pervēnī** (*ad / in m. Akk.*) kommen zu / nach 11
- pēs, pedis** *m* der Fuß 23
- peissimus, a, um** der (die, das) schlechteste, sehr schlimm 15
- petere, petō, petivī, petitum** bitten, verlangen, streben (nach), aufsuchen, angreifen 5. 8. 15
- Phaethōn, Phaethontis** *m* Phaëthon 13
- philosophus, ī** *m* der Philosoph 25
- pius, a, um** fromm, gerecht, pflichtbewusst 14
- placēre, placeō** gefallen 3
- placet, placuit** (*m. Dat.*) es gefällt jdm., jd. beschließt 12
- placidus, a, um** friedlich, ruhig, sanft 25
- plēbs, plēbis** *f* das (einfache) Volk 21
- plērīque, plēraeque, plēraque** *Pl.* die meisten, sehr viele 10
- plērūmque** *Adv.* meistens 25
- plūrēs, ēs, a** *Pl.* mehr, mehrere 29
- plūrimī, ae, a** *Pl.* die meisten, sehr viele 12
- plūrimum** *Adv.* am meisten, sehr viel 32
- plūs** (*Gen. plūris*) mehr 22
- poena, ae** *f* die Strafe, die Bestrafung 3
- Poenus, ī** *m* der Punier, der Karthager 18
- pollicērī, polliceor, pollicitus sum** versprechen 32
- Pompēiānī, ōrum** *m Pl.* die Pompejaner, die Einwohner von Pompeji 8
- Pompēius, ī** *m* Pompejus 22
Pompēiō duce unter der Führung des Pompejus 22
- pōnere, pōnō, posuī, positum** (auf)stellen, (hin)legen, setzen 11. 17
castra pōnere ein Lager aufschlagen 11
- populus, ī** *m* das Volk 1
- Porsenna, ae** *m* Lars Porsenna 11
- porta, ae** *f* das Tor, die Tür 2
- portus, ūs** *m* der Hafen 25
- pōscere, pōscō, popōscī** fordern, verlangen 23
- positus, a, um** gelegen (*bei Ortsangaben*) 19
- posse, possum, potuī** können 7. 8
- possidēre, possideō, possēdī, possessum** besitzen 33
- post** *Präp. m. Akk.* hinter, nach 2
- postea** *Adv.* nachher, später 5
- posterus, a, um** folgend 23
- postquam** *Subj. m. Perf.* nachdem, als 8
- postrēmō** *Adv.* schließlich 1

- pōstulāre, pōstulō** fordern, verlangen 2
potēns (*Gen. potentis*) mächtig, stark 23
potentia, ae f die Macht 23
potestās, ātis f die Macht, die Gewalt, die Amtsgewalt 12
potius *Adv.* eher, lieber 22
praebēre, praebeō geben, hinhalten 20
 aurēs praebēre zuhören, Gehör schenken 29
 sē praebēre sich zeigen 20
praecipere, praeciipiō, praecēpi, praecēptum lehren, belehren, vorschreiben 17
praeclārus, a, um großartig 25
praeda, ae f die Beute 31
praeesse, praesum, praefui (*m. Dat.*) leiten, an der Spitze stehen 27
praemium, ī n der Lohn, die Belohnung, der Preis 26
praesēns (*Gen. praesentis*) anwesend, gegenwärtig 22
praesertim cum *Subj. m. Konj.* besonders da / weil 30
praesidium, ī n der Schutz, die Hilfe, der Wachposten, die Schutztruppe 11
 praesidiō esse *m. Dat.* hilfreich sein, beschützen 23
praestāre, praestō, praestiti
m. Dat. jdn. übertreffen;
m. Akk. gewähren, leisten, zeigen 26. 33
 officium praestāre die / seine Pflicht erfüllen 33
praeter *Präp. m. Akk.* außer 28
praetereā *Adv.* außerdem 10
praeterire, praetereō, praeterii, praeteritum vorbeigehen (an), übergehen 30
praetor, ōris m der Prätor (röm. Beamter) 22
precāri, precor, precātus sum bitten 34
prehendere,prehendō,prehendī,prehensum nehmen, ergreifen 18
premere, premō, pressī, pressum drücken, unterdrücken, bedrängen 11. 21
pretium, ī n der Preis, der Wert 31
prex, precis f die Bitte, das Gebet 27
primā luce bei Tagesanbruch, bei Sonnenaufgang 11
primō *Adv.* zuerst 2
primum *Adv.* erstens, zuerst, zum ersten Mal 11
primum ... deinde erstens ... zweitens; zuerst ... dann 26
primus, a, um der (die, das) erste 11
 primā luce bei Tagesanbruch, bei Sonnenaufgang 11
princeps, principis m der erste, der führende Mann, der Kaiser 14
prior, ior, ius (*Gen. priōris*) der (die, das) erste, frühere 25
prīstinus, a, um früher 24
prius *Adv.* früher, zuerst 16
priusquam *Subj.* bevor, eher als 28
prīvātus, a, um persönlich, privat; *Subst.* die Privatperson 22
prō *Präp. m. Abl.* vor; anstelle von, für 10
probāre, probō prüfen, beweisen, für gut befinden 3
probus, a, um gut, anständig 24
prōcēdere, prōcēdō, prōcessī, prōcessum gehen, vorwärtsgehen, vorrücken 19
procul *Adv.* von fern, weit weg 4
prōdere, prōdō, prōdidī, prōditum überliefern, verraten 17
proelium, ī n der Kampf, die Schlacht 12
profectō *Adv.* sicherlich, tatsächlich 4
prōferre, prōferō, prōtuli, prōlātum hervorholen, verkünden 29
proficisci, proficiscor, profectus sum reisen, abreisen, aufbrechen 26
prohibēre, prohibeō, prohibui, prohibitum (*m. Abl.*) abhalten (von), hindern (an), verhindern 3. 4. 14
prōinde *Adv.* also, daher 25
Promētheus, ī m Prometheus 5
prōmittere, prōmittō, prōmisi, prōmissum versprechen 33
prope *Adv.* nahe, in der Nähe; beinahe 4
properāre, properō eilen, sich beeilen 2
propius *Adv.* näher 19
prōponere, prōponō, prōposui, prōpositum darlegen, vorschlagen, in Aussicht stellen 20
propter *Präp. m. Akk.* wegen 4
prōsus *Adv.* überhaupt, völlig 24
prōtinus *Adv.* sofort 25
prōvidēre, prōvideō *m. Dat.* sorgen für; *m. Akk.* vorhersehen 3. 22
prōvincia, ae f die Provinz 20
proximus, a, um der (die, das) nächste; *Subst.* der Verwandte 32
pūblicus, a, um öffentlich, staatlich 23
 rēs pūblica *f* der Staat 13
pudor, ōris m das Schamgefühl, der Anstand 26
puella, ae f das Mädchen 3
puer, pueri m der Junge, der Bub 6
pūgna, ae f der Kampf 8
pūgnāre, pūgnō kämpfen 8
pulcher, pulchra, pulchrum schön 7
Pūnicus, a, um punisch 18
putāre, putō glauben, meinen; *m. dopp. Akk.* halten für 8

Q

quaerere, quaerō, quaesivī, quaesitum fragen, suchen, erwerben wollen; *ex / dē m. Abl.* jdn. fragen 7. 22. 25

quaesere, quaesō bitten 33

quaesō bitte! 33

quālis, is, e wie (beschaffen), was für ein 27

quam als, wie; *m. Superlativ* möglichst 6. 28
magis ... quam mehr ... als 26
tam ... quam so ... wie 23

quam ob rem weshalb, deshalb 31

quamquam *Subj.* obwohl 8

quamvis *Subj. m. Konj.* wenn auch, obwohl 25

quandō? wann? 15

quantus, a, um wie groß, wie viel 30

quārē weshalb, deshalb 17

quārtus, a, um der (die, das) vierte (9)

quasi *Adv.* gleichsam, wie 5

quasi *Subj. m. Konj.* wie wenn, als ob 34

quattuor *indecl.* vier (9)

-que (angehängt) und 4

quemadmodum? wie, auf welche Weise? 3

querī, queror, questus sum *m. Akk.* klagen, sich beklagen (über) 26

quī, quae, quod welcher, welche, welches; der, die, das 11
ea, quae n. Pl. das, was (Sg.) 11

quia *Subj.* weil 8

quicumque, quaecumque, quodcumque jeder, der; wer auch immer 30

quid? was? 2

quīdam, quaedam, quoddam *adj.* ein gewisser, (irgend)ein; *Pl.* einige, manche 25

quīdam, quaedam, quiddam *subst.* ein gewisser, (irgend)einer; *Pl.* einige, manche 25

quidem *Adv.* freilich, gewiss, wenigstens, zwar 6

quiescere, quiescō, quievī, quietum (aus)ruhen, schlafen 30

quīn *im Hauptsatz* vielmehr, warum nicht 28

quīn *Subj. m. Konj.* dass (in festen Wendungen) 27
nōn dubitō, quīn m. Konj. ich zweifle nicht, dass 27

quīnque *indecl.* fünf (9)

quīntus, a, um der (die, das) fünfte (9)

quippe *Adv.* freilich 31

quis? wer? 6

quisquam, quidquam (quicquam) irgendjemand, irgendetwas 27

quisque, quaeque, quodque *adj.* jeder, jede, jedes 34

quisque, quidque *subst.* jeder 34

quisquis, quidquid jeder, der; wer auch immer 30
quōquō modō wie auch immer, unter allen Umständen 30

quō? wohin? 14

quō *m. Komparativ und Konj.* damit umso 33

quō ... eō je ... desto 27

quod *Subj. m. Ind.* dass, weil 14

quondam *Adv.* einst, einmal, manchmal 8

quoniam *Subj.* da ja, weil ja 10

quoque (nachgestellt) auch 6

quōquō modō wie auch immer, unter allen Umständen 30

quot? wie viel(e)? 30

quotiēns wie oft, so oft 30

R

rapere, rapiō, rapuī, raptum rauben, wegreißen, wegführen 29

ratiō, ōnis *f* der Grund, die Vernunft, die Überlegung, die Art und Weise 12

recipere, recipiō, recepī, receptum aufnehmen, wiederbekommen, zurücknehmen 15
sē recipere sich zurückziehen 20

recitāre, recitō vorlesen, vortragen 16

rēctē *Adv.* richtig, zu Recht 10

rēctus, a, um richtig, recht, gerade 27

reddere, reddō, reddidī, redditum zurückgeben, geben; *m. dopp. Akk.* machen zu 15

redire, redeō, rediī zurückgehen, zurückkehren 12

reducere, reducō, reduxī, reductum zurückführen, zurückziehen 26

referre, referō, rettulī, relātum bringen, zurückbringen, berichten 21

rēfert es ist wichtig 16

regere, regō, rēxī beherrschen, leiten, lenken 13

rēgia (domus), rēgiae (domūs) *f* das königliche Haus, der Palast 23

regiō, ōnis *f* das Gebiet, die Gegend 13

rēgius, a, um königlich 23
rēgia (domus) f das königliche Haus, der Palast 23

rēgnum, ī *n* die Herrschaft, die Königsherrschaft, das Reich 21

Rēgulus, ī *m* Marcus Atilius Regulus 18

religiō, ōnis *f* der Glaube, die (Gottes-)Verehrung, die Frömmigkeit, die Gewissenhaftigkeit 20

relinquere, relinquō, reliquī, relictum verlassen, zurücklassen 9. 21

reliquus, a, um übrig, künftig 12

remanēre, remanēō, remānsī (zurück)bleiben 30

remittere, remittō, remisī, remissum zurückschicken, nachlassen, vermindern 31

Remus, ī *m* Remus 10

repente *Adv.* plötzlich, unerwartet 23

reperire, reperiō, repperī finden, wiederfinden 2. 9

repetere, repetō, repetivī, repetitum wiederholen, (zurück)verlangen 7. 25

reprehendere, reprehendō, reprehendī, reprehensum (aus)schimpfen, kritisieren 33

- requirere, requirō, requisivī, requisitum** aufsuchen, sich erkundigen, verlangen 29
- rēri, reor, ratus sum** meinen 34
- rēs, rei** *f* die Sache, das Ding, die Angelegenheit 13
 quam ob rem weshalb, deshalb 31
 rem bene gerere etw. gut durchführen, Erfolg haben 18
 Rēs ita sē habet. Die Sache verhält sich so. 24
- rēs adversae, rērum adversarum** *f Pl.* das Unglück, die unglücklichen Umstände 18
- rēs futūrae, rērum futūrarum** *f Pl.* die Zukunft 24
- rēs gestae, rērum gestarum** *f Pl.* die Taten 16
- rēs militāris, rei militāris** *f* das Kriegswesen 18
- rēs pūblica, rei pūblīcae** *f* der Staat 13
- resistere, resistō, restitī** stehen bleiben, Widerstand leisten 5. 23
- respicere, respiciō, respexī, respectum** zurückblicken, berücksichtigen 27
- respondēre, respondeō, respondi** antworten 3. 12
- restituere, restitūō, restitui, restitutum** wiederherstellen, wieder errichten 20
- retinēre, retineō, retinui, retentum** zurückhalten, festhalten, behalten 27
- revertī, revertor, reverti, reversum** zurückkehren 34
- revocāre, revocō** zurückrufen 24
- rēx, rēgis** *m* der König 10
- Rhēnus, ī** *m* der Rhein 32
- rīdēre, rīdeō, rīsī** lachen, auslachen 1. 10
- rīpa, ae** *f* das Ufer 25
- rogāre, rogō** fragen, bitten 2
- Rōma, ae** *f* Rom 10
- Rōmae** in Rom (wo?) 22
- Rōmam** nach Rom (wohin?) 10
- Rōmānus, a, um** römisch; *Subst.* der Römer 10
- Rōmulus, ī** *m* Romulus 10
- ruere, ruō, ruī** eilen, stürmen, stürzen 24
- rumpere, rumpō, rūpī, ruptum** zerbrechen, zerschlagen 16
- rūsus** *Adv.* wieder 9
-
- S**
- Sabīnus, a, um** sabinisch; *Subst.* der Sabiner 10
- sacer, sacra, sacrum** (*m. Gen./Dat.*) heilig, geweiht 20
- sacerdōs, sacerdotis** *m f* der Priester, die Priesterin 26
- sacrum, ī** *n* das Opfer, das Heiligtum 5
- saeculum, ī** *n* das Jahrhundert, das Menschenalter, die Zeit, das Zeitalter 30
- saepe** *Adv.* oft 7
- saevus, a, um** schrecklich, wild, wütend 20
- salūs, ūtis** *f* die Gesundheit, die Rettung, der Gruß 12
 salūtem dicere grüßen (*im Briefkopf*) 31
- Salvē! Salvēte!** Sei gegrüßt! Seid gegrüßt! Grüß dich! Grüß euch! 3
- salvus, a, um** gesund, unversehrt 26
- sānctus, a, um** heilig, ehrwürdig 24
- sānē** *Adv.* allerdings, gewiss, überhaupt, meinetwegen 20
- sanguis, sanguinis** *m* das Blut 22
- sapiēns** (*Gen. sapientis*) klug, weise 25
- satis** *Adv.* genug 2
- saxum, ī** *n* der Fels, der Stein 8
- scelerātus, a, um** verbrecherisch, schändlich; *Subst.* der Verbrecher 24
- scelus, sceleris** *n* das Verbrechen 14
- scīlicet** natürlich, selbstverständlich 17
- scīre, sciō** wissen, kennen, verstehen 2
- scribere, scribō, scripsī, scriptum** schreiben, beschreiben 5. 25
- sē** *Akk./Abl.* sich 12
- sē praebēre** sich zeigen 20
- sē recipere** sich zurückziehen 20
- sēcum** mit sich, bei sich 8
- secundus, a, um** der (die, das) zweite; günstig (9). 33
- sēcūrus, a, um** sicher, sorglos 24
- sed** aber, sondern 1
- sedēre, sedeō, sēdī** sitzen 2. 10
- sēdēs, is** *f* der Sitz, der Wohnsitz 29
- semper** *Adv.* immer 2
- senātor, ōris** *m* der Senator 21
- senātus, ūs** *m* der Senat, die Senatsversammlung 21
- Seneca, ae** *m* Lucius Annaeus Seneca 30
- senex, senis** *m* der Greis, der alte Mann 18
- sēnsus, ūs** *m* das Gefühl, der Sinn, der Verstand 25
- sententia, ae** *f* die Meinung, der Satz, der Sinn 3
- sentīre, sentiō, sēnsī** fühlen, meinen, wahrnehmen 4. 9
- septem** *indekl.* sieben (9)
- septimus, a, um** der (die, das) siebte (9)
- sequī, sequor, secūtus sum** *m. Akk.* folgen 26
 ex quō sequitur daraus folgt 31
- sermō, ōnis** *m* das Gespräch, die Äußerung, das Gerede, die Sprache 28
- sērō** *Adv.* zu spät 25
- serva, ae** *f* die Sklavin, die Dienerin 1
- servāre, servō** retten, bewahren; beobachten; *ā m. Abl.* retten vor, bewahren vor 2. 11
- servīre, serviō** dienen, Sklave sein 22
- servitūs, ūtis** *f* die Sklaverei 10
- servus, ī** *m* der Sklave, der Diener 1
- sevērus, a, um** ernst, streng 30
- sex** *indekl.* sechs (9)
- sexāgintā** *indekl.* sechzig 17

- sextus, a, um** der (die, das) sechste (9)
sī *Subj.* wenn, falls 7
sibi *Dat.* sich 12
sic *Adv.* so 14
sicut (so) wie 17
sīdus, sīderis *n* der Stern, das Sternbild; *Pl.* der Himmel 13
sīgnum, ī *n* das Zeichen, das Merkmal, der Beweis 13
silva, ae *f* der Wald 4
similis, is, e (*m. Gen./Dat.*) ähnlich 12
simul *Adv.* gleichzeitig, zugleich; *Subj. m. Ind. Perf.* sobald 7. 34
simulācrum, ī *n* das Bild, das Bildnis 17
sine *Präp. m. Abl.* ohne 5
sinere, sinō, sīvī, situm lassen, zulassen, erlauben 27
singulus, a, um je ein, jeder einzelne 33
sive oder, oder wenn 33
socius, ī *m* der Gefährte, der Verbündete 3
Sōcratēs, is *m* Sokrates 28
Sōl, Sōlis *m* Sol 13
sōl, sōlis *m* die Sonne 13
sōlācium, ī *n* der Trost, das Trostmittel 29
solēre, soleō gewohnt sein, gewöhnlich etw. tun 27
solum *Adv.* nur 1
sōlus, a, um allein, einzig 7
solvere, solvō, solvī, solūtum lösen, auflösen, bezahlen 16
somnus, ī *m* der Schlaf 19
soror, ōris *f* die Schwester 23
sors, sortis *f* (*Gen. Pl. -ium*) das Schicksal, das Los, der Orakelspruch 27
spargere, spargō, sparsī, sparsum ausstreuen, verbreiten, bespritzen 30
spatium, ī *n* der Raum, die Strecke, die Zeit, der Zeitraum 17
speciēs, speciēi *f* der Anblick, das Aussehen, der Schein 23
spectāre, spectō betrachten, anschauen, zuschauen 1
spērāre, spērō hoffen, erwarten 33
spēs, speī *f* die Hoffnung, die Erwartung 13
sponte suā freiwillig, von selbst 17
stāre, stō stehen 1
statim *Adv.* sofort 3
statua, ae *f* die Statue, das Standbild 11
statuere, statuō, statuī, statūtum aufstellen, beschließen, festsetzen 21
studēre, studeō (*m. Dat.*) sich beschäftigen (mit), sich bemühen (um), streben nach 8
studium, ī *n* die Beschäftigung, das Engagement, das Interesse 7
sub *Präp. m. Abl.* unten an, unten bei, unter (wo?) 19
subicere, subiciō, subiēcī, subiectum darunterlegen, unterwerfen 24
subīre, subeō, subī, subitum auf sich nehmen, herangehen 16
subitō *Adv.* plötzlich 2
suī, suōrum *m. Pl.* die Seinen, die Ihren, seine / ihre Leute 16
sūmere, sūmō, sūmpsī, sūmptum nehmen 16
summus, a, um der (die, das) höchste, oberste, letzte 11
sūmptus, ūs *m* der Aufwand, die Kosten 21
sunt, quī *m. Konj.* es gibt Leute, die 32
superāre, superō besiegen, überwinden, über-treffen 3
superbia, ae *f* der Stolz, die Überheblichkeit 5
superbus, a, um stolz, überheblich 24
superī, ōrum *m. Pl.* die Götter 6
superior, ior, ius (*Gen. superiōris*) der (die, das) frühere, weiter oben gelegene 12
supplex (*Gen. supplicis*) demütig bittend 28
supplicium, ī *n* die Hinrichtung, die Strafe; das flehentliche Bitten 17
suprēmus, a, um der (die, das) höchste, oberste, letzte 19
surgere, surgō, surrēxī, surrēctum aufstehen, sich erheben 29
suscipere, suscipiō, suscipī, susceptum auf sich nehmen, unternehmen 14
suspiciō, ōnis *f* der Verdacht, die Vermutung 10
sustinēre, sustineō ertragen, standhalten 3
suus, a, um sein, ihr 11
-
- T**
- taberna, ae** *f* das Gasthaus, der Laden 2
tacēre, taceō schweigen, verschweigen 7
Tacitus, ī *m* Tacitus 32
tālis, is, e derartig, ein solcher, so (beschaffen) 15
tam so 13
 tam ... quam so ... wie 23
tamen dennoch, jedoch 4
tametsī obwohl 18
tamquam *Adv.* wie 28
tandem *Adv.* endlich, schließlich; *im Fragesatz* denn eigentlich 1. 29
tangere, tangō, tetigī, tāctum berühren 5. 15
tantum *Adv.* (*nachgestellt*) nur 13
tantus, a, um so groß, so viel 26
 tantus ... quantus so groß ... wie (groß) 30
tē *Akk.* dich 6
tēctum, ī *n* das Dach, das Haus 9
tegere, tegō, tēxī, tēctum bedecken, schützen, verbergen 20
tēlum, ī *n* die Waffe, das Geschoss 11
temperāre, temperō *m. Dat.* (ver)schonen 24
tempestās, ātis *f* der Sturm, das (schlechte) Wetter, die Zeit 22
templum, ī *n* der Tempel 6
temptāre, temptō versuchen, prüfen, angreifen 3

tempus, temporis *n* die Zeit, die günstige Zeit, die Umstände 14
 ex illō tempore seit jener Zeit 18
tendere, tendō, tetendī, tentum sich anstrengen, ausstrecken 16
tenebrae, ārum *f Pl.* die Dunkelheit, die Finsternis 9
tenēre, teneō halten, festhalten, besitzen 2
 memoriā tenēre im Gedächtnis behalten 4
tergum, ī *n* der Rücken 26
terra, ae *f* die Erde, das Land 5
terrēre, terreō, terruī, territum erschrecken 4. 14
terror, ōris *m* der Schrecken, die Angst, die Bedrohung 32
tertius, a, um der (die, das) dritte (9)
testis, is *m f (Gen. Pl. -ium)* der Zeuge, die Zeugin 29
Thalēs, is *m* Thales 25
theātrum, ī *n* das Theater 29
Tiberis, is *m* der Tiber 11
Tiberius Gracchus *m* Tiberius Gracchus 21
tibi *Dat.* dir, für dich 4
timēre, timeō fürchten, Angst haben (vor); *nē m. Konj.* fürchten, dass 4. 18
timor, ōris *m* die Angst, die Furcht 9
tollere, tollō, sustulī, sublātum aufheben, in die Höhe heben, wegnehmen 22
 clāmōrem tollere ein Geschrei erheben, Lärm machen 29
torquēre, torqueō, torsī, tortum drehen, schleudern, quälen 24
tot *indekl.* so viele 26
 tot ... quot so viele ... wie (Viele) 30
totiēns so oft 30
 totiēns ... quotiēns so oft ... wie 30
tōtus, a, um ganz 19
trādere, trādō, trādīdī übergeben, überliefern 13
trahere, trahō, trāxī ziehen, schleppen 13
trānsire, transeō, trānsiī, trānsitum durchqueren, überschreiten 22
trēs, trēs, tria drei 9
tribuere, tribuō, tribuī, tribūtum schenken, zuteilen 24
tribūnus, ī *m* der Tribun, der Militärtribun 23
trīstis, is, e traurig, unfreundlich 13
tū du 2
tuērī, tueor betrachten, schützen 32
tum *Adv.* da, dann, damals 1
tunc *Adv.* damals, dann 16
turba, ae *f* die Menge, die Menschenmenge 2
turpis, is, e schlecht, hässlich, schändlich 15
turris, is *f (Gen. Pl. -ium)* der Turm 31
tūtus, a, um sicher 11
tuus, a, um dein 13

U

ubi? wo? 2
ubi *Subj. m. Ind. Perf.* sobald 13
ūllus, a, um irgendeiner, irgendeine, irgendein 11
ultimus, a, um der (die, das) äußerste, entfernteste, letzte 28
ultrō *Adv.* freiwillig, noch dazu, sogar 18
umbra, ae *f* der Schatten 22
umerus, ī *m* die Schulter, der Oberarm 7
umquam *Adv.* jemals, irgendwann einmal 15
ūnā *Adv.* zusammen, zugleich 3
ūnā cum *m. Abl.* zusammen mit 6
unda, ae *f* die Welle 14
unde woher, von wo 19
ūndecim *indekl.* elf (9)
ūndecimus, a, um der (die, das) elfte (9)
undique *Adv.* von allen Seiten, von überallher 2
ūniversus, a, um gesamt, ganz; *Pl.* alle zusammen 16
ūnus, a, um einer, ein einziger 8
 ūnus e / ex *m. Abl.* einer von 8
urbs, urbis *f (Gen. Pl. -ium)* die Stadt 9
ūsque *Adv.* ohne Unterbrechung, fortwährend 31
 ūsque ad *m. Akk.* bis zu 16
ūsus, ūs *m* der Nutzen, die Benutzung, die Ausübung 21
 ūsuī esse nützlich sein, von Nutzen sein 23
ut wie 23
ut *Subj. m. Ind.* sobald, sooft 15
ut *Subj. m. Konj.* dass, sodass, damit 18
uterque, utraque, utrumque beide, jeder (von zweien) 34
ūtī, ūtor, ūsus sum (*m. Abl.*) benutzen, gebrauchen 26
 amīcitiā ūtī Freundschaft zeigen, befreundet sein 32
utinam *m. Konj.* hoffentlich, wenn doch 28
uxor, ōris *f* die Ehefrau, die Gattin 14

V

valdē *Adv.* sehr 30
valē! valēte! Leb wohl! Lebt wohl! 17
valēre, valeō gesund sein, stark sein, Einfluss haben 2
varius, a, um bunt, verschieden, vielfältig 7
vāstus, a, um riesig, öde, verwüstet 32
 -ve (*nachgestellt*) oder 26
vehemēns (*Gen. vehementis*) energisch, heftig 14
vel oder, sogar 31
vel ... vel entweder ... oder 31
velle, volō, voluī wollen 4. 8
velut *Adv.* wie, wie zum Beispiel 26
vēndere, vēndō verkaufen 7
 parvō vēndere preiswert verkaufen 31

- venia, ae f** der Gefallen, die Nachsicht, die Verzeihung 24
- venire, veniō, vēnī** kommen 1. 10
auxiliō venire zu Hilfe kommen 7
- ventus, ī m** der Wind 17
- verbum, ī n** das Wort, die Äußerung 5
- verērī, vereor, veritus sum** fürchten, achten, verehren; *nē m. Konj.* fürchten, dass 32
- vērō Adv.** aber, in der Tat, wirklich 13
- vertere, vertō, vertī, versum** drehen, wenden 16
- vērūm Adv.** aber, sondern 33
- vērūs, a, um** echt, richtig, wahr 13
nihil vērī nichts Wahres 25
- vester, vestra, vestrum** euer 11
- vestis, is f (Gen. Pl. -ium)** das Kleid, die Kleidung; *Pl.* die Kleider 15
- Vesuvius, ī m** der Vesuv 9
- vetus (Gen. veteris)** alt 21
- via, ae f** der Weg, die Straße 2
- victor (Gen. victōris)** siegreich; *Subst.* der Sieger 11. 26
- victōria, ae f** der Sieg 1
- vīcus, ī m** das Dorf, die Gasse 19
- vidēre, videō, vīdī, vīsum** sehen 1. 9. 29
- vidērī, videor, vīsus sum** scheinen, gelten (*als*) 32
- vigilia, ae f** die Nachtwache, der Posten, der Wachposten 28
- vīgintī indekl.** zwanzig 17
- vīlla, ae f** das Haus, das Landhaus 33
- vincere, vincō, vīcī, victum** siegen, besiegen, übertreffen 9. 14
- vinculum, ī n** das Band, der Strick, die Fessel; *Pl.* das Gefängnis 17
- vindicāre, vindicō** beanspruchen, bestrafen; *in m. Akk.* vorgehen gegen 30
- vīnum, ī n** der Wein 31
- violāre, violō** verletzen, beleidigen 2
- vir, virī m** der Mann 6
- vīrēs, vīrium f Pl.** die Kräfte, die Streitkräfte 12
- virgō, virginis f** das Mädchen, die junge Frau 11
- virtūs, ūtis f** die Tapferkeit, die Tüchtigkeit, die Tugend, die Vortrefflichkeit, die Leistung 11
- virtūtēs, um f Pl.** die guten Eigenschaften, die Verdienste 26
- vīs f (Akk. vim, Abl. vī)** die Kraft, die Gewalt, die Menge; *Pl.* die Kräfte, die Streitkräfte 12
- vīsere, vīsō, vīsī, vīsum** besichtigen, besuchen 16
- vīta, ae f** das Leben 5
vītam agere ein Leben führen, leben 15
- vītāre, vītō** meiden, vermeiden 4
- vītium, ī n** der Fehler, die schlechte Eigenschaft 22
vītīō dare zur Last legen, als Fehler anrechnen 22
- vīvere, vīvō, vīxī** leben 5. 28
- vīvus, a, um** lebend, lebendig 19
- vix Adv.** kaum, (nur) mit Mühe 9
- vocāre, vocō** rufen, nennen 3
- volāre, volō** fliegen, eilen 7
- voluntās, ātis f** der Wille, die Absicht, die Zustimmung 17
- voluptās, ātis f** die Lust, das Vergnügen 23
- volvere, volvō, volvī, volūtum** rollen, wälzen, überlegen 23
- vōs Akk.** euch 8
- vōs Nom.** ihr 8
- vōx, vōcis f** die Stimme, die Äußerung, der Laut 8
māgnā vōce laut, mit lauter Stimme 8
- vulgus, ī n** das (einfache) Volk, die Volksmasse, der Pöbel 23
- vulnus, vulneris n** die Wunde, der (milit.) Verlust 19
- vultus, ūs m** das Gesicht, der Gesichtsausdruck; *Pl.* die Gesichtszüge 28

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Übersicht über die Operatoren

Diese Übersicht soll dir helfen, die verschiedenen Aufgabenstellungen des Buches richtig zu verstehen und zu bearbeiten.

Aufgabenstellung	Hier sollst du ...	Beispiel
I. Angeben / Nennen / Benennen	die Aufgabe mit einem Begriff oder einem Fachausdruck lösen.	Nenne die lateinischen Wörter, die den folgenden Fremdwörtern zugrunde liegen, und gib ihre Bedeutung an . <i>simultan</i> – <i>Union</i> – <i>variabel</i>
Auswählen	die in der Aufgabenstellung verlangten Gesichtspunkte aussuchen.	Wähle die passende Bedeutung von <i>sed</i> und <i>adesse</i> aus . 1. <i>Tandem Incitatus adest, sed claudicat.</i> ...
Beschreiben	einen Sachverhalt in eigenen Worten darlegen.	Beschreibe die Atmosphäre des Wagenrennens.
Bestimmen	eine Wortform grammatikalisch genau beschreiben (z. B. <i>debere</i> Inf. Präs. Aktiv).	Bestimme die Formen nach Kasus, Numerus und Genus und übersetze sie.
Bilden	eine Wortform nach vorgegebenen Arbeitsaufträgen verändern oder erstellen.	Bilde zu den Singularformen die entsprechende Pluralform und umgekehrt.
(Wieder-)Erkennen	einen schon bekannten Sachverhalt in einem anderen Zusammenhang aufdecken.	Ich erkenne die Sinnrichtung des Nebensatzes <i>quia ... pugnare volui</i> ...
Ordnen	Informationen / Sachverhalte nach einem vorgegebenen oder selbst geschaffenen Ordnungsraster darstellen.	Suche alle Verbformen der 1. und 2. Person aus dem Text heraus und ordne sie nach Konjugationsklassen.
Wiedergeben	Informationen / Sachverhalte knapp darstellen.	Ich gebe die Klagen der Griechen, die diese in Z. 1 – 3 vorbringen, in eigenen Worten wieder.
Zusammenstellen	die in der Aufgabenstellung verlangten Gesichtspunkte sammeln.	Stelle zusammen , was du über die Aufgabenbereiche von Sklaven und über die Stadt Rom erfahren hast.
Zuweisen	Informationen einem vorgegebenen Ordnungsraster zuordnen.	Ergänze den ersten Buchstaben der folgenden Verben und weise ihnen eine ihrer Bedeutungen zu .
II. Belegen	einen vorgegebenen oder von dir entdeckten Sachverhalt am Text nachweisen.	Beschreibt, wie sich die Leidenschaft der Fans zu Gewalt steigert. Belegt eure Darstellung mit Textziten.
Bezüge herstellen	Zusammenhänge zwischen der antiken Welt und unserer Gegenwart erkennen und beschreiben.	Stelle Bezüge zwischen <i>Zerberus</i> und Figuren aus aktuellen Jugendbüchern her.
Entwickeln	einen Sachverhalt in nachvollziehbaren Einzelschritten darlegen.	Entwickelt eine kurze Rede für oder gegen <i>Merkurs Diebstahl</i> und stellt euer Plädoyer der Klasse vor.
Erfassen	einen Sachverhalt in seinem Kern verstehen und darstellen.	Ich stelle Informationen zu <i>Menelaos</i> , <i>Helena</i> , <i>Paris</i> und <i>Venus</i> zusammen und erfasse , warum <i>Venus Paris</i> zu Dank verpflichtet ist.

Aufgabenstellung	Hier sollst du ...	Beispiel
Erklären	die Besonderheiten eines Sachverhalts knapp und verständlich darstellen.	Erkläre , was Tantalus mit seiner List (Z. 4) beweisen will.
Erläutern	einen Sachverhalt durch zusätzliche Informationen (Beispiele, Belege) verdeutlichen.	Erläutere , warum Barbatus trotz aller Gefahren fliehen will.
Erschließen	durch Schlussfolgerungen einen Sachverhalt ermitteln.	stant, spectant, clamant (Z. 3): Die drei Prädikate sind nur durch Komma getrennt. Erschließe die beabsichtigte Wirkung auf den Leser.
Herausarbeiten	wesentliche Gesichtspunkte eines vorgegebenen Sachverhalts aufzeigen.	Beschreibe die Atmosphäre des Wagenrennens (Z. 1-14). Arbeite heraus , wie sie sprachlich erzeugt wird.
Nachweisen	einen Sachverhalt z. B. durch Belege aus dem Text bestätigen.	Weise am Text nach , dass vor der eigentlichen Flucht viel Unruhe in Pompeji herrscht. Beachte dabei besonders die Tempora der Prädikate, die Länge der Sätze und die Konnektoren.
Nutzen	Materialien oder Informationen zur Bearbeitung einer Aufgabenstellung heranziehen.	Recherchiere, was die heute noch gebräuchliche Floskel bedeutet; nutze dazu auch die Schulbibliothek oder das Internet.
III. Begründen	einen Sachverhalt, eine Meinung oder Behauptung durch Argumente bzw. Belege erhärten.	Beschreibe das unterschiedliche Verhalten der Menschen angesichts der drohenden Gefahr und begründe es aus deiner Sicht.
Erörtern / Diskutieren	einen Sachverhalt von verschiedenen Standpunkten beleuchten und begründet dazu Stellung nehmen.	Ich diskutiere in meiner Lerngruppe die Frage, ob die Reaktion des Senators Marcus Papirius berechtigt ist.
Stellung nehmen	einen Sachverhalt aufgrund eigener Kenntnisse und eigener Meinung bewerten.	Zu Beginn der Geschichte spielt Herkules auf seine fama an. Nimm Stellung dazu, ob Herkules seinem Ruf gerecht wird.
Überprüfen	eine Aussage anhand von Kenntnissen und Belegen beweisen oder widerlegen.	„Ein menschlicher Zug des Halbgottes Herkules ist sein Selbstzweifel.“ Überprüfe mit Hilfe des Textes die Richtigkeit dieser Aussage.
Übersetzen	lateinische Sätze in richtigem und gutem Deutsch wiedergeben.	Über reiche Leute wie Crassus redet man. Übersetze . 1. Crasso pecunia est. ...
Untersuchen	besondere Merkmale eines Textes / Sachverhalts nach vorgegebenen oder eigenständigen Gesichtspunkten herausarbeiten.	Ich untersuche die Substantive des Textes und erkenne, welche als Schlüsselwörter besonders wichtig sind.
Vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Bildern, Texten, Sachverhalten ermitteln.	Vergleiche die Darstellung des Vulkanausbruchs mit der Darstellung im Lektionstext.

Abb.	Abbildung	lat.	lateinisch
abh.	abhängig	m	maskulin
Abl.	Ablativ	M	Methode
Abl. abs.	Ablativus absolutus	m.	mit
Acl	Akkusativ mit Infinitiv	n	neutrum
Adj.	Adjektiv	n. Chr.	nach Christus
adj.	adjektivisch	Ncl	Nominativ mit Infinitiv
Adv.	Adverb	Nom.	Nominativ
Akk.	Akkusativ	NS	Nebensatz
Akt.	Aktiv	PA	Partnerarbeit
Aufg.	Aufgabe	Part.	Partizip
Bd.	Band	Pass.	Passiv
bzw.	beziehungsweise	Pc	Participium coniunctum
d. h.	das heißt	Perf.	Perfekt
Dat.	Dativ	Pers.	Person
Dekl.	Deklination	PFA	Partizip Futur Aktiv
dopp. Akk.	doppelter Akkusativ	Pl.	Plural
dt.	deutsch	Plusqpf.	Plusquamperfekt
etw.	etwas	PPA	Partizip Perfekt Aktiv
EV	Eigennamenverzeichnis	PPP	Partizip Perfekt Passiv
evtl.	eventuell	Präp.	Präposition
f	feminin	Präs.	Präsens
f.	folgende	refl.	reflexiv
ff.	folgende	röm.	römisch
Fut.	Futur	S.	Seite
Fw.	Fremdwort	s. o.	siehe oben
GA	Gruppenarbeit	s. u.	siehe unten
Gen.	Genitiv	Sg.	Singular
ggf.	gegebenenfalls	sog.	so genannt
griech.	griechisch	Subj.	Subjunktion
HS	Hauptsatz	Subst.	Substantiv
Imp.	Imperativ	subst.	substantivisch
Impf.	Imperfekt	usw.	und so weiter
Ind.	Indikativ	v. a.	vor allem
indekl.	indeclinabel	v. Chr.	vor Christus
indir.	indirekt	vgl.	vergleiche
Inf.	Infinitiv	Vok.	Vokativ
jd.	jemand	WS	Wortschatz
jdm.	jemandem	Z.	Zeile
jdn.	jemanden	z. B.	zum Beispiel
Jh.	Jahrhundert	z. T.	zum Teil
KNG	Kasus – Numerus – Genus		
Konj.	Konjunktiv		
Konjug.	Konjugation		
kons.	konsonantisch		

10f. Carlo Saraceni: Sturz des Ikarus. 1606/07. Museo Nazionale di Capodimonte, Neapel / akg-images | 14 Privatsammlung / akg-images / MPortfolio, Electa | 16 bpk-Bildagentur / Antikensammlung, SMB, Ingrid Geske | 17 Villa Albani, Rom / Getty Images / Bettman | 20 Musée des Beaux-Arts, Besançon / akg-images / IAM | 21 Museo del Prado, Madrid / akg-images / Album | 22 akg-images | 23 Musei Vaticani, Rom / bpk-Bildagentur / Hermann Buresch | 24 DRAMA. Agentur für Theaterfotografie / Iko Freese | 25 Regole d'Ampezzo, Cortina d'Ampezzo / akg-images / Electa | 27 Privatsammlung / Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Frederic Leighton | 28 Musei Vaticani, Rom / akg-images / Erich Lessing (3) | 29 Simon Carter Gallery, Woodbridge / Bridgeman Images / Simon Carter Gallery, Woodbridge | 30 Musée du Louvre, Paris / akg-images – akg-images / Erich Lessing | 32 Augustinermuseum, Toulouse / dpa Picture-Alliance / akg-images | 33 Athen, Archäologisches Nationalmuseum / akg-images / IAM World History Archive | 34 Musée Antoine-Vivenel, Compiègne / www.wikimedia.org / Wmpearl | 35 akg-images | 36f. Die Alexanderschlacht. Röm. Mosaik. 1. Jh. n. Chr. Museo Nazionale Archeologico, Neapel / Alamy Stock Photo / Lebrecht Music & Arts | 40 dpa Picture-Alliance / PIXSELL-STR-1234-HaloPix | 42 Archäologisches Museum, Istanbul / Bridgeman Images / De Agostini Picture Library, G. Dagli Orti | 44 akg-images / Balage Balogh, archaeologyillustrated.com | 45 akg-images / Science Source | 46 AdobeStock / shen-meng | 48 Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Panther Media | 49 Ephesus-Museum Selçuk / Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Glyn Genin | 50 Modell des Artemistempels von Ephesus im Miniaturk-Park Istanbul / dreamstime / Petitfresse | 52 Qasr Libya Museum / Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Charles O. Cecil | 53 Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Mark Davidson | 54f. Altkolorierte Holzstiche nach einer Zeichnung von Ferdinand Knab (1886). Die sieben Weltwunder, Münchener Bilderbogen, München / akg-images (7) | 56f. Hannibals Übergang über die Alpen. Fresko von Jacopo Ripanda. Um 1510. Palazzo dei Conservatori, Rom / akg-images | 60 Bridgeman Images / De Agostini Picture Library, G. Dagli Orti | 61 Palazzo Madama, Rom / Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Peter Horree | 62 Alamy Stock Photo / AF archive | 63 Alamy Stock Photo / Stefano Bianchetti | 64 Bridgeman Images / Look and Learn | 66 Kurt Miller | 67 Museo Archeologico Nazionale, Neapel / Luciano Pedicini / Archivio dell'Arte, Neapel | 68 Musée du Louvre, Paris (ursprünglicher Standort: Park von Versailles) / bpk-Bildagentur / RMN, Grand Palais, Gérard Blot, Christian Jean | 70 Fotolia / Bernard Giradin | 72 Holzstich nach einer Zeichnung von Heinrich Leutemann. Aus: H. Göll: Die Weisen und Gelehrten des Alterthums. 1876 / akg-images | 74 ASTERIX®-OBELIX®-IDEFIX® / © 2019 LES EDITIONS ALBERT RENE / GOSCINNY-UDERZO | 75 Neue Pinakothek, München / akg-images | 76 akg-images | 78 Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek, München / bpk-Bildagentur / Lutz Braun | 80 akg-images / North Wind Pictures Archive | 81 Interfoto / Mary Evans, Ashmolean Museum | 83 Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Luca Samporlino | 86f. Die Ermordung von Julius Cäsar. Holzstich / akg-images / North Wind Pictures Archive | 88 Musée du Louvre, Paris / bpk-Bildagentur / RMN, Grand Palais | 89 dpa Picture-Alliance / EPA, ANSA, Pasquale Bove | 90 Privatbesitz / akg-images | 91 Musei Vaticani, Rom / bpk-Bildagentur / Photo Scala | 93 Privatsammlung / Bridgeman Images / Francesco Bertolini Private Collection Photo, © The Holbarn Archive | 94 ASTERIX®-OBELIX®-IDEFIX® / © 2019 LES EDITIONS ALBERT RENE / GOSCINNY-UDERZO | 95 ASTERIX®-OBELIX®-IDEFIX® / © 2019 LES EDITIONS ALBERT RENE / GOSCINNY-UDERZO | 96 Alamy Stock Photo / National Geographic Image Collection | 98 akg-images (2) | 99 Niedersächsisches Landesmuseum, Hannover / bpk-Bildagentur / Hermann Buresch | 101 Bridgeman Images / Look and Learn | 103 bpk-Bildagentur / Antikensammlung, SMB, Johannes Laurentius | 105 bpk-Bildagentur / Münzkabinett, SMB, Reinhard Saczewski | 106f. Die sog. „Gemma Augustea“. Um 10 n. Chr. Kunsthistorisches Museum, Wien / Museumsverband Wien | 108 Klaus Bringmann / Thomas Schäfer, Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums. Akademie Verlag, Berlin 2002, S. 248 – Archäologische Staatssammlung München. Foto: Manfred Eberlein | 110 Musée Lapidaire, Arles / akg-images / Erich Lessing | 111 Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek, München / akg-images | 112 Alamy Stock Photo / Kevin George | 114 akg-images | 115 VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH, Foto: Christian Grovermann – VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH, Foto: Hubertus Wilker – akg-images / Museum Kalkriese – Ullstein-Bild / imageBROKER, Raimund Kutter | 116 akg-images / De Agostini Picture Library | 116f. Museo dell'Ara Pacis, Rom / Getty Images / De Agostini Picture Library | 117 Bridgeman Images – Mauritius Images / imageBROKER | 118 Musée des Beaux-Arts, Nîmes / Bridgeman Images / Bridgeman Art Library | 121 Alamy Stock Photo / imageBROKER – Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Thomas Koschnick | 122 Alamy Stock Photo / Novarc Images – Alamy Stock Photo / Bildagentur-online, Sunny Celeste | 123 www.wikimedia.org | 137 Eloy Areu, Adelphi | 154 Musei Vaticani, Rom / Photo Scala | 189 Rheinisches Landesmuseum, Bonn / akg-images | 232 Musei Capitolini, Rom / Alamy Stock Photo / Adam Eastland – École des Beaux-Arts, Paris / akg-images / Erich Lessing | 233 Jean-Léon Gérôme: Der Tod Cäsars. 1867. Walters Art Gallery, Baltimore / akg-images – Ashmolean Museum, Oxford / Alamy Stock Photo / Adam Eastland.



IMPERIUM ROMANUM

Das Römische Reich
zur Zeit seiner größten Ausdehnung
2. Jh. n. Chr.

km 200 400



Maßstab 1:145000

AFRICA



SARMATIA

PONTUS EUXINUS

CAUCASUS

MARE CASPIUM

GRAECIA

ASIA

REGNUM PARTHORUM

INTERNUM

Nur zu Privatgebrauch Eigentum des G.C. Buchner Verlags

...re Suebicum
Guthalus
...tula
Triga
Danuvius Ister
Danubius
...um
Creta
...or

Dacia

Moesia

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Thracia

Phrygia

Lydia

Caria

Lycia et Pamphylia

Aegyptus

Bithynia

Galatia

Cilicia

Arabia

Regnum Bospori

Cappadocia

Antiochia

Iudaea

Pontus

Mesopotamia

Syria

Petra

Colchis

Armenia

Assyria

Damascus

Nazareth

Hierosolyma

Memphis

Iberia

Albania

Babylon

Ctesiphon

Jericho

Alexandria

Albania

Armenia

Assyria

Babylon

Jericho

Alexandria

Armenia

Assyria

Babylon

Jericho

Alexandria

...e Suebicum
Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Guthalus

Triga

Danubius Ister

Macedonia

Achaia

Cyrenaica

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags



C.C.BUCHNER

40033



ISBN 978-3-661-40033-4

9783661400334